UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

# Bericht über die Entwicklung der Hochschule

## Universität Paderborn

## Paderborn, 1991/95 - 1995/97; damit Ersch. eingest.

urn:nbn:de:hbz:466:1-8508

Visual Library

Universität-Gesamthochschule Paderborn
Paderborn - Höxter - Meschede - Soest

P
02

# Hochschulbericht des Rektorats

**1 9 9 1 – 9 5**

01
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Bericht über die Entwicklung der Hochschule

# Rektoratsperiode 1991 - 1995

**Mitglieder des Rektorats im Berichtszeitraum:**

| | |
|---|---|
| Rektor: | Prof. Dr. Hans Albert Richard |
| Kanzler: | Ulrich Hintze |
| Prorektoren: | Prof. Dr. Bernd Rahmann (Planung und Finanzen) |
| | Prof. Dr. Gerhard Allroggen (Lehre, Studium und Studienreform) |
| | Prof. Dr. Dietmar Christian Hempel bis zum 30.9.1993 |
| | Prof. Dr. Horst Ziegler seit 1.10.1993 (Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs) |
| | Prof. Dr. Volker Paul (Belange der Abteilungen Höxter, Meschede und Soest) |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
AO 02
01
u
2
Universitätsbibliothek Paderborn
25
1995, 3500

## Impressum


| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Rektorat der Universität - Gesamthochschule Paderborn |
| Redaktion: | Dezernat 2, Planung und Entwicklung,<br>Jürgen Plato<br>Presse- und Informationsstelle,<br>Tibor Werner Szolnoki |
| Layout: | Monika Volkhausen |
| Textverarbeitung: | Marlies Sippel |
| Titelseite: | Manfred List |
| Herstellung: | Druckerei der Hochschule |
| Auflage: | 800 |
| Berichtszeitraum: | 01.10.1991 - 30.09.1995 |

Die Redaktion dankt den an der Erstellung des Berichts beteiligten Hochschulangehörigen für ihre Mithilfe.




UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Inhalt


**ENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK** ..... 5
**FORSCHUNG** ..... 7
**Sonderforschungsbereich** ..... 8
**Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen** ..... 8
*Heinz Nixdorf Institut (HNI)* ..... 8
*Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Instituts* ..... 8
*Paderborn Center for Parallel Computing ($PC^2$)* ..... 9
*AutoMATH* ..... 9
*Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)* ..... 9
**Forschungsschwerpunkte** ..... 9
*Informationsverarbeitung* ..... 9
Informationstechnik ..... 9
Nachrichtentechnik ..... 10
Optoelektronik ..... 10
Sensorik / Aktorik ..... 10
Wirtschaftsinformatik ..... 11
Technologie- und Qualitätsmanagement ..... 11
*Materialwissenschaften / Ingenieurwissenschaften* ..... 11
Werkstoff- und Fügetechnik ..... 11
Festkörperphysik / Halbleiterphysik ..... 11
Polymere Materialwissenschaften ..... 11
Elektrische Energieversorgung ..... 12
*Umwelt, Mensch und Technik* ..... 12
Umweltforschung ..... 12
Kulturlandschaftspflege ..... 12
Stadtklima und Luftbelastung ..... 13
Sportmedizin ..... 13
*Kulturwissenschaften* ..... 13
Projekt Corvey ..... 13
Projekt Erwägungskultur ..... 13
Frauenforschung ..... 14
**An-Institute** ..... 14
*Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik (IBFF)* ..... 14
*Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest (TWS)* ..... 14
**Kooperationen** ..... 15
*Computer Aided Design Laboratory (Cadlab)* ..... 15
**Sonstige Zusammenarbeit** ..... 15
**Drittmittelaufkommen** ..... 16
**Graduiertenförderung** ..... 17
**Promotionen und Habilitationen** ..... 17
**STUDIUM UND LEHRE** ..... 18
**Qualität der Lehre** ..... 18
**Prüfungs- und Studienordnungen** ..... 19
**Weiterbildung** ..... 20
**Paderborner Lehrerausbildungszentrum** ..... 21
**Brückenkurse** ..... 21
**Betriebseinheit Sprachlehre** ..... 22





UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Entwicklung der Studierendenzahlen** ... **23**
*Auszeichnungen* ... *26*
Herausragende Abschlußarbeiten ... 26
Prämierung durch die Unternehmergruppe Ostwestfalen ... 26
Preisvergabe durch die Weidmüller Stiftung ... 26
Preisvergabe innerhalb des Fachbereichs 10 ... 26
Woldemar-Winkler-Preis (FB 4) ... 27
Horst-Klum-Kunst-Förderpreis (FB 4) ... 27
Prämierung durch das Zentrum für Kulturwissenschaften ... 27
Auszeichnung durch die Stadt Höxter ... 27
Prämierung durch die Abteilung Meschede ... 27
**ZENTRALE EINRICHTUNGEN** ... **28**
**Universitätsbibliothek** ... **28**
**Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ)** ... **30**
**Hochschulrechenzentrum (HRZ)** ... **31**
**Zentrale Studienberatung (ZSB)** ... **31**
**HOCHSCHULE UND REGION** ... **32**
**Die Öffentlichkeitsarbeit** ... **32**
**Hochschulveranstaltungen** ... **33**
**Besondere Ehrungen** ... **33**
*Verleihung der Ehrenbürgerwürde* ... *33*
*Ehrenpromotion* ... *33*
*Verleihung der Medaille der Universität* ... *34*
*Ernennung zu Honorarprofessoren* ... *34*
**Uniconsult** ... **34**
**Hochschulsport** ... **34**
**INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN** ... **35**
**Europabeauftragter** ... **35**
**Europäische Forschungsförderung** ... **35**
**Das Europabüro** ... **35**
**Austauschprogramme** ... **36**
**Austauschstudierende** ... **37**
**Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler** ... **38**
**HAUSHALT** ... **40**
**Personelle Ressourcen** ... **42**
**Aus Drittmitteln und Sonderprogrammen bezahltes Personal** ... **43**
**Sachmittelbereich** ... **44**
**Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen** ... **46**
*Standort Paderborn* ... *46*
*Abteilung Höxter* ... *47*
*Abteilung Meschede* ... *47*
*Abteilung Soest* ... *48*
**Großgeräte für Forschung und Lehre** ... **49**
**Anhang A: Statistiken** ... **51**
**Anhang B: Einwerbung von Mitteln aus dem Programm Qualität der Lehre** ... **57**
**Anhang C: Stellenzu- und Stellenabgänge** ... **60**
**Anhang D: Besetzung von Professuren** ... **63**
**Anhang E: Annahme von Rufen und sonstige Abgänge** ... **65**
**Anhang F: Pensionierung und Emeritierungen** ... **66**
**Anhang G: Auszug aus dem Veranstaltungsspektrum der Universität - GH Paderborn** ... **68**
**Anhang H: Messebeteiligung Oktober 1991 bis Oktober 1995** ... **70**



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# ENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK

Die Universität - Gesamthochschule Paderborn hat sich in der ersten Hälfte der 90er Jahre positiv weiterentwickelt.

## Schwierige Rahmenbedingungen

Infolge der weit unterschätzten finanziellen Belastungen von Bund, Ländern und Gemeinden durch den Einigungsprozeß, konnten die Auf- und Ausbaukonzepte der Hochschulen in den sogenannten "alten Bundesländern" nicht wie geplant realisiert werden. Diese Entwicklung traf die Hochschulen in den alten Ländern in prekärer Lage. Aufgrund der früheren Fehlprognosen über die Entwicklung der Studierendenzahlen in den 90er Jahren (die Zahl der Studierenden nahm nicht, wie vorhergesagt, drastisch ab, sondern stieg und steigt ständig weiter an), verzeichneten Universitäten und Fachhochschulen bereits erhebliche personelle, materielle und räumliche Defizite. Die zusätzlichen Einsparungsmaßnahmen wie Stellenbesetzungssperren, Einfrieren von dringend erforderlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, Kürzung von Mitteln, um nur die wichtigsten Einschränkungen zu nennen, haben die Situation der Hochschulen zusätzlich erschwert.

Überraschend war allerdings die Bewertung der derzeitigen Situation in der Öffentlichkeit. Obwohl die Ursachen für die bestehenden Defizite an den Hochschulen vorrangig der politischen Entwicklung und im Zusammenhang damit der stagnierenden Förderung der Hochschulen zuzurechnen sind, geriet in zunehmendem Maße die Qualität der akademischen Ausbildung ins Kreuzfeuer der öffentlichen Kritik: Überlange Studienzeiten, überalterte Absolventen, die überbewertete Abbrecherquote, eine angebliche Reformunwilligkeit u.a.m. wurden als Indizien für eine zunehmende Ineffektivität der Ausbildung an den bundesdeutschen Hochschulen gewertet und nicht als Folge ihres seit Jahren stagnierenden Ausbaus. Diese Verwechslung von Ursache und Wirkung bestimmte die öffentliche Diskussion und beeinflußte die Suche nach Lösungsmöglichkeiten.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und knapper werdender Mittel bei Bund und Land konnten Verbesserungen für die Hochschule erreicht werden.

## Erfolgreiche Forschung

In der Forschung wurden bereits bestehende Forschungsschwerpunkte gefestigt und neue Forschungsschwerpunkte, wie z. B. Umwelt, Mensch und Technik, Optoelektronik, Musikalische Begabungsforschung, Kulturlandschaftspflege und Sensorik/Aktorik eingerichtet sowie ein Graduiertenkolleg der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der DFG - Sonderforschungsbereich SFB 376 "Massive Parallelität - Algorithmen, Entwurfsmethoden, Anwendungen" eingeworben.

Die Universität Paderborn verfügt über gut ausgebaute Forschungseinrichtungen, ein breites Forschungsspektrum und bietet damit beste Voraussetzungen für die Grundlagenforschung.

Im Berichtszeitraum zeugen u. a. mehr als 300 Promotionen und 29 Habilitationen in Paderborn von der Leistungsfähigkeit der Forschung.

Unter Nutzung der vielfältigen Kontakte zu den Ministerien konnten zahlreiche Forschungsarbeiten und Schwerpunktbildungen mit erheblichen Sondermitteln des Landes oder des Bundes gefördert werden. Das Drittmittelaufkommen insgesamt wurde von 31 Mio. DM in 1991 auf 40 Mio. DM in 1994, bezogen auf die Ist-Ausgaben,



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

um ca. 29% gesteigert. Hier läßt sich ein deutlicher Aufwärtstrend trotz überall herrschender Rezession verzeichnen.

## Lehre und Studium im Aufwind

Die Gesamtstudierendenzahl hat sich bei 17.000 stabilisiert. Das Angebot an innovativen Studiengängen und das fachübergreifende Lehrangebot konnten erweitert und ein zunehmend besseres Klima des Vertrauens und des Zusammenwirkens zwischen Lehrenden und Studierenden geschaffen werden. Dazu beigetragen hat u. a. das Programm Qualität der Lehre. Für die unterschiedlichen Aktivitäten hat das Land seit 1991 ca. 7 Mio. DM bewilligt. Neben dem Tutorenprogramm und der studentischen Veranstaltungskritik fand das "Paderborner Modell" besondere Beachtung. Hier hatten die Studierenden ein Vorschlags- und ein Vetorecht für Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrsituation. Darüber hinaus wurden erstmals Lehrende mit dem Preis der Fachschaften für herausragende Leistungen in der Lehre ausgezeichnet.

## Deutlich verbesserte Infrastruktur

Mit Bezug auf die Infrastruktur gab es erhebliche Fortschritte durch die räumlichen Erweiterungen an allen vier Standorten der Universität (Bauvorhaben von ca. 120 Mio. DM wurden oder werden realisiert) und eine verbesserte Geräteausstattung u. a. aus Mitteln nach dem Hochschulbauförderungsgesetz. Die Engpässe in der Personalausstattung konnten durch das Einwerben von ca. 40 neuen Landesstellen und zahlreichen Drittmittelstellen sowie durch das Notzuschlagsprogramm des Landes (NaZ) gemildert werden.
Der Strukturwandel wird deutlich durch mehr als 70 im Berichtszeitraum neu besetzte Professuren, mit einem Frauenanteil von 23% , was eine deutliche Steigerung gegenüber der bisherigen Berufungspraxis bedeutet. Im Lande NRW sind z. Zt. erst 7% der Professuren mit Professorinnen besetzt.

## Gutes Zusammenwirken mit der Region

Im Berichtszeitraum konnte die gute Zusammenarbeit mit der Region weiterentwickelt und intensiviert werden. Dies wird deutlich durch ein unverkrampftes Verhältnis zur Wirtschaft und zu Verbänden sowie eine enge Zusammenarbeit mit Kreisen, Städten und Gemeinden. Zahlreiche Projekte konnten mit Unterstützung durch die Region realisiert werden. Hierzu zählen u. a. das AUDIMAX, die Unterbringung der Forschungseinrichtung Cadlab in der ehemaligen Nixdorf-Hauptverwaltung an der Fürstenallee, das Technologie- und Informationszentrum (TIZ) in Meschede, der Kauf und Umbau der Kasernengebäude in Soest, das Institut für musikalische Begabungsforschung, das Westfälische Umweltzentrum, das Corvey-Institut sowie das Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest. Unterstützt wurde und wird die Universität durch die Fördervereine, z. B. durch die Bereitstellung von Preisen für die Prämierung von hervorragenden Studien- und Promotionsleistungen sowie durch zahlreiche regionale Initiativen.

## Fazit und Dank

Die Universität - Gesamthochschule Paderborn hat sich im Berichtszeitraum - trotz schwieriger Rahmenbedingungen - sehr erfolgreich weiterentwickelt. Vielfältiges Engagement aller Hochschulangehörigen, Offenheit für Innovationen sowie Forschungsleistungen auf hohem Niveau waren hierfür die wichtigsten Faktoren.
Allen, die mit ihrer Arbeit zu dieser positiven Bilanz beigetragen haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Die Anerkennung der Hochschule gilt in besonderem Maße ihren Freunden und Förderern in der Region. Auch der Landes- und Bundesregierung und den Drittmittelgebern dankt die Hochschule für die wertvolle Unterstützung.

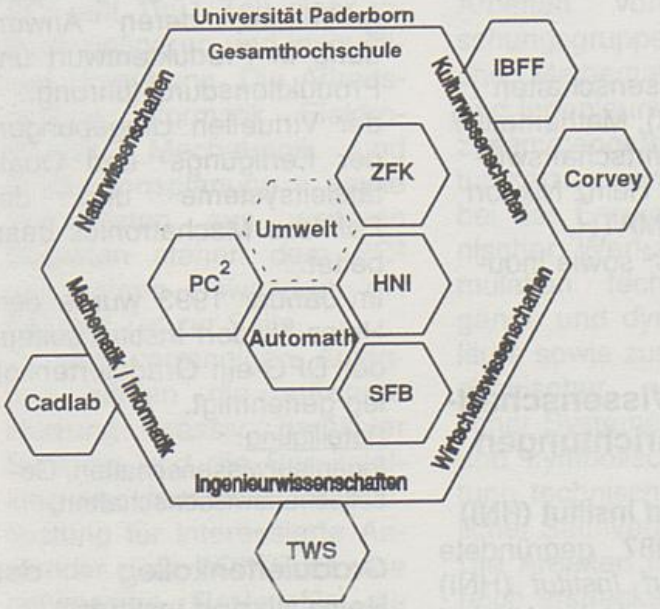
**Prof. Dr.-Ing. Hans Albert Richard**



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# FORSCHUNG

Die Universität-Gesamthochschule Paderborn hat sich seit ihrem Bestehen zu einer Hochschule mit der nachfolgend dargestellten institutionellen Struktur entwickelt:




| | |
|---|---|
| Automath: | Institut für Automatisierung und instrumentelle Mathematik |
| Cadlab: | Computer Aided Design Laboratory |
| Corvey: | Erschließung der Fürstlichen Bibliothek Corvey |
| HNI: | Heinz Nixdorf Institut |
| IBFF: | Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung |
| PC²: | Paderborner Zentrum für paralleles Rechnen (Paderborn Center for Parallel Computing) |
| SFB: | Sonderforschungsbereich 376 der DFG |
| TWS: | Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest |
| Umwelt: | Umweltforschung; Umwelt, Mensch und Technik |
| ZfK: | Zentrum für Kulturwissenschaften |

Die Forschungsaktivitäten an der Universität - Gesamthochschule Paderborn konnten sich auch im Berichtszeitraum in weiteren attraktiven Forschungsschwerpunkten etablieren. Aus zwei bereits bestehenden Forschungsschwerpunkten heraus wurden ein Graduiertenkolleg und ein Sonderforschungsbereich der DFG eingerichtet.

Die Forschungsdrittmittel von Bund, Land, Europäische Union (EU) und anderen Förderern im Drittmittelbereich wurden von 31,12 Mio DM in 1991 auf 40,03 Mio DM in 1994, bezogen auf die Ist-Ausgaben, um 28,63 % gesteigert. Hier läßt sich ein deutlicher Aufwärtstrend trotz überall herrschender Rezession verzeichnen.

Ein zunehmendes Interesse der Paderborner Forschungsgruppen besteht an den Fördermöglichkeiten der Europäischen Union. Das Interesse hat sich besonders im 4. Forschungsrahmenprogramm (90-94) in einer wachsenden Zahl von EU-unterstützten Forschungsvorhaben niedergeschlagen. Die Beteiligungen am 5. Forschungsrahmenprogramm (94-98) lassen bereits heute auf weiter steigende Zahlen schließen.

Die Forschungsaktivitäten werden in großer fachlicher Breite präsentiert, aus dieser ragen jedoch mehrere Schwerpunkte signifikant heraus. Einige dieser Schwerpunkte sind in angemessener Weise institutionalisiert worden. Zu nennen sind insbesondere *das Heinz Nixdorf Institut* (HNI) als größte Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung, das *Computer Aided Design Laboratory* (CADLAB) als Joint Venture mit der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI), das *Zentrum für Kulturwissenschaften* (ZfK), das *Paderborner Zentrum für paralleles Rechnen* (PC²) und das *Institut für Automatisierung und Instrumentelle Mathematik* (AutoMATH).

Die Schwerpunkte im Bereich Technologietransfer und Musik konnten bereits institutionalisiert werden als *Institut für Technologie- und Wissenstransfer* im Kreis



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

*Soest* (TWS) und als *Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung* (IBFF) in Paderborn.
Der Schwerpunkt *Umweltforschung*, an dem insbesondere die Fachbereiche 1, 7, 8, 9, 10, 13 und 14 beteiligt sind, befindet sich derzeit noch im Aufbau. Auch hier wird eine Institutionalisierung in Form eines An-Institutes angestrebt.
Eine erfreuliche Tendenz bzgl. Forschungsaktivitäten ist auch in den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest zu verzeichnen. Hier seien u.a. die neu etablierten Forschungsschwerpunkte *Kulturlandschaftspflege* und *Sensorik / Aktorik* genannt.

## Sonderforschungsbereich

### SFB 376: Massive Parallelität - Algorithmen, Entwurfsmethoden, Anwendungen

Der im Juli 1995 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete SFB 376 hat das Ziel, durch die theoretische und praktische Beherrschung des "Prinzips Parallelität", das Leistungspotential massiv paralleler Systeme optimal auszuschöpfen.
Die hierbei entwickelten algorithmischen und methodischen Techniken werden in unterschiedlichsten zukunftsrelevanten Anwendungen nutzbar gemacht. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Entwicklung von neuen parallelen Lösungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der Effizienz, Skalierbarkeit und Effektivität der erarbeiteten Lösungen.
An dem eng gekoppelten interdisziplinären Forschungsvorhaben sind insgesamt ca. 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität-GH Paderborn beteiligt, von denen 20 direkt aus den Mitteln des SFB finanziert werden.
Beteiligung:
Ingenieurwissenschaften (Mechatronik), Mathematik / Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Heinz Nixdorf Institut, AutoMATH, CADLAB, PC$^2$ sowie Industriepartner.

## Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

### Heinz Nixdorf Institut (HNI)

Für das 1987 gegründete *Heinz Nixdorf Institut* (HNI) stellen die von Heinz Nixdorf gegründete Stiftung Westfalen, das Land NRW und der Bund ca. 160 Millionen DM für den Zeitraum von 20 Jahren für die Einrichtung und den Betrieb des Instituts zur Verfügung. Die Mittel sind für den Ausbau der interdisziplinären Forschung und Ausbildung in der Informatik, Technik- und Betriebswirtschaft sowie für die Einrichtung eines Graduiertenkollegs bestimmt. Sieben Professuren (davon vier Stiftungsprofessuren) in den Bereichen:

* Wirtschaftsinformatik
* Rechnerintegrierte Produktion
* Informatik und Gesellschaft
* Theoretische Informatik
* Robotik & Mechatronik
* Praktische Informatik
* Schaltungstechnik

wurden eingerichtet. Im derzeitig durchgeführten Leitprojekt 'Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik' werden schwerpunktmäßig Fragestellungen der Informations- und Produktionstechnik, der Parallelisierung, Dezentralisierung und Beschleunigung von Algorithmen, deren Anwendung in Produktentwurf und Produktionsdurchführung, der Virtuellen Umgebungen, der Fertigungs- und Qualitätsleitsysteme und des Painless Mechatronics bearbeitet.
Im Januar 1993 wurde dem Heinz Nixdorf Institut seitens der DFG ein Graduiertenkolleg genehmigt.
Beteiligung:
Ingenieurwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften.

### Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Instituts

Das Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Instituts "Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik" hat sich zur Aufgabe gemacht, besonders qualifizierten Doktoranden ein Umfeld bereitzustellen, in dem sie interdisziplinäre Weiterbildung mit hochkarätiger Forschung verbinden und promovieren können.
Das Kolleg wird im Rahmen des DFG-Programms für Graduiertenkollegs mit 12 Stipendiaten und Mitteln für Infrastruktur gefördert. Fünf weitere Stipendien sowie die Rechnerausstattung werden im Rahmen des HNI-Vertrages von der Stiftung Westfalen finanziert. Das Kolleg ist das bisher einzige in Paderborn und wurde 1993 gegründet. Bisher haben zwei Stipendiaten ihre



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Promotion erfolgreich abgeschlossen.

### Paderborn Center for Parallel Computing ($PC^2$)

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität-GH Paderborn ist das $PC^2$ seit 1991 Teil einer interdisziplinären und innovativen Umgebung. Die Arbeitsgebiete Informatik, Elektrotechnik, Mechatronik und Produktionsplanung sowie Spezialisten aus weiteren Gebieten stehen dem $PC^2$ und seinen Anwendern mit Rat und Tat zur Seite.

Zu den vorrangigen Aufgaben zählen die effiziente Nutzung massiv paralleler Systeme und die Bereitstellung von paralleler Rechenleistung für interessierte Anwender. Das $PC^2$ bildet eine notwendige Basis für die Forschungsprojekte im neuen Sonderforschungsbereich 376 - Massive Parallelität -.

Ein weiteres Beispiel für die Bedeutung des $PC^2$ sind die Aktivitäten im Projekt *Europort* der Europäischen Gemeinschaft, bei dem es um die Portierung industrierelevanter Programme auf moderne Parallelrechner geht.

Neben zwei Transputersystemen mit 320 und 1024 Prozessoren steht den Benutzern seit kurzem ein sehr leistungsfähiges System (GC/PP-192) der Firma Parsytec mit insgesamt 192 Prozessoren (PowerPC 601) zur Verfügung, das eine Spitzenstellung unter den schnellsten Rechnern in Deutschland einnimmt.

Beteiligung:
$PC^2$, Mathematik / Informatik, Ingenieurwissenschaften.

### AutoMATH

Im Institut für Automatisierung und Instrumentelle Mathematik (AutoMATH), das 1992 als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung der Hochschule anerkannt wurde, werden gegenwärtig die Arbeiten von vier Forschungsgruppen der Bereiche Mathematik, Informatik und Ingenieurwissenschaften zusammengefaßt. Das Institut setzt einen Schwerpunkt bei der Entwicklung elektronischer Werkzeuge zur Simulation technischer Vorgänge und dynamischer Abläufe sowie zum Entwurf mechanischer und elektronischer Systeme zur logischen und symbolischen Verarbeitung technisch-wissenschaftlicher Sachverhalte.

Die Arbeiten im Softwarebereich erstrecken sich gegenwärtig in erster Linie auf die Entwicklung von komplexen Werkzeugen der Mechatronik sowie die Weiterentwicklung des Computeralgebrasystems MuPAD (Multi Processor Algebraic Datatool).

Beteiligung:
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften.

### Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)

Das 1989 als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung gegründete Zentrum für Kulturwissenschaften hat es sich zur Aufgabe gemacht, kulturwissenschaftliche Forschungsprojekte, die in ihrem Erkenntnisinteresse fach- und fachbereichsübergreifend angelegt sind, zu koordinieren und zu unterstützen. Unter dem Rahmenthema "Verstehen und Aneignen fremder Kulturen" haben bisher über 30 Projekte ihre Arbeit in das Zentrum eingebracht, unter ihnen das *Corvey-Projekt* und die *Geschichte Paderborns in seiner Region.* Ein regelmäßiges Kolloquium ermöglicht den Projektleitern und Projektleiterinnen, ihre Arbeit fachübergreifend zu diskutieren. Das ZfK vergibt jährlich einen von den Paderborner Sprachschulen gestifteten Förderpreis für hervorragende interdisziplinäre Abschlußarbeiten.

Beteiligung:
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.

## Forschungsschwerpunkte

Die nachfolgende Übersicht enthält weitere Forschungsschwerpunkte der Hochschule in einer kurzen Darstellung der jeweiligen Aufgaben und Ziele. Alle hier dargestellten Schwerpunkte genügen einem, besonders herausragenden, oder mehreren der folgenden Kriterien:

- Interdisziplinarität
- Erheblicher Drittmittelanteil
- Herausragende Hochschul- oder gesellschaftspolitische Bedeutung.

### Informationsverarbeitung:

#### *Informationstechnik*

Die Informationstechnik ist eine Querschnittstechnik, die eine Vielzahl von Fachgebieten berührt. Der Schwerpunkt ist in der Universität durch Forschungsaktivitäten in den Bereichen informationstechnischer Komponen-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ten und Systeme sowie Software präsent. Letzteres wird durch das Fachgebiet Rechnerunterstütztes Konstruieren und Planen ausschließlich und in vielen anderen Bereichen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik als wesentlicher Teilaspekt behandelt. Hardwaremäßige Entwicklungen der Informationstechnik sind in nahezu allen ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten (außer theoretischen Fächern) zu finden.
Beteiligung:
Mathematik / Informatik, Ingenieurwissenschaften, PC², Naturwissenschaften, HNI, AutoMATH.

### *Nachrichtentechnik*

Die Nachrichtentechnik widmet sich der Aufgabe, Nachrichten von einem Sender zu entfernten Empfängern zu übertragen und dabei die Information trotz der Unvollkommenheit des Übertragungskanals möglichst unverändert zu bewahren. Ein Schwerpunkt des Fachgebiets Nachrichtentechnik ist die Verbesserung des Verkehrsflusses durch die Informationsübertragung zu und von Fahrzeugen. Des weiteren wird im Fachgebiet Nachrichtentechnik der kabellose und kabelgebundene Informationsaustausch in Systemen und Rechnernetzen untersucht.
Ein Schwerpunkt des Fachgebiets Nachrichtentheorie liegt in der digitalen Signalverarbeitung, vor allem im Entwurf und der Realisierung passiver Digitalfilter. Die optischen Übertragungsverfahren werden im Fachgebiet Optische Nachrichtentechnik untersucht, das gleichzeitig Teil des Schwerpunkts Optoelektronik ist.
Beteiligung:
Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, HNI.

### *Optoelektronik*

Der Schwerpunkt "Optoelektronik" wird in enger Zusammenarbeit von den Fachbereichen Physik und Elektrotechnik getragen und erstreckt sich thematisch von der Züchtung und Charakterisierung relevanter Materialien über die Herstellung optoelektronischer Bauelemente, die Integrierte Optik und die Simulation von Bauelementen bis zu den Verfahren der optoelektronischen Meßtechnik, der optischen Nachrichtentechnik und der Entwicklung von Nachrichtenübertragungssystemen. Die Herstellung von Halbleiterschichten mittels Molekularstrahl-Epitaxie erfolgt in vier Ultra-Hochvakuum-Anlagen, die in einem neu aufgebauten Reinraum untergebracht sind. Vor allem werden Halbleiter mit großer Energielücke für optoelektronische Anwendungen im blauen Spektralbereich gezüchtet. Es sind dies II-VI Verbindungen und seit kurzem, als eine der ersten Aktivitäten in Deutschland, auch GaN (Gallium-Nitrid). An diesen Arbeiten sind auch Gruppen aus dem Schwerpunkt Halbleiterphysik beteiligt.
Beteiligung:
Naturwissenschaften, HNI, Ingenieurwissenschaften.

### *Sensorik / Aktorik*

Im Forschungsschwerpunkt "Sensorik / Aktorik" wird in fachbereichsübergreifenden Kooperationen anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Sensoren, Aktoren und der Automatisierungssysteme zur rechnergestützten Produktion durchgeführt.
Es werden Sensoren und Aktoren sowie deren Einsatz zum Aufbau von Automatisierungssystemen erprobt und eingesetzt.
Die Arbeiten werden in Arbeitsgruppen mit wechselnder Zusammensetzung durchgeführt. Sie sind derzeit konzentriert auf die Entwicklung von Systemen zur Überwachung von Produktionsanlagen und von spanenden und spanlosen Fertigungsprozessen im Hinblick auf die Qualitätssicherung und die Produktivitätssteigerung. Die Leistungsfähigkeit verfügbarer Komponenten zur Prozeßsignalaufnahme, -übertragung und -verarbeitung wird untersucht, industrietaugliche, angepaßte Lösungen werden entwickelt. Dies schließt auch die Entwicklung und den Einsatz intelligenter Softwaresysteme zur Prozeßidentifikation, zur Datenverarbeitung und Merkmalsextraktion unter Einsatz von z.B. neuronalen Netzen ein.
Darüber hinaus bildet die Spracheingabe und die Künstliche Intelligenz im Zusammenhang mit der Automatisierung von Maschinen und Anlagen sowie der Prozeßsteuerung einen Arbeitsschwerpunkt.
Im Bereich der Pflanzenproduktion wird u.a. die Entwicklung und der Einsatz von Gas-, Bio- und Chemo-Sensoren bearbeitet. Einen Arbeitsschwerpunkt bildet die Entwicklung eines einfachen, automatisierten Systems zur



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Bestimmung des Nitratgehalts im Boden.
Beteiligung:
Landbau, Maschinenbau, Automatisierungstechnik, Elektrische Energietechnik.

***Wirtschaftsinformatik***
Die ökonomischen und technischen Aspekte der Wirtschaftsinformatik werden in der Hochschule behandelt durch Forschungsarbeiten auf den Gebieten vernetzter betrieblicher Anwendungssysteme, Hypermedia-Anwendungen, Groupwarekonzepte am Arbeitsplatz in verteilten Systemen, Datenbanken und betriebliche Datenmodelle, zwischenbetriebliche Datenkommunikation (EDI), Operations Research, DV-gestützte Controlling- und Entscheidungsunterstützungssysteme, Computer Integrated Manufacturing und DV-gestützte, volkswirtschaftliche Analysen internationaler Beziehungen sowie der Entwicklung und dem Einsatz von Expertensystemen. Die Forschung tangiert im weiteren auch die Wirtschaftsdidaktiker und Ingenieurwissenschaftler, die beispielsweise im Bereich Computer Integrated Manufacturing (CIM) tätig sind.
Beteiligung:
Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Mathematik / Informatik.

***Technologie- und Qualitätsmanagement***
Erfolgreiche Wettbewerbspositionen aufbauen und halten zu können, wird immer mehr eine Frage des adäquaten Technologieeinsatzes und der Gestaltung anthropozentrischer Arbeitsorganisation. Bei schrumpfenden Marktlebenszyklen und steigendem globalen Wettbewerb können nur Unternehmen gewinnen, die kundenorientiert Technologien schneller entwickeln, erschließen, einsetzen und rechtzeitig wieder verlassen können. Um den technologischen Wandel mitgestalten zu können, muß Technologiekompetenz durch Managementkompetenz ergänzt werden.
Beteiligung:
Ingenieurwissenschaften.

**Materialwissenschaften/ Ingenieurwissenschaften:**

***Werkstoff- und Fügetechnik***
Im Bereich der Werkstoff- und Fügetechnik liegt der Forschungsschwerpunkt auf der Seite der Fügetechnik. Neben den Schweißverfahren ist die Untersuchung von Metallklebeverbindungen ein Hauptaufgabengebiet. Hierbei werden neben den mechanischen Kennwerten der Verbindungen die konstruktiven Gesichtspunkte des Klebens untersucht und abgeleitete Zusammenhänge in wissensbasierten Systemen zusammengefaßt. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im großen Gebiet der Blechverbindungstechnik, wobei die mechanischen Verfahren, wie z.B. das Nieten und das Durchsetzfügen, im Vordergrund stehen. Die werkstoffwissenschaftliche Seite der Forschungsaktivitäten beschäftigt sich mit neuen Produktions- und Fertigungsverfahren in der Vollformgießtechnik, bei der ein EPS-Formteil die Gestalt des Gußstückes im Sand vorgibt und beim Einfüllen des flüssigen Metalles verdampft.
Beteiligung:
Ingenieurwissenschaften.

***Festkörperphysik / Halbleiterphysik***
Schwerpunkte der Forschung sind die Bestimmungen der mikroskopischen Struktur von Festkörperstörstellen mit Hilfe von magnetischen Vielfachresonanzmethoden sowie die Untersuchung der Korrelation mit makroskopischen Festkörpereigenschaften wie die elektrische Leitfähigkeit oder optische Eigenschaften. Halbleiter für die Mikro- und Optoelektronik sowie Lumineszenzkristalle für die Medizintechnik stehen im Vordergrund.
Mit zeitaufgelöster optischer Spektroskopie im Bereich von p-Sekunden werden optisch angeregte Halbleiter untersucht. Dabei stehen die Elektron-Photon-Wechselwirkung, der Exzitoneneinfang an Fehlstellen sowie die phasenstreuenden Prozesse im Vordergrund. Es gelang erstmalig in Festkörpern Kohärenzzeiten exzitonischer Zustände mit der "Quantum-Beat" Spektroskopie zu messen. Untersucht werden III - V und II - VI Halbleiter im Hinblick auf schnelle Bauelemente.
Beteiligung:
Naturwissenschaften, HNI.

***Polymere Materialwissenschaften***
Die wesentliche Aufgabe besteht in der Zusammenführung von grundlagen- und



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

anwendungsbezogener Forschung auf dem Gebiet der Materialwissenschaften (vorzugsweise der Kunststoffe) mit Methoden der Fertigungstechnologie. Dieses Vorhaben erfordert eine enge Kooperation von chemischer und physikalisch-chemischer Grundlagenforschung auf dem Gebiet der polymeren Werkstoffe mit Arbeitsgruppen, die sich mit der technischen Realisierung alternativer Fertigungstechnologien befassen. Entsprechend der wachsenden Bedeutung von Werkstücken, die aus einer Kombination mehrerer unterschiedlicher Werkstoffe bestehen, kommt der Untersuchung der Wechselwirkungen an Grenzflächen (Orientieren, Gleiten, Haften, Kleben, Beschichten, Lackieren) besondere Bedeutung zu. Dieser Schwerpunkt strebt die Einrichtung einer *Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung für Werkstoff- und Fertigungstechnologie* an der Universität an.

Beteiligung:
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften.

### *Elektrische Energieversorgung*

Schwerpunkte in der Forschung bilden Stabilitätsuntersuchungen in elektrischen Energieversorgungssystemen, die Betriebsführung und Ressourcenplanung elektrischer Netze und Kraftwerke sowie die Einbindung regenerativer Energiequellen in die bestehende Versorgungsstruktur unter Berücksichtigung des Energieeinsparpotentials auf der Verbraucherseite. Im erstgenannten Forschungsschwerpunkt werden nichtlineare Methoden zur möglichst vollständigen Charakterisierung elektrischer Energieversorgungssysteme entwikkelt. Ziel der Arbeiten im zweiten Schwerpunkt sind die Entwicklung moderner Betriebsführungsstrategien auf der Basis mathematischer Methoden. Insbesondere wird die Frage einer optimalen Kraftwerkseinsatzplanung behandelt. Themenstellung des dritten Schwerpunktes ist die Quantifizierung der technischen und wirtschaftlichen Auswirkungen einer verstärkt dezentralen Einbindung regenerativer Energiequellen in den Netzverbund. Hierzu werden weitergehend Methoden zur flächendeckenden Bestimmung des zeitlichen und örtlichen Energieangebots in Form der Solarstrahlung und der Windenergie entwickelt.

Beteiligung:
Ingenieurwissenschaften.

## Umwelt, Mensch und Technik:

### *Umweltforschung*

Die Forschungstätigkeit von mehr als 30 Arbeitsgruppen der Universität - Gesamthochschule Paderborn, insbesondere auch der Abteilungen Höxter, Meschede und Soest, ist umweltrelevanten Fragestellungen in folgenden Bereichen gewidmet:

* Ressourcenschonung
* Umweltökonomie und -monitoring
* Abfallvermeidung und -aufbereitung
* Moderne Recyclingverfahren
* Umweltverträgliche Technikgestaltung.

Seit 1991 gab es Bestrebungen, diese Aktivitäten stärker zu vernetzen, um der Interdisziplinarität des Problemfeldes Umwelt, Mensch und Technik besser gerecht zu werden.
Die einzelnen Arbeitsgruppen, die sich mit umweltrelevanten Forschungsthemen beschäftigen, werden in ihrer Gesamtheit in der Broschüre *Umwelt Forschung & Entwicklung* der Universität - Gesamthochschule Paderborn dargestellt.

Beteiligung:
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik / Informatik.

### *Kulturlandschaftspflege*

Unterschiedliche Formen von "Kulturlandschaften" im besiedelten Bereich, vom Hausgarten bis zu öffentlich nutzbaren Parkanlagen, sollen im Vergleich mit ausgewählten Standorten der offenen Kulturlandschaft auf ihr ökologisches und gestalterisches Potential und mögliche Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen, Pflanzengemeinschaften und Tieren untersucht werden.
In mehreren Teilprojekten werden einheimische und fremdländische Wildpflanzen sowie Kultursorten auf unterschiedlichen Standorten und in verschiedenen Artenkombinationen auf ihren Wert, z. B. als Nahrungspflanze für die Fauna, geprüft. Ziel der Untersuchung ist es, Erkenntnisse für Pflanzkonzepte auch im besiedelten Raum zu gewinnen, die ein hohes Maß an ästhetischer und gestalterischer Qualität aufweisen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Arten- und Biotopschutz leisten.

***Stadtklima und Luftbelastung***

Im Fach Geographie wird ein Umweltmeßwagen betrieben, mit dem regelmäßige Meßfahrten im Rahmen eines Projektes 'Stadtklima und Luftbelastung im Stadtgebiet Paderborn' durchgeführt werden. Hintergrund dieser Arbeiten ist die Umweltgesetzgebung, in der die Belange "Klima" und "Lufthygiene" im urban-industriellen Raum fest verankert sind. Den gemessenen Parametern kommt daher im Abwägungs- und Entscheidungsprozeß bei Flächenumwidmungen erhebliche Bedeutung zu. Aus dem resultierenden "Umwelt-Monitoring" erwächst damit Nutzen für Stadt, Kreis und Öffentlichkeit.

Beteiligung:
Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften.

***Sportmedizin***

Das Sportmedizinische Institut hat seine Arbeitsschwerpunkte durch den Aufbau eines neurophysiologischen Forschungslabors (EEG-Mapping) mit neuro-endokrino-immunologischer Analytik erweitern und die Leistungsfähigkeit der immunologischen und endo-krinologischen Abteilung durch den Ausbau der analytischen Möglichkeiten (immunologisches Zellkulturlabor und 2 HPLC-Meßplätze) verbessern können. Ferner wurde die interdisziplinäre Struktur durch die zusätzliche Integration eines Informatikers und je einer weiteren Biologin und Oecotrophologin ausgebaut. Dadurch konnte die Vergabe eines größeren Forschungsauftrages an das Sportmedizinische Institut zur Entwicklung von rechnergestützten präventivmedizinischen Gesundheitsberatungskonzepten erreicht werden.

1994 wurde die räumliche Erweiterung des Instituts durch Aufstockung realisiert (der Landesanteil wurde von Drittmittelgebern finanziert). Hierdurch wurden optimale Arbeitsbedingungen insbesondere auch für interdisziplinäre Forschungen geschaffen.

1993 wurde die "International Society of Exercise and Immunology" gegründet. Sitz und Geschäftsstelle der Gesellschaft ist über eine Kooperationsvereinbarung mit der Universität das Sportmedizinische Institut.

In Entwicklung befindet sich der Aufbau einer Weiterbildungsakademie für "sporttherapeutisch" tätige Hochschulabsolventen.

Beteiligung:
Sportwissenschaften, Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften.

**Kulturwissenschaften:**

***Projekt Corvey***

Das Projekt Corvey beschäftigt sich seit 1985 mit der bibliothekarischen und wissenschaftlichen Erschließung der Fürstlichen Bibliothek Corvey, der größten deutschen Privatbibliothek mit geschlossenen Buchbeständen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Ca. 70.000 Bände stehen nach der Katalogisierung und der Herstellung einer Mikrofiche-Edition der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung. Bisher sind über 90 % des Bestandes bibliothekarisch erfaßt. Die seltenen Werke aus dem Bereich der belletristischen Literatur des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts in den europäischen Hauptsprachen Deutsch, Englisch und Französisch liegen auf ca. 30.000 Mikrofiches vor. Gegenwärtig wird die Verfichung des zweiten Teils der Bibliothek vorgenommen. Dabei werden die Sachliteratur, vor allem Reiseliteratur und Geschichte, aber auch Ökonomie, Theologie, Naturwissenschaften erfaßt. Die neuesten Forschungsergebnisse wurden auf dem 2. Internationalen Corvey-Symposion 1993 diskutiert. Seit 1992 erschienen 4 Bände der "Corvey-Studien".

Beteiligung:
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.

***Projekt Erwägungskultur***

Die "Forschungsgruppe Erwägungskultur" untersucht Entscheidungskonstellationen mit besonderer Berücksichtigung des Anteils von Alternativerwägungen. Wesentliches Ziel ist es, den Umgang mit Vielfalt zu erforschen, um die wissenschaftliche Kommunikation förderlicher gestalten zu können. Mitglieder der Forschungsgruppe geben seit 1990 das im Westdeutschen Verlag viermal jährlich erscheinende internationale "Streitforum für Erwägungskultur - Ethik und Sozialwissenschaften" heraus. Weiterhin werden Diskussionsformen erforscht,



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

die auch mit Hilfe der neuen technischen Medien Erwägungsorientierung hervorheben. Insbesondere wird ein didaktisches Konzept für die neue Form von Seminaren als Erwägungsseminare entwickelt und erprobt.

Beteiligung:
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, ZfK, HNI, Wirtschaftswissenschaften.

### *Frauenforschung*

Die literaturwissenschaftliche Frauenforschung in Paderborn hat einen ausgewiesenen theoretisch-komparatistischen Schwerpunkt und sieht ihre Fragestellungen in enger Verknüpfung mit der Literaturtheorie einerseits und den Kulturwissenschaften andererseits. Mit der Kategorie 'Geschlecht' erschließt die literaturwissenschaftliche Frauenforschung dem Fach nicht nur neue Gegenstände und erweitert seinen Kanon (z.B. durch die Entdeckung anderer Texte und neuer Themen); darüber hinaus verändert sie auch den Blick auf tradierte Gegenstände. Zum fachlich-interdisziplinären Austausch wird in Paderborn im Rahmen des Netzwerkes *Frauenforschung NRW* jährlich ein Symposium durchgeführt, das an aktuellen Themen und methodischen Fragen kulturwissenschaftlicher Frauenforschung orientiert ist (1994: 'Heimat' und Geschlechterdifferenz; 1995: Das Geschlecht der Gebärden: Trauer).

Beteiligung:
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.

## An-Institute

### Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik (IBFF)

Das Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik wurde 1992 als An-Institut an der Universität-GH Paderborn in Kooperation mit der Hochschule für Musik, Detmold, eingerichtet. Es ist in seiner Art und Zielsetzung das erste Fachinstitut in Europa, das sich unter wissenschaftlichen Aspekten der Begabtenfindung und Begabtenförderung in der Musik widmet. Die Förderung musikalisch besonders befähigter und motivierter Kinder und Jugendlicher wird als künstlerisches, pädagogisches und psychologisches Anliegen wissenschaftlich begründet.
Das Institut wird von einem gleichnamigen Trägerverein e.V. unterhalten. Im Kuratorium und Beirat des IBFF arbeiten Experten unterschiedlichster Disziplinen zusammen.
Zum Arbeitsprogramm des IBFF gehören in zweijährigem Turnus (inter-)nationale wissenschaftliche Symposien zu Fragen der Begabungsforschung und Begabtenförderung, die in eigenen Bänden dokumentiert werden. Das IBFF-Forum informiert regelmäßig über die Arbeit des IBFF.

### Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest (TWS)

Zweck der am 15.07.92 ins Leben gerufenen Institution ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung durch Technologie- und Wissenstransfer von den Hochschulen zur freien Wirtschaft.
Vorzugsweise soll das an der Hochschulabteilung Soest vorhandene Wissen der kommunalen, regionalen und überregionalen Wirtschaft des Kreises Soest, insbesondere kleineren und mittleren Betrieben, kommunalen Institutionen und Einzelpersonen zugänglich gemacht werden. Ferner soll von seiten der Industrie der Informationstransfer zur Hochschulabteilung Soest verstärkt werden, um so Impulse für praxisnahe Forschung und Lehre zu geben.
Das Institut bietet Leistungen in dem Bereich Beratung, Schulung, Seminare, Initiierung und Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten sowie Vermittlung von Laborleistungen an.
Im Bereich der Material- und Oberflächenanalytik unterhält das TWS ein eigenes atomphysikalisches Laboratorium.
Es ist geplant, den eigenen Leistungsschwerpunkt der Oberflächenanalytik durch weitere Schwerpunkte zu ergänzen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Kooperationen

### Computer Aided Design Laboratory (Cadlab)

Die Universität, ehemalige Nixdorf Computer AG und das Land Nordrhein-Westfalen haben 1986 die gemeinsame Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet rechnerunterstützter Entwicklung computerbasierter Systeme vereinbart. Die Kooperation ist unter dem Namen Cadlab (Computer Aided Design Laboratory) international bekannt geworden. Die vertragliche Vereinbarung enthält eine Grundfinanzierung von 30 Personalstellen einschließlich Gemeinkosten, die vom Land Nordrhein-Westfalen und von der Nixdorf Computer AG, bzw. seit 1990 von der Siemens Nixdorf Informationssyteme AG (SNI) getragen wird.

Das Cadlab konzentriert sich derzeit auf die Themen: Innovative Benutzungsschnittstellen, Föderierung heterogener Datenbanksysteme, Modellierung heterogener Systeme, Produktdatenmodellierung (STEP/ EXPRESS), wissensbasierte Entwurfstechniken, elektromagnetische Verträglichkeit (EMV), Makromodellierung, parallele Simulation. Dabei spielt das Cadlab in nationalen und internationalen Verbundprojekten eine herausragende Rolle. Durch den Transfer von Know-how werden vom Cadlab insbesondere kleine und mittlere Unternehmen gezielt unterstüzt. Derzeit sind im Cadlab 70 wissenschaftlich-technische Vollzeitmitarbeitende und etwa 120 studentische Hilfskräfte beschäftigt.

## Sonstige Zusammenarbeit

### Westfälisches Umweltzentrum

Am 28. Oktober 1993 wurde auf Initiative von Hochschullehrern das *Westfälische Umweltzentrum* (WUZ) mit Geschäftsstellen in Höxter und Paderborn gegründet. Das WUZ wird getragen vom Verein zur Förderung von Innovation und Technologietransfer e.V., dessen Mitglieder ostwestfälische bzw. südniedersächsische Unternehmen, Kommunen und Kreise sowie Hochschullehrer der Universität-GH Paderborn sind. Es soll nach außen hin vor allem dazu beitragen, das an der Hochschule vorhandene umweltrelevante Wissen der Wirtschaft und den öffentlich-rechtlichen Institutionen in der Region zugänglich zu machen. Derzeit ist es untergliedert in die Fachabteilungen Abwasserbehandlung, Energie, Abfallbehandlung, Abluftreinigung und Schadstoffausbreitung, Bodensanierung und Pflanzenschutz, Umweltanalytik und umweltintegrierte Produktion/ Stoffkreisläufe. Eine Anerkennung des WUZ als An-Institut der Hochschule wird für die nahe Zukunft angestrebt.

Beteiligung:

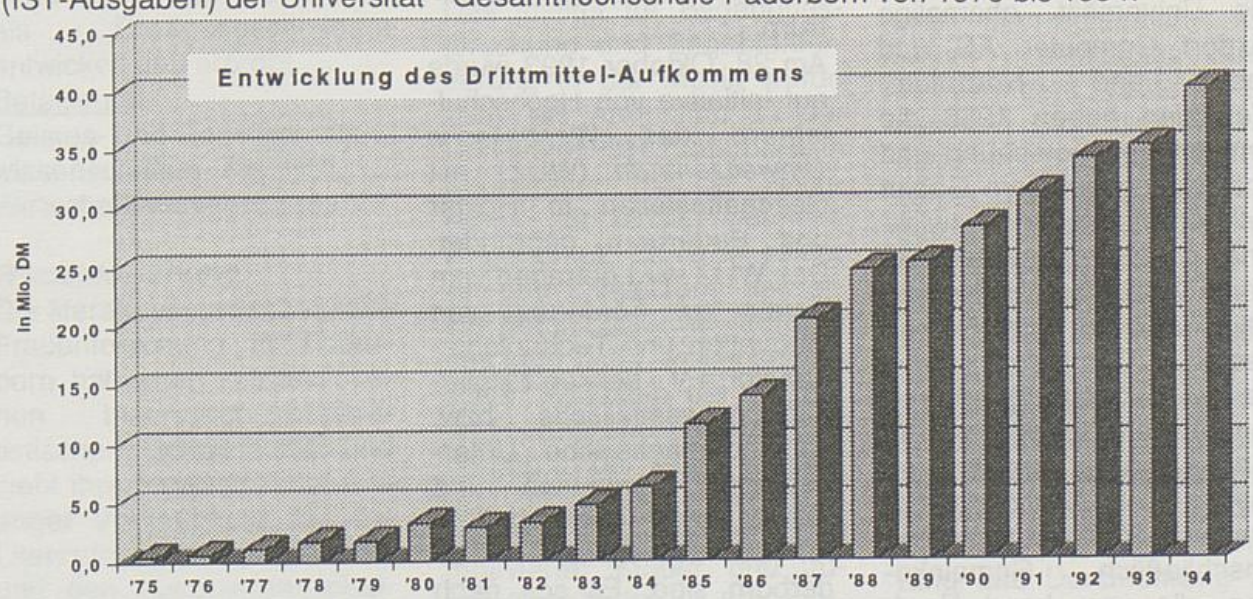
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Mathematik / Informatik.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Drittmittelaufkommen

Die vorliegende Drittmittelstatistik zeigt die Entwicklung des Drittmittelaufkommens (IST-Ausgaben) der Universität - Gesamthochschule Paderborn von 1975 bis 1994:

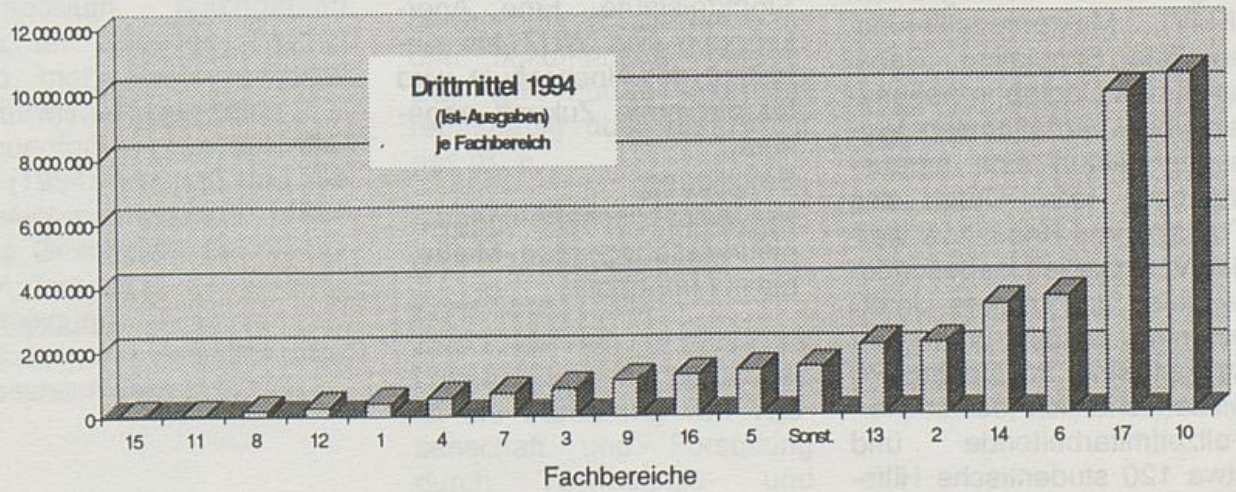



**Die Drittmittel setzen sich zusammen aus:**

- Kap. 06 230, Tgr. 99: über den Hochschulhaushalt abgewickelte Drittmittel; inkl. Bundes- u. DFG-Mittel
- Kap. 06 230, Tgr. 91: Heinz Nixdorf Institut (HNI)
- Kap. 06 230, Tgr. 74: Cadlab
- Kap. 06 020, 06 040: Forschungsförderung (FoFö) des Landes NRW (MWF u.a. Landesressorts)
- Direkte Finanzierungen: über Privatkonten abgewickelte Drittmittel, inkl. der direkt gezahlten Stipendien-/Reisekosten und der Geld-, Sach- und Gerätespenden

**Im Berichtszeitraum setzen sich die Drittmittel wie folgt zusammen (in Millionen DM):**

| HHJ | TGr.99 | TGr. 91 (HNI) | TGr. 74 (Cadlab) | FoFö des Landes NRW | direkte Finanzierung | Drittmittel gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1991 | 22,347 | 2,575 | 0,596 | 2,514 | 3,091 | 31,12 |
| 1992 | 24,011 | 2,590 | 0,599 | 2,515 | 4,427 | 34,14 |
| 1993 | 23,558 | 2,428 | 0,645 | 3,904 | 4,604 | 35,14 |
| 1994 | 26,920 | 2,540 | 0,694 | 4,045 | 5,829 | 40,03 |






UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Graduiertenförderung

Nach dem Gesetz zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses des Landes Nordrhein-Westfalen werden im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel Stipendien und Zuschläge für Sach- und Reisekosten an besonders qualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte gewährt.

Am 01.05.1995 befinden sich in der Förderung:

| | | |
|---|---|---|
| FB 1 | 1 Stipendiat | Religionswissenschaften |
| FB 3 | 4 Stipendiatinnen | Sprach- und Literaturwiss. |
| FB 13 | 1 Stipendiatin | Chemie und Chemietechnik |
| FB 13 | 2 Stipendiaten | Chemie und Chemietechnik |
| FB 17 | 1 Stipendiat | Mathematik |

Im Mai 1995 konnten zudem erstmals zwei von der Weidmüller Stiftung finanzierte Doktorandenstipendien vergeben werden. Die Vergabe der Stipendien erfolgt im wesentlichen nach Maßgabe des Gesetzes zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses des Landes Nordrhein-Westfalen.

Seit dem 01.05.1995 bzw. dem 01.06.1995 befinden sich in der Förderung:

| | | |
|---|---|---|
| FB 13 | 1 Stipendiat | Chemie und Chemietechnik |
| FB 17 | 1 Stipendiat | Mathematik |

## Promotionen und Habilitationen

In dem Zeitraum vom 04.10.1991 bis 15.6.95 (lfd. Verfahren nicht mit berücksichtigt) wurde in den einzelnen Fachbereichen folgende Anzahl von Promotions- bzw. Habilitationsverfahren abgeschlossen:

| Fachbereich | Promotionen | Habilitationen |
|---|---|---|
| **FB 1** | 14 (1) | 4 (-) |
| **FB 2** | 12 (4) | 2 (1) |
| **FB 3** | 18 (8) | 3 (-) |
| **FB 4** | 5 (1) | 2 (-) |
| **FB 5** | 21 (5) | 5 (-) |
| **FB 6** | 22 (-) | 1 (-) |
| **FB 9*** | 7 (2) | |
| **FB 10** | 42 (-) | 3 (-) |
| **FB 13** | 85 (16) | 1 (-) |
| **FB 14** | 41 (-) | 1 (-) |
| **FB 16*** | 1 (-) | |
| **FB 17** | 36 (4) | 8 (-) |
| **Summe** | **304 (41)** | **29 (1)** |

* FH-Studiengänge mit Promotionsbeteiligung

( ) Klammerangaben geben die Zahl der Promotionen bzw. Habilitationen von Frauen an



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# STUDIUM UND LEHRE

## Qualität der Lehre

In den vergangenen Jahren hat die Hochschule die Studienreformarbeit fortgesetzt. Kernstück der Studienreformarbeit im Berichtszeitraum ist die Umsetzung des Aktionsprogramms „Qualität der Lehre" gewesen. Das Programm umfaßt die folgenden vier Aktionsfelder:

Erstens geht es um einen neuen Einstieg in die Studienreform mit dem Ziel, Studium und Prüfungen stofflich zu entlasten, ausufernde Spezialisierung zurückzunehmen, Studien- und Prüfungselemente sinnvoll einander zuzuordnen und die Prüfungsorganisation zu straffen. Die Landesregierung hat in Abstimmung mit den Hochschulen hierzu in einer Rechtsverordnung Eckdaten gesetzt, um die Reformarbeit zu beschleunigen und zu steuern.
Die Unterkommission „Lehramtsstudiengänge" hat zur Umsetzung der o.g. Verordnung umfangreiche Vorarbeiten geleistet und diese den Fachbereichen als Unterstützung bei der Umsetzung zukommen lassen. Die Fachbereiche sind gebeten worden, bis Ende Juni 1995 verabschiedete Zwischenprüfungsordnungen und Studienordnungen vorzulegen.

Zweitens beschreibt das Aktionsprogramm Vorschläge, wie der Lehre neben der Forschung wieder mehr Gewicht gegeben werden kann. Dazu bedarf es eines geänderten Bewußtseins in den Hochschulen und einer öffentlichen Wahrnehmung der Qualität von Lehrleistungen.

Das dritte Aktionsfeld befaßt sich mit der stärkeren Beteiligung der Studierenden an der Gestaltung des Studienbetriebs und an der Beurteilung der didaktischen Seite der Lehre. Die Erfahrungen zeigen, daß die Mehrzahl der Studierenden ein starkes Interesse an guter, zugleich aber zügiger Ausbildung für einen erfolgreichen Beruf hat. Das Aktionsprogramm geht deshalb von einer leistungsbereiten und mitverantwortlichen Haltung der Studierenden aus und will diese Motivation stützen. Mit einem Tutorenprogramm sollen deshalb sowohl Modelle der Fachbereiche als auch der Fachschaften gefördert werden, um die Orientierung und Betreuung der Studierenden hauptsächlich in der Eingangsphase des Studiums, dann aber auch bis hin zu den Prüfungen, zu verbessern. Die studentische Veranstaltungskritik soll als Instrument das Lehrangebot hochschulintern überprüfen und optimieren helfen.
Schließlich versucht das Aktionsprogramm die Kernfrage zu beantworten, wie die Hochschule, die Fachbereiche und die Lehrenden veranlaßt werden können, sich der Lehre künftig besonders anzunehmen. Die Vorschläge dazu bilden ein System von Anreizen, das das Engagement in der Lehre auch materiell hervorhebt. Besondere Mittel sind für zusätzliche Praktikums- und Laborplätze sowie für den Einsatz der modernen Medien in der Lehre vorgesehen. Hinzu kommt die Stärkung der Dekane in ihrer Verantwortung für einen effizienten Lehrbetrieb.

Die Hochschule hat sich im Berichtszeitraum intensiv an einzelnen Programmen des Aktionsprogramms „Qualität der Lehre" beteiligt und seit 1991 Mittel von insgesamt 6.787.898 DM eingeworben. (Zur Aufteilung der Mittel vgl. die Angaben im Anhang.)

Bei dem „Paderborner Modell" im Rahmen des Aktionsprogramms „Qualität der Lehre" handelt es sich um einen Ideenwettbewerb aller Fachbereiche und Fachschaften der Hochschule zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der Lehre.

Im Rahmen dieses Modells verleiht die Hochschule seit 1992 jährlich einen Preis der Fachschaften für herausragende Leistungen in der Lehre. Auf Vorschlag der Fachschaftsräte werden damit Lehrende ausgezeichnet, die über einen längeren Zeitraum hervorragende Leistungen



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

in der Lehre erbracht haben oder sich in besonderere Weise für die Belange der Studierenden eingesetzt haben.

## Prüfungs- und Studienordnungen

Im Rahmen der Anpassung an das Universitätsgesetz und das Fachhochschulgesetz sind im Berichtszeitraum folgende Ordnungen erarbeitet worden:

**Diplomprüfungsordnung für:**

- den Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik (mit und ohne Praxissemester), FB 15
- den integrierten Studiengang Wirtschaftsinformatik, FB 5/FB 17
- den integrierten Studiengang Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Maschinenbau), FB 10
- den integrierten Studiengang Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Elektrotechnik), FB 14
- den integrierten Studiengang Ingenieurinformatik (Schwerpunkt Informatik), FB 17
- den Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, FB 15
- den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz, FB 8

sowie

- die Zwischenprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung, FB 5

**Studienordnungen für:**

- den Fachhochschulstudiengang Maschinenbau (mit und ohne Praxissemester), FB 12
- das Zusatzstudium „Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung", FB 3
- den integrierten Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen FB 5 / FB 10 / FB 14
- die Magisterstudiengänge Sprach- und Literaturwissenschaften, FB 3
- Fertigungstechnik Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung, FB 10
- Maschinentechnik Sekundarstufe II, berufliche Fachrichtung, FB 10
- den integrierten Studiengang Elektrotechnik, FB 14
- den integrierten Studiengang Maschinenbau, FB 10
- das Ergänzungsstudium Maschinenbau, FB 14
- den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz, FB 8

sowie

- die Praktikumsordnung für den integrierten Studiengang Elektrotechnik, FB 14

Aufgrund der 7. Änderungsverordnung vom 29.6.1994 zur Lehramtsprüfungsordnung (LPO) sind für sämtliche 45 Lehramtsstudiengänge der Hochschule neue Studienordnungen und neue Zwischenprüfungsordnungen durch die Fachbereiche zu erstellen.

**Studienangebote**

Neue Studienangebote:

- Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, FB 11 / FB 15
- Integrierte Studiengänge Ingenieurinformatik
  - Schwerpunkt Maschinenbau (FB 10)
  - Schwerpunkt Elektrotechnik (FB 14)
  - Schwerpunkt Informatik (FB 17)
- Zusatzstudium „Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung", FB 3

**Geplante Studienangebote:**

- Magisternebenfach „Kulturwissenschaftliche Anthropologie", FB 3
- Fachhochschulstudiengang „European Studies in Technology and Business (ETB)", FB 11
- Diplomstudiengang Berufsbildungsingenieur, FB 2 / FB 10 / FB 14
- Studium zur Erlangung des Diplomabschlusses IBS - DII, FB 5
- Studienschwerpunkt „Gewässer- und Bodenschutz", FB 8



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Weiterbildung

### Studium für Ältere in Paderborn

Die Universität Paderborn bietet seit dem WS 91/92 ein „Studium für Ältere" an. Es wendet sich - deshalb der Name - nicht nur an Senioren i.e.S., sondern eröffnet Menschen im höheren, aber auch bereits im mittleren Lebensalter die Möglichkeit zu einer qualifizierten Weiterbildung durch die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Hochschule. Ein für jedes Semester herausgegebener kleiner Studienführer (mit speziell ausgewähltem und kommentiertem Vorlesungserzeichnis) verdeutlicht: Obwohl formal der Gasthörerstatus gegeben ist - und natürlich auch ein gelegentliches „Gasthören" seinen eigenen Wert hat - eröffnet ein Studium für Ältere doch eine neue Chance: nämlich die Möglichkeit für ältere Menschen, sich über mehrere Semester hin kontinuierlich und zusammenhängend auf die Sachen des Geistes und der Wissenschaften einzulassen. Der Studienführer gibt einige Beispiele für ein durch eine gewisse Dauer, einen gewissen Umfang und vor allem durch einen inhaltlichen Zusammenhang gekennzeichnetes Studium, betont aber zugleich die große Variabilität und Offenheit der individuellen Möglichkeiten und die „Freiheit" des Studierens Älterer.

Inhaltlich konzentriert sich in Paderborn das Studium für Ältere auf die vier geistes- und kulturwissenschaftlichen Fachbereiche mit folgenden Disziplinen:

Fachbereich 1:
Ev. Theologie, Kath. Theologie, Geographie, Geschichte, Philosophie

Fachbereich 2:
Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft

Fachbereich 3:
Germanistik, Anglistik / Amerikanistik, Romanistik (alle drei Disziplinen sowohl als Sprach- wie auch als Literaturwissenschaften), Allgem. Literaturwissenschaft

Fachbereich 4:
Kunst und künstlerisches Werken, Musik / Musikwissenschaft, Textilgestaltung.

Bevorzugte Studienfächer sind bisher (i.d. Reihenfolge der Nennung): Geschichte, Kath. und Ev. Theologie, Sprach- und Literaturwissenschaften, Geographie, Psychologie, Pädagogik.

Seit der Einrichtung des Studiums für Ältere haben sich insgesamt 205 Interessierte für das Studium eingeschrieben.

### Weiterbildung in Meschede

Die Weiterbildungstradition wurde in der Berichtsperiode erfolgreich weitergeführt, obwohl beide Fachbereiche infolge zunächst noch hoher Studierendenzahlen und unbesetzter Stellen bei gleichzeitiger Aufnahme des Studiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen", mit hohen Überlasten fertigwerden mußten.

### Weiterbildung des Hochschulpersonals

Gemäß §3 Abs.3 Universitätsgesetz haben die Hochschulen die Weiterbildung ihres Personals zu fördern.

Der Senat hat 1994 beschlossen, für jedes Semester ein kommentiertes Verzeichnis über Weiterbildungsveranstaltungen für das Hochschulpersonal erstellen zu lassen.

Erstmals im Wintersemester 1994/95 wurden in einer Broschüre 46 Veranstaltungen in 19 Fächern angeboten. Im Sommersemester 1995 konnte das Angebot auf 71 Veranstaltungen in 27 Fächern ausgebaut werden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Paderborner Lehrerausbildungszentrum

Der Senat der Universität-Gesamthochschule Paderborn beantragte im November 1994 beim Wissenschaftsministerium die Einrichtung des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung im Rahmen eines Modellversuchs des Landes NRW. Im April dieses Jahres teilte die Ministerin mit, daß sich zehn Hochschulen um die Teilnahme an dem Modellversuch beworben hätten und die Universität Paderborn zusammen mit drei weiteren Hochschulen zu seiner Durchführung ausgewählt wurde.
Das zentrale Ziel der Einrichtung des PLAZ ist eine stärkere Profilierung der Lehrerausbildung im Konzert der Hochschulstudiengänge und eine bessere Orientierung der Studierenden. Aufgabe des Zentrums soll die Unterstützung, Sicherung und Weiterentwicklung der Lehrerausbildung und der darauf bezogenen Forschung sowie die Kontaktpflege zu Schulen und mit Schule befaßten Institutionen sein. Das PLAZ soll für die Region, besonders für die Schulen, ihre Aufsichtsbehörden und die Lehrerseminare ein deutlich erkennbarer Ansprechpartner in der Universität in Sachen „Schule" sein („Leuchtturm" - Funktion). Ein möglicher Effekt ist z. B. die Zusammenarbeit in auf Schule bezogenen Forschungs- und Entwicklungsprojekten, die nicht nur zu einem beidseitigen Transfer von Wissen und Erfahrung zwischen Schule und Hochschule führt, sondern auch für die Studierenden die Teilnahme an Forschung ermöglicht, die auf ihr späteres Tätigkeitsfeld bezogen ist. Hier lassen sich auch schon bestehende Projekte integrieren und zu einer wünschenswerten Verbreiterung führen.

## Brückenkurse

Die Brückenkurse werden für alle integrierten Studiengänge angeboten. Sie sind in der Regel einjährig. Sowohl von Fachoberschul-Absolventen als auch von Abiturienten werden die Kurse nach wie vor in großer Zahl angenommen. Sie sind ein Veranstaltungstyp, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, Stoffgebiete aufzuarbeiten, die im Studium vorausgesetzt werden und in der Schule oft zu kurz gekommen sind.

### Brückenkurse Deutsch

Die mündliche und vor allem die schriftliche Sprachverwendungsfähigkeit der Studierenden in den Anfangssemestern hat sich in den letzten Jahren nicht verbessert, weshalb der Brückenkurs im Fach Deutsch noch wichtiger geworden ist. Die Lesefähigkeit und besonders die literarische Rezeptionskompetenz können und müssen ausgebildet werden. Speziellere Wünsche melden fremdsprachige Studierende an, die nach dem grundlegenden Sprachkurs ihre Fähigkeiten in der deutschen Sprache und ihre Kenntnisse der Kultur erweitern möchten.

### Brückenkurse Englisch

Im Bereich der Brückenkurse Englisch hat sich die Einrichtung von Tutorien als erfreuliche Verbesserung der Lehrsituation erwiesen. Sie erlauben es, in Kleingruppenarbeit Leistungsunterschiede möglichst effektiv auszugleichen.

### Brückenkurse Mathematik

In diesen Kursen sollen die spezifischen mathematischen Defizite, die die Studierenden bei Beginn eines Studiums in den Bereichen der Naturwissenschaften, der Ingenieurwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften aufweisen, abgebaut werden. Die Teilnehmerzahlen in diesen Kursen senkten sich jedoch vom Wintersemester 91/92 zum Wintersemester 94/95 um ca. 50 Prozent und liegen damit im landesweiten Trend.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Betriebseinheit Sprachlehre

Die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) ist eine Einrichtung des Fachbereichs 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften).
Aufgaben der BESL sind die zentrale Organisation und Durchführung des Sprachlehrangebots im Bereich der gesamten Hochschule. Dazu gehören insbesondere das in Prüfungs- und Studienordnungen verankerte

- Lehrangebot in den verschiedenen Sprachen für alle Fachbereiche,
- die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber und Studierende,
- sonstige Veranstaltungen zur Förderung von Sprachkenntnissen für Studierende und Angehörige der eigenen Hochschule sowie der Partnerschaftsuniversitäten,
- Organisation und Durchführung der Sprachlehre im Rahmen der Studieneinrichtung International Business Studies (IBS).

Im Berichtszeitraum war die Entwicklung der BESL vor allem gekennzeichnet durch die

- Verbesserung der Sprachlehrangebote für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche und die
- Erweiterung des Medienangebots.

Kurse für Hörer und Hörerinnen aller Fachbereiche werden z.Zt. für die Sprachen Latein, Altgriechisch, Bibelgriechisch (für die Studierenden des Unterrichtsfachs Katholische Religionslehre, die nach einem kirchlichen Erlaß das staatliche Graecum nicht mehr nachweisen müssen), Arabisch, Dänisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch und Türkisch angeboten. Das Programm soll zum Wintersemester 1995/96 um die Sprachen Chinesisch und Katalanisch erweitert werden. Die Sprachkurse für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche werden inzwischen fast ausschließlich in vier Stufen angeboten, so daß ein guter Ausbildungsstand erreicht wird.
Um die Sprachlehrangebote für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche weiter in der Hochschule bekannt zu machen, wurde eine Broschüre erstellt, in der die Lehrenden in Anlehnung an die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der Fächer ihre Kursinhalte und Lehrkonzepte vorstellen. Die erste Druckauflage betrug 200 Exemplare und wurde an die Dekanate und Einrichtungen der Universität verteilt. Die Kursbeschreibungen sind einzeln in der Audiothek erhältlich.

In Kooperation mit dem akademischen Auslandsamt werden in den Fachbereichen 2, 3 und 5 zur Vorbereitung von Auslandsstudien regelmäßig mehrwöchige Deutschkurse für Studierende der Partnerhochschulen durchgeführt.
Das im Frühjahr 1992 eingerichtete PC-Sprachlabor mit 15 Lernplätzen wird von Studierenden verschiedener Fachbereiche, Teilnehmern der BESL-Sprachkurse und ausländischen Studienbewerberinnen und Studienbewerbern als offenes Labor zum freien, selbstbestimmten Lernen genutzt. Weiterhin finden dort Lehrveranstaltungen zur Gestaltung von Sprachlernsoftware statt. Im WS 1994/95 wurden ca. 2000 Benutzungsvorgänge an den Rechnern des PC-Sprachlabors registriert.
In Kooperation mit dem AVMZ wurde eine Satellitenempfangsanlage konzipiert und angeschafft, die den parallelen Direktempfang von z.Zt. 67 Fernsehprogrammen in 13 Sprachen und 96 Radioprogrammen in 11 Sprachen ermöglicht.



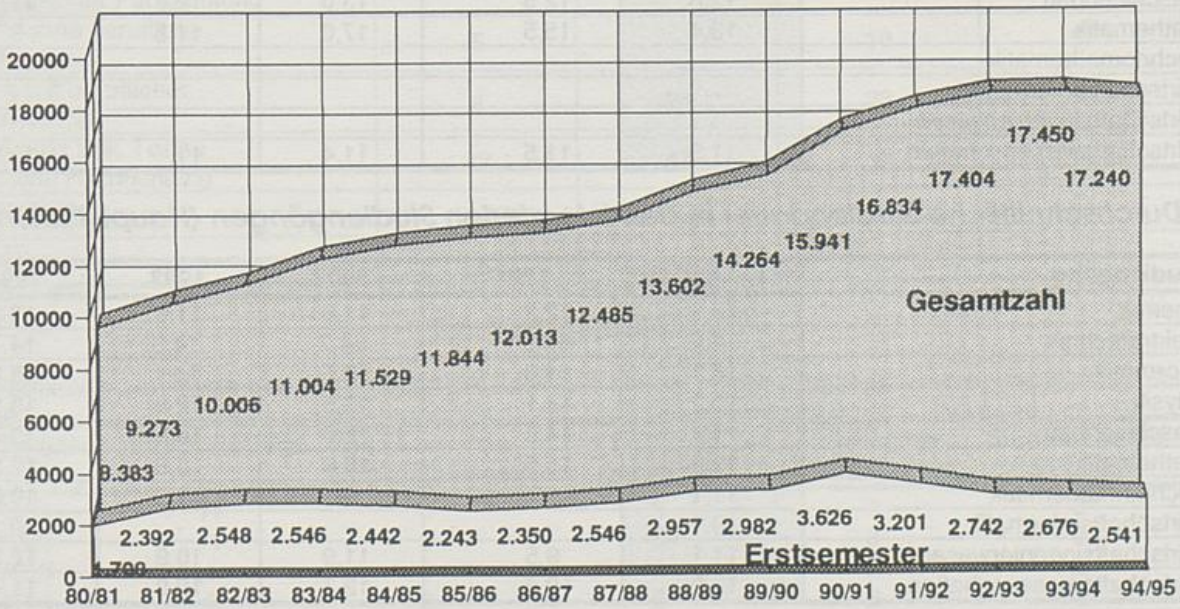
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Hochschule verzeichnete im Berichtszeitraum eine fast stetig wachsende Studierendengesamtzahl. Lediglich im letzten Wintersemester 1994/95 verringerte sich die Zahl leicht um 1,2% auf nunmehr 17.240 Studierende. Dies resultiert aus der Verringerung der Neuimmatrikulationen in den letzten Jahren. Verglichen mit dem Wintersemester 1990/91, als sich die bisher meisten Studierenden (3.626) neu einschrieben, gingen die Zahlen zum Wintersemester 1993/94 auf 2.676 und im Wintersemester 1994 / 95 auf 2.541 zurück. Von der Abnahme sind im wesentlichen die integrierten Studiengänge und die Fachhochschulstudiengänge, mit Ausnahme der Abteilung Höxter, betroffen, während die Anfängerzahlen in den Lehramts- und Magisterstudiengängen weiterhin anstiegen. In dieser Entwicklung spiegeln sich nicht zuletzt die veränderten Perspektiven in den einzelnen Arbeitsmarktsegmenten wieder. Mit einer Entspannung am Arbeitsmarkt für Ingenieure, die sich schon abzeichnet, wird voraussichtlich wieder eine Zunahme der Erstsemester in den entsprechenden Studiengängen einhergehen.

Das größte Kontingent an den Studierenden bildeten während des gesamten Berichtszeitraumes die Integrierten Studiengänge mit mittlerweile 8.950 Studierenden (ca. 52%), gefolgt von den Fachhochschulstudiengängen mit 3.473 Studierenden (ca. 20%) und den Lehramtsstudiengängen mit 3.009 Studierenden (ca. 17,5%). Die Magisterstudiengänge haben zahlenmäßig gemessen an der Studierendengesamtzahl zum Wintersemester 1994/95 zwar nur einen Anteil von rd. 5,1% (873 Studierende), jedoch ist ihre Zahl im Berichtszeitraum stetig gestiegen. Ebenso entwickelten sich die Promotionsstudien, die nun einen Anteil von 2,6% (453 Studierende) haben, und die Diplom-Studiengänge Erziehungswissenschaften (336 Studierende; ca. 2%) sowie Sportwissenschaften (58 Studierende; 0,3%).

Die Gesamtzahl der Studentinnen ist kontinuierlich gestiegen und erreichte zum Wintersemester 1994/95 einen neuen Höchststand von 5.160 (ca. 30%). Noch etwas stärker ist der Frauenanteil an den Studierenden im 1. Fachsemester gestiegen, und zwar auf mittlerweile 31,5% zum Wintersemester 1994/95.
Nähere Angaben zur Entwicklung der Studierendenzahlen sind im Anhang wiedergegeben.






UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Studienabschlüsse und Studiendauer

## Studienabschlüsse in integrierten Studiengängen

### *Verteilung der Studienabschlüsse auf H I und H II in %*

| Studienjahre 1991 - 1994 insgesamt | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Studiengang** | **gesamt** | **H I** | **(%)** | **H II** | **(%)** |
| Chemie | 253 | 161 | (63,6) | 92 | (36,4) |
| Elektrotechnik | 398 | 187 | (47,0) | 211 | (53,0) |
| Informatik | 294 | 56 | (19,0) | 238 | (81,0) |
| Maschinenbau | 415 | 144 | (34,7) | 271 | (65,3) |
| Mathematik | 79 | 10 | (12,7) | 69 | (87,3) |
| Physik | 106 | 29 | (27,4) | 77 | (62,6) |
| Technomathematik | 15 | (nur Hauptstudium II) | | 15 | (100) |
| Wirtschaftsinformatik | 6 | (nur Hauptstudium II) | | 6 | (100) |
| Wirtschaftsingenieurwesen | 123 | (nur Hauptstudium II) | | 123 | (100) |
| Wirtschaftswissenschaften | 1095 | 322 | (29,4) | 773 | (70,6) |
| **Gesamt** | **2784** | **909** | **(32,7)** | **1875** | **(67,3)** |

Im Berichtszeitraum 1991 - 1994 haben 2784 Studierende das Studium in einem integrierten Studiengang abgeschlossen; die Zahl der Absolventen ist gegenüber dem Berichtszeitraum 1987 - 1991 um 48,2 % gestiegen. Die Steigerungsrate verteilt sich auf alle Studiengänge. Insgesamt gesehen resultiert die hohe Zahl der Abschlüsse aus den damaligen hohen Einschreibungszahlen, insbesondere in den "großen" Studiengängen Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Wirtschaftswissenschaften.
Die Zahl der auf das Hauptstudium I entfallenden Abschlüsse bewegt sich in dem seit der Gründung der Hochschule gegebenen Rahmen.

### *Durchschnittliche Studiendauer in den integrierten Studiengängen (Hauptstudium I)*

| **Studiengang** | **H I - gesamt** | **1991** | **1992** | **1993** | **1994** |
|---|---|---|---|---|---|
| Chemie | 11,3 | 11,4 | 11,8 | 11,1 | 11,0 |
| Elektrotechnik | 12,8 | 12,5 | 13,1 | 12,9 | 12,8 |
| Informatik | 14,3 | 12,5 | 14,9 | 14,1 | 15,7 |
| Physik | 12,1 | 12,4 | 10,5 | 11,1 | 14,5 |
| Maschinenbau | 12,3 | 12,5 | 13,0 | 12,0 | 11,7 |
| Mathematik | 13,4 | 15,5 | 17,0 | 11,5 | 9,7 |
| Technomathematik | - | | | | |
| Wirtschaftsinformatik | - | | | | |
| Wirtschaftsingenierwesen | - | | | | |
| Wirtschaftswissenschaften | 11,3 | 11,5 | 11,4 | 11, | 10,5 |

### *Durchschnittliche Studiendauer in den integrierten Studiengängen (Hauptstudium II)*

| **Studiengang** | **H II - gesamt** | **1991** | **1992** | **1993** | **1994** |
|---|---|---|---|---|---|
| Chemie | 12,2 | 12,3 | 11,8 | 11,6 | 13,3 |
| Elektrotechnik | 14,7 | 14,5 | 14,7 | 14,8 | 14,7 |
| Informatik | 14,1 | 14,0 | 13,5 | 14,1 | 15,0 |
| Physik | 13,2 | 13,1 | 13,5 | 12,8 | 13,5 |
| Maschinenbau | 14,4 | 14,0 | 15,0 | 14,8 | 13,7 |
| Mathematik | 13,2 | 15,5 | 10,8 | 13,8 | 12,5 |
| Technomathematik | 11,1 | - | - | 11,5 | 10,8 |
| Wirtschaftsinformatik | 9,1 | - | - | - | 9,1 |
| Wirtschaftsingenierwesen | 11,1 | 9,5 | 11,9 | 10,9 | 12,3 |
| Wirtschaftswissenschaften | 12,2 | 12,6 | 12,7 | 12,0 | 11,4 |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Studienabschlüsse und -dauer in Diplom- und Magisterstudiengängen

| Studienjahr 1991 - 1994 insgesamt | Abschlüsse | durchschnittliche Semesterzahl |
|---|---|---|
| Diplom-Pädagogik | 31 | 15,8 |
| Magisterstudiengänge: | | |
| Philosophie, Geschichte, Geographie | 17 | 14,2 |
| Musikwissenschaft | 6 | 14,8 |
| Sprach- und Literaturwissenschaften | 88 | 15,1 |
| **Gesamt** | **142** | |

Die Studiendauer ist aufgrund der geringen Anzahl an Abschlüssen stark schwankend.

## Studienabschlüsse und -dauer in Fachhochschulstudiengängen

| Studienjahre 1991 - 1994 | Abschlüsse | durchschnittliche Semesterzahl |
|---|---|---|
| **Meschede:** | | |
| Maschinentechnik II | 220 | 8,9 |
| Nachrichtentechnik | 416 | 9,6 |
| Wirtschaftsingenieurwesen | - | *** |
| **Soest:** | | |
| Elektrische Energietechnik | 357 | 8,8 |
| Landbau | 295 | 7,7 |
| Maschinentechnik III | 373 | * |
| **Höxter:** | | |
| Architektur | 64 | 11,8 ** |
| Bauingenieurwesen | 80 | 9,4 ** |
| Landespflege | 240 | 10,6 |
| Technischer Umweltschutz | 52 | 8,6 |
| **Gesamt** | **2097** | |

* Die durchschnittliche Studiendauer wurde nicht ermittelt.
** Letzte Abschlüsse im Studienjahr 1992
*** Neuer Studiengang ab Studienjahr 1992 (noch keine Abschlüsse)

## Erste - Staatsprüfungen für Lehrämter

| Lehramt | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 (1.Halbj.) |
|---|---|---|---|---|
| Sek. II und Sek. I mit beruflicher Fachrichtung | 2 | - | - | - |
| Sek. II ohne berufliche Fachrichtung | 5 | - | 10 | 57 |
| Sek. II mit beruflicher Fachrichtung | 4 | 26 | 23 | - |
| Sek. II und Sek. I ohne berufliche Fachrichtung | 32 | 47 | 57 | - |
| Primarstufe | 102 | 160 | 223 | 103 |
| Sek. I | 38 | 36 | 40 | 36 |

## Einstufungsprüfungen

Im Berichtszeitraum stellte sich die Situation der Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung wie folgt dar:

| Studienjahr | Anzahl Anträge | Nicht zur Prüfung zugelassen | Zur Prüfung zugelassen | Prüfung bestanden | Studium aufgenommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **1991** | 11 | 3 | 8 | 4 | 2 |
| **1992** | 11 | 5 | 6 | 3 | 0 |
| **1993** | 4 | 0 | 4 | 3 | 2 |
| **1994** | 8 | 2 | 6 | 2 | 2 |
| **1991-1994** | **34** | **10** | **24** | **12** | **6** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Preise an Studierende / Prämierung von Abschlußarbeiten

An der Universität - Gesamthochschule Paderborn werden z. Z. durch die nachstehend aufgeführten Verfahren hervorragende Abschlußarbeiten prämiert:

### *Prämierung durch die Universitätsgesellschaft*

Die Universitätsgesellschaft Paderborn vergibt auf Vorschlag der Hochschule zu Beginn des Wintersemesters jeweils einen Preis für herausragende Abschlußarbeiten in den Kategorien:

1. Promotion
2. Ingenieur- und Naturwissenschaften
3. Geistes- und Gesellschaftswissenschaften einschl. Wirtschaftswissenschaften.

Die Höhe der Prämierung beträgt in der Kategorie Promotion **3.000 DM**; in den anderen Kategorien jeweils **1.000 DM**.

### *Prämierung durch die Unternehmergruppe Ostwestfalen*

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen der Universität - Gesamthochschule Paderborn und der Unternehmergruppe Ostwestfalen e.V. prämiert die UGO wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und angrenzender Gebiete. Z.Z. werden jährlich **5.000 DM** ausgelobt. Zur Auszeichnung können vorgeschlagen werden:

- **Diplomarbeiten** in wissenschaftlichen Studiengängen sowie Magister- und Staatsexamensarbeiten nach Abschluß der jeweiligen vorgesehenen Prüfung;
- **Dissertationen** nach Abschluß der mündlichen Prüfung;
- andere von Lehrenden der Universität - Gesamthochschule Paderborn betreute wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Studienarbeiten);
- **Diplomarbeiten** mit wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellung in **Fachhochschulstudiengängen**.

### *Preisvergabe durch die Weidmüller Stiftung*

Aufgrund einer Vereinbarung vom 12.01.1995 vergibt die Weidmüller Stiftung jährlich maximal 2 Preise an Studierende der Universität - Gesamthochschule Paderborn für im Grundstudium erbrachte hervorragende Leistungen in den Studiengängen

- Maschinenbau
- Elektrotechnik
- Wirtschaftsingenieurwesen.

Der Preis dient als Zuschuß für eine mindestens dreimonatige berufsspezifische Tätigkeit (z. B. ein Praktikum) im Ausland, die betriebspraktische Erfahrungen vermittelt und Sprachkenntnisse verbessert.
Der Preis ist dotiert mit jeweils **8.000,00 DM.**

### *Preisvergabe innerhalb des Fachbereichs 10*

Innerhalb des Fachbereichs 10 werden hervorragende Studienleistungen wie folgt ausgezeichnet:

- der **"Eduard-Benteler-Preis"** dotiert mit jeweils **1.000 DM**, (soll auf 2.000 DM erhöht werden) wird an einen Absolventen des HI und an einen Absolventen des H II-Studienganges verliehen.
- der **"Lödige-Preis"** für Verfahrensingenieure wird gemeinsam durch die Universitätsgesellschaft, den Fachbereich 10 sowie die Firma Gebrüder Lödige - Maschinenbau GmbH - vergeben.
  Prämiert wird in der Regel jährlich ein Absolvent mit einer ausgezeichneten Studien- oder Diplomarbeit aus dem Bereich Verfahrenstechnik und nahen Wissensgebieten.
  Der Preis ist mit **1.000 DM** (ab Juli 1995: 2.000 DM) dotiert.
- der **"VDI-Preis"** des Teutoburger Bezirksvereins, dotiert mit einem Buchpreis von jeweils **100 DM** prämiert 2 Studierende für hervorragende Leistungen im Grundstudium (nach Erreichen des Vordiploms) im H I und H II-Studiengang.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

***Woldemar-Winkler-Preis (FB 4)***

Jährlich werden drei hervorragende Studierende des Kunstseminars ausgezeichnet.
Die Sparkasse Gütersloh stellt finanzielle Mittel bereit (insgesamt **4.500 DM**), die als Reisestipendium nach Spanien (zu einem "Malaufenthalt" im Haus von Prof. h.c. Woldemar Winkler) eingesetzt werden.

***Horst-Klum-Kunst-Förderpreis (FB 4)***

Alle zwei Jahre (nächste Prämierung 1996) wird innerhalb des Faches Kunst der Horst-Klum-Preis vergeben.
Der Preis wird in Form eines Wettbewerbs ausgelobt und ist wie folgt dotiert:

**1. Preis 2.000 DM**
**2. Preis 1.000 DM**
**3. Preis 500 DM**

***Prämierung von Dissertationen und Magisterarbeiten durch das Zentrum für Kulturwissenschaften.***

Das Zentrum für Kulturwissenschaften verleiht Preise für besonders gelungene Dissertationen und Magisterarbeiten aus dem Bereich der Kulturwissenschaften.
Die Preise, gestiftet von der **Sprachwerkstatt** und der **Inlingua Sprachschule**, sind z.Z. mit insgesamt **6.000 DM** dotiert.

***Auszeichnung besonderer Diplomarbeiten durch die Stadt Höxter***

Die Stadt Höxter prämiert zweimal jährlich max. zwei ausgewählte Diplomarbeiten mit einem Preis von je **500 DM**. Diese Mittel sind von der Universität - Gesamthochschule Paderborn zweckgebunden für die Vervielfältigung und Drucklegung der Diplomarbeiten zu verwenden.

***Prämierung von Diplomarbeiten durch den Förderverein der Abteilung Meschede***

Der Förderverein und Freundeskreis prämiert einmal jährlich eine Diplomarbeit der Universität - Gesamthochschule Paderborn, Abteilung Meschede, deren Inhalt sich als besonders praxisbezogen erwiesen hat und deren Schwierigkeitsgrad und Benotung erheblich über dem Durchschnitt liegt.
Die Höhe der Prämie beträgt **500 DM**.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# ZENTRALE EINRICHTUNGEN

## Universitätsbibliothek

### Bestandsaufbau

Am 31.12.1994 umfaßte der Bestand der Universitätsbibliothek Paderborn 1.1 Mio. Bände. Darin sind sowohl Monographien als auch gebundene Zeitschriften und Dissertationen enthalten. Pro Jahr kommen etwa 40.000 neue Einheiten dazu. Wie bisher werden die Bestände hauptsächlich frei zugänglich aufgestellt.

Die Förderung durch Aufbaumittel wird 1996 auslaufen und die Mittel für Hochschulsonderprogramme sind im Berichtszeitraum deutlich geringer zugewiesen worden.
Massiv steigende Preise und die nicht entsprechenden Mittelzuwächse machen Abbestellungen von Zeitschriftenabonnements (wie bereits 1990/91 erfolgt) in größerem Umfang notwendig. Durch die Bereitstellung von Reservemitteln aus dem Hochschulsonderprogramm I konnten extreme Einschnitte in der Literaturversorgung abgefangen werden.

### Buchbearbeitung

Die Bibliothek nutzt bei der Katalogisierung den seit 1972 bestehenden Katalogisierungsverbund. Zur Zeit sind 38 Bibliotheken beteiligt. Die überregionale Betreuung und Koordinierung wurde im Hochschulbibliothekszentrum (HBZ) in Köln angesiedelt. Neben der Katalogisierungsfunktion nutzt die Bibliothek die HBZ-Daten zur bibliographischen Recherche, zur Fernleihsteuerung und in einer erweiterten Form (sog. Siegener Modell) als Erwerbungsmodul bzw. zur Erwerbungskontrolle. Diese integrierte Nutzung gewährleistet eine rationelle Verzahnung von Erwerbung, Katalogisierung und Bestandsnachweis. Der Zugriff erfolgte bis Mitte 1995 über Terminals und PCs, eine Umstellung auf reine PC-Arbeitsplätze mit verbesserten Arbeitsbedingungen wurde im Juni 1995 beendet. Trotz der Verbesserungen innerhalb der Bibliothek werden die übertragungstechnischen Instabilitäten weiterhin bestehen.
Die Katalogisierung der Zeitschriften erfolgt in einem bundesdeutschen Verbund, so daß gleichzeitig die Zeitschriften fast aller deutschen Bibliotheken in einem Verzeichnis nachgewiesen sind. Die Mitarbeiter der Katalogisierung haben einen direkten Online-Zugriff auf diese Datenbank.

### Benutzung

Die Öffnungszeiten der Bibliothek wurden ab September 1994 erweitert: seitdem ist die Bibliothek werktags von 7.30 bis 24.00 Uhr, sonnabends von 9.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.
Die Anzahl der aktiven Benutzer, der Ausleihen und Vormerkungen ist wie in den Jahren zuvor angestiegen. Die aktive Fernleihe (Bestellungen anderer Hochschulen zur Nutzung der Paderborner Bestände) ist noch immer deutlich umfangreicher als die von der UB Paderborn ausgehenden Anfragen. Um die sehr personalintensive Fernleihe zu entlasten, wurde im Rahmen einer einheitlichen Lösung für die wissenschaftlichen Bibliotheken NRWs im Februar 1995 JASON eingeführt. JASON ist ein elektronisches Zeitschriftenaufsatzbestellsystem, welches gewährleistet, daß Bestellungen in kürzester Zeit erledigt werden. Die Benutzer können sich dabei die von der gebenden Bibliothek per Scanner digitalisierten Informationen bei entsprechender technischer Ausstattung direkt per Mail auf den eigenen Schreibtisch holen.

Im September 1992 wurde der bis dahin nur in Mikroform vorliegende Monographien-Katalog der UB mit Hilfe eines Programms des Rechenzentrums der Ruhr-Universität Bochum durch einen wesentlich komfortableren Computer-Katalog ersetzt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Statistische Übersicht

| | 1991 | 1992 | 1993 | 1994 | 1995 Stand: 1.6.1995 |
|---|---|---|---|---|---|
| **1. Bestand** | | | | | |
| Gesamtbestand an Monographien, Dissertationen und Zeitschriften in Bänden | 1.012.108 | 1.013.432 | 1.083.281 | 1.120.090 | (noch k.A. möglich) |
| Neuzugang | 34.854 | 33.073 | 37.084 | 38.877 | k.A. |
| Lfd. gehaltene Zeitschriften nach Titeln | 3.862 | 3.868 | 3.772 | 3.780 | 3.817 |
| davon Neuabonnements | 118 | 116 | 93 | 99 | k.A. |
| **2. Benutzung** | | | | | |
| Aktive Benutzer (mind. eine Ausleihe pro Jahr) | 14.176 | 14.968 | 15.645 | 16.053 | k.A. |
| Ausleihen inkl. Verlängerungen in physischen Einheiten | 1.199.426 | 1.312.876 | 1.342.747 | 1.382.272 | k.A. |
| davon Erstausleihen | 360.628 | 352.724 | 375.877 | 390.621 | k.A. |
| Vormerkungen | 55.605 | 52.000 | 38.135 | 95.597 | k.A. |
| Passive Fernleihe (an andere Bibliotheken abgesandte Bestellungen) | 23.676 | 24.924 | 26.882 | 24.959 | k.A. |
| davon positiv erledigt | 85% | 86% | 86% | 95% | k.A. |
| Aktive Fernleihe (von anderen Bibliotheken erhaltene Bestellungen) | 31.179 | 46.498 | 51.502 | 39.793 | k.A. |
| davon positiv erledigt | 36% | 56% | 55% | 56% | k.A. |
| Online-Literaturrecherchen | 488 | 262 | 274 | 173 | k.A. |
| Rückvergrößerungen von Mikrofichen und Mikrofilmen nach Einzelstücken | 28.128 | 21.607 | 12.259 | 11.293 | k.A. |
| **3. Haushalt** | | | | | |
| Laufende Literaturerwerbungsmittel (523 95, 524 95) | 2.395.000 | 2.509.000 | 2.800.000 | 2.873.000 | 2.885.000 |
| Aufbaumittel für Literaturgrundausstattung (813 95) | 1.015.000 | 900.000 | 680.000 | 680.000 | 680.000 |
| Hochschulsonderprogramm für Literatur | 338.000 | 323.800 | 739.000 | 329.000 | 160.000 |
| von den Literaturerwerbungsmitteln insgesamt aufgewendet für | | | | | |
| Monographien | 62% | 55% | 50% | 55% | k.A. |
| Zeitschriften | 33% | 40% | 45% | 40% | k.A. |
| Einband | 5% | 5% | 5% | 5% | k.A. |
| laufende Sachmittel (515 95, 518 95, 522 95, 547 95) | 175.000 | 175.000 | 210.000 | 243.000 | 223.000 |
| Aufbaumittel für sachliche Ausstattung | ./. | 25.000 | 15.000 | 15.000 | 0 |
| **4. Personal** | | | | | |
| Planstellen | 75 | 75 | 75 | 75 | 75 |
| davon höherer Dienst | 10 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| davon gehobener Dienst | 23 | 22 | 22 | 22 | 22 |
| davon mittlerer Dienst | 42 | 43 | 43 | 43 | 43 |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Anzahl der Online-Recherchen in auswärtigen Datenbanken ist rückläufig, ein Indiz für die mittlerweile sehr gute Ausnutzung der in der UB vorhandenen elektronischen Informationsmedien. Der Bestand der angebotenen CD-ROM beträgt 37 verschiedene Titel, der größte Teil ist den Benutzern innerhalb des Bibliotheksnetzes frei zugänglich.
An den ca. 40 Datenbank-PCs, verteilt auf den Eingangsbereich und die verschiedenen Fachbibliotheken, werden integriert der Katalog der Paderborner Bestände, CD-ROM-Recherchen und das Abrufen des eigenen Benutzerkontos (inkl. Verlängerungen und Vormerkungen) angeboten.
Der Einsatz EDV-gestützter Dienste wurde im Berichtszeitraum stark erweitert, neben Verbesserungen der Sicherheit der Benutzer- und Bestandsdaten wurde auf eine Vereinheitlichung der Benutzeroberflächen Wert gelegt. Die Mitarbeiter-PCs sind vernetzt, eine Kommunikation über PC ist somit im ganzen Haus möglich. Die Außenstellen in Soest, Höxter und Meschede wurden einheitlich an das Bibliotheksnetz angeschlossen, d.h. auch von dort sind Recherchen im Computer-Katalog und diversen anderen Datenbanken möglich.

## Audiovisuelles Medienzentrum

Das Audiovisuelle Medienzentrum ist im Servicebereich verantwortlich für die Aufrechterhaltung der Medieninfrastruktur an der Hochschule, im

- Produktionsbereich zuständig für die Konzeption und Redaktion, die gestalterische und technische Realisierung von Audio- und Videoproduktionen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachwissenschaftlern,
- Mediatheksbereich hochschuldidaktisch tätig beim Medieneinsatz durch Beratung, Bereitstellung, Beschaffung und Erschließung von AV-Materialien.

Dem AVMZ kommt sechzehn Jahre nach seiner Etablierung im Bereich der traditionellen Medien heute zusätzlich eine besondere Aufgabe an der Schnittstelle Computer/Video, d.h. Multimedia zu.
Deshalb werden neben der Produktion und der Präsentation traditioneller Video- und Audiomaterialien auch Serviceleistungen für die Erstellung rechnerintegrierter insbesondere digitaler Materialien angeboten.

**Neue Medien bzw. Multimedia** ist die Möglichkeit der Verbindungen neuer Informations- und Kommunikationstechniken auf der Basis digital gespeicherter Daten aller Art (Text, Ton, Stand- und Bewegtbilder, Animation und Grafik) für die Lehre unter hochschuldidaktischen Aspekten aufzubereiten und ihre interaktive Nutzung zu ermöglichen. Die zunehmende Integration der Videosysteme in Forschungseinrichtungen, besonders die multimediale Verknüpfung der Computer- und Videosignale, forderten eine immer stärkere Beratungskompetenz des AVMZ für die Fachbereiche. Ein Beispiel hervorragender multimedialer Ausstattung ist das Audimax.
Die 1990 installierte Satellitenempfangsanlage wurde erweitert und ermöglicht den Empfang und die Aufzeichnung von gleichzeitig 8 Satellitenprogrammen.
Sie können aus ca. 200 Hörfunk- und Fernsehprogrammen ausgewählt werden.
1993 wurde das Videoproduktions- und Postproduktions-System in professioneller Betacam-SP-Qualität durch HBFG-Mittel nochmals erweitert, um den Ansprüchen filmischer Darstellungen von Forschungsergebnissen gerecht zu werden. Dem erhöhten Bedarf bei der Nutzung von Video- und Audio-Einzelarbeitsplätzen wurde durch die Verlängerung der Öffnungszeiten und durch organisatorische Maßnahmen und der damit erzielten Erweiterung der Einzelarbeitsplätze entsprochen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Hochschulrechenzentrum (HRZ)

### Aufgaben des HRZ:

Zentrale Bereitstellung und Pflege
- einer hochschulweiten Netzinfrastruktur
- von Spezialrechnern mit besonders hoher Rechenleistung
- von Campuslizenzen
- von **allgemein** nutzbarer Rechnerkapazität

Koordinierung aller DV-Aktivitäten an der Hochschule
Wirken als Kompetenzzentrum für die ganze Hochschule

### *DV-Angebote: lokale und überregionaler Netze (LAN und WAN):*

hochschulweites lokales Datennetz vom Typ Ethernet mit :
- ca. 3000 Direktanschlüssen oder Gateways zu FB-Netzen
- Anschluß an das WIN (Wissenschaftsnetz) und andere Netze
- Standleitungen (64Kbit/sec ISDN) zu den Abteilungen
- Hochleistungsnetz vom Typ FDDI mit ca. 70 Anschlüssen (im Ausbau)

### *im Rechnerbereich:*

| | | |
|---|---|---|
| – Sequent | 30 MIPS | Universalrechner |
| – Convex C342 | 38 MFLOPS | Vektorrechner |
| – Sun Sparc1000 | | Gateway und Server |
| – Novell-Server mit ISDN-Zugang | | |
| – PC ´s und Workstations | | |

### *Software-Komponenten:*

an den Unixsystemen und PC ´s

| | |
|---|---|
| Compiler | F77, F90 (Fortran), ADA, Pascal, C, C++ |
| Graphik-Software | ERLGRAPH, GKSGRAL, NAG-GRAPH, IDL, AVS |
| Benutzeroberflächen | HK, X - Windows |
| Kommunikationssoftware: | DATEX-P, alle Internet-Dienste |
| PC-Software | Textverarbeitung, Compiler, Datenbanken, Tabellenkalkulation, CAD-Software, Statistik |
| Anwendungs-Software | NAG, SPSSX, ABAQUS, MAPLE |

### *Peripherie-Geräte:* (alle Geräte sind allgemein zugänglich)

diverse Drucker
Scanner (Einlesen von Texten (A4))
Farblaser-Drucker/Plotter (A3)
Plotter C1044 (bis A0)
Datensicherung ( Exabyte, DAT, Convex-Metrum (14GB))

### *Ausgabe von Betriebsmitteln:*

Disketten, Druckerpapier, Magnetbänder, Handbücher

### *Benutzerräume:*

Terminal- und Workstation-Pool (UNIX) und PC-Pool

## Zentrale Studienberatung (ZSB)

Im Berichtszeitraum veränderte sich die Zahl der Studierenden nur geringfügig, so daß auch die Anzahl der Ratsuchenden, die die allgemeine und / oder psychologische Beratung der ZSB aufsuchten, insoweit etwa gleich blieb. Nach wie vor waren hier häufig genannte Themen: die Orientierungslosigkeit im Universitätsalltag, das Studieren unter den Bedingungen einer überfüllten Hochschule, die Anforderungen im Studium und die Studiendauer.

Für die Absolventen der natur- und ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge ergab sich eine dramatische Verschlechterung auf dem Arbeitsmarkt, so daß Fragen nach Aufbau- und Ergänzungsstudiengängen, Promotion, Zweitstudium oder anderen Übergangslösungen zahlreicher wurden.

Das Informationsmaterial über das Studienangebot der Hochschule, das in großem Umfang an Studieninteressierte ausgegeben wird, konnte weiterhin verbessert werden. Neben dem Schülerinformationstag wurde zusätzlich ein "Schnupperstudium"-Programm eingerichtet, um das Kennenlernen von Hochschule und Vorlesungsbetrieb zu erleichtern.

Die psychologische Beratung bot Gruppenveranstaltungen mit Entspannungsübungen für Studierende mit Lern- und Arbeitsstörungen an. Die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes wurde durch gemeinsame Veranstaltungen, Kommunikationstraining, Bewerbungstraining für Geisteswissenschaftler intensiviert.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# HOCHSCHULE UND REGION

## Die Öffentlichkeitsarbeit der Presse- und Informationsstelle

### Aufgabenbereiche

Hauptaufgabe war die Versorgung der lokalen, regionalen und überregionalen Medien mit einer breiten Palette von Informationen über das Geschehen an der Hochschule in Forschung, Lehre, Hochschulpolitik und Verwaltung. Hinzu kam die Redaktion der Hochschulzeitschrift sowie eine Vielzahl von Einzelprojekten, die der Förderung der internen und externen Kommunikation dienten.

### Presse, Hörfunk und Fernsehen

Im Berichtszeitraum wurden jährlich etwa 200 Pressemitteilungen an die Medien geliefert. Ferner wurden Pressekonferenzen und Pressegespräche durchgeführt. Im Oktober 1991 ging Radio Hochstift (für die Kreise Paderborn und Höxter) auf Sendung. Mit dem neuen lokalen Hörfunksender wurde die Verbesserung der Darstellungsmöglichkeiten der Universität in der Öffentlichkeit genutzt.

### Presseverteiler

Der Presseverteiler wurde erneut erweitert. Je nach Thema versorgte die Pressestelle Redaktionen der lokalen (Paderborn), regionalen (Ostwestfalen-Lippe und angrenzende Gebiete) oder überregionalen (Deutschland) Medien mit Beiträgen.

### Pressespiegel

Für den täglich erstellten Pressespiegel wurden regionale und überregionale Tageszeitungen, sowie Magazine, Wochen- und Monatszeitschriften ausgewertet.

### Informationsbroschüren

#### *Kurzinfo Uni-GH*

Das als sogen. "Blaue Broschüre" bekannte Informationsfaltblatt wurde während des Berichtszeitraumes mehrfach überarbeitet und neu aufgelegt. Die bereits vorhandene englische Version befindet sich in Überarbeitung. Erstmals liegt seit 9.95 eine französische Fassung vor.

#### *"Umwelt, Forschung und Entwicklung"*

Die dritte Auflage der Informationsbroschüre "Umwelt, Forschung und Entwicklung" erschien in überarbeiteter und wesentlich erweiterter Fassung im März 1992, die vierte Auflage mit neu gestalteter Titelseite im Dezember 1994. Die Broschüre gibt einen Einblick in die umweltrelevanten Forschungs- und Entwicklungsbereiche und eine übersichtliche Gesamtschau der Arbeitsbereiche an der Hochschule, die sich mit ökologischen Fragestellungen beschäftigen oder Lösungsmöglichkeiten für Umweltprobleme erarbeiten.

### Paderborner Universitäts-Zeitschrift

Die Auflage der "Paderborner Universitäts-Zeitschrift" - (***puz***) - wurde von 3.500 auf 5.000 erhöht. Die Beilage "Forschung in Paderborn" (FIP) erscheint in regelmäßigen Intervallen in der ***puz***.

#### *20 Jahre Universität - Gesamthochschule Paderborn*

Anläßlich der 20-Jahr-Feier der Hochschule wurde im Berichtszeitraum im Rahmen eines ABM-Projektes die Broschüre "20 Jahre Universität - Gesamthochschule Paderborn" erarbeitet. Diese Broschüre stellte erstmals seit längerer Zeit wieder in ausführlicher Form die Hochschule dar.

### WHO'S WHO

Erstmals ist in repräsentativer Buchform an einer deutschen Hochschule ein "WHO'S WHO" erschienen. In diesem 320 Seiten umfassenden Buch werden die etwa 300 Professorinnen und Professoren der Universität - Gesamthochschule Paderborn in Wort und Bild vorgestellt und ihr beruflicher Werdegang sowie ihre Aufgaben in Lehre und Forschung beschrieben.

Für Wirtschaft, Institutionen und Verbände, für Freunde und Förderer der Universität, für Mitarbeiter und Studierende sorgt diese Veröffentlichung für mehr Transparenz der Hochschule nach innen und außen. Neben der Vorstellung der Professorenschaft gibt das Buch ei-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

nen Einblick in die Geschichte, Lehre und Forschung der 17 Fachbereiche.

## Hochschulveranstaltungen

### Ringvorlesung

Seit 1987 finden Ringvorlesungen statt, bei denen sich prominente Referenten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu einem Leitthema äußern. Im Sommersemester 1992 fand die Ringvorlesung zum Thema "Europäische Integration" statt. 1993 gab es keine Veranstaltung, 1994 lautete das Thema "Schwellen überwinden - Zukunft gestalten". Die Ringvorlesung 1995 war der fünfzigsten Wiederkehr des Kriegsendes gewidmet: "Nachdenken und Erinnern - Der 8. Mai 1945 - 50 Jahre danach".

### Kulturelle Veranstaltungen

Neben langfristig geplanten Veranstaltungsreihen fanden Hochschulwochen, Vorträge von Hochschullehrern in der Region und Tage der offenen Tür statt. Durch gesellschaftliche Veranstaltungen, wie die Soirée in Detmold, das Unifest in der Paderhalle, Empfänge und Tage der Hochschule, Konzerte des Hochschulorchesters, des Kammerchors, der Kammermusikgruppen, der Big Band, des Jazzchors, des Bläserkreises, des Collegium Musicum, Theateraufführungen der Studiobühne, Schriftsteller-Gastdozenturen und Kunstausstellungen wirkte die Universität auch als bedeutender kultureller Faktor in der Öffentlichkeit. Die Veranstaltungen fanden teilweise in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft statt. Der Fachbereich Kunst, Musik, Gestaltung gab bis 1994 einen Jahreskalender "Bilder aus dem Kunstsilo" in Zusammenarbeit mit der Universitätsgesellschaft heraus. Die Pressestelle organisierte 1994 eine Präsentation der Hochschule auf der Landesgartenschau in Paderborn.

## Besondere Ehrungen

### Verleihung der Ehrenbürgerwürde am 10.3.1994 an:

- Frau **Renate Nixdorf,** die sich außerordentliche Verdienste um die Förderung der Hochschule erworben hat. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Westfalen hat sie sich auf vielfältige Weise u.a. sowohl für die Förderung des nach ihrem Mann benannten Heinz Nixdorf Instituts eingesetzt, wie auch für den Aufbau und schrittweisen Ausbau des Sportmedizinischen Instituts der Hochschule.
- Herrn **Wilhelm Ferlings**. Nachdem er 1971 zum Stadtdirektor von Paderborn gewählt wurde, hat er als ausgewiesener Experte für die Hochschulplanung wesentlich dazu beigetragen, daß die Stadt mit besonderen Anstrengungen die erforderlichen Voraussetzungen für die Entscheidung der Landesregierung, Paderborn zum Standort einer von fünf neuen Gesamthochschulen zu machen, schuf. Herr Ferlings hat sich nicht nur Verdienste um die Gründung und den Aufbau der Hochschule erworben, sondern er ist ihr bis heute als Gründungsvorsitzender der Fördergesellschaft der Universität, als langjähriges Mitglied im Kuratorium und als Kuratoriumsmitglied des Heinz Nixdorf Instituts in besonderer Weise verbunden.

### Ehrenpromotion

Mit Urkunde vom 5.3.1993 verlieh die Universität erstmalig den Doktorgrad „honoris causa". Der Fachbereich 10 - Maschinentechnik ehrte mit der Verleihung des akademischen Grades „Doktor-Ingenieur Ehren halber (Dr.-Ing. E.h.)" Herrn Dipl.-Ing. **Heinz Hemfort**, Vorstandsmitglied der Westfalia Separator AG.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Verleihung der Medaille der Universität

Aus Anlaß des 20-jährigen Bestehens der Hochschulpartnerschaft zwischen der Université du Maine, Le Mans (Frankreich) und der Universität wurde der früheren Kanzlerin der Université du Maine, Madame **Denise Landry**, sowie dem damaligen Präsidenten der Université du Maine, Monsieur **Prof. Dr. Alain Pleurdeau,** wegen ihrer besonderen Verdienste um die Festigung der Beziehungen zwischen den beiden Hochschulen mit Urkunden vom 13.4.1994 jeweils die Medaille der Universität verliehen.

Am 6.9.1995 wurde **Franz Albrecht Metternich - Sándor, Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey** die Medaille der Universität verliehen.

Die Medaille, die bisher nur in Fällen der besonderen Verdienste um die Pflege der internationalen Beziehungen verliehen worden war, wurde erstmals aus Anlaß der nachhaltigen Förderung von Forschung und Lehre an der Hochschule vergeben.

### Ernennung zu Honorarprofessoren

- am 29.9.1992 Herr Dipl.-Ing. **Ottomar Apelt** (im FB 16, Abt. Soest)
- am 15.10.1992 Herr Dr. phil. **Hans Taubken** (im FB 3)
- am 1.12.1992 Herr **Woldemar Winkler** (im FB 4).

## Uniconsult

Der Wettbewerb um künftige Spitzenpositionen auf den Weltmärkten wird in zunehmendem Maße an den Bildungs-, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen entschieden. Die Aufgabe der Universitäten besteht in diesem Zusammenhang darin, ihr wissenschaftliches Know-how vor allem Nutzern aus der industriellen Praxis verfügbar zu machen.

### Wissenstransfer

Im Berichtszeitraum wurden Informationsveranstaltungen und Seminare zu interdisziplinären wissenschaftlichen Themenstellungen im Dialog mit der Praxis angeboten. Hervorzuheben ist eine Veranstaltung mit der Technologiepark GmbH (TPG) und der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld zum Thema „China - ein Markt für die Region?"

### Technologietransfer

Uniconsult stellte den Kontakt zwischen Unternehmen und den Wissenschaftlern der Universität zu Fragen der Entwicklung konkurrenzfähiger Produkte her und betreute die Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit mit der TPG und den im Technologiezentrum ansässigen Unternehmen fand ihren bisherigen Höhepunkt auf der CeBIT'95 in einem Gemeinschaftsprojekt der TPG, der AXCENT GmbH und der Hochschule. In diesem Projekt wurde das regionale Verbundnetzwerk Wirtschaft / Wissenschaft in Paderborn vorgestellt.

Am 6.11.1991 wurde die Kontaktstelle der Universität-GH Paderborn bei der Wirtschaftsförderung Brilon eingerichtet. Neben zahlreichen Einzeltransfers mit Briloner Unternehmen und Informationen über die Aktivitäten der Außenstelle von Uniconsult im FORUM, dem Informationsblatt für die Briloner Wirtschaft, fanden Seminare, Podiumsdiskussionen, Messebeteiligungen und Universitätsbesuche statt.

### Messen

Die Präsentation von Forschungsergebnissen auf Messen (siehe auch Anlage H) und Ausstellungen gewinnt neben der Publikation und dem Kongreß zunehmend an Bedeutung.

## Hochschulsport

Im Berichtszeitraum hielt der Trend zur sportlichen Ausgleichs- und Freizeitbetätigung an. Das Sportangebot in den Abteilungen Meschede und Höxter expandierte stark. Die finanzielle Lage ist gekennzeichnet durch einen kontinuierlichen Rückgang des Sportfördertitels des Landes und einen hohen Förderanteil aus studentischen Mitteln.

Mit dem SS 1995 wurde eine Entgeltregelung für Bedienstete und Dritte als Grundbeitrag für die Teilnahme an den Sportveranstaltungen eingeführt.

Im Bereich des Wettkampfsports sind neben den guten Ergebnissen von Individualsportlern bei Deutschen Hochschulmeisterschaften vor allem der Gewinn des Hochschulbowl und damit der Titel



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

eines deutschen Hochschulmeisters 1994 für das American Football Team der Hochschule, den Uni-Corns, zu vermelden. Auch das Baseball-Team der Hochschule konnte 1994 den nationalen Studententitel nach Paderborn holen.
Bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften 1995 gewann Regina Ahlke souverän den Titel über 100m Hürden der Frauen.
Das Sportaustauschprogramm mit der Universität Le Mans wurde durch gegenseitige Besuche von Sportdelegationen mit Leben erfüllt.

# INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

## Europabeauftragter

Die Öffnung der Staaten des ehemaligen Ostblocks und die wichtigen politischen Entscheidungen in der Europäischen Gemeinschaft (EU), die 1993 wirksam wurden, bedeuten eine besondere Herausforderung für die Hochschulen in der EU.
Auf diesem Hintergrund ist die hochschulpolitische Entscheidung des Rektorats zu sehen, einen Europabeauftragten zu bestellen, dessen Hauptaugenmerk sich auf die Entwicklung der Staaten Ost- und Mitteleuropas im kulturellen und geistigen Bereich - vor allem im Zusammenhang mit deren Integration in den europäischen Staatenbund - richten soll. Seit seiner Bestätigung durch den Senat im Juni 1994 hat Herr Professor Dr. Dr. h.c. Karl-Heinz Indlekofer dieses Amt inne.
Am 11. November 1994 konnte in der Veranstaltung "Europa und Wissenschaft", die durch die nationalen Kontaktbüros für die EU-Programme "Ausbildung und Mobilität von Wissenschaftlern" und "Zusammenarbeit mit Drittländern und internationalen Organisationen" und der EU-Kommision getragen wurde und die unter der Schirmherrschaft des Regierungspräsidenten Detmold stattfand, erstmals über das 4. Rahmenprogramm informiert werden.

## Europäische Forschungsförderung

Das Vierte Forschungsrahmenprogramm der EU stellt den Kern der gemeinschaftlichen Forschungs- und Technologieförderung dar. Dabei geht es der EU um Vorhaben, die auf europäischer Ebene rationeller, kostengünstiger und effektiver gelöst werden können.
Das Vierte Forschungsrahmenprogramm enthält vier Aktionsbereiche, für deren spezifische Programme im Zeitraum 1994-1998 insgesamt 12,3 Mrd. ECU (ca. 23 Mrd. DM) zur Verfügung stehen.

## Das Europabüro

Im November 1994 wurde innerhalb der Verwaltung der Universität das Europabüro neu eingerichtet.
Ziel des zunächst bis Herbst 1996 befristeten Projektes ist die Erhöhung des Drittmittelanteils der Universität-GH Paderborn durch die Teilnahme an europäischen Forschungsförderprogrammen.
Um die Forschenden bei der Inanspruchnahme der oftmals recht komplexen europäischen Förderprogramme zu unterstützen, informieren die derzeit vier Mitarbeitenden über die Inhalte der europäischen Förderprogramme und über deren Förderkriterien und Antragsmodalitäten.
Darüber hinaus bietet das Europabüro allen Fachbereichen konkrete Beratung und Betreuung von der Projektidee über die Antragstellung bis hin zur Vertragsgestaltung.
Dies umfaßt im einzelnen:

- Herausgabe des monatlichen Rundschreibens "Informationen zur europäischen Forschungsförderung (EURO-IFF)" im World - Wide - Web, per e-mail oder per Post
- Organisation von Vorträgen und Seminarveranstaltungen
- Datenbankrecherchen
- Identifizierung von EU-Förderprogrammen für konkrete Forschungsvorhaben
- Unterstützung bei der Suche nach transnationalen Projektpartnern
- Beratung bei der Antragstellung
- Unterstützung bei der Antragsbearbeitung
- evtl. Übersetzung des Projektantrages
- Kontakte zur Europäischen Kommission während der Antragsphase
- Juristische Beratung zur Vertragsgestaltung



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Betreuung während der Projektdurchführung.

## Austauschprogramme

### Nottingham

Die seit 1980 gepflegte Partnerschaft mit der Nottingham Trent University in UK weist hohe Zahlen von Studierenden auf. Die Studierenden in den Wirtschaftswissenschaften und den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrische Energietechnik Soest nehmen die Möglichkeit wahr, einen zusätzlichen britischen Studienabschluß zu bekommen.

### Le Mans

Im Berichtszeitraum wurde das Jubiläum der 20jährigen Partnerschaft mit der Université du Maine mit einem erfolgreichen Symposium in Le Mans und einem Delegationsbesuch in Paderborn begangen. Zu den altbewährten Verbindungen in Sport, Germanistik, Romanistik, Wirtschaft, Geographie, Elektrotechnik (Meschede und Soest) u.a. kamen mit den Fachbereichen Maschinentechnik (10 und 12) und Chemie neue hinzu.

### Helsinki-Netzwerk

Die Wirtschaftsingenieur-Studierenden haben ein europaweites Netz von Austauschbeziehungen aufgebaut, in dem die Partner sich über einen 'Katalog anerkennungsfähiger Leistungen' verständigten. Damit wird schon vorab eine der Voraussetzungen erfüllt, die von der Europäischen Kommission für die Fortsetzung des ERASMUS-Programms (ab 1997 als Teil des übergreifenden Programms SOKRATES) verbindlich gemacht wird.

### Debrecen und St.Petersburg

Nach der Unterzeichnung eines Partnerschaftsvertrages mit der Kossuth Lajos-Universität Debrecen / Ungarn im Jahre 1994, die eine mehrjährige Zusammenarbeit in der Mathematik und der Landschaftsarchitektur besiegelte, wurde im März 1995 ein Partnerschaftsvertrag, der potentiell alle FB umfaßt, mit der Staatsuniversität St. Petersburg geschlossen.

### Erasmus und Lingua

Die ERASMUS-Programme und -Netze wurden kontinuierlich erweitert. Im SS 1995 sind 70 Namen von Partnerinstitutionen auf der Kooperationsliste verzeichnet; ein großer Teil davon ist der europäischen Expansion zu verdanken. Die Anerkennungspraxis ist in der Regel problemlos. Unterstützt wird die 'Europafähigkeit' der Hochschule durch studentische Gruppen und Fachschaften. Sie kümmern sich um die Integration der Gäste in den Studienalltag.

### Ausländische Studierende

Ein knappes Drittel der zur Zeit 965 ausländischen Studierenden (250 weibliche und 715 männliche), von denen einige wenige ein Stipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes oder der Carl-Duisberg-Gesellschaft erhalten, studiert im SS 95 Wirtschaftswissenschaften (192) oder die kombinierten Fächer Wirtschaftsinformatik (56) und Wirtschaftsingenieurwesen (30), gefolgt von den Magisterstudiengängen (146), Informatik (116), Elektrotechnik (96), Maschinenbau (71) und Lehrämtern (37). Ein Fachhochschulstudium in den Abteilungen nehmen ca. 100 Studierende wahr.

Die größte Gruppe mit nichtdeutscher Herkunft, die Türken (227), ist sehr heterogen in ihrem Selbstverständnis, ihrer politisch-sozialen Orientierung und ihrer schulischen Vorbildung in der Türkei oder Deutschland. Die ihnen zahlenmäßig folgenden Chinesen (94) sind im Gegensatz zu den Schwarzafrikanern, die mit einem jährlichen umfangreichen Kulturprogramm an die Öffentlichkeit gehen, zurückhaltend.

Europäische Studierende sind mit ca. einem Drittel (270) vertreten, an erster Stelle aus dem ehemaligen Jugoslawien (48), gefolgt von Spanien (39) und Griechenland (30).

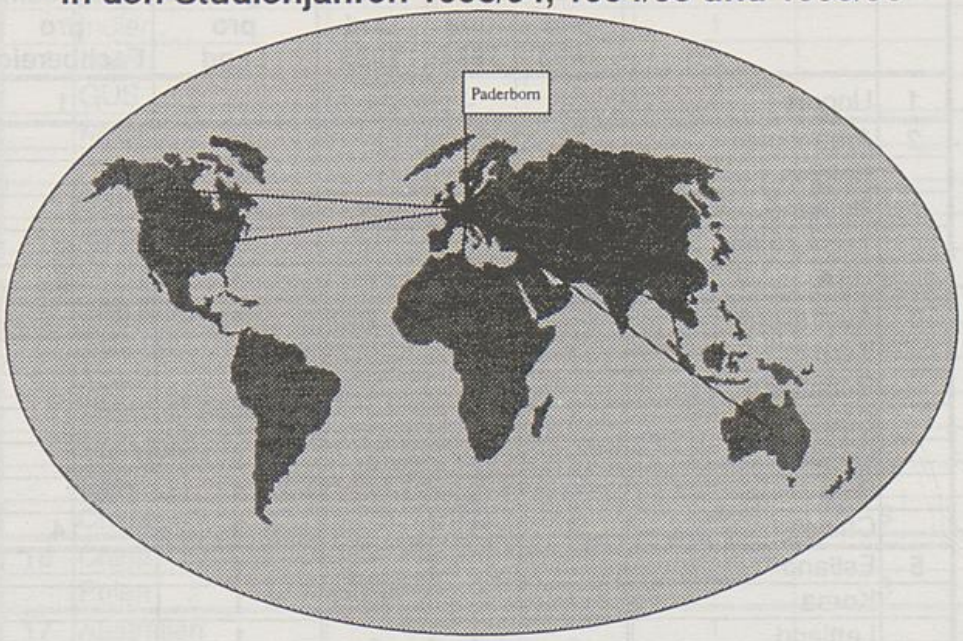
### Ausblick

Die Begegnung mit fremden Kulturen wird zunehmend als Bereicherung erfahren. Notwendig ist eine Internationalisierung der Studieninhalte und Prüfungsordnungen und die Erweiterung des Sprachunterrichts auf alle Fächer, damit die Durchlässigkeit vor allem der europäischen Hochschulen im nächsten Jahrhundert keine Vision bleibt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Austauschstudierende an der und von der Universität - Gesamthochschule Paderborn in den Studienjahren 1993/94, 1994/95 und 1995/96




| Land | 1993/94 | | 1994/95 | | 1995/96* |
|---|---|---|---|---|---|
| | Outgoing | Incoming | Outgoing | Incoming | Outgoing |
| Australien | 3 | 2 | 4 | 2 | 10 |
| Belgien | 6 | 2 | 5 | 2 | 7 |
| Dänemark | - | 2 | - | 2 | 3 |
| Finnland | - | - | 2 | - | 5 |
| Frankreich | 19 | 11 | 22 | 11 | 32 |
| Griechenland | 1 | - | 1 | - | 1 |
| Irland | 15 | 8 | 17 | 8 | 12 |
| Italien | 1 | - | 2 | - | 4 |
| Kanada | 8 | - | 7 | - | 10 |
| Niederlande | 3 | 11 | 1 | 11 | 7 |
| Polen | - | 6 | - | 4 | - |
| Portugal | 1 | 1 | 1 | 1 | 5 |
| Schweden | 5 | 4 | 8 | 4 | 11 |
| Spanien | 23 | 19 | 24 | 19 | 27 |
| Thailand | - | - | 2 | - | - |
| Tschechien | - | 2 | - | 2 | - |
| Tunesien | - | - | - | - | 5 |
| Türkei | 1 | - | - | - | - |
| Ungarn | 3 | 10 | - | 12 | - |
| United Kingdom | 82 | 34 | 51 | 37 | 65 |
| USA | 39 | 8 | 38 | 8 | 50 |
| **Insgesamt** | **211** | **119** | **185** | **123** | **254** |

* vereinbarte Austauschplätze; Auswahl noch nicht abgeschlossen.
Die Zahl der Incoming-Studendierenden ist noch nicht bekannt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler an der Universität - Gesamthochschule Paderborn in den Studienjahren 1992/93, 1993/94 und 1994/95

| FB | Land | 1992 und 1993 | 1993 und 1994 | 1994 und 1995 | insgesamt pro Land | insgesamt pro Fachbereich |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Ungarn | - | - | 1 | 1 | 1 |
| 2 | Argentinien | 1 | - | - | 1 | |
| | Belgien | 1 | - | 1 | 2 | |
| | Rußland | - | 1 | 2 | 3 | |
| | Tschechien | - | 1 | - | 1 | |
| | USA | - | - | 1 | 1 | 8 |
| 3 | Australien | - | - | 1 | 1 | |
| | Korea | 1 | - | - | 1 | |
| | Rumänien | - | - | 1 | 1 | |
| | Süd-Korea | 1 | 1 | - | 2 | |
| | Ungarn | - | 1 | 2 | 3 | |
| | USA | - | 2 | 1 | 3 | |
| | China | 2 | 1 | - | 3 | 14 |
| 5 | Estland | - | - | 1 | 1 | |
| | Korea | 1 | - | - | 1 | |
| | Lettland | - | 1 | - | 1 | |
| | Rußland | - | - | 1 | 1 | |
| | USA | 1 | - | - | 1 | 5 |
| 6 | Ägypten | 1 | 1 | - | 2 | |
| | Brasilien | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Lettland | - | 1 | 2 | 3 | |
| | GUS | 2 | - | - | 2 | |
| | Österreich | - | - | 1 | 1 | |
| | Polen | - | 1 | - | 1 | |
| | Spanien | - | 2 | 1 | 3 | |
| | Rußland | - | 4 | 5 | 9 | |
| | China | 3 | 4 | 3 | 10 | 33 |
| 7 | Polen | 1 | 2 | - | 1 | 1 |
| 10 | Albanien | 1 | 1 | 1 | 3 | |
| | Algerien | - | 1 | - | 1 | |
| | Brasilien | 2 | 1 | 1 | 4 | |
| | Frankreich | 2 | 1 | - | 3 | |
| | Griechenland | 1 | - | - | 1 | |
| | GUS | 2 | - | - | 2 | |
| | Korea | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Malaysia | 1 | - | - | 1 | |
| | Niederlande | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Polen | - | 1 | - | 1 | |
| | Rußland | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Schweden | - | - | 1 | 1 | |
| | Taiwan | 1 | - | - | 1 | |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Türkei | - | 1 | 1 | 2 | |
| | China | 10 | 11 | 8 | 29 | 55 |
| 13 | Indonesien | 1 | - | - | 1 | |
| | Indien | - | - | 1 | 1 | |
| | Italien | - | - | 1 | 1 | |
| | GUS | 2 | - | - | 2 | |
| | Mexiko | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Polen | 1 | - | - | 1 | |
| | Rußland | - | 2 | 4 | 6 | |
| | Vietnam | - | 1 | - | 1 | |
| | China | 1 | 1 | 4 | 6 | 21 |
| 14 | Brasilien | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Estland | 1 | - | - | 1 | |
| | Polen | - | 1 | - | 1 | |
| | Republik Südafrika | - | - | 1 | 1 | |
| | Rumänien | 1 | 1 | 1 | 3 | |
| | USA | - | - | 1 | 1 | |
| | China | 8 | 5 | 3 | 16 | 9 |
| 16 | China | - | 1 | - | 1 | |
| | Polen | 1 | - | 1 | 2 | 3 |
| 17 | Australien | - | 1 | - | 1 | |
| | Bolivien | - | 1 | - | 1 | |
| | Bulgarien | 1 | - | - | 1 | |
| | Chile | 1 | - | - | 1 | |
| | CSFR | 1 | - | - | 1 | |
| | Deutschland | - | - | 1 | 1 | |
| | Finnland | 1 | - | - | 1 | |
| | Frankreich | - | 1 | 3 | 4 | |
| | Großbritannien | 1 | - | - | 1 | |
| | GUS | 2 | - | - | 2 | |
| | Italien | 1 | 1 | 4 | 6 | |
| | Japan | 1 | - | 1 | 2 | |
| | Kanada | - | 1 | 2 | 3 | |
| | Litauen | - | 1 | - | 1 | |
| | Marrokko | 1 | - | - | 1 | |
| | Polen | 2 | 8 | 7 | 17 | |
| | Rußland | - | 5 | 2 | 7 | |
| | Slowakei | - | 1 | 1 | 2 | |
| | Spanien | - | - | 1 | 1 | |
| | Tunesien | - | 1 | - | 1 | |
| | Ungarn | 9 | 3 | - | 12 | |
| | USA | 1 | 1 | 2 | 4 | |
| | China | 1 | 2 | 3 | 6 | |
| | Weißrußland | - | 1 | - | 1 | 78 |

Von 1992 bis 1995 besuchten 228 Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler die Universität.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# HAUSHALT

Vom Haushaltsjahr 1995 an nimmt die Universität - Gesamthochschule Paderborn am Versuch „Hochschule und Finanzautonomie" teil. Der Versuch wurde 1992 als Modellversuch an der Ruhr-Universität Bochum und an der Bergischen Universität - Gesamthochschule Wuppertal gestartet; 1994 wurden die Fachhochschulen Dortmund und Niederrhein einbezogen.

Bis zum Haushaltsjahr 1994 basierte die Finanzautonomie auf den drei Säulen

- Verbleib von Mehreinnahmen in den Hochschulen.
- Weitgehende Deckungsfähigkeit der verfügbaren Personal-, Sach- und Investitionsmittel.
- Überschreitung des Stellenplans im Tarifbereich (Arbeiter und Angestellte) um 5 Prozent bei entsprechender Einsparung bei den Sach- und Investitionsmitteln.

Ab 1995 kam die vierte Säule „Rücklagenbildung" hinzu. Es können Rücklagen für Investitionen in Höhe von 1 Prozent des Haushaltsvolumens gebildet werden. Damit wird nicht nur das sogenannte Dezemberfieber vermieden, die Hochschule kann ihre Finanzen und Investitionen in gewissem Umfang sogar losgelöst vom Jährlichkeitsprinzip eigenverantwortlich planen.

Den folgenden Ausführungen von Frau Ministerin Brunn in einer Presseerklärung vom 13.6.1994 zum Nutzen der Finanzautonomie stimmt das Rektorat vorbehaltslos zu:
„Erstens soll die Autonomie der Hochschulen gestärkt werden. Sie sollen weitgehend selbst entscheiden, wie sie das Geld einsetzen wollen, das ihnen vom Parlament zugestanden wird. Zweitens wollen wir 'deregulieren', also das Knäuel von Verordnungen und Erlassen entwirren - um mit weniger Regeln überschaubarer zu werden."

Die beiden Modell-Hochschulen Wuppertal und Bochum haben nach einer ersten Zwischenprüfung durch Unternehmensberater betont, daß sie

- so ihre Aufgaben besser erfüllen und
- erheblich schneller und wirkungsvoller auf aktuelle Probleme reagieren können.
- Nicht zuletzt hätten die neuen Handlungsspielräume auch die inhaltliche Diskussion in den Hochschulgremien über Prioritäten, Schwachstellen und Handlungsbedarfe deutlich verstärkt.

Die erst begonnene Diskussion an der Universität-Gesamthochschule Paderborn insbesondere über die Verteilung der Mittel aus der Kapitalisierung besetzbarer Stellen auf den Bereich, der auf die Nutzung der Stelle zugunsten der Tätigung von Investitionen oder der Verstärkung der laufenden Sachmittel verzichtet, und auf die allgemeine Hochschulreserve macht deutlich, daß das Bewußtsein für einen wirtschaftlichen Einsatz der vorhandenen Ressourcen wächst.

In unmittelbarem Zusammenhang mit der Finanzautonomie steht die Einführung von Leistungs- und Erfolgskriterien bei der Mittelvergabe auf die einzelnen Hochschulen des Landes.

Angefangen hat alles im Haushaltsjahr 1993 mit der „Zuweisung" zusätzlicher Mittel nach Erfolgskriterien: je mehr Absolventen eine Hochschule hatte, desto mehr Geld erhielt sie.

Auf die Universität entfiel ein zusätzlicher Betrag in Höhe von 238.600 DM. Bei der hochschulinternen Mittelverteilung wurde dieser Betrag entsprechend dem Anteil der Fachbereiche an der absoluten Absolventenzahl unter Berücksichtigung der Serviceverflechtungen verteilt.

Im Jahr 1994 wurden bei der landesweiten Verteilung 10 Prozent der jeweiligen Vorjahresansätze bei den Mitteln für Forschung und Lehre (ohne Mittel für studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte) der einzelnen wissenschaftlichen Hochschulen in einen gemeinsamen Topf gegeben. Die Mittel dieses Topfes, insgesamt ca. 31 Mio. DM, wurden dann auf die Hochschulen nach dem Schlüssel „Zahl der Absolventen" neu verteilt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Universität erhielt aufgrund dieses Schlüssels im Haushaltsjahr 1994 zusätzlich 475.400 DM.

Hochschulintern wurde dieser Zugewinn bei den Sachmitteln im wesentlichen entsprechend dem Zuweisungsschlüssel des MWF unter Berücksichtigung der Serviceverflechtungen auf die Fachbereiche verteilt.

1995 wurden bereits 20% des landesweiten Sachmittelansatzes bei Titelgruppe (Tgr.) 94 auf die einzelnen Universitäten des Landes (um)verteilt.

Diese (zunächst eingesammelten) Mittel wurden zu 70 Prozent unter dem Gesichtspunkt Lehrerfolg und zu 30 Prozent unter dem Gesichtspunkt Forschungserfolg auf die Hochschulen verteilt.
Das Kriterium Lehrerfolg wird gemessen anhand der Anzahl der Absolventen (hier die Prüfungsjahrgänge 1990 bis 1992), wobei eine Gewichtung der Absolventen der Fächergruppen Geistes- und Sozialwissenschaften/Naturwissenschaften/Ingenieurwissenschaften (GSW:NW:IW) im Verhältnis 2:5:5 erfolgt.

Das Kriterium Forschung wird im Verhältnis 80:20 anhand der Indikatoren Drittmittel und Promotionen berücksichtigt. Die Drittmittel (Drei-Jahresdurchschnitt der Ist-Ausgaben der Haushaltsjahre 1990 bis 1992 der Tgr. 98 - SFBe und der Tgr. 99 - alle anderen über den Hochschulhaushalt abgewickelten Drittmittel) werden für die Fächergruppen GSW/NW/IW im Verhältnis 8:4:1 gewichtet. Die Promotionen werden für die Fächergruppen GSW/NW/IW im Verhältnis 2:5:5 gewichtet.

Die Verteilung der "eingesammelten" Mittel erfolgte somit auf die genannten Kriterien wie folgt:

- 70 Prozent für die Anzahl der Absolventen
- 24 Prozent für die verausgabten Drittmittel bei den Titelgruppen 98 und 99
- 6 Prozent für abgelegte Promotionen

wobei, bezogen auf die einzelnen Kriterien, unterschiedliche Gewichtungen, differenziert nach den Wissenschaftsbereichen GSW:NW:IW, vorgenommen wurden.

Die Uni-GH profitierte bei dieser Umverteilung durch einen Zugewinn von 413.500 DM bei den Sachmitteln.

Innerhalb der Hochschule führte die leistungs- und erfolgsorientierte (Um)verteilungspolitik zu einer Revision der bisherigen Verteilungskriterien. Im Ergebnis wurden folgende Änderungen vorgenommen:

| Verteilungsparameter | Gewichtung in 1994 | Gewichtung in 1995 |
|---|---|---|
| Wissenschaftliches Personal | 10 Prozent | 10 Prozent |
| Ersteinrichtung | 45 Prozent | 40 Prozent |
| Lehrbelastung | 20 Prozent | 12,5 Prozent |
| Absolventen | außerhalb des Modells | 12,5 Prozent |
| Drittmittel | 25 Prozent | 22 Prozent |
| Promotionen | keine Berücksichtigung | 3 Prozent |

Die Drittmittel der geisteswissenschaftlichen Fächer (ohne Sportmedizin) wurden gegenüber der bisherigen Praxis doppelt gewichtet.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Personelle Ressourcen

### Übersicht über vorhandene Stellen

Die Anzahl der vorhandenen Planstellen/Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Von den für 1995 ausgewiesenen 1372 Planstellen/Stellen entfallen 1262 auf das Hochschulkapitel, 84 auf das Hochschulsonderprogramm I und 25 auf das Hochschulsonderprogramm II.

**Stellenübersicht**

| | 1972 | 1983 | 1991 | 1995 |
|---|---|---|---|---|
| **B5 (Rektor)** | - | 1 | 1 | 1 |
| **B3 (Kanzler)** | 1 | 1 | 1 | 1 |
| **Professoren/Hochschuldozenten** | | | | |
| C4-Professuren | 45(H4/H3) | 94 | 118 | 116 |
| C3-Professuren | 194 | 137 | 154 | 180 |
| C2-Professuren | - | 113 | 92 | 54 |
| C2-Hochschuldozenten | - | - | - | 10 |
| **Insgesamt** | **239** | **344** | **364** | **360** |
| davon Universitätsprofessuren | (-) | (197) | (190) | (173) |
| **Wiss. Mittelbau** | | | | |
| C2, C1, H1, A 13 - A 15 | 78 | 141 | 214 | 216 |
| Wiss. Angest. Ia-IIa | 4 | 124 | 170 | 168 |
| Mitarbeiter in Lehre und Forschung mit Hochschulabschluß | - | - | - | 29 |
| **Insgesamt** | **82** | **265** | **384** | **413** |
| **Nichtwiss. Dienst** | | | | |
| Beamte | 46 | 96 | 94 | 95 |
| Angestellte | 160 | 375 | 427 | 402 |
| Arbeiter | 47 | 101 | 100 | 100 |
| **Insgesamt** | **253** | **572** | **621** | **597** |
| **Personalstellen insgesamt** | **575** | **1.183** | **1.371** | **1.372** |
| **Lehrlinge** | 4 | 51 | 94 | 7 |

Fußnote: In dieser Übersicht sind noch nicht die Stellen enthalten, die der Hochschule im Laufe eines Haushaltsjahres aus dem Zentralkapitel zugewiesen wurden. Die haushaltsmäßige Umsetzung erfolgt erst im kommenden Haushaltsjahr.

### Stellenveränderungen im Berichtszeitraum

Die Stellenbilanz für die Haushaltsjahre 1992 bis 1995 schließt mit einem Nettozuwachs von insgesamt 6 Stellen ab. Hinter dieser Zahl verbergen sich 33 Stellenabgänge und 39 Stellenzugänge. Bei den Professuren ist mit 22 Abgängen und 11 Zugängen ein Nettoverlust von 11 Stellen zu verzeichnen. Bei einem Nettozuwachs von 16 Stellen für wissenschaftlich Mitarbeitende stehen 7 Abgängen insgesamt 23 Zugänge gegenüber. Im Bereich der Stellen für nichtwissenschaftlich Mitarbeitende waren bei einem Nettogewinn von einer 1 Stelle 4 Ab- und 5 Zugänge zu verzeichnen. Einzelheiten zu den Stellenbewegungen sind im Anhang dargestellt.

### Veränderungen bei den Professuren

Im Zeitraum vom 1.10.1991 bis 30.9.1995 standen der Annahme von 66 Rufen auf Professuren an der Universität-Gesamthochschule Paderborn 24 Wegberufungen und 6 Versetzungen an andere Hochschulen sowie 2 Entlassungen auf eigenen Antrag gegenüber. 58 Professorinnen und Professoren wurden im gleichen Zeitraum emeritiert bzw. pensioniert,



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wobei einige der Stellen aufgrund verschiedener kw-Vermerke nicht wiederbesetzt werden konnten (vgl. dazu im einzelnen die Darstellung im Anhang).

### Stellenbesetzungssperre

Die seit Anfang der 80er Jahre bestehende Stellenbesetzungssperre ist auch im Jahre 1995 im Umfang von 12 Monaten einzuhalten. Haushaltsgesetzlich geregelte Ausnahmen von dieser Sperre betreffen z.B. Lehreinheiten mit erschöpfender Nutzung der Ausbildungskapazität sowie Stellen die mit Schwerbehinderten besetzt werden.

### Aus Drittmitteln und Sonderprogrammen bezahltes Personal

Parallel zur positiven Entwicklung bei der Einwerbung von Drittmitteln ist in den letzten Jahren die Zahl der Beschäftigten, die aus Drittmitteln und den verschiedensten Sonderprogrammen finanziert und vom Stellenplan der Hochschule nicht erfaßt werden, weiter gestiegen. Aufgrund der besonderen Finanzierungsmodalitäten ist die Fluktuation der Beschäftigten in diesem Bereich besonders groß und administrativ sehr aufwendig.

Im Jahre 1994 wurde in den Fachbereichen bzw. Zentralen Einrichtungen folgendes Personal (Stellen/Kosten) aus Drittmitteln, Tgr. 94 und sonstigen Sonderprogrammen finanziert:

| FB/Einr. | Stellen - Personal: (Wiss./Techn.) | SHK/WHK Ausgaben (Tgr. 94) | SHK/WHK Ausgaben Drittmittel, HSP, NAZ, Q.D.L., HNI o.ä. |
|---|---|---|---|
| FB 1 | 2 | 403.060 DM | 92.092 DM |
| FB 2 | 10 | 609.393 DM | 234.642 DM |
| FB 3 | 4 | 522.834 DM | 373.239 DM |
| FB 4 | 2 | 344.348 DM | 35.484 DM |
| FB 5 | 12 | 708.030 DM | 829.008 DM |
| FB 6 | 15 | 426.881 DM | 82.662 DM |
| FB 7 | 4 | 51.834 DM | 245.331 DM |
| FB 8 | - | 42.054 DM | 30.407 DM |
| FB 9 | 4 | 33.252 DM | 87.862 DM |
| FB 10 | 78 | 546.990 DM | 1.491.488 DM |
| FB 11 | - | 34.230 DM | 25.108 DM |
| FB 12 | - | 41.076 DM | 88.634 DM |
| FB 13 | 8 | 676.493 DM | 205.183 DM |
| FB 14 | 29 | 404.738 DM | 451.928 DM |
| FB 15 | - | 34.230 DM | 17.904 DM |
| FB 17 (inkl. Cadlab) | 88 | 754.329 DM | 2.237.346 DM |
| AAA | - | 53.805 DM | 11.110 DM |
| AVMZ | - | 41.056DM | -- |
| Bibl. | - | 110.841 DM | 194.172 DM |
| FBA | - | 38.372 DM | 9.266 DM |
| HRZ | | 35.353 DM | -- |
| Uni-Archiv | - | 36.359 DM | -- |

Zur Zeit werden ca. 700 verschiedene Forschungsprojekte, von denen ca. 500 personalrelevant sind, an der Universität durchgeführt und administrativ betreut. Die Personalkosten aller aus Drittmitteln und Sonderprogrammen bezahlten Personen einschl. aller stud./wiss. Hilfskräfte betragen z.Zt. ca. 34.000.000 DM jährlich. Dieses Volumen entspricht ca. 20 % des gesamten Hochschulhaushalts. Es werden z.Zt. jährlich ca. 6.000 Arbeitsverhältnisse mit stud. und wiss. Hilfskräften begründet, von denen ca. 2.900 aus Drittmitteln und Sonderprogrammen finanziert werden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Sachmittelbereich

Die Hochschule hat in den zurückliegenden Jahren die zuvor beobachtete Benachteiligung im Sachmittelbereich im Vergleich zu den anderen Hochschulen des Landes zum Teil ausgleichen können.

Trotz der Verbesserung in der Mittelausstattung ist festzustellen, daß die Haushaltsmittel nach wie vor nicht ausreichen, um angemessene Bedingungen für die Ausbildung der Studierenden und die Wettbewerbsfähigkeit der Forschung zu sichern. Notwendige Gerätereparaturen und -modernisierungen oder die Ergänzung der Apparaturen müssen zurückgestellt werden.

Eine gewisse Entspannung haben die außerhalb des Normalhaushalts zugewiesenen Sachmittel aus den Hochschulsonderprogrammen I (Milderung der Überlast an den Hochschulen) und II (Sicherung der Leistungsfähigkeit von Hochschulen und Forschung in den 90er Jahren) bewirkt. Die Mittelzuweisungen sind unmittelbar an die zusätzlichen Stellen für Professuren, wissenschaftlich und nichtwissenschaftlich Mitarbeitende der Programme gebunden. Darüber hinaus wurden gesondert Mittel für spezifische Maßnahmen gezielt zugewiesen. Aus den Mittelzuweisungen sind nicht nur die laufenden Sachausgaben (vergleichbar den Sachausgaben der Titelgruppen 94, 95 und 96) zu befriedigen. Auch ein Großteil der erforderlichen investiven Maßnahmen, die im Normalhaushalt über gesondert zugewiesene Ersteinrichtungsmittel befriedigt werden, ist aus diesen Mitteln abzudecken. Insofern muß das ausgewiesene Mittelvolumen hinsichtlich der Einschätzung des Handlungsspielraums für die Hochschule mit Zurückhaltung betrachtet werden. Der stetige Rückgang des Mittelvolumens aus dem Hochschulsonderprogramm I (HSP I) hängt mit der sukzessiven Besetzung aller Stellen aus dem HSP I zusammen. Das Ministerium konnte dadurch über immer weniger freie Mittel zur gezielten Unterstützung der Hochschule verfügen. Das Mittelvolumen des Jahres 1994 entspricht in etwa den an die zugewiesenen Stellen gebundenen Sachmitteln. Eine Zusammenstellung der Ausgaben für Forschung und Lehre der Titelgruppe 94 sowie aus den Hochschulsonderprogrammen I und II in den Jahren 1991 bis 1994 ist dem nachfolgenden Tabellenteil zu entnehmen.

**Sachausgaben für Forschung und Lehre (Titelgruppe 94) in DM**

| FB | 1991* | 1992* | 1993* | 1994 |
|---|---|---|---|---|
| 1 | 88.579 | 168.005 | 138.146 | 149.693 |
| 2 | 210.383 | 193.190 | 207.666 | 193.835 |
| 3 | 155.766 | 132.221 | 164.879 | 219.814 |
| 4 | 220.230 | 206.956 | 181.378 | 221.793 |
| 5 | 214.924 | 325.417 | 237.706 | 287.321 |
| 6 | 772.575 | 708.764 | 689.882 | 765.774 |
| 7 | 77.584 | 90.539 | 153.878 | 250.341 |
| 8 | 1.021 | siehe FB 18 | 125.187 | 140.988 |
| 9 | 94.955 | 148.315 | 146.146 | 212.994 |
| 10 | 1.250.508 | 1.027.838 | 1.085.319 | 1.126.174 |
| 11 | 103.788 | 89.669 | 8.313 | 152.019 |
| 12 | 136.371 | 178.167 | 142.568 | 173.619 |
| 13 | 1.054.822 | 930.275 | 8.944.83. | 824.185 |
| 14 | 725.994 | 799.639 | 849.953 | 831.336 |
| 15 | 162.020 | 111.896 | 149.776 | 172.936 |
| 16 | 172701 | 158.201 | 216.659 | 235.617 |
| 17 | 436.819 | 705.648 | 732.002 | 775.766 |
| 18 | 124.342 | 180.348 | siehe FB 8 | |
| sonstige ZE | 877.508 | 1.029.340 | 1.154.514 | 1.112.415 |
| **Summe** | **6.880.890** | **7.184.428** | **7.278.455** | **7846.620** |

*** ohne Mehrausgabenermächtigung (50% der Ausgaben für WAP-Beschaffungen aus 812 94)**



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| Hochschulsonderprogramm I | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sachausgaben Kapitel 06022, Titel 54710/81213 in DM | | | | |
| **FB** | **1991** | **1992** | **1993** | **1994** |
| 1 | | | | |
| 2 | | | | |
| 3 | | 40.807 | 16 | |
| 4 | | | | |
| 5 | 655.773 | 215.241 | 68.650 | 123.596 |
| 6 | | | | |
| 7 | | | | |
| 8 | | | | |
| 9 | | | | |
| 10 | 35.000 | 66.699 | | |
| 11 | 408.576 | 370.604 | 177.848 | 66.725 |
| 12 | 214.557 | 247.629 | 141.774 | 103.289 |
| 13 | | | | |
| 14 | | 55.997 | 99.586 | |
| 15 | 185.815 | 233.496 | 55.499 | 57.351 |
| 16 | 87.658 | 179.832 | 78.478 | 74.369 |
| 17 | 1.442.462 | 804.327 | 304.482 | 395.303 |
| sonstige ZE | 44.955 | 251.333 | 656.203 | 544.074 |
| **Gesamt** | **3.074.800** | **2.465.969** | **1.582.540** | **1.364.710** |

| Hochschulsonderprogramm II | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Sachausgaben Kapitel 06023 Titel 54710/81213 in DM | | | | |
| **FB** | **1991** | **1992** | **1993** | **1994** |
| 1 | | | | 33.936 |
| 2 | | 23.510 | 5.861 | 25.837 |
| 3 | 100.999 | 83.544 | 41.955 | 42.036 |
| 4 | | | | |
| 5 | | | | |
| 6 | | 83.800 | 19.999 | 19.855 |
| 7 | | 19.182 | | 56.412 |
| 8 | | | 20.000 | 137.391 |
| 9 | | | | |
| 10 | 196.788 | 20.742 | 19.733 | 49.814 |
| 11 | | 153.800 | 75.400 | 89.305 |
| 12 | | | | 9.325 |
| 13 | | | | 145.822 |
| 14 | | | | 35.660 |
| 15 | | | | |
| 16 | | 16.809 | 5.300 | 9.454 |
| 17 | | 13.947 | 44.380 | 92.516 |
| sonstige ZE | 161.716 | 435.952 | 115.416 | 424.542 |
| **Gesamt** | **459.504** | **916.638** | **348.046** | **1.171.912** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen

Im Berichtszeitraum konnte eine Reihe von größeren Bauprojekten zur Milderung der räumlichen Überlast an allen Standorten der Universität-Gesamthochschule, für die sich die Hochschule bereits seit mehreren Jahren eingesetzt hat, auf den Weg bzw. zum Abschluß gebracht werden.
Der Umfang aller Maßnahmen ist nachstehend gegliedert nach den einzelnen Standorten zusammengefaßt.

### Standort Paderborn

#### *Erwerb von Teileigentum des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI) in der Fürstenallee*

Mit Erlaß vom 25.11.1993 hat das MWF dem Erwerb des Erdgeschosses, des ersten und zweiten Obergeschosses des Gebäudes zugestimmt. Es befindet sich in Teileigentum, da das Padergeschoß von der Stadt Paderborn gekauft wurde.
Am 8.2.1995 unterzeichneten Vertreter des Unternehmens SNI und der Hochschule den notariellen Kaufvertrag über eine Summe von 22,5 Mio. DM.
Die Grundstücksfläche beträgt insgesamt 14.047 qm. Der Grundstücks-Eigentumsanteil des Landes beträgt rund 70 %. Die Hauptnutzfläche (HNF) beträgt 6.757 qm.
Im Kaufpreis enthalten sind die Kosten für den hochschulspezifischen Umbau. Der Umbau wurde vom Verkäufer (SNI) durchgeführt. Die Universität-Gesamthochschule Paderborn hat das umgebaute Gebäude zum 1.7.1995 übernommen.
Nutzer sind:

- der Bereich Informatik
- das Heinz Nixdorf Institut (HNI)
- das Paderborn Center for Parallel Computing ($PC^2$)
- sowie das Graduiertenzentrum.

Für die Ersteinrichtung wurden Mittel in Höhe von 1.600.000 DM genehmigt.

#### *Mietung von Flächen im ehemaligen Verwaltungsgebäudes der SNI AG in der Fürstenallee*

Die Stadt Paderborn hat parallel zum Land das Padergeschoß im ehemaligen Verwaltungsgebäude der SNI AG in der Fürstenallee erworben. Dazu hat die Stadt vom Wirtschaftsministerium des Landes NRW Strukturhilfemittel in Höhe von 4,05 Mio. DM erhalten. Die Hochschule hat diese Flächen im Umfang von 3.580 qm für die Dauer von 20 Jahren für das Cadlab, nach Aufgabe der Mietflächen an der Bahnhofstraße, gemietet. Das Cadlab hat die neuen Flächen zum 1.7.1995 bezogen.

#### *Auditorium Maximum*

Mit Erlaß vom 12.9.1991 hat das Ministerium für Bauen und Wohnen im Einvernehmen mit dem MWF und dem Finanzministerium die Haushaltsunterlage für den Neubau eines großen Hörsaals (600 Plätze) für die Universität-Gesamthochschule Paderborn mit Gesamtkosten in Höhe von 6.700.000 DM genehmigt. Baubeginn war am 18.5.1992. Die Einweihung des Auditorium Maximum fand am 14.4.1994 durch den Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen Johannes Rau statt. Der Betrieb wurde zu Beginn des SS 1994 aufgenommen.

#### *Erweiterung der Sportmedizin*

Mit dem Bau wurde im November 1993 begonnen. Die Baukosten in Höhe von 560.000 DM wurden je zur Hälfte vom Bund und aus Drittmitteln finanziert. Die Übergabe/Fertigstellung mit einem Umfang von 214 qm Hauptnutzfläche fand am 18.8.94 statt.

#### *Erweiterung der Halle NW*

Mit den Bauarbeiten zur Erweiterung der Halle NW ist am 27.9.1993 begonnen worden. Die Baukosten betrugen rund 745.000 DM. Übergabe war am 10.10.94. Diese Erweiterungsbaumaßnahme schuf rd. 205 qm HNF.

#### *Umbauten im Bauteil P*

Im Rahmen der Strukturänderung wurde das Fachgebiet "Hochspannungstechnik" in der bisherigen Form aufgegeben. Die wichtigsten Laboreinrichtungen wurden vom Fachbereich 16 "Elektrische Energietechnik" in Soest übernommen und in einem neu geschaffenen Labor wieder aufgebaut. Die Räume der Hochspannungstechnik sind umge-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

baut und durch Einbau einer Zwischendecke in der ehemaligen Hochspannungshalle um 100 qm HNF erweitert worden. Der Umbau konnte Ende 7.1992 abgeschlossen und die Räume zwischenzeitlich dem Fachgebiet "Optische Nachrichtentechnik" zugewiesen werden.

### *Erweiterung der Bibliotheksleseplätze*

Baubeginn dieser schlüsselfertig vergebenen Baumaßnahme mit Kosten in Höhe von 610.000 DM war am 1.2.1994, Bezugstermin der 26.09.1994. Es wurden insgesamt 40 Einzelleseplätze geschaffen. In einem zweiten Bauabschnitt werden zu Schätzkosten in Höhe von 540.000 DM die baulichen Voraussetzungen zur Einrichtung weiterer 40 Leseplätze als Gruppenarbeitsplätze realisiert. Die Maßnahme wird zum Wintersemester 1995/96 abgeschlossen.

### *Cafeteria*

Mit den Baumaßnahmen zur Erweiterung der Cafeteria um 130 Plätze wurde im Dezember 1991 begonnen. Der überdachte Außenbereich des Mensagebäudes wurde mit dem Nebeneingang zum Bauteil B in die Cafeteria einbezogen. Die Baumaßnahme wurde am 6.8.1992 abgeschlossen.

### *Nutzungsherrichtung der ehemaligen Krabbelstube für Zwecke der Hochschule*

Mit dem Umbau der Räume im Silogebäude mit einer Hauptnutzfläche von ca. 120 qm zu Personalräumen ist im November 1993 begonnen worden. Die Umbaukosten betrugen rund 320.000 DM. Der Zugangsbereich zum Silo und Verwaltungsgebäude wurde insgesamt überdacht, wobei gleichzeitig ein überdachter behindertengerechter Kfz-Stellplatz geschaffen wurde. Die Baufertigstellung erfolgte 6.1994.

### *Kfz-Stellplätze für die Wohnheime im Bereich der Sportanlagen*

Der Ausbau von 223 Parkplätzen für die Studentenwohnheime wurde zu Beginn des SS 1994 abgeschlossen.

## Abteilung Höxter

Der Umbau von Räumen für den Technischen Umweltschutz in Höxter, begonnen am 1.4.1993, ist am 7.1.1994 fertiggestellt worden. Die Baukosten betrugen 2.950.000 DM. Die Inbetriebnahme erfolgte bereits im Dezember 1993. Für die Ersteinrichtung dieses Nutzungsbereichs wurden 3.890.000 DM genehmigt.

## Abteilung Meschede

In Meschede errichtete die Stadt Meschede mit Strukturhilfemitteln ein Technologie- und Informationszentrum (TIZ), dessen Fertigstellung und Inbetriebnahme im Oktober 1993 erfolgte. Die Baukosten betrugen 5.600.000 DM.

Am 8. Februar 1995 wurde ein Tausch- und Kaufvertrag der Stadt Meschede mit dem Land NRW geschlossen, so daß die bis dahin gemietete gesamte Liegenschaft an der Lindenstraße jetzt mit allen aufstehenden Gebäuden einschließlich des TIZ Landeseigentum ist. Der Kaufpreisrestbetrag betrug 1.188.440 DM.

Im Dezember 1990 wurde der ehemalige Gewerbebetrieb "Nölle" für 3.000.000 DM mit einer Grundstücksfläche von rund 8.800 qm erworben. Die zur Nutzungsherrichtung für die Gebäude (ca. 2000 qm HNF) vom Staatlichen Bauamt Soest erstellte Bauunterlage schließt mit Gesamtbau-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

kosten in Höhe von 6.000.000 DM ab. Baubeginn für die Nutzungsherrichtung war im September 1993. Für 1994 standen 1.250.000 DM als Baurate im Haushaltsplan. Die Halle 1 wird der Abt. Meschede zu Beginn des WS 1995/96 zur Nutzung übergeben.

## Abteilung Soest

Für die Abteilung Soest wurde im Februar 1993 die von den belgischen Streitkräften geräumte Rumbeke Kaserne gekauft. Anfang 1992 wurde dem MWF für den Kasernenkomplex ein detailliertes Raumprogramm für die gesamte Abteilung vorgelegt. Auf dieser Basis hat das Staatliche Bauamt Soest zwischenzeitlich einen Umbauplan mit drei Bauabschnitten erarbeitet, die sich über mehrere Jahre erstrecken. Die Umbaukosten werden auf ca. 40 Mio. DM geschätzt. Der erste Bauabschnitt umfaßt Baumaßnahmen für den FB 9 Landbau, in Teilbereichen für den FB 12 Maschinentechnik, für den FB 16 Elektrische Energietechnik, für Verwaltungseinrichtungen sowie für einen Teil der Infrastruktur.
Mit dem 1. Bauabschnitt ist im Juni 1994 begonnen worden. Der FB 9 zieht bereits zum WS 95/96 ein.
Die Ersteinrichtung für den 1. Bauabschnitt mit Gesamtkosten in Höhe von 2.260.200 DM ist genehmigt worden.
Am 1.2.1995 wurde das neue Büro- und Seminargebäude im Versuchsgut Welver-Merklingsen übergeben. Damit ist ein mehrjähriges Provisorium nach der Aufgabe der Einrichtungen in Lohne beendet worden. Für die Dauer von 30 Jahren wurde der Betrieb des Herrn Ulrich Woesthoff vom Land NRW für die Universität gepachtet. Das Seminargebäude bietet ca. 50 Studierenden Platz. In einem zweiten Bauabschnitt soll noch eine Maschinen- und Arbeitshalle gebaut werden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Großgeräte für Forschung und Lehre

Ohne eine Mindestausstattung an Groß- und DV-Geräten ist eine erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit an den Hochschulen nicht durchführbar. Daher müssen laufend - auch um auf einem möglichst neuen Stand der Technik zu bleiben - Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen getätigt werden.

Im Berichtszeitraum von 1991 bis 1995 genehmigte das Ministerium für die Universität - Gesamthochschule Paderborn insgesamt 54 Großgeräte mit Kosten in Höhe von ca. 19,30 Mio. DM. Davon wurden 49 Großgeräte mit einem Kostenvolumen von 16,67 Mio. DM bereits abschließend finanziert bzw. wurde die Finanzierung 1995 begonnen. Für die weiteren fünf bereits genehmigten Großgeräte mit einem genehmigten Kostenumfang in Höhe von 2,63 Mio. DM ist der Beginn der Mittelzuweisung für 1995 oder 1996 und deren Abschluß für 1996 resp. 1997 vorgesehen. Darüber hinaus befinden sich 10 weitere Großgeräte mit 3,4 Mio. DM Gesamtkosten im Begutachtungsverfahren (vor allem WAP-Cluster). Für sie startet die Finanzierung voraussichtlich 1996.

## Großgeräte für Forschung und Lehre

| User/ Fachbereich | Verantwortlich (Antragsteller) | Gerätebezeichnung | Bewilligungsjahr | genehmigte Kosten | aus dem Zentralkapitel bis 1995 finanziert | aus dem Hochschulkapitel bis 1995 finanziert | Bemerkungen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | Dangelmeier | WAP-Cluster | 1992 | 185.000 | 92.407 | 92.593 | |
| 5 | Fischer u.a. | WAP-Cluster | 1992 | 292.000 | 145.855 | 146.145 | |
| 5 | Nastansky | WAP-Cluster | 1992 | 216.509 | 108.147 | 108.362 | |
| 5 | Reiß | WAP-Cluster | 1992 | 151.000 | 75.424 | 75.576 | |
| 5 | Rosenberg | WAP-Cluster | 1992 | 151.000 | 75.424 | 75.576 | |
| 5 | Steinmann | WAP-Cluster | 1992 | 151.000 | 75.424 | 75.576 | |
| 5 | Weber | WAP-Cluster | 1992 | 176.000 | 87.912 | 88.088 | |
| 5 | Weinberg | WAP-Cluster | 1992 | 155.000 | 77.422 | 77.578 | |
| 6 | Ziegler | WAP-Cluster | 1993 | 150.415 | 91.198 | 59.217 | |
| 10 | Herrmann | Cranz-Schardin-Hochgeschw.-Kamera | 1991 | 198.000 | 129.000 | 69.000 | |
| 10 | Pahl/Gorenflo u.a. | WAP-Cluster | 1992 | 201.000 | 100.500 | 100.500 | |
| 10 | Hahn | Servohydraulischer Komponentenprüfstand | 1993 | 591.000 | 591.000 | | |
| 10 | Koch/Potente u.a. | WAP-Cluster | 1993 | 320.000 | 257.060 | 62.940 | Finanzierung wurde 1994 abgeschlossen |
| 10 | Lückel | WAP-Cluster | 1993 | 159.347 | 159.347 | | Finanzierung wurde 1994 abgeschlossen |
| 10 | Wortberg | WAP-Cluster | 1993 | 320.000 | 156.585 | 163.415 | Finanzierung wurde 1994 abgeschlossen |
| 10 | Löhe | Transmissionselektronenmikroskop | 1994 | 999.350 | 999.350 | | |
| 10 | Herrmann | Komponenten zur Cranz-Schardin-Hochg.-Kam. (*) | 1995 | 97.000 | 97.000 | | |
| 13 | Marsmann | Probenwechsler + Temperiereinheit (*) | 1991 | 103.000 | 103.000 | | |
| 13 | Krohn | NMR-Spektrometer | 1993 | 450.000 | 450.000 | | |
| 13 | Marsmann | WAP-Cluster | 1995 | 218.000 | 90.000 | | 2. Rate vom MWF für 1996 geplant |
| 14 | Barschdorff u.a. | WAP-Cluster | 1992 | 168.000 | 84.176 | 83.824 | |
| 14 | Belli, Maehle u.a. | WAP-Cluster | 1992 | 184.000 | 92.000 | 92.000 | |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 14 | Grotstollen | WAP-Cluster | 1992 | 190.956 | 95.478 | 95.478 | |
| 14 | Hartmann | WAP-Cluster | 1992 | 194.624 | 94.889 | 99.735 | |
| 14 | Voß | WAP-Cluster | 1992 | 159.000 | 96.041 | 62.959 | |
| 14 | Hartmann | WAP-Cluster (2. Phase) | 1994 | 160.000 | 26.700 | 26.700 | Finanz.beginn 1994; 2.Rate ggf. noch 1995 |
| 17 | Kastens | WAP-Cluster | 1991 | 254.000 | 254.000 | | |
| 17 | Kastens | WAP-Cluster (1. Phase) | 1991 | 240.000 | 240.000 | | |
| 17 | Kleine Büning | WAP-Cluster | 1991 | 254.000 | 254.000 | | |
| 17 | Lenzing u.a. | WAP-Cluster | 1991 | 202.952 | 171.476 | 31.476 | |
| 17 | Martini | WAP-Cluster (2. Phase) | 1991 | 507.842 | 253.921 | 253.921 | |
| 17 | Camposano | WAP-Cluster | 1992 | 249.420 | 124.710 | 124.710 | |
| 17 | Fuchssteiner | WAP-Cluster | 1992 | 189.358 | 94.679 | 94.679 | |
| 17 | Lenzing | CIP-Rechner | 1995 | 285.000 | 285.000 | | |
| 17 | Bender | CIP-Rechner | 1995 | 174.000 | | | Finanzierung ggf. 1995 |
| 17 | Domik | WAP-Cluster | 1995 | 226.000 | | | Finanzierungsbeginn 1995 mit 160 TDM |
| 17 | Martini | Wap-Cluster (3. Phase) | 1995 | 500.000 | | | Finanzierung ggf. noch in 1995 |
| AVMZ | Sievert/Kania | Ergänzung d. Video-Produktions-System (*) | 1993 | 100.000 | 100.000 | | |
| HNI | Gauesemeier | Workstation-Verbundsystem | 1992 | 300.000 | 300.000 | | Ersteinrichtung; ursprünglich mit 400 TDM beantragt |
| HNI | Gausemeier | CNC-Bearbeitungs-zentrum | 1993 | 300.000 | 300.000 | | Ersteinrichtung |
| HNI | Meyer a.d. Heide | Workstation-Verbund-system Graduierten-zentrum | 1993 | 400.000 | 400.000 | | Ersteinrichtung |
| HNI | Keil-Slawik | WAP-Cluster | 1994 | 175.000 | 175.000 | | |
| HNI | Gausemeier | Vernetztes DV-System | 1995 | 2.100.000 | 1.075.682 | | Restbetrag mit Verpflicht.ermächtigung für 1996 |
| HRZ | Fries | Vektor-Rechner | 1992 | 1.450.000 | 1.450.000 | | |
| HX | Gerken/Bitter | CIP-Rechner | 1994 | 300.000 | 300.000 | | Ersatzbeschaffung |
| HX | Gerken/Fettig | CIP-Rechner | 1995 | 276.000 | | | Finanzierung ggf. 1995 |
| ME | Klein | WAP-Cluster | 1993 | 175.200 | 157.883 | 17.317 | Finanzierung wurde 1994 abgeschlossen |
| PC² | Monien | GCel-1024-Parallelrechner | 1992 | 2.066.000 | 2.066.000 | | |
| PC² | Monien | GC/PowerPlus-System | 1995 | 1.500.000 | | | urspr. 3 Mio. DM geplant; Finanzierung 1996 |
| SO | Grauel | CIP-Rechner | 1992 | 194.000 | 194.000 | | |
| SO | Grauel | WAP-Cluster | 1992 | 243.910 | 181.955 | 61.955 | Finanzierung wurde 1993 abgeschlossen |
| SO | Grauel | CIP-Rechner | 1995 | 200.000 | 200.000 | | |
| UB | Barckow | Ausleihverbuchungs-System (*) | 1991 | 73.681 | 73.681 | | Finanzierung erfolgte 1992 |
| UB | Barckow | Novell-Fileserver (*) | 1992 | 72.106 | 36.053 | 36.053 | |

**Zusammenfassung**

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Großgeräte bis 1995 bewilligt:** | **54** | **19.303.670** | | | **noch offen:** |
| **- davon an- oder ausfinanziert:** | **49** | **16.673.670** | **13.139.379** | **2.275.373** | **1.258.918** |
| **- davon Finanzierungsbeginn voraussichtlich 1995 (ggfs. 1996):** | **5** | **2.630.000** | | | |

(*) Finanzierung der Geräte im Rahmen der Komponentenregelung



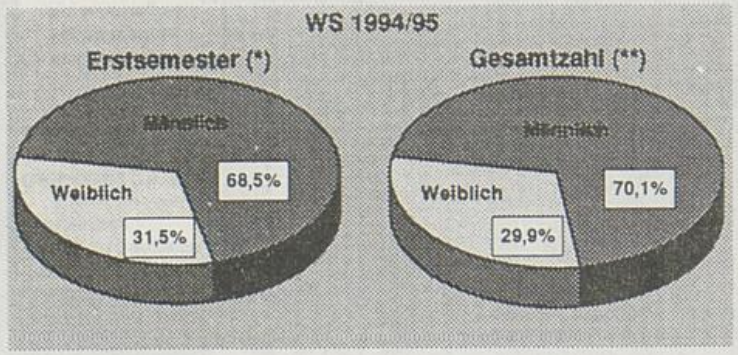
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



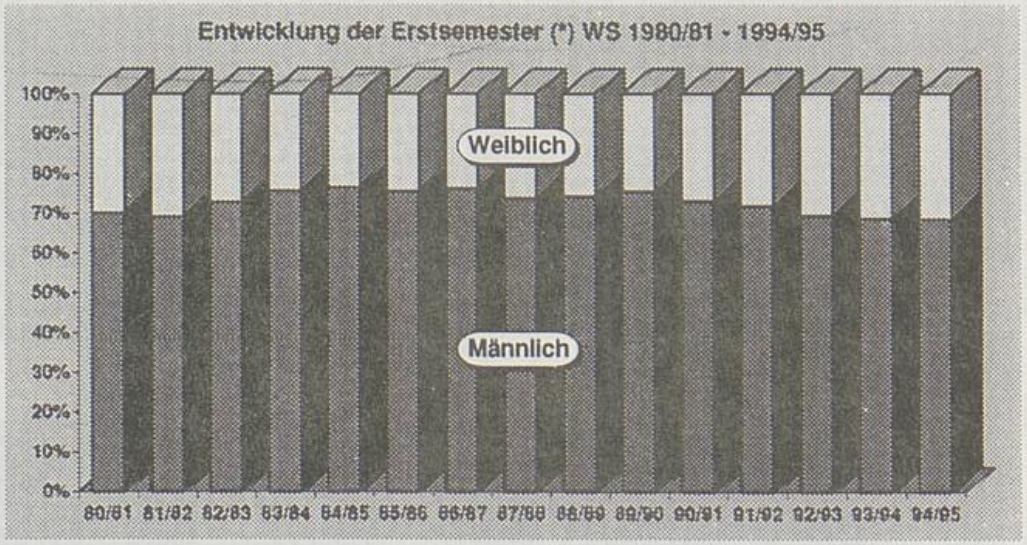
# Entwicklung der Studierendenzahlen und Verteilung zum WS 1994/95 nach Geschlecht

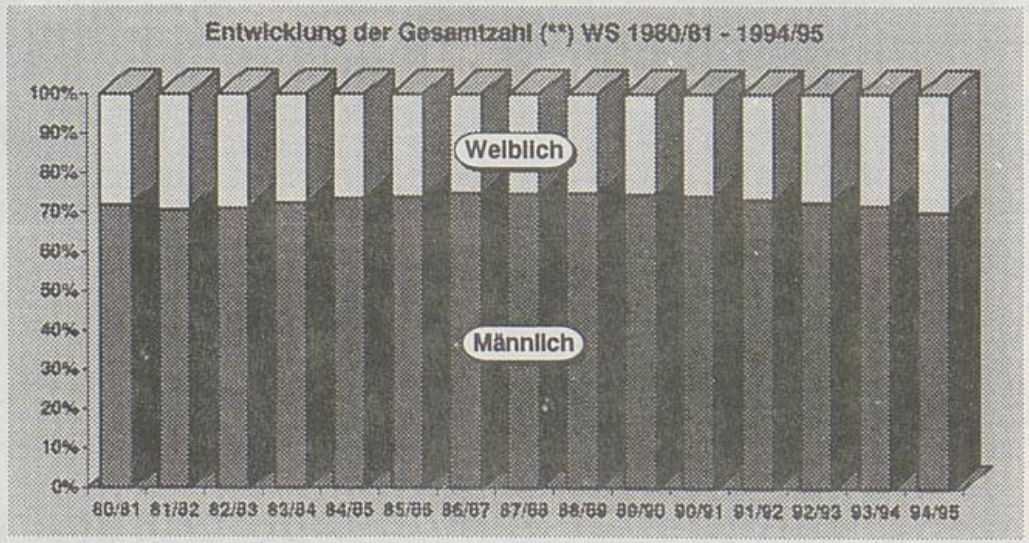



| Winter-semester | Erstsemester (*) | | | | | Gesamtzahl (**) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | ges. samt | davon | | | | ges. samt | davon | | | |
| | | männlich | | weiblich | | | männlich | | weiblich | |
| 80/81 | 1708 | 1199 | 70,20 | 509 | 29,80 | 8383 | 6025 | 71,87 | 2358 | 28,13 |
| 81/82 | 2392 | 1651 | 69,02 | 741 | 30,98 | 9273 | 6546 | 70,59 | 2727 | 29,41 |
| 82/83 | 2548 | 1855 | 72,80 | 693 | 27,20 | 10006 | 7103 | 70,99 | 2903 | 29,01 |
| 83/84 | 2546 | 1925 | 75,61 | 621 | 24,39 | 11004 | 7957 | 72,31 | 3047 | 27,69 |
| 84/85 | 2442 | 1865 | 76,37 | 577 | 23,63 | 11529 | 8470 | 73,47 | 3059 | 26,53 |
| 85/86 | 2243 | 1694 | 75,52 | 549 | 24,48 | 11844 | 8758 | 73,94 | 3086 | 26,06 |
| 86/87 | 2350 | 1791 | 76,21 | 559 | 23,79 | 12013 | 8980 | 74,75 | 3033 | 25,25 |
| 87/88 | 2546 | 1878 | 73,76 | 668 | 26,24 | 12485 | 9313 | 74,59 | 3172 | 25,41 |
| 88/89 | 2957 | 2198 | 74,33 | 759 | 25,67 | 13602 | 10170 | 74,77 | 3432 | 25,23 |
| 89/90 | 2982 | 2249 | 75,42 | 733 | 24,58 | 14264 | 10636 | 74,57 | 3628 | 25,43 |
| 90/91 | 3626 | 2647 | 73,00 | 979 | 27,00 | 15941 | 11809 | 74,08 | 4132 | 25,92 |
| 91/92 | 3201 | 2297 | 71,76 | 904 | 28,24 | 16834 | 12346 | 73,34 | 4488 | 26,66 |
| 92/93 | 2742 | 1903 | 69,40 | 839 | 30,60 | 17404 | 12609 | 72,45 | 4795 | 27,55 |
| 93/94 | 2676 | 1836 | 68,61 | 840 | 31,39 | 17450 | 12478 | 71,51 | 4972 | 28,49 |
| 94/95 | 2541 | 1741 | 68,52 | 800 | 31,48 | 17240 | 12080 | 70,07 | 5160 | 29,93 |

**Legende:**
(*) Neuimmatrikulierte einschl. Studienfachwechsler ohne Anrechnung vorheriger Studienleistungen
(**) einschließlich beurlaubte Studierende

Quelle: Statistische Berichte "Studenten an Hochschulen in NRW", Hrsg. LDS, sowie hochschulinterne Statistik, Hrsg. VRZ



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

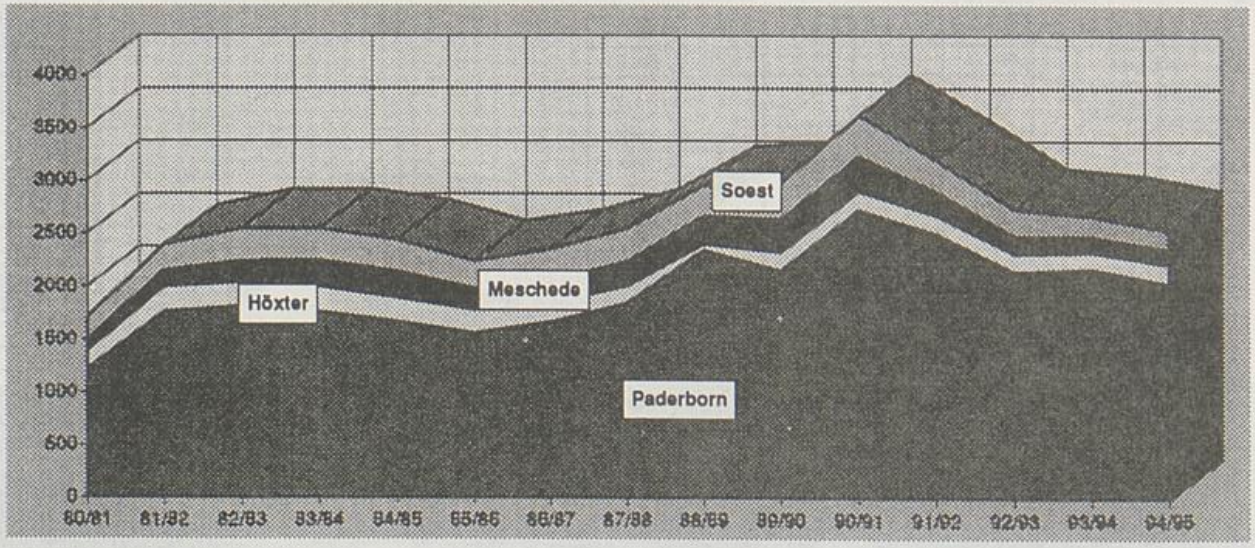


# Entwicklung der Studierendenzahlen nach Standorten

## Erstsemester (*)

| WS | PB | HX | MES | SO | Gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| 80/81 | 1222 | 173 | 110 | 203 | 1708 |
| 81/82 | 1764 | 237 | 149 | 242 | 2392 |
| 82/83 | 1812 | 230 | 201 | 305 | 2548 |
| 83/84 | 1764 | 232 | 252 | 298 | 2546 |
| 84/85 | 1669 | 227 | 245 | 301 | 2442 |
| 85/86 | 1559 | 217 | 203 | 264 | 2243 |
| 86/87 | 1664 | 179 | 216 | 291 | 2350 |
| 87/88 | 1840 | 164 | 234 | 308 | 2546 |
| 88/89 | 2346 | 58 | 267 | 286 | 2957 |
| 89/90 | 2157 | 169 | 313 | 343 | 2982 |
| 90/91 | 2727 | 179 | 328 | 392 | 3626 |
| 91/92 | 2503 | 179 | 221 | 298 | 3201 |
| 92/93 | 2145 | 173 | 159 | 265 | 2742 |
| 93/94 | 2170 | 165 | 146 | 195 | 2676 |
| 94/95 | 2034 | 186 | 134 | 187 | 2541 |

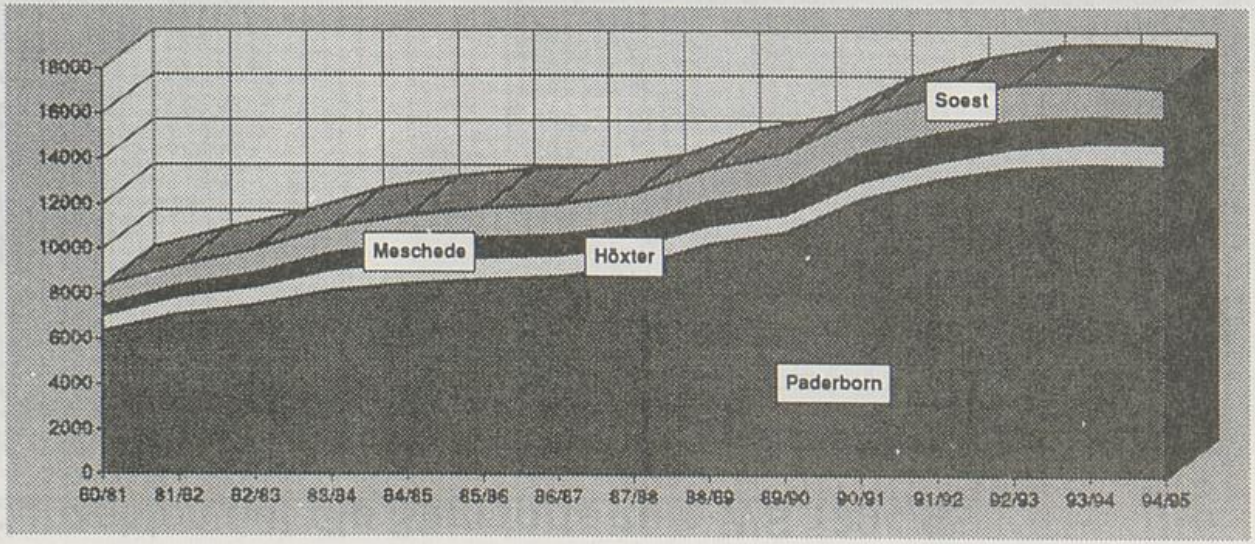
(*) Neuimmatrikulierte einschl. Studienfachwechsler




## Gesamtzahl (**)

| WS | PB | HX | MES | SO | Alle |
|---|---|---|---|---|---|
| 80/81 | 6356 | 683 | 422 | 922 | 8383 |
| 81/82 | 7101 | 790 | 486 | 896 | 9273 |
| 82/83 | 7532 | 827 | 596 | 1051 | 10006 |
| 83/84 | 8201 | 920 | 730 | 1153 | 11004 |
| 84/85 | 8497 | 940 | 832 | 1260 | 11529 |
| 85/86 | 8688 | 968 | 897 | 1291 | 11844 |
| 86/87 | 8821 | 943 | 907 | 1342 | 12013 |
| 87/88 | 9290 | 889 | 917 | 1389 | 12485 |
| 88/89 | 10275 | 840 | 1034 | 1453 | 13602 |
| 89/90 | 10806 | 781 | 1134 | 1543 | 14264 |
| 90/91 | 12264 | 790 | 1250 | 1637 | 15941 |
| 91/92 | 13157 | 797 | 1250 | 1630 | 16834 |
| 92/93 | 13675 | 900 | 1204 | 1625 | 17404 |
| 93/94 | 13843 | 963 | 1115 | 1529 | 17450 |
| 94/95 | 13769 | 1009 | 1083 | 1379 | 17240 |

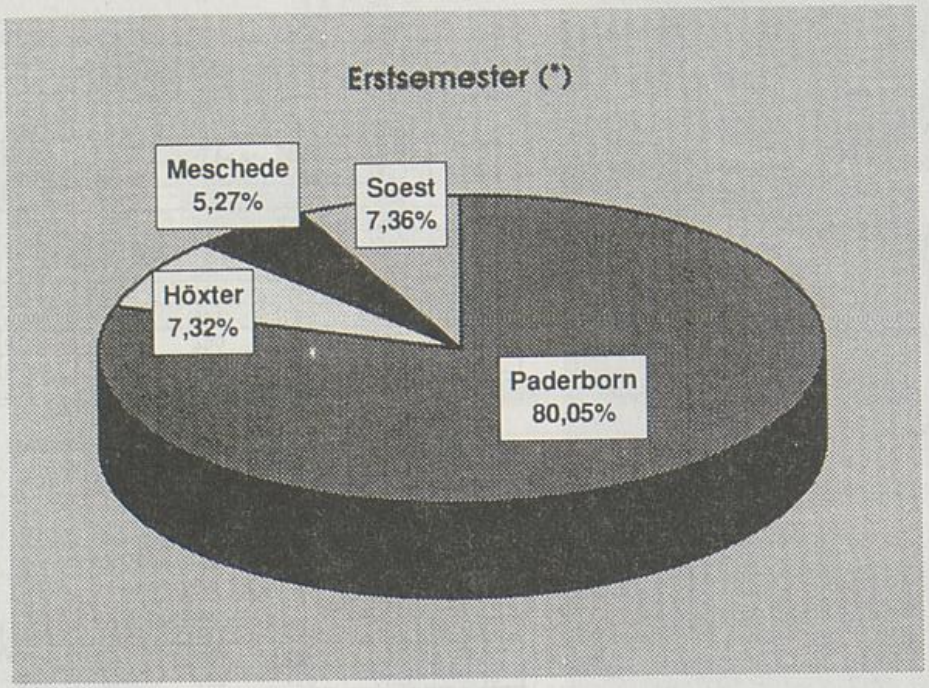
(**) Gesamtzahl einschl. beurlaubte Studierende

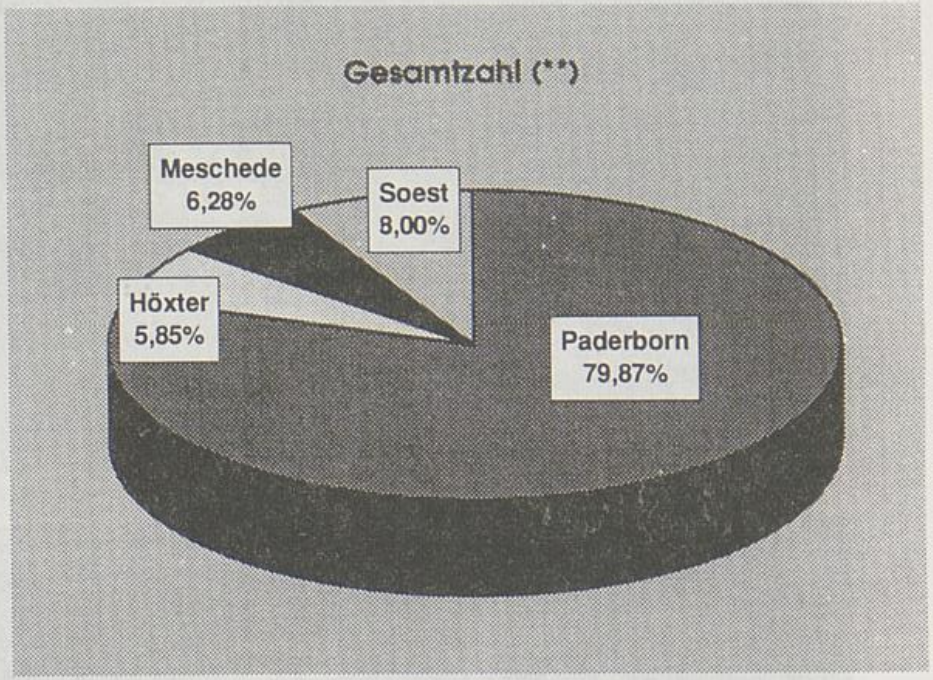


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



# Verteilung der Studierendenzahlen auf die Standorte zum WS 1994/95




| Paderborn | Höxter | Meschede | Soest | Summe über alle Standorte |
|---|---|---|---|---|
| 2034 | 186 | 134 | 187 | 2541 |
| 80,05% | 7,32% | 5,27% | 7,36% | 100,00% |

| Paderborn | Höxter | Meschede | Soest | Summe über alle Standorte |
|---|---|---|---|---|
| 13769 | 1009 | 1083 | 1379 | 17240 |
| 79,87% | 5,85% | 6,28% | 8,00% | 100,00% |

**Erläuterungen:**
(*) einschl. Studienfachwechsler ohne Anrechnung vorheriger Studienleistungen
(**) einschl. beurlaubte Studierende
Quelle: Studiengang-Statistik des VRZ der Universität - GH Paderborn

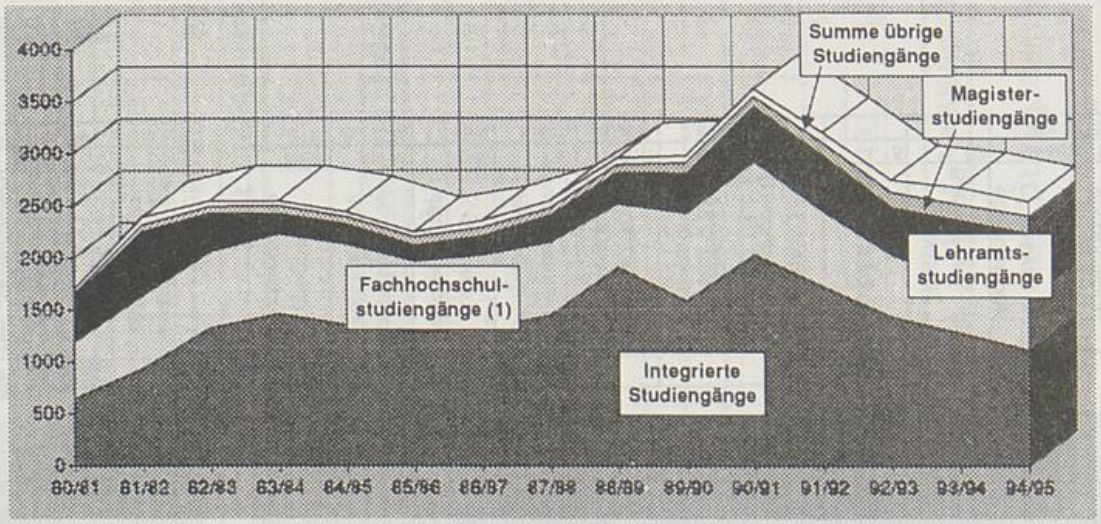
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



# Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studiengängen

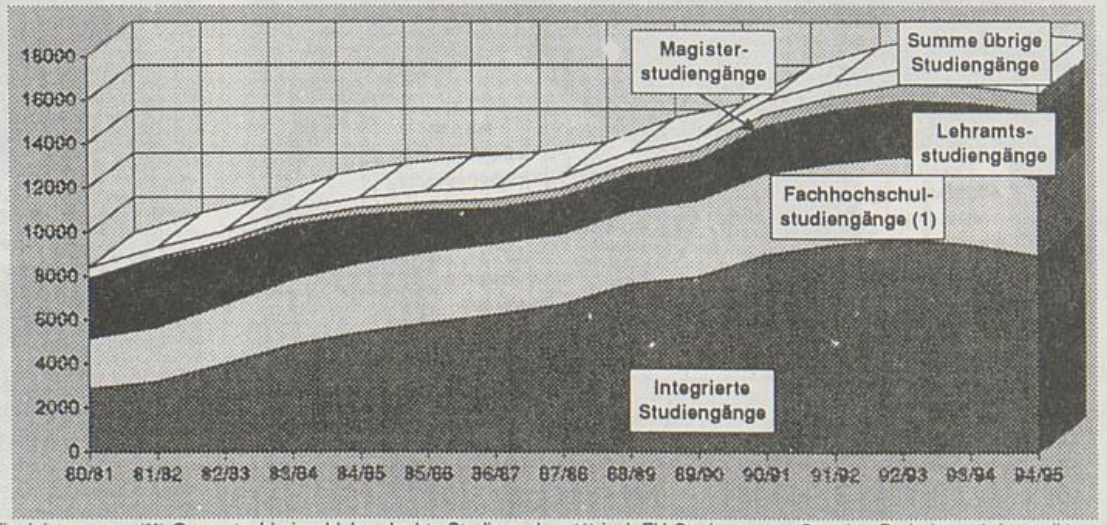
## Erstsemester (*)

| WS | Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge (1) | Lehramts-studiengänge | Magister-studiengänge | Dipl.-Studieng. Erziehungswiss. | Dipl.-Studieng. Promotions-studien | Ergänzungs-stud.gänge (2) | Zusatz-studien(3) | Dipl.-Studieng. Sportwissen. | Summe übrige Studiengänge | Summe aller Studiengänge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 80/81 | 652 | 541 | 441 | 27 | 25 | 22 | | | | 47 | 1708 |
| 81/82 | 938 | 701 | 615 | 65 | 48 | 25 | | | | 73 | 2392 |
| 82/83 | 1322 | 735 | 373 | 64 | 23 | 31 | | | | 54 | 2548 |
| 83/84 | 1459 | 772 | 190 | 75 | 25 | 25 | | | | 50 | 2546 |
| 84/85 | 1355 | 773 | 194 | 73 | 19 | 28 | | | | 47 | 2442 |
| 85/86 | 1282 | 684 | 152 | 78 | 21 | 26 | 0 | | | 47 | 2243 |
| 86/87 | 1318 | 702 | 185 | 80 | 17 | 47 | 1 | | | 65 | 2350 |
| 87/88 | 1441 | 706 | 257 | 73 | 14 | 50 | 5 | | | 69 | 2546 |
| 88/89 | 1904 | 611 | 303 | 76 | 26 | 21 | 16 | | | 63 | 2957 |
| 89/90 | 1584 | 841 | 387 | 95 | 35 | 34 | 6 | | 0 | 75 | 2982 |
| 90/91 | 2028 | 899 | 521 | 101 | 31 | 33 | 6 | 0 | 7 | 77 | 3626 |
| 91/92 | 1726 | 720 | 536 | 120 | 46 | 30 | 8 | 3 | 12 | 99 | 3201 |
| 92/93 | 1429 | 597 | 456 | 143 | 37 | 48 | 15 | 3 | 14 | 117 | 2742 |
| 93/94 | 1278 | 506 | 571 | 156 | 48 | 77 | 29 | 0 | 11 | 165 | 2676 |
| 94/95 | 1112 | 507 | 617 | 167 | 48 | 70 | 19 | 0 | 1 | 138 | 2541 |




## Gesamtzahl (**)

| WS | Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge (1) | Lehramts-studiengänge | Magister-studiengänge | Dipl.-Studieng. Erziehungswiss. | Dipl.-Studieng. Promotions-studien | Ergänzungs-stud.gänge (2) | Zusatz-studien(3) | Dipl.-Studieng. Sportwissen. | Summe übrige Studiengänge | Summe aller Studiengänge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 80/81 | 2840 | 2299 | 2662 | 84 | 336 | 162 | | | | 498 | 8383 |
| 81/82 | 3184 | 2457 | 3037 | 138 | 314 | 143 | | | | 457 | 9273 |
| 82/83 | 3970 | 2720 | 2669 | 188 | 296 | 163 | | | | 459 | 10006 |
| 83/84 | 4835 | 2992 | 2469 | 262 | 285 | 161 | | | | 446 | 11004 |
| 84/85 | 5392 | 3174 | 2209 | 311 | 264 | 179 | | | | 443 | 11529 |
| 85/86 | 5842 | 3243 | 1905 | 368 | 264 | 222 | | | | 486 | 11844 |
| 86/87 | 6212 | 3242 | 1629 | 409 | 265 | 251 | 5 | | | 521 | 12013 |
| 87/88 | 6702 | 3212 | 1642 | 411 | 238 | 271 | 9 | | | 518 | 12485 |
| 88/89 | 7624 | 3339 | 1648 | 446 | 213 | 294 | 38 | | | 545 | 13602 |
| 89/90 | 7979 | 3464 | 1794 | 487 | 193 | 304 | 43 | | | 540 | 14264 |
| 90/91 | 8961 | 3681 | 2166 | 537 | 207 | 335 | 40 | 1 | 13 | 596 | 15941 |
| 91/92 | 9437 | 3679 | 2403 | 629 | 246 | 360 | 38 | 3 | 39 | 686 | 16834 |
| 92/93 | 9696 | 3731 | 2550 | 713 | 248 | 359 | 51 | 4 | 52 | 714 | 17404 |
| 93/94 | 9436 | 3609 | 2816 | 762 | 275 | 409 | 77 | 4 | 62 | 827 | 17450 |
| 94/95 | 8950 | 3473 | 3009 | 873 | 336 | 453 | 83 | 5 | 58 | 935 | 17240 |

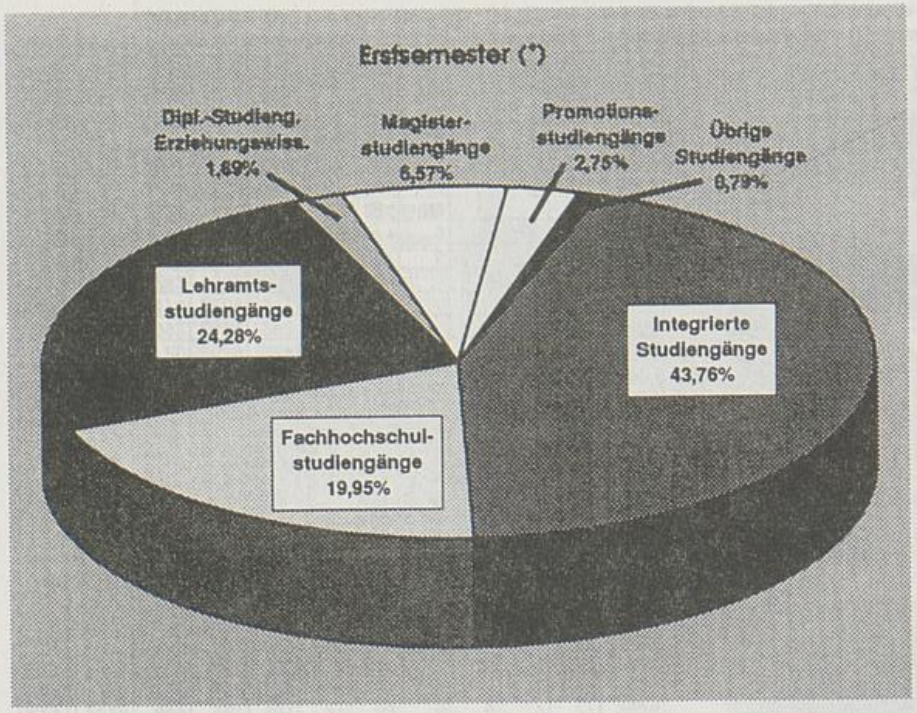


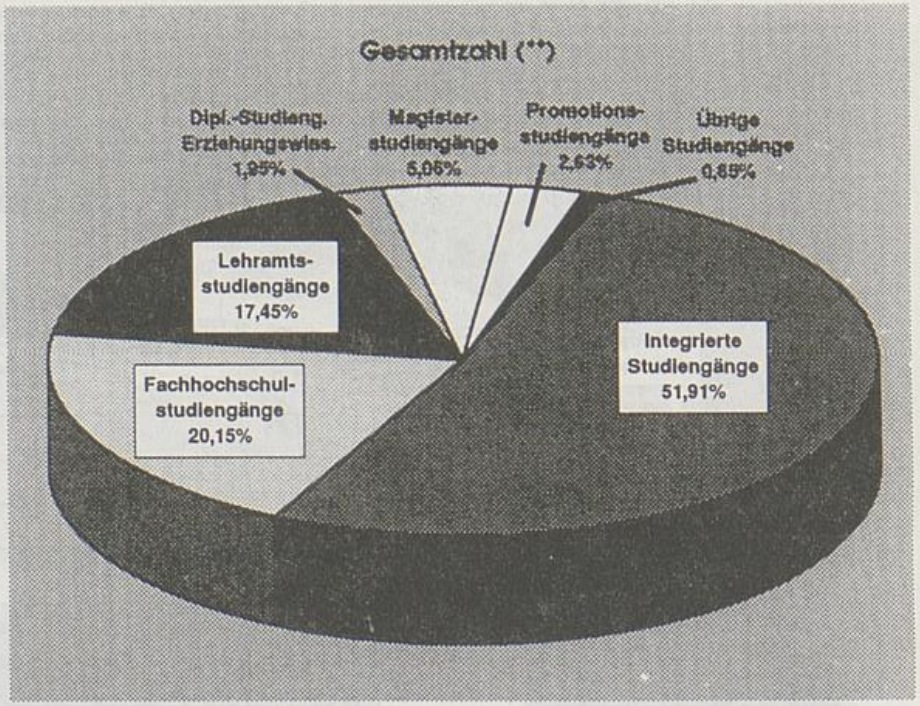

Legende: (*) einschl. Studienfachwechsler ohne Anrechnung vorheriger Studienleistungen (**) Gesamtzahl einschl. beurlaubte Studierende (1) incl. FH-Studenten am Standort Paderborn (Informatik)
(2) Maschinenbau und Elektrotechnik (3) Sprach-/literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung Quelle: Studiengang-Statistik des VRZ der Universität - GH PB

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



# Verteilung der Studierendenzahlen auf die Studiengänge zum WS 1994/95




| | | | | | | Übrige Studiengänge | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge | Lehramts-studiengänge | Dipl.-Studiengang Erziehungswiss. | Magister-studiengänge | Promotions-studiengänge | Ergänzungs-studiengänge (1) | Zusatzstudien (2) | Dipl.-Studiengang Sportwiss. | Summe der übrigen Studiengänge | Summe über alle Studiengänge |
| 1112 | 507 | 617 | 48 | 167 | 70 | 19 | 0 | 1 | 20 | 2541 |
| 43,76% | 19,95% | 24,28% | 1,89% | 6,57% | 2,75% | | | | 0,79% | 100,0% |

| | | | | | | Übrige Studiengänge | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge | Lehramts-studiengänge | Dipl.-Studiengang Erziehungswiss. | Magister-studiengänge | Promotions-studiengänge | Ergänzungs-studiengänge (1) | Zusatzstudien (2) | Dipl.-Studiengang Sportwiss. | Summe der übrigen Studiengänge | Summe über alle Studiengänge |
| 8950 | 3473 | 3009 | 336 | 873 | 453 | 83 | 5 | 58 | 146 | 17240 |
| 51,91% | 20,15% | 17,45% | 1,95% | 5,06% | 2,63% | | | | 0,85% | 100,0% |

**Erläuterungen:**
(*) einschl. Studienfachwechsler ohne Anrechnung vorheriger Studienleistungen
(**) einschl. beurlaubte Studierende
Quelle: Studiengang-Statistik des VRZ der Universität - GH Paderborn
(1) Maschinenbau und Elektrotechnik
(2) Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung

# Anhang B

## Einwerbung von Mitteln aus dem Programm *"Qualität der Lehre"*

| Haushaltsjahr 1991 | | | | |
|---|---|---|---|---|
| FB | Tutorenprogramm | Veranstaltungskritik | Arbeitsplätze | Summe |
| 1 | | | 61.740 DM | 61.740 DM |
| 2 | | 45.690 DM | 25.300 DM | 70.990 DM |
| 5 | 16.110 DM | | | 16.110 DM |
| 6 | 26.217 DM | | 25.000 DM | 51.217 DM |
| 7 | 1.342 DM | | | 1.342 DM |
| 8 | 2.588 DM | | | 2.588 DM |
| 10 | 7.270 DM | | 41.000 DM | 48.270 DM |
| 13 | | | 35.500 DM | 35.500 DM |
| 14 | 32.750 DM | | | 32.750 DM |
| 16 | 39.240 DM | | | 39.240 DM |
| 17 | 42.750 DM | | 94.680 DM | 137.430 DM |
| **Summe** | **168.267 DM** | **45.690 DM** | **283.220 DM** | **497.177 DM** |

| Haushaltsjahr 1992 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FB | PB Modell | Tutorenprogramm | Kritik | Arbeitsplätze | Summe |
| 1 | 9.900 DM | | 19.112 DM | 145.128 DM | 174.140 DM |
| 2 | 19.800 DM | 15.103 DM | 26.854 DM | | 61.757 DM |
| 3 | 9.900 DM | 4.435 DM | | | 14.335 DM |
| 4 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 5 | 9.900 DM | 81.204 DM | 28.314 DM | | 119.418 DM |
| 6 | 9.900 DM | 34.556 DM | 8.878 DM | | 53.334 DM |
| 7 | 9.900 DM | 2.684 DM | | | 12.584 DM |
| 8 | 9.900 DM | 2.588 DM | | | 12.488 DM |
| 9 | 9.900 DM | 8.010 DM | | | 17.910 DM |
| 10 | 9.900 DM | 62.248 DM | 16.316 DM | 76.913 DM | 165.377 DM |
| 11 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 12 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 13 | 9.900 DM | | 8.728 DM | 15.101 DM | 33.729 DM |
| 14 | 9.900 DM | 81.500 DM | 18.484 DM | | 109.884 DM |
| 15 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 16 | 9.900 DM | 70.480 DM | | | 80.380 DM |
| 17 | 9.900 DM | 120.200 DM | 17.082 DM | 43.652 DM | 190.834 DM |
| Reserve | | | 2.032 DM | | 2.032 DM |
| Preis | 1.800 DM | | | | 1.800 DM |
| **Summe** | **180.000 DM** | **483.008 DM** | **145.800 DM** | **280.795 DM** | **1.089.603 DM** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| Haushaltsjahr 1993 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FB | PB Modell | Tutorenprogramm | Kritik | Arbeitsplätze | Summe |
| 1 | 9.900 DM | | 38.708 DM | 21.080 DM | 69.688 DM |
| 2 | 19.800 DM | 20.160 DM | 19.854 DM | | 59.814 DM |
| 3 | 9.900 DM | 26.235 DM | | | 36.135 DM |
| 4 | 9.900 DM | 6.618 DM | | | 16.518 DM |
| 5 | 9.900 DM | 138.032 DM | 35.708 DM | 159.420 DM | 343.060 DM |
| 6 | 9.900 DM | 34.556 DM | 4.915 DM | | 49.371 DM |
| 7 | 9.900 DM | 30.237 DM | 17.454 DM | | 57.591 DM |
| 8 | 9.900 DM | 17.433 DM | 16.854 DM | | 44.187 DM |
| 9 | 9.900 DM | 14.531 DM | 16.854 DM | | 41.285 DM |
| 10 | 9.900 DM | 91.904 DM | 20.740 DM | 46.540 DM | 169.084 DM |
| 11 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 12 | 9.900 DM | | | 22.000 DM | 31.900 DM |
| 13 | 9.900 DM | 8.363 DM | 8.827 DM | 33.738 DM | 60.828 DM |
| 14 | 9.900 DM | 81.500 DM | 20.778 DM | | 112.178 DM |
| 15 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 16 | 9.900 DM | 62.780 DM | 26.581 DM | | 99.261 DM |
| 17 | 9.900 DM | 143.664 DM | 17.854 DM | 20.000 DM | 191.418 DM |
| Preis | 1.800 DM | | | | 1.800 DM |
| Bibliothek | | | | 200.000 DM | 200.000 DM |
| **Summe** | **180.000 DM** | **483.008 DM** | **145.800 DM** | **280.795 DM** | **1.603.920 DM** |

| Haushaltsjahr 1994 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FB | PB Modell | Tutorenprogramm | Kritik | Arbeitsplätze | Summe |
| 1 | 9.900 DM | 27.996 DM | 56.667 DM | | 94.563 DM |
| 2 | 19.800 DM | 29.469 DM | 18.821 DM | | 68.090 DM |
| 3 | 9.900 DM | 41.054 DM | 51.448 DM | | 102.402 DM |
| 4 | 9.900 DM | 8.441 DM | | | 18.341 DM |
| 5 | 9.900 DM | 143.282 DM | 16.410 DM | | 169.592 DM |
| 6 | 9.900 DM | 34.556 DM | 2.303 DM | | 46.759 DM |
| 7 | 9.900 DM | 46.814 DM | 21.780 DM | | 78.494 DM |
| 8 | 9.900 DM | 14.120 DM | 14.553 DM | | 38.573 DM |
| 9 | 9.900 DM | 14.531 DM | 14.853 DM | | 39.284 DM |
| 10 | 9.900 DM | 149.463 DM | 38.452 DM | 58.603 DM | 256.418 DM |
| 11 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 12 | 9.900 DM | | 26.080 DM | | 35.980 DM |
| 13 | 9.900 DM | 22.074 DM | 17.766 DM | 10.000 DM | 59.740 DM |
| 14 | 9.900 DM | 81.500 DM | 23.373 DM | | 114.773 DM |
| 15 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 16 | 9.900 DM | 62.780 DM | 23.280 DM | | 95.960 DM |
| 17 | 9.900 DM | 167.799 DM | 17.821 DM | 232.032 DM | 427.552 DM |
| Preis | 11.800 DM | | | | 11.800 DM |
| Painless Mechatronics | | | | | 105.235 DM |
| **Summe** | **190.000 DM** | **843.879 DM** | **343.607 DM** | **300.635 DM** | **1.783.356 DM** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| Haushaltsjahr 1995 | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| FB | PB Modell | Tutorenprogramm | Kritik | Arbeitsplätze | Summe |
| 1 | 9.900 DM | 85.146 DM | 63.481 DM | | 158.527 DM |
| 2 | 19.800 DM | 50.140 DM | 19.088 DM | | 89.028 DM |
| 3 | 9.900 DM | 58.323 DM | 36.636 DM | | 104.859 DM |
| 4 | 9.900 DM | 8.441 DM | | | 18.341 DM |
| 5 | 9.900 DM | 143.284 DM | 15.721 DM | | 168.905 DM |
| 6 | 9.900 DM | 34.560 DM | 4.482 DM | | 48.942 DM |
| 7 | 9.900 DM | 79.745 DM | 36.297 DM | | 125.942 DM |
| 8 | 9.900 DM | 14.118 DM | 17.787 DM | | 41.805 DM |
| 9 | 9.900 DM | 14.352 DM | 27.693 DM | | 51.945 DM |
| 10 | 9.900 DM | 158.471 DM | 28.192 DM | 16.090 DM | 212.653 DM |
| 11 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 12 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 13 | 9.900 DM | 22.074 DM | 12.352 DM | | 44.326 DM |
| 14 | 9.900 DM | 81.504 DM | 30.456 DM | | 121.860 DM |
| 15 | 9.900 DM | | | | 9.900 DM |
| 16 | 9.900 DM | 62.778 DM | 28.193 DM | | 100.871 DM |
| 17 | 9.900 DM | 217.110 DM | 19.622 DM | | 246.632 DM |
| Preis | 1.800 DM | | | | 1.800 DM |
| Painless Mechatronics | | | | | 247.705 DM |
| **Summe** | **180.000 DM** | **1.030.046 DM** | **340.000 DM** | **16.090 DM** | **1.813.841 DM** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Anhang C

## Stellenzu- und Stellenabgänge

(Erläuterung zu den Abkürzungen siehe Ende Anhang C)

### Stellenzugänge 1992

| | |
|---|---|
| **4 Professuren:** | |
| 1 C 4 - U.Professur | FB 3, Kulturwissenschaftl. Anthropologie |
| 1 C 4 - U.Professur | FB 3, Germanistik (HSP II) |
| 1 C 3 (b) - Professur | FB 11, Maschinenbau (HSP II) |
| 1 C 2 (b) - Professur | FB 8, Techn. Umweltschutz |
| **11 Stellen wissenschaftl. Personal:** | |
| 1 C 2 - H.Doz. | FB 6, Physik (HSP II) |
| 1 C 2 - H.Doz. | FB 14, Elektrotechnik (HSP II) |
| 1 C 1 - Wiss.Ass. | FB 3, Literaturwissenschaftl. Frauenforschung (HSP II) |
| 1 A 15 - AD | FB 17, Informatik |
| 1 A 14 - AOR | FB 1, Geographie (mit Umsetzungsvermerk beim Ausscheiden) |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 14, Elektrotechnik |
| 1 BAT Ib/IIa | Qualität der Lehre |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 6, Physik |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 17, Informatik |
| 1 BAT III | FB 8, Technischer Umweltschutz (HSP II) |
| 1 BAT III | FB 16, Elektrische Energietechnik (HSP II) |
| **3 Stelle nichtwissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT III | FB 17, Informatik |
| 1 BAT IVb/Vb | FB 10, Maschinenbau |
| 1 BAT Vlb/VII | ½ FB 3, (Kulturw. Anthropologie), ½ FB 14, (Opt. Nachrichtentechnik) |

### Stellenabgänge 1992

| | |
|---|---|
| **4 Professuren:** | |
| 1 C 3 (b) Professur | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |
| 1 C 2 (b) Professur | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |
| 1 C 2 (b) Professur | FB 7, Architektur, (4. VO) |
| 1 C 2 (b) Professur | FB 12, Maschinenbau, (Aufgabenkritik) |
| **3 Stellen wissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT Ia | FB 14, Elektrotechnik, (kw-Feoll) |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 2, Pädagogik, (Aufgabenkritik) |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 17, Mathematik, (Aufgabenkritik) |
| **1 Stelle nichtwissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT Vc | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Stellenzugänge 1993

| **3 Professuren:** | |
|---|---|
| 1 C 3 (b) - Professur | FB 15, Elektrotechnik |
| 1 C 3 (b) - Professur | FB 7, Landespflege |
| 1 C 2 (b) - Professur | Fb 8, Techn. Umweltschutz (HSP II) |
| **4 Stellen wissenschaftl. Personal:** | |
| 1 C 2 - H.Doz. | FB 17, Mathematik (HSP II) |
| 1 A 14 - AOR | FB 17, Informatik |
| 1 BAT Ib/IIa | ½ FB 6 (Physik), ½ FB 14 (Elektrotechnik) |
| 1 BAT IIa/IIb | FB 2, Sport (nicht realisiert - siehe Stellenabgang 1994) |
| **1 Stelle nichtwissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT Ivb | FB 8, Techn. Umweltschutz |

## Stellenabgänge 1993

| **10 Professuren:** | |
|---|---|
| 1 C 4 - U.Professur | FB 2, Sport (nach Auslauf Stiftermittel) |
| 1 C 4 - U.Professur | FB 2, Erziehungswissenschaften, (Aufgabenkritik) |
| 1 C 3 (b) Professur | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |
| 1 C 3 (b) Professur | FB 7, Architektur, (4. VO) |
| 3 C 2 (b) Professur | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |
| 3 C 2 (b) Professur | FB 7, Architektur, (4. VO) |
| **1 Stellen wissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 17, Informatik, (kw-Versetzung mit Stelle an eine andere Hochschule) |
| **2 Stellen nichtwissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT Vc | FB 5 (kw - Feoll) |
| 1 BAT VIb | FB 4 (kw - Feoll) |

## Stellenzugänge 1994

| **4 Professuren:** | |
|---|---|
| 1 C 4 - U.Professur | FB 1, Sozialwissenschaften (HSP II) |
| 1 C 3 (b) - Professur | FB 16, Elektr. Energietechnik (HSP II) |
| 1 C 3 (b) - Professur | FB 7, Landschaftsarchitektur (HSP II) |
| 1 C 2 (b) - Professur | FB 7, Landschaftsarchitektur (HSP II) |
| **3 Stellen wissenschaftl. Personal:** | |
| 1 A 13 - AR | FB 17, Informatik |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 3, Kulturwissenschaftl. Anthropologie |
| 1 BAT Ib/IIa | FB 17, Informatik |
| **1 Stelle nichtwissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT Ib/IIa | Europafähigkeit der Hochschulen (AAA), (HSP I) |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Stellenabgänge 1994

| 7 Professuren: | |
|---|---|
| 1 C 3 (a) U.-Professur | FB 2, Erziehungswissenschaften, (Aufgabenkritik) |
| 3 C 3 (b) Professur | FB 7, Landschaftsarchitektur, (4. VO) |
| 1 C 3 (b) Professur | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |
| 1 C 2 (b) Professur | FB 8, Bauingenieurwesen, (4. VO) |
| 1 C 3 (a) U.-Professur | FB 6, Physik, (nach Auslauf Stiftermittel) |
| **3 Stellen wissenschaftl. Personal:** | |
| 1 A 14 - OStR i.H. | FB 3, Anglistik, (Aufgabenkritik) |
| 1 A 14 - AOR | FB 6, Physik, (NOK) |
| 1 BAT IIa/IIb | FB 2, Sport, (Stellenzugang 1993 nicht realisiert) |

## Stellenzugänge 1995

| 4 Stellen wissenschaftl. Personal: | |
|---|---|
| 1 Stelle BAT Ib/IIa | für Qualität der Lehre (ab 01.02.95) |
| 2 Stellen BAT Ib/IIa | für PLAZ (ab 01.05.95) |
| 1 Stelle BAT Ib/IIa | für Musik und ihre Didaktik (ab 01.08.95) |

## Stellenabgänge 1995

| 1 Professur: | |
|---|---|
| 1 C 4 - U.-Professur | FB 1, „Soziologie und „Sozialpädagogik", (4. VO) |
| **1 Stelle nichtwissenschaftl. Personal:** | |
| 1 BAT VII | Zentralverwaltung, (kw-Feoll) |

Legende:

| | |
|---|---|
| Aufgabenkritik: | Aufgabenkritische Überprüfung des Stellenbedarfs (aus dem Jahr 1989) |
| 4. VO | 4. Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich |
| NOK | Neuordnung und Konzentration von Studienangeboten/Studiengängen |
| FEOLL | Mitarbeitende, die 1984 von der FEOLL GmbH übernommen wurden |
| PLAZ | Paderborner Lehrerausbildungszentrum |
| HSP I | Hochschulsonderprogramm I |
| HSP II | Hochschulsonderprogramm II |
| AAA | Akademisches Auslandsamt |
| KW | künftig wegfallend (bei freiwerdenden Stellen) |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Anhang D

## Besetzung von Professuren

### In der Zeit vom 1.10.1991 bis 30.9.1992

| | | |
|---|---|---|
| Beder, Jutta | FB 4 | 01.10.1991 |
| * Ensthaler, Jürgen | FB 5 | 01.10.1991 |
| Gnutzmann, Klaus | FB 3 | 01.10.1991 |
| Rosenthal, Klaus | FB 5 | 01.10.1991 |
| Schwarz, Ulrich | FB 16 | 01.10.1991 |
| Hauenschild, Wilfried | FB 17 | 01.12.1991 |
| Wirries, Detlef | FB 11 | 01.01.1992 |
| Langenbacher-Liebgott, J. | FB 3 | 01.04.1992 |
| Meppelink, Jan | FB 16 | 01.04.1992 |
| Tuminski, Ralf | FB 8 | 01.04.1992 |
| Schiller, Bettina | FB 5 | 13.04.1992 |
| Grupe, Marianne | FB 8 | 16.04.1992 |
| Risch, Nikolaus | FB 13 | 01.05.1992 |
| Wallaschek, Jörg | FB 10 | 01.07.1992 |
| * Dudziak, Reiner | FB 12 | 01.09.1992 |
| Keil-Slawik, Reinhard | FB 17 | 01.09.1992 |
| Noé, Reinhold | FB 14 | 01.09.1992 |
| Schulz-Beenken, Anne Suse | FB 12 | 01.09.1992 |
| Werner, Thomas | FB 5 | 01.09.1992 |

### In der Zeit vom 1.10.1992 bis 30.9.1993

| | | |
|---|---|---|
| Weiß, Michael | FB 2 | 01.10.1992 |
| Kämpf-Jansen, Helga | FB 4 | 21.10.1992 |
| Engfer, Anette | FB 2 | 01.11.1992 |
| Bender, Peter | FB 17 | 26.11.1992 |
| Schnitger, Georg | FB 17 | 01.02.1993 |
| Gronau, Paul | FB 11 | 01.03.1993 |
| Ditz, Hans-Michael | FB 17 | 01.04.1993 |
| * Grübel, Rudolf | FB 17 | 01.04.1993 |
| Kienegger, Brigitta (Domik) | FB 17 | 05.04.1993 |
| Bauer, Gerd | FB 4 | 15.05.1993 |
| Meon, Günter | FB 8 | 15.08.1993 |
| Schulze, Henrik | FB 15 | 01.09.1993 |
| Schweppe, Ernst-Günter | FB 15 | 01.09.1993 |
| * Spicher, Ulrich | FB 12 | 01.09.1993 |
| * Timmermann, Dirk | FB 15 | 01.09.1993 |
| Ecker, Gisela | FB 3 | 15.09.1993 |
| Rathke, Klaas | FB 8 | 15.09.1993 |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## In der Zeit vom 1.10.1993 bis 30.9.1994

| | | |
|---|---|---|
| Fels, Gregor | FB 13 | 01.10.1993 |
| Schlesier, Renate | FB 3 | 01.10.1993 |
| Wolff, Reiner | FB 5 | 01.10.1993 |
| Zielke, Gitta | FB 2 | 05.10.1993 |
| Lischka, Klaus | FB 6 | 02.11.1993 |
| Hipp, Klaus Jürgen | FB 11 | 01.12.1993 |
| Knobloch, Thomas | FB 11 | 01.02.1994 |
| Richter, Wieland | FB 12 | 16.03.1994 |
| Göttmann, Frank | FB 1 | 01.04.1994 |
| Harfst, Wolfgang | FB 7 | 01.04.1994 |
| Ries, Sigmar | FB 15 | 01.04.1994 |
| Freitag, Mechthild | FB 9 | 15.04.1994 |
| Gathen von zur, Joachim | FB 17 | 10.05.1994 |
| Forster, Ingbert | FB 12 | 01.09.1994 |
| Eckhardt, Juliane | FB 3 | 05.09.1994 |

## In der Zeit vom 1.10.1994 bis 30.9.1995

| | | |
|---|---|---|
| Maßmeyer, Klaus | FB 8 | 01.10.1994 |
| Schäfer, Wilhelm | FB 17 | 01.10.1994 |
| Gutmann, Hans-Martin | FB 1 | 11.11.1994 |
| Gausch, Felix | FB 14 | 01.12.1994 |
| Henne, Karl-Heinz | FB 8 | 08.12.1994 |
| Willms, Jürgen | FB 11 | 01.01.1995 |
| Rückert, Ulrich | FB 14 | 01.02.1995 |
| Bublitz, Hannelore | FB 1 | 06.02.1995 |
| Gries, Thomas | FB 5 | 10.02.1995 |
| Becker, Hans-Jürgen | FB 13 | 01.04.1995 |
| Geise, Wolfgang | FB 15 | 01.04.1995 |
| Heiß, Hans-Ulrich | FB 17 | 01.04.1995 |
| Rohdenburg, Günter | FB 3 | 01.04.1995 |
| Schubert, Volker | FB 13 | 01.04.1995 |
| Suhl, Leena | FB 5 | 25.04.1995 |
| Ossendoth, Udo | FB 15 | 01.09.1995 |
| Schuster, Claus | FB 11 | 01.09.1995 |

* siehe auch Liste: Annahme von Rufen an andere Universitäten



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Anhang E

## Annahme von Rufen und sonstige Abgänge

### In der Zeit vom 1.10.1991 bis 30.9.1992

| Name | FB | ab | |
|---|---|---|---|
| Rauschenfels, Eberhard | 8 | 06.11.1991 | Versetzung zur FH Lippe |
| Priese, Lutz | 17 | 28.11.1991 | Univ.-Prof. an der Uni Koblenz-Landau |
| Bratke, Wolfgang | 8 | 01.03.1992 | Versetzung zur FH Lippe |
| Diekmann, Manfred | 8 | 01.03.1992 | Versetzung zur FH Lippe |
| Klein, Karl-Hans | 8 | 01.04.1992 | Versetzung zur Uni-GH Wuppertal |
| Scheuermann, Sigurd | 7 | 01.04.1992 | Versetzung zur FH Aachen |
| Lengauer, Thomas | 17 | 03.04.1992 | Univ.-Prof. an der Uni Bonn |
| Müller-Jentsch, Walther | 1 | 01.09.1992 | Univ.-Prof. an der RU Bochum |

### In der Zeit vom 1.10.1992 bis 30.9.1993

| | | | |
|---|---|---|---|
| Steinmann, Gunter | 5 | 07.10.1992 | Univ.-Prof. an der Uni Halle-Wittenberg |
| Wagenhals, Gerhard | 5 | 26.11.1992 | Univ.-Prof. an der Uni Hohenheim |
| Bitsch, Roland | 6 | 27.11.1992 | Univ.-Prof. an der Uni Jena |
| Wortberg, Johannes | 10 | 01.01.1993 | Univ.-Prof. an der Uni-GH Essen |
| Hoock, Jochen | 1 | 12.02.1993 | Professur an der Uni Paris 7 |
| Görres, Franz | 8 | 01.04.1993 | Versetzung zur FH Lippe |
| Medefindt, Karl-Ludwig | 7 | 01.04.1993 | Versetzung zur FH Bielefeld, Abt. Minden |
| Höhler, Gertrud | 3 | 03.05.1993 | Entlassung auf eigenen Antrag |
| Müller, Hermann | 8 | 01.06.1993 | Prof. an der FH Magdeburg |

### In der Zeit vom 1.10.1993 bis 30.9.1994

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dudziak, Reiner | 12 | 20.10.1993 | Prof. an der FH Bochum |
| Ensthaler, Jürgen | 5 | 20.10.1993 | Univ.-Prof. an der Uni Kaiserslautern |
| Grübel, Rudolf | 17 | 01.04.1994 | Univ.-Prof. an der Uni Hannover |
| Prengel, Annedore | 2 | 01.04.1994 | Univ.-Prof.'in an der Uni Halle / Wittenberg |
| Altenburg, Detlef | 4 | 15.04.1994 | Univ.-Prof. an der Uni Regensburg |
| Hempel, Dietmar | 13 | 15.06.1994 | Univ.-Prof. an der TU Braunschweig |
| Spicher, Ulrich | 12 | 01.08.1994 | Univ.-Prof. an der Uni Karlsruhe (TH) |
| Tetens, Holm | 1 | 15.09.1994 | Univ.-Prof an der FU Berlin. |

### In der Zeit vom 1.10.1994 bis 30.9.1995

| | | | |
|---|---|---|---|
| Löhe, Detlef | 10 | 01.10.1994 | Univ.-Prof. an der Uni Karlsruhe |
| Timmermann, Dirk | 15 | 01.10.1994 | Univ.-Prof. an der Uni Rostock |
| Dourdoumas, Nicolas | 14 | 01.12.1994 | Univ.-Prof. an der TU Graz |
| Maehle, Erik | 14 | 01.12.1994 | Univ.-Prof. an der Med. Uni zu Lübeck |
| Camposano, Raul | 17 | 31.12.1994 | Entlassung auf eigenen Antrag |
| Walden, Rainer | 17 | 10.01.1995 | Prof. an der FH Bielefeld |
| Fuhrmann, Wilfried | 5 | 01.04.1995 | Univ.-Prof. an der Uni Potsdam |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Anhang F

## Pensionierung und Emeritierungen

### In der Zeit vom 1.10.1991 bis 30.9.1992

| Name | FB | mit Ablauf des | |
|---|---|---|---|
| Weeser-Krell, Lothar | 5 | 31.10.1991 | Pensionierung |
| Kalb, Dieter | 7 | 29.02.1992 | Pensionierung |
| Weber, Willi | 7 | 29.02.1992 | Pensionierung |
| Nabert, Rudolf | 17 | 31.03.1992 | Pensionierung |
| Schneider, Elmar | 12 | 31.03.1992 | Pensionierung |
| Wardemann, Horst | 8 | 31.03.1992 | Pensionierung |
| Hartkamp, Johann-Georg | 12 | 30.04.1992 | Pensionierung |
| Heichert, Christian | 2 | 31.07.1992 | Emeritierung |
| Störzbach, Gernot | 7 | 31.07.1992 | Pensionierung |
| Bartmuß, Wolfgang | 14 | 30.09.1992 | Pensionierung |
| Duthweiler, Helmut | 7 | 30.09.1992 | Pensionierung |
| Kleineberg, Karl-Ignaz | 15 | 30.09.1992 | Pensionierung |
| Krahl, Paul | 13 | 30.09.1992 | Pensionierung |
| Minas, Hermann | 13 | 30.09.1992 | Pensionierung |
| Sander, Klaus | 5 | 30.09.1992 | Pensionierung |
| Wilmes, Gerhard | 9 | 30.09.1992 | Pensionierung |

### In der Zeit vom 1.10.1992 bis 30.9.1993

| | | | |
|---|---|---|---|
| Klein-Helmkamp, Georg | 7 | 30.11.1992 | Pensionierung |
| Dönges, Hans-Rolf | 7 | 28.02.1993 | Pensionierung |
| Hammel, Walter | 2 | 28.02.1993 | Pensionierung |
| Kopac, Zdenek | 8 | 28.02.1993 | Pensionierung |
| Kramer, Hermann-Josef | 2 | 28.02.1993 | Emeritierung (verstorben am 01.05.1993) |
| Stock, Raimund | 14 | 28.02.1993 | Pensionierung |
| Fink, Hermann | 5 | 31.03.1993 | Pensionierung |
| Schellong, Dieter | 1 | 31.03.1993 | Emeritierung |
| Weber, Christel | 4 | 31.03.1993 | Pensionierung |
| Langemann, Horst | 10 | 31.07.1993 | Emeritierung |
| Moczala, Helmut | 15 | 31.07.1993 | Pensionierung |
| Belthle, Friedhelm | 11 | 30.09.1993 | Pensionierung (verstorben am 08.11.1993) |
| Fritsch, Frank | 15 | 30.09.1993 | Pensionierung |
| Senger, Peter | 13 | 30.09.1993 | Pensionierung |

### In der Zeit vom 1.10.1993 bis 30.9.1994

| | | | |
|---|---|---|---|
| Giffhorn, Martin | 12 | 28.02.1994 | Pensionierung |
| Reiche, Siegfried | 15 | 28.02.1994 | Pensionierung |
| Bick, Guido | 14 | 31.03.1994 | Pensionierung |
| Enders, Eduard | 11 | 31.03.1994 | Pensionierung |
| Lüttmann, Wilfried | 10 | 31.03.1994 | Pensionierung |
| Michel, Johannes | 15 | 31.03.1994 | Pensionierung |
| Altmiks, Konrad | 10 | 30.04.1994 | Pensionierung |
| Havenstein, Günter | 12 | 31.07.1994 | Pensionierung |
| Meltzow, Otto | 17 | 31.07.1994 | Pensionierung |
| Weitland, Joachim | 10 | 31.07.1994 | Pensionierung |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| | | | |
|---|---|---|---|
| Witkop, Peter | 12 | 31.07.1994 | Pensionierung |
| Benseler, Frank | 1 | 30.09.1994 | Emeritierung |
| Geipel, Siegfried | 11 | 30.09.1994 | Pensionierung |
| Heinatz, Hasso | 16 | 30.09.1994 | Pensionierung |
| Hunold, Heinz | 11 | 30.09.1994 | Pensionierung |
| Roder, Oskar | 6 | 30.09.1994 | Pensionierung |

## In der Zeit vom 1.10.1994 bis 30.9.1995

| | | | |
|---|---|---|---|
| Wild, Helmut | 10 | 31.10.1994 | Pensionierung |
| Ehmer, Hermann | 4 | 28.02.1995 | Emeritierung |
| Latzel, Wolfgang | 14 | 28.02.1995 | Emeritierung |
| Petry, Hans-Jürgen | 11 | 31.03.1995 | Pensionierung |
| Pfau, Dietrich | 16 | 31.03.1995 | Pensionierung |
| Aßheuer, Johannes | 3 | 31.07.1995 | Emeritierung |
| Klemm, Hansjürgen | 13 | 31.07.1995 | Pensionierung |
| Kuck, Conrad | 17 | 31.07.1995 | Pensionierung |
| Lingemann, Friedrich-K. | 12 | 31.08.1995 | Pensionierung |
| Ebbesmeyer, Georg | 14 | 30.09.1995 | Pensionierung |
| Rikus, Norbert | 7 | 30.09.1995 | Pensionierung |
| Staudt, Alfons | 15 | 30.09.1995 | Pensionierung |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Anhang G

## Auszug aus dem Veranstaltungsspektrum

### Fachbereich 2, Prof. Dr. Schneider:
8. Abschlußtagung des Modellversuchs "KoKoSS - Lernen und Arbeiten im Team" (1994)

### Fachbereich 2, Prof. Dr. Hagedorn:
Workshop zum Modellversuch "Studienprojekte als berufspraxisbezogene Studienelemente in sportwissenschaftlichen Diplomstudiengängen" (1995)

### Fachbereich 2, PD Dr. Klein:
Tagung "Karrieren von Mädchen und Frauen im Sport" (1994)

### Fachbereich 2, Prof. Dr. med. Liesen:
2. International Heinz Nixdorf Symposium on Applied Immunology: "Exercise and Sports" (1993)
33. Deutscher Sportärztekongreß "Regulations- und Repairmechanismen" (1993)

### Fachbereich 3, Prof. Dr. Ecker:
Symposium "Textdifferenzen und Engagement" (1991)
Symposium "Heimat und Geschlechterdifferenz" (1994)

### Fachbereich 3, Prof. Dr. Schöwerling, Prof. Dr. Steinecke:
Zweites Internationales Corvey-Symposion (1993)

### Fachbereich 3, Prof. Dr. Freese:
Tagung "Popular Culture in the United States"(1993)

### Fachbereich 6, Prof. Dr. Anthony:
7. internationale Tagung über "Continuum Models of Discrete Systems" (1992)

### Fachbereich 9, Prof. Dr. Paul und Fachbereich 13, Prof Dr. Krohn:
International Conference on Harmful and Beneficial Microorganisms in Grassland, Pastures and Turf (1993)

### Fachbereich 10, Prof. Dr. Jorden:
Fachkolloquium zum Thema "Form- & Lagetoleranzen als Werkzeug der Qualitätssicherung" (1991)

### Fachbereich 10,Dr. Moritz
2nd German-Polish Workshop on "Dynamical Problems in Mechanical Systems" (1991)

### Fachbereich 10, Prof. Dr. Lückel:
Fachtagung CAD '94 "Produktdatenmodellierung und Prozeßmodellierung als Grundlage neuer CAD-Systeme" (1994)

### Fachbereich 10, Prof. Dr. Pahl:
Ost-West-Seminar: "Umwelttechnik im Bereich der Primärenergie, -erzeugung" (1993)
Ost-West-Seminar: "Umwelt und Energie - Möglichkeiten der umweltverträglichen Energiegewinnung, -umwandlung und -nutzung" (1994)
Ost-West-Seminar (Rektorenkonferenz): "Annäherung der Universitäten - Ausbildungssysteme in Ost- und Westeuropa" (1994)
Ost-West-Seminar (Rektorenkonferenz): "Universitätsrektoren aus Rußland und Kasachstan in Paderborn, Köln, Aachen und Bonn" (1994)



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Fachbereich 15, Prof. Dr. Draeger:

Kolloquium über "Neue Entwicklungen bei Elektrischen Kleinmaschinen" (1991)
Wisenschaftliches Seminar "Elektrische Kleinmotoren" (1993)

### Fachbereich 17, Prof. Dr. Kastens:

CC '92: "International Workshop on Compiler Construction" (1992)

### Fachbereich 17, Prof. Dr. Meyer auf der Heide:

23. Workshop "Komplexitätstheorie, Datenstrukturen und effiziente Algorithmen" (1994)
2. Workshop über "Parallele Systeme und Algorithmen" (1991)

### Fachbereich 17, Prof. Dr. Meyer auf der Heide/Prof. Dr. Monien:

1. Heinz-Nixdorf-Symposium on Parallel Architectures and their Efficient Use (1992)
Paderborn Spring School on Efficient Use of Parallel Systems (1995)

### Fachbereich 17, Prof. Dr. Monien:

5. Annual ACM Symposium on Parallel Algorithms and Architectures (1993)



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Anhang H

## Messebeteiligung Oktober 1991 bis Oktober 1995

### Interschul (17. - 21.2.92)

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*Berufliche Selbstqualifikation und Selbstorganisation*
Prof. Dr. Peter Schneider in Kooperation mit der VW AG und der Klöckner Stahl GmbH Hütte Bremen

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*Rechnergestützte Sportprogramme - ein Beitrag zur Gesundheitsförderung und -stabilisierung*
Prof. Dr. Heinz Liesen in Kooperation mit der Deutschen Sporthochschule Köln und der BARMER Ersatzkasse

### CeBIT`92 (11. - 18.3.92)

**FB Wirtschaftswissenschaften:**
*Groupware für Informationsmanagement im LAN- und WAN-verteilten Office*
Prof. Dr. Ludwig Nastansky in Kooperation mit der Lotus Development GmbH
Pavosoft Informationsmanagement GmbH, Wünnenberg, Peacock Computer GmbH, Wünnenberg, BWU, Salzkotten, Stadt Lauchhammer, Sachsen

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*Assoziative Wortnetze*
Prof. Dr. Manfred Wettler

**CADLAB:**
*EMC-Workbench*
Prof. Dr. Franz-Josef Rammig in Kooperation mit der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG

### Hannover-Messe (1. - 8.4.92)

**FB Elektrotechnik:**
*Prozeßautomatisierung mit wissensverarbeitenden Computersystemen*
Prof. Dr. Erik Maehle

**FB Maschinenbau - Automatisierungstechnik:**
*Modulares Greifersystem für Roboter*
Prof. Dr. M. Mohsen Saadat

### Envitec (25. - 29.5.92)

**FB Maschinenbau - Automatisierungstechnik:**
*Modulares Greifersystem für Roboter*
Prof. Dr. M. Mohsen Saadat

### Interkama (5. - 10.10.92)

**FB Physik:**
*Digitale Temperatursonden*
Prof. Dr. Horst Ziegler



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**FB Maschinentechnik I/ FB Wirtschaftswissenschaften:**
*KICK - Ein konstruktionsbegleitendes Kosteninformationssystem*
Prof. Dr. Rainer Koch
Prof. Dr. Joachim Fischer

## K`92 (29.10 - 5.11.92)

**FB Maschinentechnik I:**
*KTP - Kunststofftechnik Paderborn*
Prof. Dr. Helmut Potente und Prof. Dr. Joachim Weitland in Kooperation mit der Battenfeld GmbH, Kraus Maffei KT GmbH, Mannesmann Demag KT, Bielomatik Leuze GmbH, Branson Ultraschall

## CeBIT`93 (24. - 31.3.93)

**FB Mathematik - Informatik:**
*Simulationsmodelle - Ergebnisse europäischer Kooperation*
Prof. Dr. Dr. Karl-Heinz Indlekofer in Kooperation mit der Universität Budapest und der Universität Debrecen sowie der Universität Nijmegen

**FB Mathematik - Informatik:**
*Computeralgebra: Das MuPAD-System*
Prof. Dr. Benno Fuchssteiner in Kooperation mit dem Heinz Nixdorf Institut und und der Deutschen Forschungsgemeinschaft

**FB Mathematik - Informatik:**
*Sprachen in Anwendungs-Software*
*ELI - Werkzeugsystem zur Herstellung von Übersetzern*
Prof. Dr. Uwe Kastens

**FB Mathematik - Informatik:**
*Art-deco - Prüfung hydraulischer Anlagen*
Prof. Dr. Hans Kleine Büning in Kooperation mit der Universität-GH Duisburg

## ITB (6. - 11.3.93)

**S.T.U.P.**
Studentenkreis Tourismus Universität Paderborn in Kooperation mit der Stadt Paderborn und der Flugbetriebsgesellschaft Paderborn/Lippstadt mbH

## ISH (23. - 27.3.93)

**FB Physik:**
*Der M-Bus als internationaler Standard für die Zählerfernauslesung*
Prof. Dr. Horst Ziegler in Kooperation mit der Aquametro AG, Therwil, Schweiz; Hydrometer GmbH, Ansbach; Landis & Gyr GmbH, Frankfurt; PadMess GmbH, Paderborn; Spanner-Pollux GmbH, Ludwigshafen; SVM, Spanga, Schweden; Techem GmbH, Frankfurt; Texas Instruments Deutschland, Freising; Zmess GmbH, Hamm



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Hannover-Messe (21. - 28.4.93)

**FB Maschinenbau - Automatisierungstechnik:**
*Modulares Greifersystem für Roboter*
Prof. Dr. M. Mohsen Saadat in Kooperation mit der GMG, Soest

**FB Maschinentechnik 1:**
*Mechatronischer Systembaukasten in der Robotik*
Prof. Dr. Joachim Lückel

**FB Mathematik - Informatik:**
*Art-deco - Prüfung hydraulischer Anlagen*
Prof. Dr. Hans Kleine Büning in Kooperation mit der Universität-GH Duisburg

## IFAT (11. - 15.5.93)

**FB Chemie und Chemietechnik:**
*Biologischer Abbau von Fremdstoffen*
*Physikalische und Chemische Vorbehandlung von industriellen Abwässer*
Prof. Dr. Dietmar Hempel

## Schweißen und Schneiden (15. - 22.9.93)

**Laboratorium für Werkstoff- und Fügetechnik:**
*Pro-Lab 2.5*
*Schweißverzug bei Stumpf- und T-Stößen längerer Bleche mit MAG-Roboterschweißungen*
Prof. Dr. Ortwin Hahn

## Deutscher Geographentag (4. - 9.10.93)

**S.T.U.P.**
Studentenkreis Tourismus Universität Paderborn

## Reha (6. - 10.10.93)

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*BeKiJu - Sport mit behinderten Kindern und Jugendlichen*
Dipl.-Sportlehrer Uwe Rheker in Kooperation mit dem Kultusministerium NRW und dem Behinderten Sportverband NW

## Interschul (21. - 25. 2.94)

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*BeKiJu - Sport mit behinderten Kindern und Jugendlichen*
Dipl.-Sportlehrer Uwe Rheker in Kooperation mit dem Kultusministerium NRW und dem Behinderten Sportverband NW



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## CeBIT`94 (16. - 23.3.94)

**FB Mathematik - Informatik:**
*Computeralgebra: Das MuPAD-System*
Prof. Dr. Benno Fuchssteiner

**FB Mathematik - Informatik:**
*Hytex - PAN: Eine interaktive graphische Benutzeroberfläche*
Prof. Dr. Norbert Köckler in Kooperation mit der Lödige Fördertechnik GmbH, Warburg

**FB Wirtschaftswissenschaften:**
*Graphisches Workflow Management für das Büro der Zukunft*
Prof. Dr. Ludwig Nastansky

**$PC^2$ - Paderborn Center for Parallel Computing :**
*Massiv parallele Animation von 3D-Szenen*
Prof. Dr. Burkhard Monien ($PC^2$ - Paderborn Center for Parallel Computing)

## Hannover-Messe (20. - 27.4.94)

**FB Elektrotechnik:**
*Neuro-Fuzzy Verfahren und Entwicklungswerkzeuge für die Automatisierungstechnik*
Prof. Dr. Erik Maehle

**FB Maschinenbau - Automatisierungstechnik:**
*Prozeßüberwachung in der Gewindefertigung*
Prof. Dr. Gerhard Petuelli

**FB Maschinenbau - Automatisierungstechnik:**
*Fingermodul als Konstruktionselement für Handhabungstechnik*
*Pneumatischer Schrittmotor als Antrieb für Rundschalttische*
Prof. Dr. M. Mohsen Saadat

## Achema (5. - 11.6.94)

**Laboratorium für Werkstoff- und Fügetechnik / FB Maschinentechnik I:**
*Wissensbasierte Systeme auf dem Gebiet des Klebens*
Prof. Dr. Ortwin Hahn

**FB Kunststofftechnologie:**
*Modellextruder*
*Simulationsprogramm SIGMA*
*Simulationsprogramm PSI*
*Simulationsprogramm REX*
Prof. Dr. Helmut Potente

## Entsorga (7. - 10.9.94)

**FB Landbau:**
*Verwendung von Biokompost im Landbau*
Prof. Dr. Jobst Oehmichen
Dr. Franz-F. Gröblinghoff



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## didacta (20. - 24.2.95)

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*Lernen und Arbeiten im Team*
Prof. Dr. Peter Schneider in Kooperation mit der Klöckner Stahl GmbH, Hütte Bremen, tbz Technologie- und Berufsbildungszentrum Paderborn, VW AG, BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin/Bonn

## CeBIT´95 (8. - 15.3.95)

**FB Mathematik - Informatik:**
*Computeralgebra: Das MuPAD-System*
Prof. Dr. Benno Fuchssteiner

TechnologiePark Paderborn GmbH
AXCENT GmbH
Universität-GH Paderborn:
Das regionale Verbund-Netzwerk Wissenschaft/Wirtschaft aus Paderborn
TechnologiePark Paderborn GmbH in Kooperation mit der AXCENT GmbH und der Universität- GH Paderborn

**FB Wirtschaftswissenschaften:**
*Workflow- und Projekt-Management in verteilten, groupware-orientierten Dokumentendatenbanken*
Prof. Dr. Ludwig Nastansky

## Leipziger Buchmesse (23. - 26.3.95)

**FB Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft:**
*Lernen und Arbeiten im Team*
Prof. Dr. Peter Schneider in Kooperation mit der Klöckner Stahl GmbH, Hütte Bremen, tbz Technologie-Berufsbildungszentrum Paderborn, VW AG, BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung Berlin/Bonn

**FB Sprach- und Literaturwissenschaft:**
*Corvey-Projekt*
Prof. Dr. Rainer Schöwerling in Kooperation mit der Deutschen Forschungsgemeinschaft, dem Arbeitsamt Paderborn, Thyssengesellschaft, Ministerium für Wissenschaft und Forschung

## Geotechnika (2. - 5.5.95)

**FB Geographie:**
*Paderborner Geographische Studien (PGS)*
Prof. Dr. Hans Karl Barth

## Interkama (30.10. - 4.11.95)

**FB Maschinenbau - Automatisierungstechnik:**
*Meßdatenerfassung und -verarbeitung zur Prozeßüberwachung*
Prof. Dr. Gerhard Petuelli in Kooperation mit dem HNI, dem MWF und der Weidmüller Interface GmbH



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
02

# Bericht über die Entwicklung der Hochschule

## Hochschulbericht des Rektorats

1995 – 1997

UNIVERSITÄT - GH PADERBORN

Paderborn · Höxter · Meschede · Soest

01
u 2

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Bericht über die Entwicklung der Hochschule

# Berichtszeitraum 1.10.1995 - 16.5.1997

**Mitglieder des Rektorats im Berichtszeitraum:**

| | |
|---|---|
| Rektor: | Prof. Dr. Wolfgang Weber |
| Kanzler: | Ulrich Hintze |
| Prorektoren: | Prof. Dr. Paul Gronau für die Belange der Abteilungen in Höxter, Meschede und Soest |
| | Prof. Dr. Jutta Langenbacher-Liebgott, Vorsitzende der Kommission für Lehre, Studium und Studienreform |
| | Prof. Dr. Klaus Meerkötter, Vorsitzender der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs |
| | Prof. Dr. Nikolaus Risch, Vorsitzender der Kommission für Planung und Finanzen |

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

P
10 02
01
u
72
Universitätsbibliothek Paderborn
19
1998.1734

## Impressum

| | |
|---|---|
| Herausgeber: | Rektorat |
| Redaktion: | Bastian Filaretow, Dezernat Planung und Entwicklung |
| Layout: | Monika Volkhausen Dezernat Planung und Entwicklung |
| Textverarbeitung: | Marlies Sippel, Dezernat Planung und Entwicklung<br>Gabriele Korsten, Presse- und Informationsstelle |
| Titelseite: | Manfred List, AVMZ |
| Herstellung: | Druckerei der Hochschule (Paderborn) |
| Auflage: | 1.000 |
| Berichtszeitraum: | 1.10.1995 - 16.5.1997 |
| ISSN | 1435-1404 |
| Hochschule im Internet: | http://www.uni-paderborn.de |

Allen an der Erstellung des Berichts beteiligten Hochschulangehörigen wird für ihre Mithilfe herzlich gedankt.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Inhalt


ENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK ..... 4
FORSCHUNG ..... 8
Sonderforschungsbereich ..... 11
Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen ..... 11
*Heinz Nixdorf Institut (HNI)* ..... 11
*Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Instituts* ..... 12
*Paderborn Center for Parallel Computing ($PC^2$)* ..... 12
*Institut für Automatisierung und Instrumentelle Mathematik (AutoMATH)* ..... 13
*Institut für Chemie und Technologie der Kunststoffe (CTK)* ..... 13
*Institut für integrative Produkt- und Prozeßentwicklung (PRO)* ..... 14
*Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)* ..... 14
Forschungsschwerpunkte ..... 15
*Informationsverarbeitung* ..... 15
*Materialwissenschaften / Ingenieurwissenschaften* ..... 16
*Umwelt, Mensch und Technik* ..... 18
*Kulturwissenschaften* ..... 20
An-Institute ..... 22
Kooperationen ..... 23
Weitere Einrichtungen ..... 24
Drittmittelaufkommen ..... 25
Graduiertenförderung ..... 26
Promotionen und Habilitationen ..... 27
STUDIUM UND LEHRE ..... 28
Qualität der Lehre ..... 28
Prüfungs- und Studienordnungen ..... 31
Weiter- und Fortbildung ..... 33
*Weiterbildung des Hochschulpersonals* ..... 33
*Studium für Ältere* ..... 33
Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) ..... 33
Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) ..... 34
Entwicklung der Studierendenzahlen ..... 35
Auszeichnung studentischer Abschlußarbeiten ..... 40
ZENTRALE EINRICHTUNGEN ..... 43
Universitätsbibliothek ..... 43
Audiovisuelles Medienzentrum (AVMZ) ..... 46
Hochschulrechenzentrum (HRZ) ..... 47
Zentrale Studienberatung (ZSB) ..... 48
HOCHSCHULE UND REGION ..... 49
Presse- und Informationsstelle ..... 49
Hochschulveranstaltungen ..... 50
Besondere Ehrungen ..... 50
Uniconsult ..... 50
Hochschulsport ..... 51
Internationale Beziehungen ..... 52
Europabüro ..... 52
Ausländische Studierende ..... 53
HAUSHALT ..... 58
Allgemeine Entwicklung ..... 58
Mittelbewirtschaftung ..... 60
Stellen ..... 61
Sachmittelausgaben ..... 64
Großgeräte für Forschung und Lehre ..... 64
Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen ..... 66
Anhang A: Statistiken ..... 71
Anhang B: Stellenzu- und Stellenabgänge ..... 77


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# ENTWICKLUNG IM ÜBERBLICK

Die deutschen Hochschulen befinden sich in einer Phase des Umbruchs. In diesem Kontext sind die Entwicklungen in den letzten beiden Jahren und die sich abzeichnenden Entwicklungen in der nahen Zukunft zu interpretieren.

**Beginnende Deregulierung, begrenzte Finanzautonomie und Wettbewerb**

Das Umfeld der Hochschulen hat sich in den letzten beiden Jahren unter dem Druck krisenartiger Erscheinungen in Deutschland verändert. Der Bund und die Länder haben Schwierigkeiten, ihren bildungspolitischen Verpflichtungen nachzukommen. Auch deshalb räumen sie den Hochschulen z. B. im Finanzbereich größere Eigenständigkeit ein, fördern den Wettbewerb der Hochschulen um Studierende sowie um Drittmittel und damit um die Finanzausstattung. Sie plädieren für effizientere Leitungsstrukturen und Verbesserungen im Bereich von Studium und Lehre.

Auch in Nordrhein-Westfalen waren die finanzpolitisch knapper werdenden Spielräume zu spüren. Dennoch hob sich die Entwicklung in unserem Bundesland bis Anfang 1997 positiv von den Entwicklungen in den meisten anderen Bundesländern ab. Der Hochschulhaushalt blieb von großen Einbrüchen verschont. Die vergleichsweise stark eingeschränkte Finanzautonomie verschaffte dennoch größere Handlungsspielräume. Erst in den letzten Monaten zeigte sich, daß die prekäre Haushaltslage auch in Nordrhein-Westfalen zu allerdings eng begrenzten Eingriffen in die Hochschuletats geführt hat.

Die öffentliche Diskussion über die Effizienz bzw. den Erfolg von Studium und Lehre sowie über die Impulse, die von der universitären Forschung ausgehen, hat zu einer Stärkung des hochschulvergleichenden Wettbewerbsgedanken geführt und das Augenmerk auf Evaluationen als Ausgangspunkt möglicher Optimierungsstrategien gelenkt. Mit der nach Belastungs- und Leistungskriterien vorgenommenen Mittelverteilung übernahm das Land Nordrhein-Westfalen eine Vorreiterrolle. In diesem Sinne werden die der Hochschule zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel in wachsendem Maße von Kriterien wie Studierenden- und Absolventenzahlen, Promotionen und eingeworbenen Drittmitteln abhängig. Der Universität Paderborn fällt der Umgang mit dieser Praxis relativ leicht, weil sie seit über einem Jahrzehnt ein an ähnlichen Kriterien orientiertes internes Mittelverteilungsmodell praktiziert.

Mit Blick auf die Effizienz der Leitungsstrukturen regte das Ministerium für Wissenschaft und Forschung (MWF) des Landes Nordrhein-Westfalen eine landesweite Diskussion zur „Funktionalreform" an. Ziel der „Funktionalreform" ist die Weiterführung der Deregulierung und der Dezentralisierung von Entscheidungen. Dabei wird ein tragfähiger Kompromiß zwischen den Prinzipien der Gruppenuniversität sowie einer effizienten Managementpraxis angestrebt.

Für die Universität Paderborn bedeuten diese Entwicklungen, daß sie in Zukunft verstärkt die eigenen Strukturen sowie die Ergebnisse von Forschung und Lehre kritisch analysieren muß, um angemessen reagieren und ggf. modifizierte Entwicklungsstrategien formulieren zu können. In der Informatik (FB 17) ist ähnliches bereits mit positivem Ergebnis geschehen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Profilbildung in der Forschung

Auch wenn Forschungserfolg nicht mit der Höhe der eingeworbenen Drittmittel gleichgesetzt werden kann, gilt diesem Indikator doch zu Recht große Aufmerksamkeit. Die Steigerung des Drittmittelaufkommens von rd. 40 Mio. DM im Jahre 1994 auf über 45 Mio. DM im Jahre 1996 ist bemerkenswert und erfreulich.

Eine detaillierte Bestandsaufnahme der Forschungsleistungen dieser Hochschule wird der noch in diesem Jahr (1997) erscheinende Forschungsbericht liefern.

In den beiden letzten Jahren wurden erfolgreich weitere Schritte zur Profilbildung auf dem Gebiet der Forschung unternommen. Ein besonderes Gewicht kommt gegenwärtig den Einrichtungen in der Informatik und in deren Umfeld zu. Zu nennen sind insbesondere das Heinz Nixdorf Institut, der Sonderforschungsbereich (SFB) „Massive Parallelität", das Graduiertenkolleg „Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik" sowie das „Paderborner Zentrum für paralleles Rechnen" ($PC^2$). Die erfolgreiche Begutachtung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) zur Einrichtung einer Forschergruppe in der Optoelektronik und die Bündelung von Forschungskompetenz im Bereich Chemie/ Ingenieurwissenschaften/ Wirtschaftswissenschaften haben zur verstärkten Wahrnehmung des vielfältigen Forschungsprofils der Universität Paderborn in der Öffentlichkeit beigetragen. Dieser Prozeß ist allerdings bei weitem noch nicht abgeschlossen. Aktivitäten auf den Gebieten „Multimedia" bzw. „Sport und Gesundheit" können schon bald zu einer Erweiterung dieses Forschungsprofils führen und durch das Wirken von Einrichtungen wie bspw. dem Institut für Technologie- und Wissenstransfer (Soest) auch sichtbar nach außen getragen werden.

Die Weiterentwicklung des vormaligen CADLAB zum C-LAB hat die fruchtbare Kooperation zwischen der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI) und der Universität weiter gefestigt. Das C-LAB ist als „Joint Venture" in Form wie Intensität in Deutschland immer noch ein einmaliges Kooperationsbeispiel.

## Studium und Lehre

Die Zahl der Studierenden und deren Verteilung auf die Fächer hat sich in den beiden letzten Jahren wenig verändert. Die hohen Studienanfängerzahlen der frühen 90er Jahre haben zu einem entsprechenden Anstieg der Zahl der Absolventinnen und Absolventen geführt. Etwa 40 % aller Absolventen in den integrierten Studiengängen wiesen einen wirtschaftswissenschaftlichen Abschluß auf. Zu den Studienabschlüssen in den integrierten Studiengängen in Paderborn kommt eine relativ kleine Zahl von sonstigen Diplom- und Magisterabschlüssen. Die Zahl der Staatsprüfungen für Lehrämter, und hier insbesondere die Zahl der Primarstufenabschlüsse, hat zugenommen.

In den Fachhochschulstudiengängen halten sich die Abschlußzahlen im Rahmen des letzten Berichtszeitraumes.

Die tatsächlichen Studienzeiten sind im Durchschnitt weiterhin deutlich länger als die Regelstudienzeiten. Das Land hat versucht, hierauf durch die Eckdatenverordnung Einfluß zu nehmen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Wichtige Impulse zur Gestaltung und Verbesserung der Lehrerausbildung sowie zur Forschung auf diesem Gebiet gingen von dem 1996 eingerichteten Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) aus, das die wichtige Rolle der Paderborner Universität als Standort für die Lehreraus- und -weiterbildung festigt.

Die Bemühungen um die Unterstützung von Frauen in technisch-naturwissenschaftlichen Studiengängen wurden fortgeführt: Paderborn gilt auch deshalb mittlerweile auf diesem Gebiet als erste Adresse.

Die Auslandsbeziehungen der Hochschule wurden kontinuierlich weiterentwickelt. Eine wichtige Stütze soll in den Folgejahren das SOKRATES-Programm der EU sein. Neue Kooperationsgrundlagen wurden mit koreanischen, japanischen und türkischen Universitäten gelegt; die Zusammenarbeit mit der Dzemal Bijedic Universität in Mostar (Bosnien-Herzegowina) versteht sich momentan in erster Linie als Hilfe zur Selbsthilfe. Entscheidende neue Akzente könnte die Hochschule in Zukunft durch die Einführung von Möglichkeiten des Erwerbs international bekannter Studienabschlüsse wie Bachelor- und Master-Degree setzen.

**Bautätigkeit**

Neben Maßnahmen zur Verbesserung der technischen Infrastruktur (Energieversorgungszentrale, Zentrales Sonderabfall-Lager) hatte im Berichtszeitraum die weitere bauliche Entwicklung an den Standorten Meschede (Übergabe des 2. Bauabschnitts) und Soest (2. Bauabschnitt auf dem neuen Campus-Gelände, Versuchsgut Welver-Merklingsen) Gewicht.

In Paderborn wurde das Gebäude in der Fürstenallee übernommen und eingeweiht; auf dem Hauptcampus veränderten eine Reihe von Baumaßnahmen des Studentenwerks in positiver Weise das Gesicht der Hochschule (Umbau Pub, Mensa-Umgestaltung, Pizzeria etc.). In der Bibliothek konnten weitere Leseplätze zur Verfügung gestellt werden.

Das Projekt „Drittmittelgebäude" (Pohlweg) ist weiterhin das wichtigste Vorhaben für die nähere Zukunft.

**Weitere Infrastruktur und Servicebereiche**

Die Bibliothek als Herzstück wissenschaftlicher Arbeit konnte ihren Bestand trotz finanzieller Einbußen auf 1,2 Mill. Bände und 3.600 Zeitschriften, auf die ein direkter Zugriff besteht, erweitern und ihren Spitzenplatz in Deutschland hinsichtlich der Öffnungszeiten und des Leistungsangebotes trotz finanzieller Einbußen halten. Gemeinsam mit dem Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und dem Hochschulrechenzentrum (HRZ) sucht die Bibliothek nach neuen Arbeitsformen. Die EDV-Unterstützung der verschiedenen Arbeitsfelder in der Bibliothek wurde ausgebaut und entspricht dem Standard gut geführter moderner Bibliotheken.

Für die Freizeitgestaltung der Studierenden und des Hochschulpersonals steht weiterhin ein umfangreiches Sportangebot zur Verfügung.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Dank an Hochschule und Region

Zwischen der Universität und den Kommunen sowie der Region besteht ein hervorragendes Einvernehmen. Neben den vielen traditionellen und in langen Jahren gewachsenen Kontakten zwischen Wirtschaftsunternehmen, kommunaler Politik, Behörden, außeruniversitären Bildungseinrichtungen und vielen anderen Institutionen sind weitere institutionalisierte Formen der Zusammenarbeit auf den Weg gebracht worden; dies betrifft z. B. die Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft. Institute im Umfeld der Universität und mit Beteiligung von Universitätsangehörigen - etwa das Westfälische Umweltzentrum - tragen dazu bei, daß die Kompetenz der Hochschule auch der Region zur Verfügung steht.

Das Verhältnis zwischen der Stadt Paderborn und der Universität ist weiterhin ausgezeichnet. Wir werden von vielen anderen Universitätsstädten um dieses gute Verhältnis und um die von der Stadt ausgehende Unterstützung beneidet.

Die Leistungen der Hochschule am Universitätsstandort Paderborn und an den Fachhochschulstandorten in Höxter, Meschede und Soest wurden von allen gemeinsam erbracht. Allen, die zu dieser insgesamt positiven Bilanz beigetragen haben, sei an dieser Stelle sehr herzlich gedankt. Unsere Anerkennung und unser Dank gilt in besonderem Maße den Förderern und Freunden der Hochschule innerhalb und außerhalb der Region. In diesen Dank schließen wir die Landesregierung, die Drittmittelgeber und die Kooperationspartner in der Region zwischen Hellweg und Weser ein.

**Prof. Dr. Wolfgang Weber**
**Rektor**



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# FORSCHUNG

Im Berichtszeitraum bildeten sich wieder mehrere Forschungsaktivitäten an der Universität Paderborn zu profilgebenden Schwerpunkten heraus. Dies gilt insbesondere für interdisziplinäre und fachbereichsübergreifende Projekte. Insgesamt zeigt das Paderborner Forschungsprofil eine große fachliche Breite.

Im Bereich der „Optoelektronik" wurden mit Hilfe einer Sonderfinanzierung der Hochschule die Voraussetzungen für gemeinsame Forschungsarbeiten der Fachbereiche Physik und Elektrotechnik geschaffen. Bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) stellte die Universität einen Antrag auf Förderung einer fächerübergreifenden Forschergruppe, die auf dem Gebiet der Integrierten Optik in Lithiumniobat tätig sein wird.

In den 1997 neu gegründeten Instituten für „Chemie und Technologie der Kunststoffe" (CTK) und „Integrative Produkt- und Prozeßentwicklung" (PRO) kooperieren Forscher aus der Chemie und der Chemietechnik, dem Maschinenbau und den Wirtschaftswissenschaften ebenso wie aus anderen Fachbereichen an Projekten, die nur durch interdisziplinäre Kooperationen zum Erfolg geführt werden können.

In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wurde von den Bereichen Sprach- und Literaturwissenschaften, Geschichte und Theologie ein Schwerpunkt zum Thema „Reiseliteratur und Kulturanthropologie" ins Leben gerufen.

Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie Geistes- und Gesellschaftswissenschaften haben sich 1997 im Projekt „Gesundheit: Technik, Kommunikation" (GTK) zur Erforschung zentraler Bereiche der Gesundheitsvorsorge wie auch der Gesundheitsfürsorge zusammengeschlossen; es sieht die intensive Einbindung der Region Ostwestfalen-Lippe vor.

Die in den Abteilungen Höxter und Soest eingerichteten interdisziplinären Forschungsschwerpunkte „Kulturlandschaftspflege" und „Sensorik/Aktorik" konnten nach einer erfolgreichen Anschubfinanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen in die Selbständigkeit entlassen werden.

Die Universität Paderborn bemüht sich um eine enge Verzahnung von Forschungsaktivitäten und dezentraler administrativer Forschungsbegleitung, um so einen möglichst reibungslosen Wissenstransfer in die Praxis zu ermöglichen. Mit Hilfe des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF) konnte ein Umweltforum „Mensch, Umwelt, Technik" (MUT) eingerichtet werden. Es soll als Koordinationsstelle fungieren und die Umweltaktivitäten an der Hochschule zusammenfassen und begleiten. Das MUT wirkt wie im Bereich der „Allergene" teilweise auch an der Einrichtung von Forschungsschwerpunkten mit.

Multimedia in Forschung und Lehre ist ein wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten in fast allen Fachbereichen wie auch in den Zentralen Einrichtungen geworden. Die Koordination und die Darstellung dieser Aktivitäten wurden dem „Innovationsforum Multimedia Paderborn" (IMP) übertragen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Forschungsdrittmittel von Bund, dem Land Nordrhein-Westfalen, Europäischer Union (EU) und anderen Förderern im Drittmittelbereich lagen 1996 mit über 45 Mio. DM um rund 5 Mio. DM höher als im Jahr 1994. Die Paderborner Forschungsgruppen besitzen ein großes Interesse an den europäischen Förderprogrammen. Dies zeigte sich bereits an der ständig gewachsenen Zahl der im Rahmen des 3. Forschungsrahmenprogrammes (1990 - 1994) unterstützten Forschungsvorhaben; der Zuspruch, den das 4. Forschungsrahmenprogramm (1994 - 1998) der EU an der Universität Paderborn findet, zeigt, daß sich dieser Trend weiter fortsetzt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Die Universität hat sich seit ihrem Bestehen zu einer Hochschule mit dem nachfolgend dargestellten Profil entwickelt:**

| Material-wissenschaften | Ingenieur-wissenschaften | Informations-verarbeitung | Wirtschafts-wissenschaften | Kultur-wissenschaften | Mensch und Umwelt |
|---|---|---|---|---|---|

**HNI** (ZWE)
Heinz Nixdorf Institut, Informatik, Technik und Gesellschaft
**Graduiertenkolleg des HNI** 'Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik'

**Sportmedizin** (FSP)

**MUT**, Umweltforum
Umweltforschung im Bereich 'Mensch, Umwelt, Technik'

**MUT**, Umweltforum
Umweltforschung im Bereich 'Mensch, Umwelt, Technik'

**Sonderforschungsbereich 376 (SFB)**
SFB der DFG „Massive Parallelität - Algorithmen, Entwurfsmethoden, Anwendungen"

**Reiseliteratur u. Kulturanthropologie** (FSP)

**Kulturlandschaftspflege** (FSP), Höxter

**PC²** (ZWE)
Paderborn Center for Parallel Computing

**Corvey** (FSP)
Erschließung der Fürstlichen Bibliothek Corvey

**Standortgerechte u. umweltverträgliche Landwirtschaft** (FSP), Soest

**AutoMATH** (ZWE)
Automatisierung und instrumentelle Mathematik

**IBFF** (FSP)
Institut für Begabungsforschung u. Begabtenförderung in der Musik

**Aktorik / Sensorik**
(FSP), Soest

**MuPAD** (FSP)
Angewandte Mathematik, Computeralgebra

**Neue Medien/Fachdidaktik**
(FSP)

**C-LAB**
Cooperative Computing & Communication Laboratory

**ZfK** (ZWE)
Zentrum für Kulturwissenschaften

**Mechatronik**
(FSP)

**GTK** (FSP)
**Gesundheit: Technik - Kommunikation**

**GTK** (FSP)
Gesundheit: Technik, Kommunikation

**Optoelektronik** (FSP)
Forschergruppe der DFG geplant

**PRO** (ZWE)
Integrative Produkt- und Prozeßentwicklung

**CTK** (ZWE)
Chemie und Technologie der Kunststoffe

**TWS** (Aninstitut)
Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest

**FSP** = **F**orschungs**s**chwer**p**unkt **ZWE** = **Z**entrale **W**issenschaftliche **E**inrichtung

# Forschungsprofil der Universität-GH Paderborn

© Forschungsreferat - Stand 16.5.97



UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

## Sonderforschungsbereich

### SFB 376: Massive Parallelität - Algorithmen, Entwurfsmethoden, Anwendungen

Der im Juli 1995 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingerichtete SFB 376 hat das Ziel, durch die theoretische und praktische Beherrschung des "Prinzips Parallelität" das Leistungspotential massiv paralleler Systeme optimal auszuschöpfen.

Die hierbei entwickelten algorithmischen und methodischen Techniken werden in unterschiedlichsten zukunftsrelevanten Anwendungen nutzbar gemacht. Die Schwerpunkte liegen dabei auf der Entwicklung von neuen parallelen Lösungsmethoden unter besonderer Berücksichtigung der Effizienz, Skalierbarkeit und Effektivität der erarbeiteten Lösungen.

An dem eng gekoppelten interdisziplinären Forschungsvorhaben sind ca. 60 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität beteiligt, von denen 20 direkt aus den Mitteln des SFB finanziert werden.

Beteiligung
Ingenieurwissenschaften (Mechatronik), Mathematik/ Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Heinz Nixdorf Institut, AutoMATH, C-Lab, $PC^2$ sowie Industriepartner.

## Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

### Heinz Nixdorf Institut (HNI)

Das 1987 gegründete "Heinz Nixdorf Institut" (HNI) wird durch die von Heinz Nixdorf gegründete Stiftung Westfalen, das Land Nordrhein-Westfalen und den Bund getragen. Es hat die Aufgabe, die interdisziplinäre Forschung und Ausbildung in der Informatik, in der Technik und in der Betriebswirtschaft zu stärken. Professuren für Wirtschaftsinformatik, Rechnerintegrierte Produktion, Theoretische Informatik, Informatik und Gesellschaft, Mechatronik und Dynamik, Praktische Informatik und Schaltungstechnik wurden eingerichtet und besetzt; hierunter befinden sich vier Stiftungsprofessuren. In den sieben Arbeitsgruppen arbeiten derzeit 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Forschungsaktivitäten des HNI konzentrieren sich auf die Leitprojekte „Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik", „Fortgeschrittene Interaktive Systeme" und „Kooperationsunterstützende Arbeits- und Konferenztechnologie", in denen Fragestellungen der Informations- und Produktionstechnik, der Parallelisierung und angrenzender Themen bearbeitet werden. Wissenschaftliche Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Entwicklungs- und Transferprojekte stehen gleichberechtigt nebeneinander. 1993 wurde ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Stiftung Westfalen gefördertes Graduiertenkolleg mit 20 Stipendiatinnen und Stipendiaten eingerichtet.

Beteiligung
Informatik, Ingenieurwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Instituts

Das Graduiertenkolleg des Heinz Nixdorf Instituts „Parallele Rechnernetzwerke in der Produktionstechnik" hat sich zur Aufgabe gemacht, besonders qualifizierten Doktorandinnen und Doktoranden ein Umfeld bereitzustellen, in dem sie interdisziplinäre Weiterbildung mit anspruchsvollem Forschungsvorhaben verbinden und promovieren können.

Das Kolleg wird im Rahmen des DFG-Programms für Graduiertenkollegs mit 15 Stipendien und Mitteln für Infrastruktur gefördert. Es ist das erste und bislang einzige Graduiertenkolleg an der Universität Paderborn. Fünf weitere Stipendien sowie die Rechnerausstattung werden im Rahmen des HNI-Vertrages von der Stiftung Westfalen finanziert. Seit 1993 haben acht Stipendiaten ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen.

Beteiligung
Informatik, Ingenieurwissenschaften, Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften

## Paderborn Center for Parallel Computing ($PC^2$)

Als zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität ist das $PC^2$ eingebettet in eine interdisziplinäre Umgebung. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Arbeitsgebieten Informatik, Mathematik, Elektrotechnik, Mechatronik und Produktionsplanung sowie Fachleute aus weiteren Gebieten stehen dem $PC^2$ und seinen Anwendern mit Rat und Tat zur Seite.

Zu den vorrangigen Aufgaben zählen die Entwicklung und Verbesserung von Methoden zur Nutzbarmachung paralleler und verteilter Systeme und die Bereitstellung von paralleler Rechenleistung für interessierte Anwender. Das $PC^2$ bildet eine wichtige Basis für die Forschungsprojekte im Sonderforschungsbereich „Massive Parallelität" (SFB 376).

Über die Hochschule hinaus ist das $PC^2$ in nationale wie europäische Vorhaben eingebunden. Als Koordinator des nordrhein-westfälischen Forschungsverbundes Metacomputing und in EU-geförderten Projekten wie z.B. im Bereich der Bioinformatik kooperiert das $PC^2$ mit Partnern in Forschung und Industrie. Wissenschaftliche Ergebnisse finden in bilateralen Industrieprojekten ihre praktische Erprobung und Nutzung.

Mit dem Gcel-1024 Transputersystem, dem GC/PP-64 und dem CC-48 stehen drei attraktive Rechensysteme für die Benutzer zur Verfügung. Im Aufbau befindet sich ein Rechen-Cluster, der auf modernster Kommunikationstechnologie (SCI) basieren wird. Dieses System nimmt derzeit bereits eine Spitzenstellung ein.

Weitere Informationen sind unter http://www.uni-paderborn.de/pc2/ auf dem World-Wide-Web zu finden.

Beteiligung
$PC^2$, Mathematik, Informatik, Ingenieurwissenschaften



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Institut für Automatisierung und Instrumentelle Mathematik (AutoMATH)

Das "Institut für Automatisierung und Instrumentelle Mathematik" (AutoMATH) wurde 1992 mit den Arbeitsschwerpunkten Dynamische Systeme, Automatisierungstheorie, Rechnerarchitekturen und Computeralgebra eingerichtet. In dem Institut arbeiten gegenwärtig vier Forschungsgruppen aus den Fächern Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Mathematik zusammen.

AutoMATH strebt Effizienssteigerungen im Bereich wissenschaftlichen wie technischen Arbeitens an. Deshalb bestehen die Hauptaufgaben des Instituts gegenwärtig in der Entwicklung und Herstellung elektronischer Werkzeuge (Expertensysteme) im Bereich der Computeralgebra und der symbolischen und logischen Verarbeitung technisch-wissenschaftlicher Daten und Konfigurationen, darüber hinaus in der Simulation technischer Vorgänge und dynamischer Abläufe sowie bei Entwurf und Modellierung mechanischer und elektronischer Systeme. Diese Entwurfsarbeiten werden von den entsprechenden Grundlagenforschungen begleitet. Die Arbeiten konzentrieren sich momentan auf zwei große Projekte (Painless Mechatronics, MuPAD-Projekt), die mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern durchgeführt werden. Daneben befinden sich weitere Projekte in der Entwicklungs- bzw. in der Planungsphase. Die Grundlagenforschung wird im Verbund mit Diplomanden, Doktoranden und einer Vielzahl ausländischer Gäste (als Stipendiaten von DFG, AvH-Stiftung und DAAD) vorangetrieben.

Eine weitere Verknüpfung gemeinsamer Forschungen des AutoMATH finden im Sonderforschungsbereich „Massive Parallelität" (SFB 376) und im HNI statt, denen jeweils drei der vier Arbeitsgruppen angehören.

Die Produkte des AutoMATH werden in vielen wissenschaftlichen Bereichen im In- und Ausland eingesetzt. So hat zum Beispiel MuPAD gegenwärtig über 40.000 Nutzer (Schwerpunkt Nordamerika) und wird weltweit auf einer Reihe von Internetservern verteilt. Die Produkte und Forschungsergebnisse des AutoMATH haben einen mehr als beachtlichen Anteil am Eigendatenexport sowohl der Universität Paderborn wie auch des Landes Nordrhein-Westfalen.

Beteiligung
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften

## Institut für Chemie und Technologie der Kunststoffe (CTK)

Das "Institut für Chemie und Technologie der Kunststoffe" (CTK) übernimmt Aufgaben im Bereich der Grundlagenforschung auf dem Gebiet der Korrelation zwischen molekularer Struktur und Verarbeitungseigenschaften von Kunststoffen. Schwerpunkte sind hierbei die Morphologie von Blends aus unverträglichen Kunststoffen, Wechselwirkungen an Kunststoffoberflächen sowie die Struktur reaktiver Mehrkomponentensysteme (Klebstoffe, Beschichtungen).

In Zusammenarbeit mit der kunststofferzeugenden Industrie wird anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der polymeren Werkstoffe betrieben. Es erfolgt die Beratung von kunststoffverarbeitenden Firmen der Region und die Durchführung gemeinsamer Forschungsprojekte. Das Institut bietet folgende Leistungen: Analytik von Kunststoffen (GPC, HPLC, NMR, IR, Viskosimetrie); Morphologische Untersuchungen (Laser-Scan, Mikroskopie, Bildanalyse); Technische Prüfung von Kunststoffen; Ent-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

wicklung von Kunststoff-Rezepturen; Technische Beratung bei Problemen der Kunststoffverarbeitung; Modellierung von Extrusions- und Spritzgießprozessen.

Beteiligung
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften

## Institut für integrative Produkt- und Prozeßentwicklung (PRO)

Das "Institut für integrative Produkt- und Prozeßentwicklung" (PRO) ist mit dem Ziel gegründet worden, Forschungsprofile auf den Gebieten der Konstruktion, der Materialwissenschaften, der Fertigungstechnik, der Produktionsplanung und der Umwelttechnik zusammenzuführen, um für Entscheidungsprozesse bei Produktentwicklungen Forschungsergebnisse im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung effizienter erarbeiten und für den Technologietransfer bereitstellen zu können.

Laufende Forschungsarbeiten sind diesem Ziel gemäß u.a. auf die Entwicklung von Werkzeugen für die Simulation von Bauteileigenschaften, auf die Weiterentwicklung von Fertigungsprozesen für den Leichtbau sowie auf die Erarbeitung werkstoff- und fertigungsgerechter Konstruktionsanleitungen ausgerichtet.

Beteiligung
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften

## Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)

Das 1989 als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung gegründete Zentrum für Kulturwissenschaften hat es sich zur Aufgabe gemacht, kulturwissenschaftliche Forschungsprojekte, die in ihrem Erkenntnisinteresse fach- und fachbereichsübergreifend angelegt sind, zu koordinieren und zu unterstützen. Unter dem Rahmenthema "Verstehen und Aneignen fremder Kulturen" haben bislang über 30 Projekte ihre Arbeit in das Zentrum eingebracht, unter ihnen das „Corvey-Projekt" und die „Geschichte Paderborns in seiner Region". Ein regelmäßiges Kolloquium ermöglicht den Projektleiterinnen und Projektleitern, ihre Arbeit fachübergreifend zu diskutieren. Das ZfK vergibt jährlich einen von den Paderborner Sprachschulen gestifteten Förderpreis für hervorragende interdisziplinäre Abschlußarbeiten. Momentan erfolgt eine anregende hochschulweite Diskussion über die künftige inhaltliche Ausrichtung und Reorganisation des ZfK.

Beteiligung
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften

## Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ)

Zu den zentralen wissenschaftlichen Einrichtungen der Universität Paderborn gehört auch das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ). Es strebt unter anderem eine Verbesserung der Organisation und Koordination des Lehramtsstudiums an, unterstützt entsprechende Forschungsvorhaben und arbeitet an der Profilierung der Lehrerausbildung. Die Aktivitäten des PLAZ tragen im Bereich der Lehramtsstudiengänge erheblich zur Qualitätsverbesserung der Lehre bei; auf sie wird deshalb im Kapitel „Studium und Lehre" detaillierter eingegangen (vgl. S 33f).



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Forschungsschwerpunkte

Die nachfolgende Übersicht enthält weitere Forschungsschwerpunkte der Universität Paderborn in einer kurzen Darstellung der jeweiligen Aufgaben und Ziele. Alle hier dargestellten Schwerpunkte genügen einem besonders profilierten oder mehreren der folgenden Kriterien:

- Interdisziplinarität;
- erheblicher Drittmittelanteil;
- herausragende Hochschul- oder gesellschaftspolitische Bedeutung.

## Informationsverarbeitung:

### Informationstechnik

Die "Informationstechnik" ist eine Querschnittstechnik, die eine Vielzahl von Fachgebieten berührt. Der Schwerpunkt ist an der Universität Paderborn durch Forschungsaktivitäten in den Bereichen informationstechnischer Komponenten und Systeme sowie Software präsent. Letzteres wird in vielen Bereichen des Maschinenbaus, der Elektrotechnik und der Informatik als wesentlicher Teilaspekt behandelt. Hardware - Entwicklungen der Informationstechnik sind mit Ausnahme der theoretischen Fächern in nahezu allen ingenieurwissenschaftlichen Fachgebieten zu finden.

Beteiligung
Mathematik/ Informatik, Ingenieurwissenschaften, $PC^2$, Naturwissenschaften, HNI, AutoMATH.

### Nachrichtentechnik

Die "Nachrichtentechnik" widmet sich der Aufgabe, Nachrichten von einem Sender zu entfernten Empfängern zu übertragen und dabei die relevante Information trotz der Unvollkommenheit des Übertragungskanals möglichst unverändert zu lassen. Als ein Forschungsschwerpunkt hat sich die Verbesserung des Verkehrsflusses von Fahrzeugen durch die Übertragung von Verkehrsinformationen gebildet; zu dem Forschungsschwerpunkt gehört u. a. die Entwicklung adaptiver Antennen, die einen mobilen Empfang direktstrahlender Fernsehsatelliten ermöglichen, die zusätzliche Ausnutzung von Mobilfunkkanälen zur Übertragung der Verkehrsinformationen sowie die Simulation des Verhaltens von Übertragungskanälen.

Beteiligung
Ingenieurwissenschaften, Informatik, Naturwissenschaften, HNI.

### Optoelektronik

Der Schwerpunkt "Optoelektronik" wird in enger Zusammenarbeit von den Fachbereichen Physik und Elektrotechnik getragen und erstreckt sich thematisch von der Züchtung und Charakterisierung relevanter Kristalle über die Herstellung optoelektronischer Bauelemente, die Integrierte Optik und die Simulation von Bauelementen bis zu den Verfahren der optoelektronischen Meßtechnik, der optischen Nachrichtentechnik und der Entwicklung von Nachrichtenübertragungssystemen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Herstellung von Halbleiterschichten mit Hilfe der Molekularstrahl-Epitaxie erfolgt in vier Ultra-Hochvakuum-Anlagen, die in einem neu aufgebauten Reinraum untergebracht sind. Vor allem werden Halbleiter mit großer Energielücke für optoelektronische Anwendungen im blauen Spektralbereich gezüchtet. Diese Forschungsarbeiten werden von der DFG in einem nationalen Schwerpunktprogramm gefördert und in enger Kooperation von mehreren Arbeitsgruppen der Universität Paderborn durchgeführt.

Die Arbeiten zur Integrierten Optik mit Beiträgen von zwei Gruppen aus der Physik und drei Gruppen aus der Elektrotechnik sind stärker gebündelt und aufeinander abgestimmt worden. Schwerpunktmäßig wird das Thema „Integrierte Optik in Lithiumniobat: neue Bauelemente, Schaltkreise und Anwendungen" bearbeitet. Dabei sollen neue Materialdotierungen, Herstellungstechnologien und Modellierungsverfahren erforscht und eingesetzt werden, um Laser, Modulatoren, akustooptische Filter und Schalter, Bragg-Gitter, nichtlineare Frequenzkonverter sowie Heterodyn-Interferometer zu entwickeln. Diese Bauelemente erlauben es, neue Anwendungen in der optischen Meßtechnik und Nachrichtentechnik zu erschließen. Beispiele sind Schwingungsanalysen in Technik und Medizin, spektroskopische Konzentrationsbestimmungen von Blutbestandteilen, optische Netzwerkanalyse und höchstbitratige (mehrere Gb/s) optische Signalübertragung mit Wellenlängen- und Zeit-Multiplex-Methoden.

Beteiligung
Physik, Elektrotechnik, HNI.

**Sensorik/Aktorik**

Im Forschungsschwerpunkt "Sensorik/Aktorik" wird in fachbereichsübergreifenden Kooperationen anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Sensoren, Aktoren und der Automatisierungssysteme zur rechnergestützten Produktion durchgeführt.

Die Projekte werden in Arbeitsgruppen mit wechselnder Zusammensetzung realisiert. Sie sind derzeit auf die Entwicklung von Systemen zur Überwachung von Produktionsanlagen und von spanenden und spanlosen Fertigungsprozessen im Hinblick auf die Qualitätssicherung und die Produktivitätssteigerung konzentriert. Die Leistungsfähigkeit verfügbarer Komponenten zur Prozeßsignalaufnahme, -übertragung und -verarbeitung wird untersucht, industrietaugliche, angepaßte Lösungen werden entwikkelt. Dies schließt auch die Entwicklung und den Einsatz intelligenter Softwaresysteme zur Prozeßidentifikation, zur Datenverarbeitung und Merkmalsextraktion unter Einsatz von z.B. neuronalen Netzen ein.

Darüber hinaus bildet die Spracheingabe und die Künstliche Intelligenz im Zusammenhang mit der Automatisierung von Maschinen und Anlagen sowie der Prozeßsteuerung einen Arbeitsschwerpunkt.

Im Bereich der Pflanzenproduktion wird u.a. die Entwicklung und der Einsatz von Gas-, Bio- und Chemo-Sensoren bearbeitet. Ein besonderes Gewicht kommt auch der Entwicklung eines einfachen, automatisierten Systems zur Bestimmung des Nitratgehalts im Boden zu.

Beteiligung
Agrarwirtschaft, Automatisierungstechnik, Elektrische Energietechnik, Maschinenbau.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Materialwissenschaften/ Ingenieurwissenschaften

### Festkörperphysik / Halbleiterphysik

Die Forschung konzentriert sich auf die Bestimmungen der mikroskopischen Struktur von Festkörperstörstellen mit Hilfe von magnetischen Vielfachresonanzmethoden sowie auf die Untersuchung der Korrelation mit makroskopischen Festkörpereigenschaften und deren elektrische Leitfähigkeit oder optische Eigenschaften; Halbleiter für die Mikro- und Optoelektronik sowie Lumineszenzkristalle für die Medizintechnik stehen im Zentrum der Untersuchungen.

Mit zeitaufgelöster optischer Spektroskopie im Bereich von p-Sekunden werden optisch angeregte Halbleiter untersucht. Dabei stehen die Elektron-Photon-Wechselwirkung, der Exzitoneneinfang an Fehlstellen sowie die phasenstreuenden Prozesse im Vordergrund. Es gelang erstmalig in Festkörpern Kohärenzzeiten exzistonischer Zustände mit der „Quantum-Beat" Spektroskopie zu messen. Untersucht werden III-V und II-VI Halbleiter mit Blick auf schnelle Bauelemente.

Beteiligung
Naturwissenschaften, HNI

### Elektrische Energieversorgung

Eine zukünftige Energieversorgung ist sicherlich nicht durch eine einzige technische Lösung oder durch die Nutzung nur eines Primärenergieträgers zu beschreiben und zu sichern. Vielmehr bedarf es einer großen Anzahl angepaßter Lösungen, die alle technischen Möglichkeiten für den entsprechenden Anwendungszweck nutzen.

Eine Arbeitsgruppe befaßt sich mit der Integration regenerativer Energiequellen in vorhandene Energieversorgungsnetze. Dabei werden insbesondere die Integration von Windkraftanlagen und die großflächige Einbindung von Photovoltaikanlagen in das elektrische Netz, aber auch der Einsatz von dezentralen Energieumwandlungssystemen wie z.B. Blockheizkraftwerken untersucht.

Die Einbindung dieser nicht disponierbaren Energiequellen erfordert eine verbesserte Koordination des Einsatzes konventioneller Kraftwerke. Die Kraftwerkseinsatzplanung und ein Leistungsmanagement für dezentrale Erzeuger und Speicher sind deshalb ein weiterer Arbeitsschwerpunkt. Zur "stabilen" Führung des Netzes werden neue Regelungs- und Schutzmechanismen entwickelt, die gezielt auf die sich ändernde Netzstruktur und Netzdynamik eingehen.

Bei allen Ansätzen zur Gestaltung einer zukünftigen Energieversorgung wird dem rationellen Umgang mit elektrischer Energie eine Schlüsselrolle eingeräumt.

Beteiligung
Ingenieurwissenschaften.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Umwelt, Mensch und Technik

### Umweltforschung

Die Forschungstätigkeit von mehr als 30 Arbeitsgruppen der Universität Paderborn ist umweltrelevanten Fragestellungen in fünf Bereichen gewidmet: Ressourcenschonung, Umweltökonomie und -monitoring, Abfallvermeidung und -aufbereitung, Moderne Recyclingverfahren sowie Umweltverträgliche Technikgestaltung. Der Umweltforschung widmen sich insbesondere Forschergruppen in den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest.

Seit 1991 gibt es Bestrebungen, diese Aktivitäten stärker zu vernetzen, um der Interdisziplinarität des Problemfeldes Umwelt, Mensch und Technik besser gerecht zu werden. Die einzelnen Arbeitsgruppen, die sich mit umweltrelevanten Forschungsthemen beschäftigen, werden in ihrer Gesamtheit in der Broschüre „Umwelt Forschung & Entwicklung" der Universität Paderborn dargestellt.

Beteiligung
Naturwissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, Mathematik / Informatik.

### Gesundheit: Technik - Kommunikation (GTK)

Der interdisziplinäre Schwerpunkt "Gesundheit: Technik - Kommunikation" (GTK) befaßt sich in Forschung und Lehre mit zentralen Bereichen der Gesundheitsvorsorge wie der Gesundheitsfürsorge. Er hat die Bildung eines Zusatzstudienganges und eines Forschungsschwerpunktes mit den vier fächerübergreifenden Arbeitsfeldern 'Allergene', 'Biomechanik', 'Arteriosklerose-Prävention, 'Gesundheitsverhalten-Kommunikation' angeregt, organisiert und beantragt. Präventivmedizinische Diagnose- und Beratungssysteme sollen entwickelt und in Kooperation mit den Kliniken und Instituten der Region realisiert werden.

Beteiligung
Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, Informatik, Haushaltswissenschaften, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft

### Kulturlandschaftspflege

Unterschiedliche Formen von "Kulturlandschaften" im besiedelten Raum, vom Hausgarten bis zu öffentlich nutzbaren Parkanlagen, sollen im Vergleich mit ausgewählten Standorten der offenen Kulturlandschaft auf ihr ökologisches und gestalterisches Potential und mögliche Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen, Pflanzengemeinschaften und Tieren untersucht werden.

In mehreren Teilprojekten werden einheimische und fremdländische Wildpflanzen sowie Kultursorten auf unterschiedlichen Standorten und in verschiedenen Artenkombinationen bspw. auf ihren Wert als Nahrungspflanze für die Fauna geprüft. Das Forschungsprojekt strebt Erkenntnisse für Pflanzkonzepte auch im besiedelten Raum an, die ein hohes Maß an ästhetischer und gestalterischer Qualität aufweisen und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Arten- und Biotopschutz leisten.

Beteiligung
Naturwissenschaften



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Stadtklima und Luftbelastung

Im Fach Geographie wird ein Umweltmeßwagen betrieben, mit dem regelmäßige Meßfahrten im Rahmen eines Forschungsprojektes 'Stadtklima und Luftbelastung im Stadtgebiet Paderborn' durchgeführt werden. Hintergrund dieser Arbeiten ist die Umweltgesetzgebung, in der die Belange "Klima" und "Lufthygiene" im urban-industriellen Raum fest verankert sind. Den gemessenen Parametern kommt daher im Abwägungs- und Entscheidungsprozeß bei Flächenumwidmungen erhebliche Bedeutung zu. Aus dem resultierenden "Umwelt-Monitoring" erwächst damit Nutzen für Stadt, Kreis und Öffentlichkeit.

Beteiligung
Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften.

## Sportmedizin

Dem Sportmedizinischen Institut gehören neben dem ärztlichen Stammpersonal ein Team wissenschaftlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachgebiete Biologie, Chemie, Ernährungswissenschaft, Informatik und Sportwissenschaft an, das durch Drittmittel finanziert wird. Im Berichtszeitraum konnte u. a. die wissenschaftliche Entwicklung und inhaltliche Gestaltung einer umfassenden, der Gesundheitsberatung dienenden Software zum Thema Ernährung und Bewegung abgeschlossen werden. Auf dieser Basis wurde für Patienten eine komplexe präventivmedizinische Untersuchungsmöglichkeit aufgebaut und zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit der Asthma- und Allergieklinik in Bad Lippspringe und dem Umweltforum MUT ist mit der Einrichtung eines Labors für Allergenbestimmungen begonnen worden.

Das Sportmedizinische Institut hat sich durch Kooperationsvertrag zu einer Zusammenarbeit mit dem „Verein zur Förderung sportmedizinischer Forschung e. V." (Paderborn) entschlossen, der die Arbeit des Institutes durch die Aquirierung von Drittmitteln unterstützt. Für die Entwicklung der wissenschaftlichen Arbeitsbedingungen wie der Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wird der Bau eines Gebäudes für eine Weiterbildungsakademie mit bewegungsanalytischen und biomechanischen Laborräumen vor allem in Verbindung mit der Sportart Golf aufgebaut. Für den Deutschen Behindertensportbund und die Stiftung Behindertensport wurde der 1. Internationale Kongreß "Rehabilitation und Sport", für die Internationalen Gesellschaft für Sportimmunologie das Internationale Symposium "Exercise and Immunology" wissenschaftlich organisiert und durchgeführt.

Die Möglichkeit zur Vergabe eines Grades des „Doctor rerum medicinalium" (Dr. rer. medic.) wurde beantragt.

Beteiligung
Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Informatik, Haushaltswissenschaften, Erziehungswissenschaft, Sportwissenschaft



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Umweltverträgliche und standortgerechte Landbewirtschaftung

Im Schwerpunkt "Umweltverträgliche und standortgerechte Landbewirtschaftung durch Integrierten Landbau" werden spezifische Anbauverfahren entwickelt und getestet. Als Integrierter Landbau werden standortgerechte und umweltverträgliche Verfahren der Pflanzenproduktion bezeichnet, die die Erkenntnisse des Acker- und Pflanzenbaus, der Pflanzenernährung und des Pflanzenschutzes optimal aufeinander abstimmen. Der Forschungsschwerpunkt legt auf die Entwicklung von Einzelverfahren, auf die Kombination der Verfahren zu vollständigen integrierten Landbausystemen und deren Implementierung und Testung auf Nachhaltigkeit ein besonderes Gewicht. Die Überprüfung erfolgt im Versuchsgut Merklingsen sowie auf einem Modellbetrieb in Bad Sassendorf-Heppen, erfolgt darüber hinaus aber auch auf der Basis von Kooperationen mit privaten landwirtschaftlichen Betrieben. Dabei werden neben den genannten Fragen auch Probleme der Bodenkunde, der Betriebswirtschaft sowie der Ökologie angesprochen und bearbeitet.

Beteiligung
Agrarwirtschaft, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften

## Kulturwissenschaften

### Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik (IBFF)

Das Institut für Begabungsforschung und Begabtenförderung in der Musik wurde 1992 als An-Institut an der Universität Paderborn in Kooperation mit der Hochschule für Musik in Detmold eingerichtet. 1997erfolgte die organisatorische Umwandlung in ein In-Institut im Fachbereich Kunst, Musik, Gestaltung (FB 4). Das IBFF ist in seiner Art und Zielsetzung das erste Fachinstitut in Europa, das sich unter wissenschaftlichen Aspekten der Begabtenfindung und Begabtenförderung in der Musik widmet. Die Förderung musikalisch besonders befähigter und leistungsmotivierter Kinder und Jugendlicher wird als künstlerisches, pädagogisches und psychologisches Anliegen wissenschaftlich begründet.

Das Institut wurde seit Gründung von einem gleichnamigen Trägerverein unterhalten, aus dem nach der „In-Institutionalisierung" ein Förderverein wurde, der das IBFF weiterhin beratend unterstützt. Im Kuratorium wie im wissenschaftlichen und künstlerischen Beirat arbeiten Experten unterschiedlicher Disziplinen zusammen.

Zum Arbeitsprogramm des IBFF gehören nationale wie internationale wissenschaftliche Symposien zu Fragen der Begabungsforschung und Begabtenförderung, deren Ergebnisse in eigenen Bänden publiziert werden. Eine regelmäßige Einrichtung sind die im Rhythmus von zwei Jahren durchgeführten Förderkurse für junge begabte Musikerinnen und Musiker, die von renommierten Hochschullehrern geleitet werden; Schwerpunkte dieser Veranstaltungen sind die Diagnostik der musikalischen Entwicklung der jungen Talente sowie die kompetente Beratung ihrer Eltern und Lehrer.

Das IBFF-FORUM informiert zweimal im Jahr über die Arbeit des IBFF und publiziert Aufsätze/Berichte zur Begabungsthematik.

Beteiligung
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Ethik und Sozialwissenschaften

Die aus den Fachbereichen „Philosophie, Geschichte, Geographie, Religions- und Gesellschaftswissenschaften" (FB 1) und „Mathematik - Informatik" (FB 17) gebildete Forschungsgruppe geht von der Arbeitshypothese aus, daß Kommunikationsfähigkeit und Problembewältigungskapazität durch den erwägenden Umgang mit Alternativen erhöht wird. Deshalb werden Methoden des Erwägens erforscht, entwickelt und in der Praxis erprobt. Besondere Berücksichtigung findet die Frage, inwieweit erwägungsorientierte Diskussionen mit Hilfe der neuen Medien computerunterstützt realisiert werden können. Ein didaktisches Konzept für Erwägungsseminare wurde in ersten Schritten entwickelt und umgesetzt. Mitglieder der Forschungsgruppe geben seit 1990 das im Westdeutschen Verlag viermal jährlich erscheinende interdisziplinäre „Streitforum für Erwägungskultur - ETHIK UND SOZIALWISSENSCHAFTEN" heraus, das durch einen internationalen Beirat unterstützt wird.

Beteiligung
Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, ZfK, HNI.

## Frauenforschung

Die literaturwissenschaftliche Frauenforschung in Paderborn hat einen ausgewiesenen theoretisch-komparatistischen Schwerpunkt und sieht ihre Fragestellungen in enger Verknüpfung mit der Literaturtheorie einerseits und den Kulturwissenschaften andererseits. Mit der Kategorie 'Geschlecht' erschließt die literaturwissenschaftliche Frauenforschung dem Fach neue Untersuchungsgegenstände, erweitert seinen „Fächerkanon" und verändert den Blick auf tradierte Gegenstände. Zum fachlich-interdisziplinären Austausch wird in Paderborn im Rahmen des Netzwerkes „Frauenforschung NRW" jährlich ein Symposium durchgeführt, das an aktuellen Themen und methodischen Fragen kulturwissenschaftlicher Frauenforschung orientiert ist; die Symposien standen in den letzten Jahren unter den Themen „'Heimat' und Geschlechterdifferenz" (1994), „Trauer und Geschlecht" (1995, 1996) sowie „Kulturelle Transformation von Dingen" (1997).

Beteiligung
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## An-Institute

### Institut für Technologie- und Wissenstransfer im Kreis Soest (TWS)

Das Institut „Technologie- und Wissenstransfer" wurde 1992 gegründet und seit 1995 als An-Institut an der Universität Paderborn geführt. Dem Trägerverein gehören 14 Kommunen des Kreises Soest sowie über 50 Unternehmen und Einzelpersonen an. Ein wichtiges Ziel von TWS ist der Ausbau und die Initiierung bestehender bzw. neuer Aktivitäten und Kooperationen zwischen der Hochschulabteilung und Unternehmen aus der Region auf dem Gebiet des Technologie- und Wissenstransfers. Wichtige Arbeitsschwerpunkte waren Kooperationen auf dem Gebiet der Material- und Werkstoffanalytik und der Elektrowärme sowie die Durchführung von Seminaren und Schulungen im Bereich des Management-Wissens. Zunehmend an Bedeutung gewinnen Kooperationsanfragen zu den Themenfeldern „elektromagnetische Verträglichkeit" und „Energiemanagement", darüber hinaus erreichen das TWS in jüngster Zeit immer mehr Anfragen aus den Bereichen „Ideenfindung", „Einführung neuer Produkte" und „Unterstützung bei betrieblicher Umorientierung".

TWS war maßgeblich an der Initiierung des Projektes „Regenerative Energien dezentrale Stromversorgung und Energiemanagement" beteiligt. Im Rahmen dieses Projektes wird ein Energiepark als Demonstrationsanlage für regenerative Energien auf einem ehemaligen Flughafengelände in Werl aufgebaut. TWS ist neben Siemens, der VEW und der Stadt Werl im Projektmanagement eingebunden und hier insbesondere für die Einbindung wissenschaftlicher Institutionen und der mittelständischen Industrie der Region verantwortlich. Das Projekt umfaßt ein Investitionsvolumen von rd. 80 Mio. DM und bietet für unterschiedliche Gruppen der Universität Paderborn Kooperationsmöglichkeiten an. Die Bedeutung dieses Vorhabens ist aus der Nominierung für die EXPO 2000 ersichtlich.

### Projekt Corvey

Das Projekt Corvey beschäftigt sich seit 1985 mit der bibliothekarischen und wissenschaftlichen Erschließung der Fürstlichen Bibliothek Corvey, der größten deutschen Privatbibliothek mit geschlossenen Buchbeständen aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Ca. 70.000 Bände stehen nach der Katalogisierung und der Herstellung einer Mikrofiche-Edition der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung. Bisher sind über 90 % des Bestandes erfaßt. Seltene Werke aus dem Bereich der belletristischen Literatur des späten 18. und frühen 19. Jahrhunderts in Deutsch, Englisch und Französisch liegen auf ca. 30.000 Mikrofiches vor. Gegenwärtig wird die „Verfichung" des zweiten Teils der Bibliothek vorgenommen. Dabei werden die Sachliteratur, vor allem Reiseliteratur und Geschichte, aber auch Ökonomie, Theologie und Naturwissenschaften erfaßt.

Beteiligung
Geistes- und Gesellschaftswissenschaften.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Kooperationen

## Cooperative Computing and Communication Laboratory (C-LAB)

Das C-LAB (bis 1996: CADLAB) entspringt einer einzigartig engen, auf Forschungs- wie Entwicklungsarbeiten konzentrierten Kooperation der Universität Paderborn und der Siemens Nixdorf Informationssysteme AG (SNI). Derzeit hat das C-LAB etwa 80 wissenschaftlich-technische Vollzeitmitarbeiter, 30 Stellen werden in Form einer paritätischen Grundfinanzierung durch das Land Nordrhein-Westfalen und die SNI getragen. Die inhaltliche Arbeit des C-LAB gliedert sich derzeit in die drei Themenschwerpunkte „Multimedia-unterstützte Kommunikation und Kooperation", „Infrastruktur für kooperative Anwendungen" sowie „Entwurf rechnerunterstützter kooperativer Systeme".

C-LAB spielt bei nationalen und internationalen Verbundprojekten eine herausragende Rolle; dies dokumentiert auch die große Anzahl drittmittelfinanzierter Wissenschaftler (allein 30 auf Seiten der Hochschule). Die über 100 studentischen Hilfskräfte erhalten im C-LAB eine praxisorientierte Zusatzqualifikation.

Durch den Transfer von Know-how werden vom C-LAB insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der Region gezielt unterstützt. Neben technischen Fragestellungen verteilter Multimedia-Technologie wendet sich das C-LAB engagiert Fragestellungen gesellschaftlicher Relevanz zu. Hier ist besonders das Projekt "Internetdienste für Blinde" zu nennen, das national wie international großes Aufsehen erregt hat. Das Projekt verschafft Blinden die bisher einmalige Chance, an der Informationsvielfalt des World Wide Web (WWW) zu partizipieren und von den angebotenen Diensten wie News, E-Mail, Kommunikation, Zeitungen und Bücher zu profitieren. Die dabei im C-LAB entwikkelte Technologie findet Einzug in die Praxis durch das Projekt „cityweb plus" unter Führung der WAZ-Gruppe (Westdeutsche-Allgemeine-Zeitung).

## Westfälisches Umweltzentrum (WUZ)

Die Universität Paderborn und der Verein zur Förderung von Innovation und Technologietransfer e.V. als Träger des Westfälischen Umwelt Zentrums (WUZ) haben 1996 einen Kooperationsvertrag geschlossen. An den Universitätsstandorten Paderborn und Höxter betreibt das WUZ eigene Geschäftsstellen. Mitglieder des Vereins sind ostwestfälische bzw. südniedersächsische Unternehmen, Kommunen und Kreise sowie Hochschullehrer der Universität.

Das WUZ hat sich der Beratung von Unternehmen und Kommunen in allen Umweltfragen mit Hilfe geeigneter Planungs- und Bewertungsinstrumente verschrieben. Von der Bestandsaufnahme und Schwachstellenanalyse über die Einführung von Umweltmanagementsystemen bis hin zur Begleitung der Validierung oder Zertifizierung berät und betreut das WUZ seine Kunden. Die enge Anbindung an die Universität, ein stetiger Wissensaustausch, aktuelle Erfahrungen sowie der intensive Kontakt mit dem Kunden sorgen dafür, daß das WUZ seinen ganzheitlichen Ansatz auch realisieren kann. Projektorientiert wird das Stammteam durch Spezialisten aus den einzelnen Fachbereichen ergänzt. Derzeit sind die Expertenteams in die elf Fachabteilungen „Umweltgerechte Produktion", „Umweltmanagement", „Rationelle Energienutzung", „Umweltmechanik", „Umweltchemie", „Kreislaufwirtschaft", „Immissionsschutz", „Brauch- und Abwasser", „Bodenschutz", „Raumplanung" sowie „Umweltmeteorologie" untergliedert.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Weitere Einrichtungen

### Umweltforum Mensch Umwelt Technik (MUT)

Für den Bereich der universitären Umweltforschung ist die Gründung interdisziplinärer Arbeitsgruppen bzw. Schwerpunkte als Ergänzung zu den disziplinär ausgerichteten Fachbereichen notwendig. Zur Koordination dieser Vernetzungsaufgaben hat das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF) im Herbst 1996 an der Universität Paderborn sowie sechs weiteren Hochschulen des Landes die Gründung von Umweltforen initiiert und unterstützt.

Das MUT ist eine eigenständige Einrichtung in der Hochschule; es wird von vier Hochschullehrern (Vorstand) geleitet. Hauptaufgaben sind die Koordination ganzheitlich ausgerichteter interdisziplinärer Arbeitsgruppen sowie von Lehr- und Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Gebiet umweltrelevanter Wissenschaften. Dabei ist nach Möglichkeit die Vernetzung mit der Region durch die Einbindung der örtlichen Wirtschaft und gesellschaftlichen Gruppen voranzutreiben. Diese Aufgaben erfordern eine enge Zusammenarbeit mit den weiteren Transferstellen an der Hochschule. Momentan fördert MUT vier Arbeitsgruppen zu den Bereichen „Allergene", „Umweltorientierte Hochschule", „Umweltgerechtes Energiemanagement" und „Stärke und Wirkung diffuser Quellen"; das Hauptaugenmerk liegt derzeit auf der Arbeitsgruppe „Allergene".

### Kooperationsstelle Wissenschaft-Arbeit-Gesellschaft

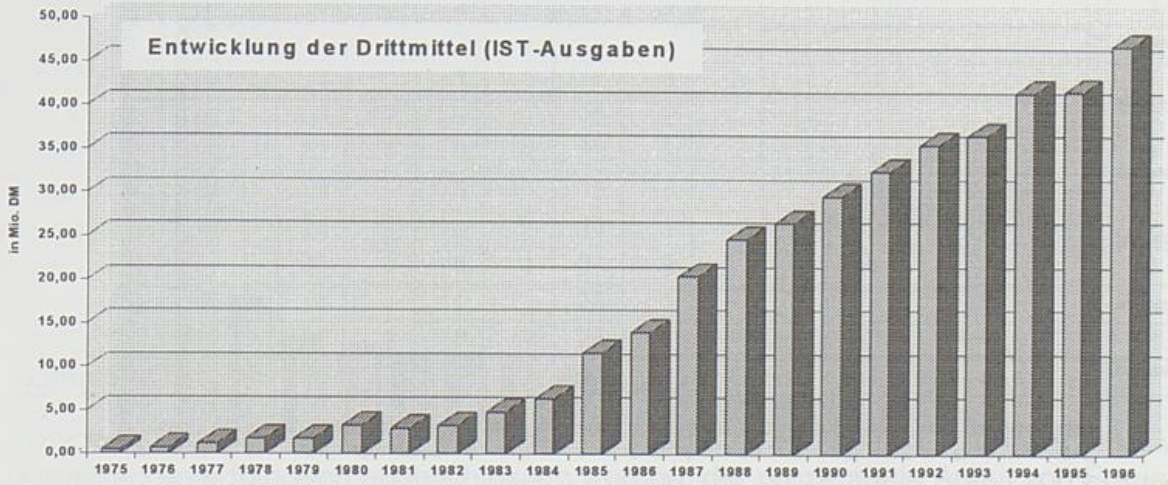
Die im Fach Soziologie (FB 1) angesiedelte Stelle arbeitet gegenwärtig an der Fortsetzung ihrer Studien zu 'Modernisierungsproblemen der Region Ostwestfalen-Lippe' sowie an den 'Auswirkungen der Globalisierung auf Lebensverhältnisse in der westfälischen Provinz'.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Drittmittelaufkommen

Die folgende Graphik zeigt die Entwicklung der verausgabten Drittmittel der Universität Paderborn in den Jahren 1975 bis 1996:




Anmerkung: In früheren Statistiken wurden die Personalmittel des C-Lab aufgrund der Veranschlagung der Stellen außerhalb der Titelgruppe 74 nicht erfaßt. Die entsprechenden Stellen (z. Zt. 15 wiss. Mitarbeiter) werden mit den üblichen kalkulatorischen Durchschnittskosten veranschlagt.

**Die Drittmittel setzen sich aus folgenden Bereichen zusammen:**

| | |
|---|---|
| Kapitel 06 230, TGr. 99: | über den Hochschulhaushalt abgewickelte Drittmittel; incl. Bundes- u. DFG-Mittel |
| Kapitel 06 230, TGr. 98: | Sonderforschungsbereich „Massive Parallelität" (SFB 376) |
| Kapitel 06 230, TGr. 91: | Heinz Nixdorf Institut (HNI) |
| Kapitel 06 230, TGr. 74: | C-LAB (incl. der kalkulatorischen Personalkosten) |
| Kapitel 06 020, 06 040: | Forschungsförderung (FoFö) des Landes NRW (MWF u.a. Landesressorts) |
| Direkte Finanzierungen: | über Privatkonten abgewickelte Drittmittel, incl. der direkt gezahlten Stipendien-/Reisekosten und der Geld-, Sach- und Gerätespenden |

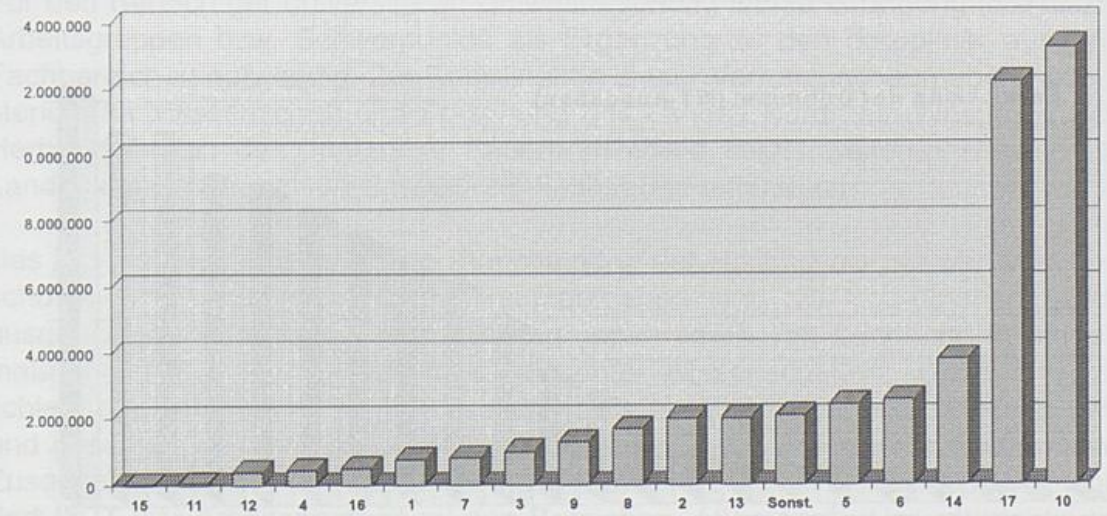
**In den Jahren 1995 und 1996 teilten sich die Drittmittel wie folgt auf die Bereiche auf (in Mio. DM):**

| HHJ | TGr. 99 | TGr. 98 | TGr. 91 (HNI) | TGr. 74 (C-Lab) | FoFö des Landes NRW | direkte Finanzierung | Drittmittel gesamt |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1995 | 25,325 | 0,932 | 3,373 | 2,317 | 3,619 | 6,071 | 41,64 |
| 1996 | 27,788 | 2,123 | 2,883 | 2,204 | 4,011 | 7,976 | 46,99 |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Die Fachbereiche hatten im Haushaltsjahr 1996 folgende Anteile am Gesamtvolumen:**




## Graduiertenförderung

Nach dem Gesetz zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses des Landes Nordrhein-Westfalen (Graduiertenförderungsgesetz NRW) werden im Rahmen der im Haushaltsplan bereitgestellten Mittel Promotionsstipendien an besonders qualifizierte wissenschaftliche Nachwuchskräfte gewährt. Das monatlich gezahlte Stipendium setzt sich aus einem Grundbetrag (1.200 DM) und ggf. einem Kinderzuschlag (300 DM monatlich) zusammen; daneben können auf Antrag aus einem für jede Doktorandin bzw. für jeden Doktoranden zur Verfügung stehenden Sach- und Reisekostenbudget (1.500 DM) entsprechende Zuschläge bewilligt werden.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 8 Stipendien vergeben:

- FB 1 Religionswissenschaften 2 Stipendien
- FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften 3 Stipendien
- FB 4 Musikwissenschaften 1 Stipendium
- FB 13 Chemie und Chemietechnik 2 Stipendien

Durch die im März 1995 erstmals durchgeführte Ausschreibung von Doktorandenstipendien, die von der Weidmüller Stiftung finanziert werden und sich hinsichtlich der Vergabemodalitäten an die Vorgaben des Graduiertenförderungsgesetzes anlehnen, wurde zusätzlich die finanzielle Absicherung von vier Promotionsvorhaben ermöglicht:

- FB 1 Religionswissenschaften 1 Stipendium
- FB 13 Chemie und Chemietechnik 2 Stipendien
- FB 17 Mathematik 1 Stipendium



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Promotionen und Habilitationen von 1995 bis 1997

| Fach-bereiche | Promotionen | | | | | | | | Habilitationen | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1995 | | 1996 | | 1997 | | ges. | | 1995 | | 1996 | | 1997 | | ges. | |
| | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w | m | w |
| 1 | 1 | - | 6 | 2 | 2 | - | 9 | 2 | - | - | 1 | 1 | - | - | 1 | 1 |
| 2 | 1 | - | 1 | - | 2 | 2 | 4 | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 3 | 1 | 1 | 4 | 1 | 1 | 1 | 6 | 3 | 3 | - | 4 | 1 | - | - | 7 | 1 |
| 4 | 2 | - | 3 | 2 | - | - | 5 | 2 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 5 | - | - | 13 | 3 | 3 | 2 | 16 | 5 | - | - | 4 | 2 | - | - | 4 | 2 |
| 6 | - | - | 6 | - | 3 | - | 9 | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 10 | 2 | - | 18 | 1 | - | - | 20 | 1 | - | - | 2 | - | - | - | 2 | - |
| 13 | 3 | 1 | 23 | 7 | 8 | 1 | 34 | 9 | - | - | 1 | - | - | - | 1 | - |
| 14 | 4 | - | 8 | - | 4 | 1 | 16 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - |
| 17 | 5 | 1 | 17 | 1 | 6 | 2 | 28 | 3 | - | - | 2 | - | - | - | 2 | - |
| **Summe** | 19 | 3 | 99 | 17 | 29 | 8 | 147 | 28 | 3 | - | 14 | 4 | - | - | 17 | 4 |

Zwischen Oktober 1995 und Mai 1997 konnten 175 Promotions- sowie 21 Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden; der prozentuale Anteil von Frauen lag bei Habilitationen (ca. 24%) höher als bei Promotionen (ca. 19%).

## Zuschüsse für Veröffentlichungen

| | Druckkostenzuschüsse für Dissertationen | | Zeilengeld für Publikationen | |
|---|---|---|---|---|
| | Anzahl Förderungsfälle | ausgezahlter Betrag in DM | Anzahl Förderungsfälle | ausgezahlter Betrag in DM |
| 1995 | 7 | 3.850 | 3 | 2.012 |
| 1996 | 53 | 29.940 | - | - |
| **Summe** | **60** | **33.790** | **3** | **2.012** |

Die auf Empfehlung des Vorsitzenden der Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs bewilligten Zuschüsse für Veröffentlichungen beliefen sich im Betrachtungszeitraum auf rd. 35.800 DM. Allerdings wird sich die Universität Paderborn in Zukunft in dieser Form nicht mehr an den Druckkosten wissenschaftlicher Arbeiten beteiligen; eine Förderung von Zeilengeldern wurde mit Beginn des Jahres 1996, die Möglichkeit der Beantragung von Druckkostenzuschüssen für Dissertationen mit Beginn des Jahrs 1997 eingestellt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# STUDIUM UND LEHRE

## Qualität der Lehre

Seit mehr als sechs Jahren fördert das Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF) das Aktionsprogramm „Qualität der Lehre" mit rd. 125 Millionen DM. Hiervon flossen der Universität Paderborn mehr als 8 Millionen DM zu (knapp 7 %). Das Programm, mit dessen Evaluierung die Landesregierung in diesem Jahr beginnen möchte, weist auf Forschung und Lehre als gleichgewichtige Aufgaben der Universitäten hin und betont, daß dieses Verhältnis durch die relative Stärkung der Lehre wiederhergestellt werden soll. Es unterscheidet vier Aktionsfelder, die

- den strukturellen Reformen grundständiger Studiengänge (Aktionsfeld 1),
- der Stärkung der Lehre (Aktionsfeld 2),
- der Orientierungshilfe für Studierende und ihrer stärkeren Beteiligung an der Ausgestaltung des Lehrbetriebes (Aktionsfeld 3),
- als Anreiz für besondere Lehrleistungen und Reformmaßnahmen sowie Lehrevaluationen (Aktionsfeld 4)

dienen sollen. Die Universität Paderborn beteiligt sich im Rahmen der Aktionsfelder 3 und 4 insbesondere mit fünf Facetten an der Ausgestaltung des gesamten, funktional als Einheit zu betrachtenden Aktionsprogrammes. Hierbei sind Adressaten der „Studentischen Veranstaltungskritik" und des „Paderborner Modells" vor allem Studierende, während sich die „Leuchtturmanträge" sowie der Komplex „Lehrberichte/Evaluationen" in erster Linie an Lehrende richten. An Studierende wie Lehrende wendet sich das Tutorenprogramm.

Die Studentische Veranstaltungskritik (SVK), die in Paderborn „flächendeckend" und in Eigenverantwortung der Studierenden durchgeführt wird, dient der Bewertung von Lehrangeboten und trägt aus Sicht der Studierenden wie auch der Lehrenden zu einem zumeist als sehr positiv empfundenen fach(bereichs)internen Lehrdialog bei. Diese Gespräche bilden dann vielfach die Grundlage für Entscheidungen über Maßnahmen zur Optimierung der Lehre. In jüngster Zeit ist in mehreren Fällen die rechtliche Stellung der SVK-Gruppen zwischen den Beteiligten umstritten. Deshalb hat die Universität Paderborn das MWF um eine klärende Stellungnahme gebeten. Den 19 Paderborner SVK-Gruppen standen 1996 Mittel in Höhe von etwa 390.000 DM zur Verfügung. In ähnlicher Größenordnung bewegt sich das Antragsvolumen 1997.

Das Paderborner Modell (PBM) strebt die aktive Beteiligung der Studierenden an der Planung und Erprobung von Maßnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen in Studium und Lehre an. Hierfür stehen den 19 Fachschaften 1997 wie bereits im Vorjahr jeweils 10.000 DM zur Verfügung. In diesem Jahr soll auch wieder ein aus diesen Mitteln finanzierter Preis der Fachschaften für herausragende Lehrleistungen vergeben werden, wobei sich die Studierenden jedoch noch auf einheitliche Vergabemodalitäten einigen müssen. Ein „Preisvorschlag" aus dem letzten Jahr liegt bereits vor und wird in der noch zu erstellenden diesjährigen Vorschlagsliste Berücksichtigung finden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die 1996 zur Verteilung anstehenden Mittel für das Tutorenprogramm (ca. 750.000 DM) waren bereits durch vorjährige Antragsrunden zu einem erheblichen Anteil gebunden, so daß nur noch acht Projekte neu in die Förderung aufgenommen werden konnten (Finanzvolumen ca. 114.000 DM). Die damaligen Vergabekriterien (Auslastungsgrad, Innovationsgehalt, Eigeninitiative der Fachschaften) hat die „Studienkommission" für die Antragsrunde 1997 modifiziert. Danach sollen Tutorien generell einen Beitrag zur Studierbarkeit leisten und in diesem Sinne Orientierungshilfen für Studierende geben, Beiträge zur Studieneinführung und zur „Studienanleitung" leisten, aber auch individuelle Lernhilfen vermitteln. Tutorien sollen Lernprozesse initiieren und als unterstützende, lehrbegleitende Angebote für Studierende verstanden werden. Sie sollen insbesondere Orientierungsfunktionen, soziale Funktionen und Übungsfunktionen erfüllen. Hierfür standen 1997 Mittel in Höhe von 470.000 DM bereit, von denen jedoch nur ca. 110.000 DM frei verfügbar waren. Zur Begutachtung wurden 55 Anträge eingereicht, die mit Ausnahme weniger Projekte in einem (nach Finanzierungshöhe wie „Zuweisungsjahr") gestaffelten Modell nahezu alle gefördert werden.

Innovative Reformprojekte von überregionalem Interesse, plakativ auch als „Leuchtturmanträge" bezeichnet, streben Verbesserungen der Lehre im Bereich der „Studierbarkeit des Studiums" durch grundlegende, didaktische oder strukturelle Reformansätze, die mit den bestehenden Curricula verknüpft sind, an. Projekte erhalten im Regelfall vom MWF eine „Anschubfinanzierung" über zwei Jahre und sollen prinzipiell so gestaltet werden, daß sie formal auf andere Disziplinen übertragbar sind. Bewähren sie sich in der Praxis, so sollten die Universitäten die weitere Finanzierung übernehmen. Der Universität Paderborn lagen seit 1996 insgesamt acht Anträge zur Begutachtung vor, deren ursprüngliches Antragsvolumen sich zwischen rd. 320.000 DM und 1.100.00 DM bewegte. Seit Mai 1996 wurden vier Projekte zur Weiterleitung nach Düsseldorf empfohlen (Förderzusage durch das MWF: ca. 910.000 DM); weitere Anträge liegen der Universität Paderborn zur Begutachtung vor. Paderborner „Leuchttürme" zeichnen sich landesweit durch ihren starken multimedialen Bezug aus, ein Feld, in dem die Landesregierung eine wichtige Facette der Verbesserung der momentanen „Lehrsituation" an den Hochschulen sieht.

In jüngster Zeit haben die Fächer bzw. Fachbereiche den eben genannten vier Facetten eine weitere in Form von „Evaluationsverfahren" hinzugefügt. So steht das Lehrbegutachtungsverfahren im Fach Informatik (FB 17), das sich am niederländischen Modell orientiert (interne-externe Evaluation in Kooperation mit der Hochschul-Informations-System GmbH Hannover/HIS)), in seiner Endphase, und haben die Prozesse in den Fachbereichen 9 (Kooperation mit dem „Interdisziplinären Zentrum für Hochschuldidaktik" der Universität Bielefeld/IZHD) und 5 (Verfahren in „Eigenregie") begonnen. Zielen die Agrarwissenschaften (FB 9) im weiteren Sinne auf „Qualitätsmanagement" ab, so möchten die Wirtschaftswissenschaften ihren Fachbereich einer Begutachtung in den Segmenten „Lehre", „Forschung" und „Organisation" unterziehen und sind insofern am ehesten mit dem von der europäischen Rektorenkonferenz propagierten „Review-Verfahren" zu vergleichen. Das MWF hat der Universität Paderborn mündlich zugesagt, zumindest die drei Evaluationsverfahren (Antragshöhe: rd. 230.000 DM) weitgehend zu fördern. Weitere Verfahren zur Lehrbegutachtung werden momentan von Fachbereichen 12 (Maschinenbau-Automatisierungstechnik) und 13 (Chemie) vorbereitet.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der Bestandsaufnahme der Lehrsituation in den Fächern bzw. in den Fachbereichen dienen auch die vom MWF geforderten Lehrberichte. Die Universität Paderborn hat ihren Fachbereichen ein auf den quantitativen Vorgaben der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) basierendes Lehrberichtsmuster empfohlen und wird sich zum Jahresende 1997 einen synoptischen Überblick über die durchgeführten Maßnahmen verschaffen.

## Weitere Aktivitäten zur Studienreform

Die Universität Paderborn hat sich im Berichtszeitraum nicht nur im Rahmen des Aktionsprogrammes „Qualität der Lehre" erfolgreich um die Durchführung von Maßnahmen zur Studienreform bemüht. Weitere Arbeitsschwerpunkte stellten bspw. Aktivitäten zur Umsetzung der wie vielerorts auch in Paderborn umstrittenen Eckdatenverordnung dar. Mit der Eckdatenverordnung strebt das MWF einen neuen Einstieg in die Studienreform an. Einzelziele besteht darin, Studium und Prüfungen durch die Rücknahme von Spezialisierungen zu entlasten, den Studienverlauf transparenter zu gestalten und die Prüfungsorganisation zu straffen. Alle diese Einzelmaßnahmen sollen sich in kürzeren Studienzeiten bemerkbar machen.

Die Universität Paderborn möchte die Attraktivität ihres Studienangebotes in Zukunft u. a. verstärkt durch die Einrichtung neuer Studiengänge oder auch durch die Erschließung von Promotionsmöglichkeiten für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulstudiengängen steigern. Aus einem ganzen Bündel von Studienreformmaßnahmen sollen drei Aktivitätsfelder hervorgehoben werde.

Dank der finanziellen Unterstützung der Wissenschaftsministerien des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen war die modellhafte Einrichtung und Erprobung eines Projektlabors für Studentinnen natur- und ingenieurwissenschaftlicher Fächer möglich. Das Projektlabor möchte die Entwicklung eigenständiger kreativer technischer Arbeit von Studentinnen fördern und als Anlaufstelle für technisch interessierte Schülerinnen und Studienbewerberinnen der Region dienen. Inzwischen wird das Projektlabor von der Hochschule und den Fachbereichen Elektrotechnik, Mathematik/Informatik, Maschinenbau und Physik aus eigenen Mitteln finanziert.

Seit November 1995 läuft der Bund-Länder-Modellversuch „Praxiskontakte von Studentinnen in ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen" als Kooperationsprojekt der Universität Paderborn mit der Technischen Universität Ilmenau. Er strebt eine Verbesserung der beruflichen Integration und eine Festigung der Studienmotivation von Frauen in technischen Studiengängen an. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung und Erprobung eines Gesamtkonzepts zur Durchführung der berufspraktischen Studienanteile für Studentinnen in Kooperation von Hochschule und Wirtschaft.

Beide Paderborner Initiativen finden bundesweit große Beachtung. Die erzielten Ergebnisse gehen in die Studienreformüberlegungen verschiedener Bundesländer ein.

Im Berichtszeitraum hat der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften ein Kooperationsmodell mit der „Siemens Nixdorf Informationssysteme AG" (SNI) entwickelt und realisiert. Auszubildende der SNI können auf Basis dieser Vereinbarung in ihrem letzten Lehrjahr ausbildungsbegleitend Teile des wirtschaftswissenschaftlichen Grundstudiums



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

besuchen. Das Modell hat sich bewährt und könnte prinzipiell auch auf andere Studiengänge übertragen werden.

Verstärkt hat sich die Universität Paderborn im Berichtszeitraum um die Einführung gestufter Studienmodelle sowie um die Internationalisierung ihrer Studiengänge bemüht. Die Hochschule wird entsprechende Aktivitäten weiterhin fördern; hierbei ist sicherzustellen, daß es zu keiner Senkung des Qualitätsstandards oder zur Abschaffung des „Nebeneinanders" aus Kurz- und Langzeitstudiengängen (Y-Modell) kommt.

## Prüfungs- und Studienordnungen

### Prüfungs- und Studienordnungen für Diplom- und Magisterstudiengänge

Im Berichtszeitraum sind die 26 aufgeführten Prüfungs- und Studienordnungen an die Eckdaten des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen angepaßt und zur Genehmigung vorgelegt worden.

- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz, FB 8;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Technischer Umweltschutz, FB 8;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Agrarwirtschaft, FB 9;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Agrarwirtschaft, FB 9;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrische Energietechnik, FB 16;
- Studienordnung Elektrische Energietechnik, FB 16;
- Diplomprüfungsordnung Sportwissenschaft, FB 2;
- Diplomprüfungsordnung Physik, FB 6;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, FB 11;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen, FB 11;
- Diplomprüfungsordnung Mathematik, FB 17;
- Studienordnung Mathematik, FB 17;
- Diplomprüfungsordnung Wirtschaftswissenschaften, FB 5;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Landschaftsarchitektur, FB 7;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik, FB 15;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Elektrotechnik, FB 15;
- Diplomprüfungsordnung für den Fachhochschulstudiengang Maschinenbau, FB 12;
- Studienordnung für den Fachhochschulstudiengang Maschinenbau, FB 12;
- Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs 1;
- Magisterprüfungsordnung des Fachbereichs 3;
- Magisterstudienordnung des Fachbereichs 3;
- Diplomprüfungsordnung Technomathematik, FB 17;
- Studienordnung Technomathematik, FB 17;
- Diplomprüfungsordnung des Fachhochschulstudienganges „European Studies in Technology and Business (ETB)", FB 11/15;



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

- Studienordnung des Fachhochschulstudienganges „European Studies in Technology and Business (ETB)", FB 11/15;
- Diplomprüfungsordnung Informatik, FB 17;

Die noch ausstehenden neun Prüfungs- und Studienordnungen sollen bis Ende des Jahres 1997 den Gremien zur Verabschiedung vorgelegt worden sein.

**Staatliche Prüfungs- und Studienordnungen**

Auf der Grundlage der Lehramtsprüfungsordnung in der Bekanntmachung der Neufassung vom 19. November 1996 (8. Änderungsverordnung) sind bisher folgende Lehramtsstudienordnungen veröffentlicht worden und damit in Kraft getreten:

- Studienordnung für das Unterrichtsfach Mathematik, Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach);
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Mathematik, Sekundarstufe II;
- Studienordnung des Erziehungswissenschaftlichen Studiums für die Lehrämter für die Primarstufe, die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II;
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Deutsch, Primarstufe (Schwerpunktfach);
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Deutsch, Primarstufe (weiteres Unterrichtsfach);
- Studienordnung für das Unterrichtsfach Philosophie, Sekundarstufe II;
- Studienordnung für den Lernbereich Naturwissenschaften, Technik;
- Studienordnung für den Lernbereich Gesellschaftslehre.

Wegen inhaltlicher Unstimmigkeiten, die bereits in der Lehrerprüfungsordnung (LPO) angelegt sind, fällt es vielen Fächer schwer, konsistente Studienordnungen vorzulegen.

**Neue Studienangebote**

Im Fachbereich 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften) wurde im Berichtszeitraum für Magisterstudierende im Nebenfach die „Kulturwissenschaftliche Anthropologie" als neues Studienangebot eingeführt; fünf weitere, zum Teil international ausgerichtete neue Studienmöglichkeiten sollen Interessentinnen und Interessenten in naher Zukunft erschlossen werden:

- Studienrichtung Ingenieurmanagement" (FB 16, Soest);
- Fachhochschulstudiengang „International Engeneering and Management (IEM)", FB 12/16, Soest;
- „International Business Studies", Diplom II - Abschluß, FB 5;
- Zusatzstudiengang „Gesundheit: Technik - Kommunikation", FB 2;
- Auslandsorientierter Studiengang Elektrotechnik mit dem Abschluß „Bachelor of Engineering", FB 14.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Weiter- und Fortbildung

### Weiterbildung des Hochschulpersonals

Auf Beschluß des Senats erstellt die Universität Paderborn seit 1994 kommentierte Verzeichnisse über Weiterbildungsangebote für das Hochschulpersonal. Die Veranstaltungsübersicht erfolgt semesterweise. Bereits in der ersten Broschüre wurden von 19 beteiligten Fächern 46 Veranstaltungen genannt; 1997 beteiligten sich 20 Fächer mit 61 Angeboten.

### Studium für Ältere

Die Universität sieht im „Studium für Ältere" einen Teilbereich ihres Weiterbildungsangebotes. Hierdurch möchte sie sich für die Bildungsbedrüfnisse von Menschen im mittleren und höheren Lebensalter öffnen und ihnen die Teilnahme an Lehrveranstaltungen ermöglichen. Studienangebote für Ältere bestehen in Paderborn seit 1991/92; die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahm in den vergangenen Jahren beständig zu und belief sich 1997 auf knapp 150 Personen. Studienangebote unterbreiteten die gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Fächer (Fachbereiche 1 bis 4). Mit dem „Studium für Ältere" verknüpft die Universität Paderborn insbesondere drei Ziele. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung, zum Erwerb weiterer gesellschaftlicher und sozialer Kompetenzen sowie zum Abbau von Bildungsdefiziten eröffnet werden. Das „Studium für Ältere" möchte in diesem Sinne insbesondere auch einen Beitrag zu mehr Bildungsgerechtigkeit leisten; es hat von daher bewußt auf das Abitur als Zugangsvoraussetzung verzichtet.

## Paderborner Lehrerausbildungszentrum

Das Paderborner Lehrerausbildungszentrum (PLAZ) wurde 1996 vom Senat der Universität Paderborn als zentrale wissenschaftliche Einrichtung mit dem Ziel eingerichtet, das Zusammenwirken der verschiedenen Fächer in der Lehrerausbildung zu fördern (vgl. S 14). Die Aufgaben nehmen vier gemeinsame Arbeitsgruppen von Lehrenden und Studierenden wahr; das Praktikumsbüro wurde integriert. Die vom Senat erlassene und vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen durch Ausnahmegenehmigung bestätigte Verwaltungs- und Benutzungsordnung ermöglicht eine statusunabhängige Vorstandsstruktur.

Zu den Aufgaben des PLAZ gehört es, in der Lehrerausbildung die Studienberatung und -organisation zu verbessern, den Praxisbezug zu stärken, die Qualität der Lehre zu fördern, lehramtsbezogene Forschung zu initiieren und zu unterstützen und den wissenschaftlichen Nachwuchs in den Fachdidaktiken zu fördern. Über die Universität Paderborn hinaus versteht sich das PLAZ als Ansprechpartner für die mit Schule und Lehrerbildung befaßten Personen und Institutionen der Region.

Ein Entwicklungs- und Forschungsschwerpunkt des PLAZ liegt im Bereich der neuen Medien. Hervorzuheben ist hier das Drittmittelprojekt „Bildungswege in der InformationsGesellschaft (BIG)" .



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Weitere Aktivitäten entwickelt das PLAZ im Bereich der „Schulung" von Tutorinnen und Tutoren; darüber hinaus bietet es mit finanzieller Unterstützung des MWF sowie der Universität Paderborn hochschuldidaktische Fortbildungen für Lehrende aller Statusgruppen und Fächer an.

## Betriebseinheit Sprachlehre

Die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) ist eine Einrichtung des Fachbereichs 3 (Sprach- und Literaturwissenschaften). Aufgaben der BESL sind die zentrale Organisation und Durchführung des Sprachlehrangebots im Bereich der gesamten Hochschule. Dazu gehören insbesondere

- das in Prüfungs- und Studienordnungen verankerte Lehrangebot in den verschiedenen Sprachen für alle Fachbereiche,
- die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber und Studierende,
- sonstige Veranstaltungen zur Förderung von Sprachkenntnissen für Studierende und Angehörige der eigenen Hochschule sowie der Partneruniversitäten,
- Organisation und Durchführung der Sprachlehre im Rahmen der Studienrichtung International Business Studies (IBS).

Im Berichtszeitraum war die Entwicklung der BESL vor allem durch die

- Verbesserung der Sprachlehrangebote,
- Erweiterung des Medienangebots,
- Aufstockung der jährlichen Zulassungszahlen im Bereich IBS

gekennzeichnet. Kurse für Hörerinnen und Hörer aller Fachbereiche werden gegenwärtig für 14 Sprachen angeboten; hierunter befinden sich Chinesisch, Japanisch sowie Arabisch und Swahili, aber auch Alt- und Bibelgriechisch. Die Sprachkurse werden zum größten Teil in vier Stufen angeboten. Um den Bekanntheitsgrad des Sprachlehrangebotes zu vergrößern, wurde eine Broschüre erstellt, in der die Lehrenden in Anlehnung an die kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der Fächer ihre Kursinhalte und Lehrkonzepte vorstellen. Diese Broschüre wird jährlich überarbeitet und an alle Dekanate und Einrichtungen der Universität verteilt.

In Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt werden von den Fachbereichen „Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sportwissenschaft" (FB 2), „Sprach- und Literaturwissenschaften" (FB 3) sowie Wirtschaftswissenschaften (FB 5) zur Vorbereitung des Studiums von Ausländerinnen und Ausländern in Deutschland, aber auch semester- und studienbegleitend regelmäßig mehrwöchige Deutschkurse durchgeführt.

Wegen der 50%igen Aufstockung der jährlichen Zulassungszahlen im Studiengang „International Business Studies" (1997: 150 Studierende) wurden im Berichtszeitraum zwei weitere Stellen für Sprachlehrerinnen bzw. Sprachlehrer eingerichtet.

Die BESL steht in enger Kooperation mit dem Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ).



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Entwicklung der Studierendenzahlen

Die Studierendenzahlen der Universtität Paderborn weisen in den letzten Jahren eine sehr differenzierte Entwicklung auf. Nach jahrelangem Wachstum verringerte sich zum Wintersemester 1996/97 erstmals wieder die Gesamtzahl der Studierenden auf nunmehr 16.500. Auch wenn hierfür nach wie vor der in den Vorjahren zu verzeichnende Rückgang der Zahl der Neuimmatrikulierten ursächlich ist, zeichnet sich doch mit Blick auf die Erstsemesterjahrgänge eine neue Entwicklung ab. Verglichen mit dem Vorjahr nahm nämlich erstmals die Zahl der Studierenden im Anfangssemester wieder geringfügig auf 2.300 zu.

Von diesen Veränderungen sind die einzelnen Standorte in sehr unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Wie in Paderborn (WS 1996/97: 13.419; WS 1995/96: 13.567) verringerte sich die Studierendenzahl auch in Höxter geringfügig (WS 1996/97: 1.019; WS 1995/96: 1.040). Demgegenüber sank die Anzahl der Studierenden in Meschede (WS 1996/97: 903; WS 1995/96: 961) und Soest (WS 1996/97: 1.116; WS 1995/96: 1.254) gegenüber dem Wintersemester 1995/96 um bis zu 11 %. Bezogen auf die Studiengänge gingen die Studierendenzahlen im wesentlichen in den integrierten und in den Fachhochschulstudiengängen zurück, während die Gesamtzahlen in den Lehramts- und Magisterstudiengängen stiegen. Gegen den Trend verlief die Entwicklung in dem integrierten Studiengang Wirtschaftswissenschaften sowie in den Fachhochschulstudiengängen des Standortes Höxter mit seinen Fachbereichen „Landschaftsarchitektur" und „Technischer Umweltschutz". Sie kann als unmittelbarer Reflex auf die aktuellen Perspektiven in den einzelnen Arbeitsmarktsegmenten gedeutet werden. Mit den zunehmend positiveren Arbeitsmarktperspektiven für den Bereich Ingenieurwissenschaften wird voraussichtlich auch wieder eine Zunahme der Erstsemester in den entsprechenden Studiengängen einhergehen.

Nahezu jeder zweite Studierende an der Universität Paderborn hatte sich im Wintersemester 1996/97 für einen der angebotenen integrierten Studiengänge eingeschrieben (49% bzw. rd. 8.000 Studierende). Erstmals stellen die Studierenden in den Lehramtsstudiengängen die quantitativ zweitgrößte Gruppe (19 %; rd. 3.200 Studierende) vor den Fachhochschulstudiengängen (18%; 3.000 Studierende); der prozentuale Anteil der Studierenden in Magisterstudiengängen belief sich auf knapp 7 % (1.100 Studierende). Die weiteren Studierendenzahlen, die insgesamt einen Anteil von 7% umfassen, setzen sich aus den Promotionsstudien (573 Studierende), den Diplomstudiengängen Erziehungs- sowie Sportwissenschaften (433 bzw. 99) und den Ergänzungsstudiengängen (56) zusammen.

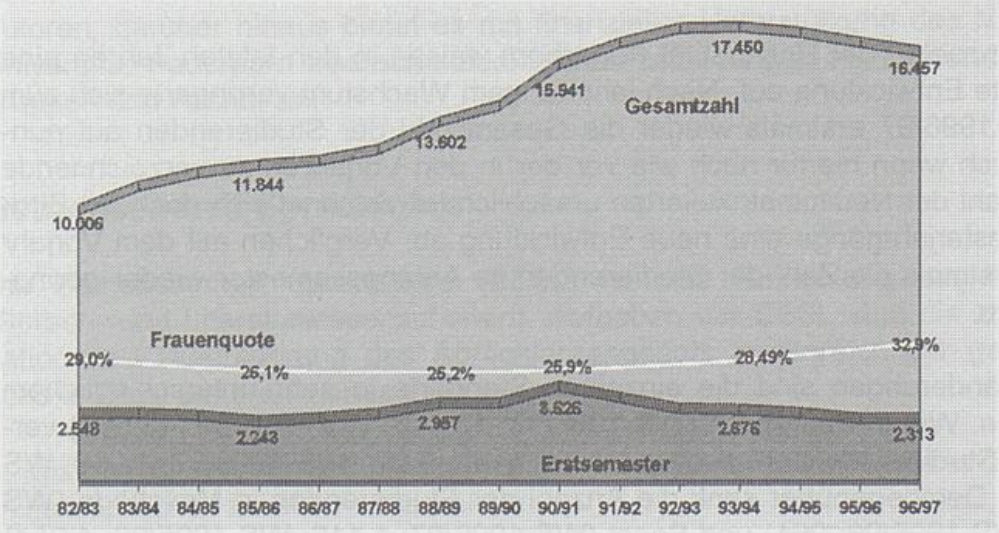
Die Zahl der Studentinnen nahm im Berichtszeitraum absolut wie auch prozentual weiter zu und erreichte im Wintersemester 1996/97 einen Anteil an der Gesamtstudierendenzahl der Universität Paderborn von einem Drittel (5.400 Studeninnen); stärker noch ist ihr quantitatives Gewicht unter den „Erstsemestern" (39%).

Detailliertere Angaben zur Entwicklung der Studierendenzahlen können dem Anhang A entnommen werden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Entwicklung der Studierendenzahlen




## Studienabschlüsse und Studiendauer

### Studienabschlüsse in integrierten Studiengängen vom WS95/96 - WS 96/97

| Studiengang | H I | (%) | H II | (%) | gesamt |
|---|---|---|---|---|---|
| Chemie | 39 | 65 | 21 | 35 | **60** |
| Elektrotechnik | 94 | 48 | 101 | 52 | **195** |
| Informatik | 25 | 16 | 127 | 84 | **152** |
| Ingenieurinformatik (ET) | 2 | 100 | - | - | **2** |
| Maschinenbau | 55 | 31 | 121 | 69 | **176** |
| Mathematik | 2 | 9 | 21 | 91 | **23** |
| Physik | 13 | 30 | 30 | 70 | **43** |
| Technomathematik | * | * | 8 | 100 | **8** |
| Wirtschaftsinformatik | * | * | 33 | 100 | **33** |
| Wirtschaftsingenieurwesen | * | * | 134 | 100 | **134** |
| Wirtschaftswissenschaften | 160 | 27 | 431 | 73 | **591** |
| **Gesamt** | **390** | **27** | **1027** | **72** | **1417** |

* nur Hauptstudium II

Im Berichtszeitraum haben 1417 Studierende das Studium in einem integrierten Studiengang abgeschlossen. Eine leichte Steigerung der Abschlußzahlen des Diploms II in den "großen" Studiengängen Elektrotechnik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften resultiert aus den in den Vorjahren erfolgten hohen Einschreibungszahlen. Die Zahl der auf das Hauptstudium I entfallenden Abschlüsse bewegt sich auf dem seit der Gründung der Universität Paderborn zu verzeichnenden Niveau.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Studienabschlüsse und -dauer in integrierten Studiengängen (Hauptstudium I)

| Studiengang | Abschlüsse absolut | | | Studiendauer Median | | | Studiendauer arithm. Mittelwert | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 |
| Chemie | 8 | 24 | 7 | 11,0 | 10,0 | 10,0 | 10,6 | 10,7 | 10,3 |
| Elektrotechnik | 34 | 35 | 25 | 13,0 | 12,0 | 13,0 | 13,3 | 12,3 | 13,7 |
| Informatik | 14 | 6 | 5 | 17,0 | 12,0 | 19,0 | 17,2 | 13,0 | 18,2 |
| Ingenieurinformatik (ET) | - | 1 | 1 | - | - | - | - | 7,0 | 7,0 |
| Maschinenbau | 19 | 23 | 13 | 11,0 | 13,0 | 11,0 | 11,9 | 12,9 | 11,8 |
| Mathematik | - | 1 | 1 | - | - | - | - | 12,0 | 11,0 |
| Physik | 3 | 7 | 3 | 8,0 | 10,0 | 9,0 | 8,3 | 9,9 | 9,7 |
| Technomathematik | * | * | * | * | * | * | * | * | * |
| Wirtschaftsinformatik | * | * | * | * | * | * | * | * | * |
| Wirtschaftsingenieurwesen | * | * | * | * | * | * | * | * | * |
| Wirtschaftswissenschaften | 59 | 47 | 54 | k. A. | 10,5 | 10,0 | 11,5 | 10,9 | 10,9 |

* nur Hauptstudium II

## Studienabschlüsse und -dauer in integrierten Studiengängen (Hauptstudium II

| Studiengang | Abschlüsse absolut | | | Studiendauer Median | | | Studiendauer arithm. Mittelwert | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 |
| Chemie | 3 | 8 | 10 | 10,0 | 12,0 | 11,0 | 13,0 | 12,0 | 11,6 |
| Elektrotechnik | 25 | 39 | 37 | 15,0 | 14,0 | 15,0 | 14,8 | 13,9 | 14,9 |
| Informatik | 46 | 46 | 35 | 13,0 | 14,0 | 15,0 | 15,0 | 14,4 | 15,2 |
| Ingenieurinformatik (ET) | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| Maschinenbau | 32 | 51 | 38 | 13,0 | 12,0 | 13,0 | 13,9 | 13,0 | 14,9 |
| Mathematik | 5 | 10 | 6 | 10,0 | 12,0 | 11,0 | 13,0 | 11,8 | 11,4 |
| Physik | 11 | 13 | 6 | 12,0 | 12,0 | 13,0 | 11,7 | 12,3 | 13,3 |
| Technomathematik | - | 2 | 6 | - | 10,0 | 10,5 | - | 10,0 | 10,5 |
| Wirtschaftsinformatik | 9 | 11 | 13 | 11,0 | 12,0 | 11,0 | 11,1 | 11,2 | 11,5 |
| Wirtschaftsingenieurwesen | 52 | 38 | 44 | 13,0 | 14,0 | 13,0 | 12,9 | 13,7 | 13,8 |
| Wirtschaftswissenschaften | 130 | 150 | 151 | k. A. | 11,0 | 11,0 | 10,8 | 10,9 | 11,3 |

## Studienabschlüsse und -dauer in Diplom- und Magisterstudiengängen

| Studiengang | Abschlüsse absolut | | | Studiendauer Median | | | Studiendauer arithm. Mittelwert | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 |
| Diplom-Pädagogik | 8 | 9 | 8 | 13,0 | 12,0 | 13,0 | 12,0 | 13,0 | 14,3 |
| **Magisterstudiengänge:** | | | | | | | | | |
| Philosophie, Geschichte, Geographie | 6 | 5 | 1 | 13,0 | 12,0 | - | 13,0 | 11,0 | 15,0 |
| Sprach- und Literaturwissenschaften | 8 | 9 | 14 | 14,0 | 12,0 | 13,0 | 13,0 | 14,0 | 15,9 |
| Musikwissenschaft | - | 3 | - | - | 17,0 | - | - | 19,0 | - |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Studienabschlüsse und -dauer in Fachhochschulstudiengängen

| Höxter | Abschlüsse absolut | | | Studiendauer Median | | | arithm. Mittelwert | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 |
| Landschaftsarchitektur und Umweltplanung | 39 | 36 | 71 | * | * | * | 10,2 | 10,8 | 10,4 |
| Technischer Umweltschutz | 39 | 41 | 51 | * | * | * | 9,3 | 9,3 | 9,0 |
| **Meschede** | | | | | | | | | |
| Maschinentechnik II | 21 | 24 | 21 | * | * | * | 10,3 | 10,7 | 9,8 |
| Nachrichtentechnik | 27 | 43 | 34 | * | * | * | 10,1 | 11,6 | 11,1 |
| Wirtschaftsingenieurwesen | - | 3 | 13 | * | * | * | - | 7,3 | 8,6 |
| **Soest** | | | | | | | | | |
| Elektrische Energietechnik | 48 | 50 | 41 | * | * | * | 8,9 | 9,0 | 10,0 |
| Agrarwirtschaft | 8 | 57 | 4 | * | * | * | 8,5 | 8,0 | 9,5 |
| Maschinentechnik III | 39 | 56 | 32 | * | * | * | k. A. | k. A. | k. A. |

* Die durchschnittliche Studiendauer wurde nicht ermittelt

An den Zahlen der Absolventinnen und Absolventen haben sich in den letzten Jahren wenig Veränderungen ergeben. Lediglich im Studiengang Maschinentechnik II (FB 11, Meschede) haben sich die Abschlußzahlen im Vergleich zum Zeitraum WS 93/94 bis SS 95 aufgrund rückläufiger Einschreibungszahlen um rd. 50 % vermindert.

Im Sommersemester 1996 beendete der erste Absolventenjahrgang des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen (Meschede) sein Studium.

## Erste Staatsprüfungen für Lehrämter

| Lehramt | 1995 | 1996 |
|---|---|---|
| Primarstufe | 181 | 169 |
| Sekundarstufe I | 52 | 67 |
| Sekundarstufe II und Sekundarstufe I ohne berufliche Fachrichtung | 83 | 119 |
| Sekundarstufe II mit beruflicher Fachrichtung | 13 | 48 |
| Sekundarstufe II ohne berufliche Fachrichtung | 6 | 8 |
| Sekundarstufe II und Sekundarstufe I mit beruflicher Fachrichtung | 1 | 5 |
| **Gesamt** | **336** | **416** |

## Einstufungsprüfungen

Im Berichtszeitraum stellte sich die Situation der Bewerber ohne Hochschulzugangsberechtigung wie folgt dar:

| Studienjahr | Anzahl Anträge | Nicht zur Prüfung zugelassen | Zur Prüfung zugelassen | Prüfung bestanden | Studium aufgenommen |
|---|---|---|---|---|---|
| **1995** | 10 | 4 | 6 | 3 | 3 |
| **1996** | 9 | 3 | 6 | 1 | 0 |
| **Gesamt** | **19** | **7** | **12** | **4** | **3** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Studienabschlüsse und -dauer in Ergänzungsstudiengängen

| Studiengang | Abschlüsse absolut | | | Studiendauer Median | | | arithm. Mittelwert | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 | WS 95/96 | SS 96 | WS 96/97 |
| Elektrotechnik | 3 | - | - | 7,0 | - | - | 7,0 | - | - |
| Maschinenbau | - | 1 | 2 | - | - | 6,5 | - | 7,0 | 6,5 |

### Klausurräume

Aufgrund der hohen Prüfungszahlen kann auch weiterhin nicht auf die Nutzung der Sporthalle verzichtet werden. Ebenfalls ist die Anmietung der Eggelandhalle in Altenbeken für Klausuren mit großer Teilnehmerzahl erforderlich.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Auszeichnung studentischer Abschlußarbeiten

### Prämierung durch die Universitätsgesellschaft

Die Universitätsgesellschaft Paderborn vergibt auf Vorschlag der Universität zu Beginn eines jeden Wintersemesters einen Preis für herausragende Abschlußarbeiten in den Kategorien

- Promotion,
- Ingenieur- und Naturwissenschaften,
- Geistes- und Gesellschaftswissenschaften (einschl. Wirtschaftswissenschaften).

Die Höhe der Preise beträgt in der Kategorie Promotion 3.000 DM, in den anderen Kategorien jeweils 1.000 DM.

### Prämierung durch die Unternehmergruppe Ostwestfalen

Auf der Basis einer Vereinbarung zwischen der Universität Paderborn und der Unternehmergruppe Ostwestfalen (UGO) prämiert die UGO wissenschaftliche Arbeiten von Studierenden aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften und angrenzender Gebiete. Es werden jährlich 5.000 DM ausgelobt. Zur Auszeichnung können vorgeschlagen werden:

- Diplomarbeiten, Magister- und Staatsexamensarbeiten nach Abschluß der jeweiligen vorgesehenen Prüfung;
- Dissertationen nach Abschluß der mündlichen Prüfung;
- andere von Lehrenden der Universität betreute wissenschaftliche Arbeiten (z. B. Studienarbeiten);
- Diplomarbeiten mit wirtschaftswissenschaftlicher Fragestellung in Fachhochschulstudiengängen.

### Preisvergabe durch die Weidmüller Stiftung

Seit 1995 vergibt die Weidmüller Stiftung jährlich bis zu zwei Preise für im Grundstudium erbrachte hervorragende Leistungen in den Studiengängen

- Maschinenbau,
- Elektrotechnik,
- Wirtschaftsingenieurwesen.

Der Preis dient der finanziellen Absicherung einer mindestens dreimonatigen berufsspezifischen Tätigkeite (z. B. ein Praktikum) im Ausland, durch die betriebspraktische Erfahrungen vermittelt und Sprachkenntnisse verbessert werden sollen. Der Preis ist mit jeweils 8.000 DM dotiert.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Preisvergabe innerhalb des Fachbereichs 10**

Innerhalb des Fachbereichs können hervorragende Studienleistungen wie folgt ausgezeichnet werden:

- Der „Eduard-Benteler-Preis", dotiert mit jeweils 2.000 DM, wird für hervorragende Studienabschlußarbeiten im "H I-" oder "H II Studiengang" verliehen.
- Der „VDI-Preis" des Teutoburger Bezirkvereins prämiert zwei Studierende für hervorragende Leistungen im Grundstudium im „H I-" und „H II Studiengang" in Form eines mit jeweils 150 DM dotierten Buchpreises.
- Der „Lödige-Preis" für Verfahrensingenieure wird gemeinsam durch die Universitätsgesellschaft, den Fachbereich 10 sowie die Firma Gebrüder Lödige - Maschinenbau GmbH - vergeben. Der in der Regel jährlich vergebene Preis ist mit 2.000 DM dotiert und wird aus der Stiftung der Firma Lödige bezahlt. Prämiert werden ausgezeichnete Studien- oder Diplomarbeiten aus dem Bereich Verfahrenstechnik und nahen Wissensgebieten.

**Woldemar-Winkler-Preis (Fachbereich 4)**

Zur Ehrung des der Universität Paderborn eng verbundenen Malers Woldemar Winkler werden jährlich drei Studierende des Kunstseminars ausgezeichnet. Hierfür stellt die Sparkasse Gütersloh finanzielle Mittel in Höhe von 4.500 DM als Reisestipendium bereit, die die Prämierten für einen Spanienaufenthalt im Hause des Malers nutzen.

**Horst-Klum-Kunst-Förderpreis (Fachbereich 4)**

Im Rhythmus von zwei Jahren wird innerhalb des Faches Kunst der Horst-Klum-Preis vergeben.

Der Preis wird in Form eines Wettbewerbs ausgelobt und sieht drei Preisabstufungen vor:

1. Preis 2.000 DM
2. Preis 1.000 DM
3. Preis 500 DM

Die nächste Preisverleihung findet 1998 statt.

**Prämierung von Dissertationen und Magisterarbeiten durch das Zentrum für Kulturwissenschaften (ZfK)**

Das Zentrum für Kulturwissenschaften verleiht Preise für besonders gelungene Dissertationen und Magisterarbeiten aus dem Bereich der Kulturwissenschaften.

Der von der Sprachwerkstatt und der Inlingua Sprachschule gestiftete Preis ist mit 6.000 DM dotiert.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Prämierung von Diplomarbeiten durch den Förderverein und Freundeskreis der Abteilung Meschede

Der Förderverein und Freundeskreis der Abteilung Meschede prämiert einmal jährlich hervorragende Diplomarbeiten der Universität Paderborn, die sich als besonders praxisbezogen erwiesen haben. Es werden zwei Preise vergeben, wobei die Prämie sich in einem Fall auf 1.000 DM, im anderen Fall auf 500 DM beläuft.

### Preise für hervorragende Diplomarbeiten der Abteilung Meschede

Die Bundestagsabgeordnete Frau Dagmar Schmidt stellt seit 1996 für die Dauer ihrer Mitgliedschaft im Bundestag der Abteilung Meschede einen jährlichen Förderbetrag von 2.000 DM für zwei Studierende (je 1.000 DM) zur Verfügung; diese sollten während des Studiums besondere Leistungen auf einem der Gebiete

- Umwelt,
- Soziales,
- Völkerverständigung

erbracht haben.

### Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Die Universität Paderborn verlieh Ahmet Duran Akbulut (Dipl. Kfm.) den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) 1996 für ausländische Studierende. Sie zeichnete hierdurch seine akademischen Leistungen ebenso aus wie seinen Einsatz für die Studierenden insgesamt sowie sein soziales Engagement.

### Preis der Universitätsgesellschaft

Ebenfalls in Anerkennung seiner akademischen Leistungen sowie seines sozialen Engagements und seines Einsatzes für die Studierenden zeichnete der „Verein der Freunde und Förderer der Universität-Gesamthochschule Paderborn" André Tchokotheu aus; die Preisverleihung fand auf Vorschlag des Rektorates der Universität statt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# ZENTRALE EINRICHTUNGEN

## Universitätsbibliothek

### Bestandsentwicklung

Der Wandel von der gedruckten zur elektronischen Information vollzieht sich langsamer als allgemein erwartet. Nach wie vor wird der bei weitem überwiegende Teil der für Lehre und Forschung relevanten Informationen in Papierform veröffentlicht. Das Angebot der Bibliothek an „inhouse" oder über Internet verfügbaren Datenbanken und „e-journals" wurde im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten kontinuierlich ausgebaut. Mit Blick auf die Printmedien, die den Gesamtbestand zumindest statistisch weiterhin dominieren (1.2 Mio. Bände; 3.600 Zeitschriftenabonnements), findet insgesamt mehr eine Ergänzung als eine Verdrängung statt. Aus dieser Entwicklung ergibt sich ein erheblicher zusätzlicher Mittelbedarf.

Als eine Folge des zu erwartenden starken Anstiegs der Zeitschriftenpreise werden bis Ende 1997 entweder zahlreiche Abonnements gekündigt oder die Zahl der Neuerwerbungen im Monographienbereich erheblich abgesenkt werden müssen. Die Hoffnung, daß aufgrund der Bereitstellung von Zeitschriften in elektronischer Form die Kosten im Zeitschriftenbereich sinken könnten, hat sich nicht bewahrheitet.

Im Haushaltsjahr 1997 ist das Verteilungsmodell für die Literaturmittel nach einer Empfehlung der Bibliothekskommission modifiziert worden. Erstmals werden Monographien- und Zeitschriftenmittel nicht mehr getrennt, sondern - unabhängig von der physikalischen Form (Papier, CD-ROM oder „Online") - zusammen ausgewiesen. Gleichzeitig wird die Bildung von "Strukturreserven" diskutiert, um aktuellen Entwicklungen innerhalb der Fachbereiche (z.B. neue Studienschwerpunkte) in Bezug auf den veränderten Literaturbedarf Rechnung tragen zu können.

### Buchbearbeitung

Die Bibliothek der Universität Paderborn ist Mitglied im Katalogisierungsverbund der wissenschaftlichen Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen, der über das Hochschulbibliothekszentrum (HBZ) in Köln koordiniert wird. Dadurch können die Monographien beim Bestellen und beim Einarbeiten in den Bestand möglichst rationell erfaßt werden; zugleich findet eine bibliotheksübergreifende Arbeitsteilung mit einer allen zur Verfügung stehenden Datenbank statt.

Das HBZ erarbeitet zur Zeit mit Institutionen in Baden-Württemberg, Bayern und Berlin ein neues Bibliothekssystem, so daß voraussichtlich ab 1999 ein Bibliothekskatalog von über 500 Bibliotheken in vier Bundesländern zur Verfügung stehen wird.

### Benutzung

Die ständige Erweiterung des EDV-Einsatzes "vor und hinter den Kulissen" hat den Benutzungsbereich der Paderborner Bibliothek im letzten und in diesem Jahr gewandelt.

JASON, ein elektronisches Zeitschriftenbestellsystem, ist seit 1995 im Einsatz. Die Nutzer haben damit die - kostenpflichtige - Möglichkeit, Zeitschriftenaufsätze von in Nordrhein-Westfalen vorhandenen Zeitschriften sehr schnell zu bestellen; sie erhalten die Aufsätze per E-Mail oder als Papierkopie. Bis Ende 1996 wurde diese Art der Aufsatzbestellung gerade von den Fachbereichen sehr stark genutzt. Sobald Sondermittel



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

bspw. für qualitativ bessere Scanner bereitstehen, soll der Service weiter verbessert werden. Voraussichtlich ab Mitte 1997 werden JASON-Bestellungen auch über Internet aufgegeben werden können. Die "langsame" konventionelle Fernleihe bleibt weiterhin als Nutzungsoption bestehen.

Das CD-ROM-Angebot der Bibliothek ist ausgebaut worden; momentan kann von den Benutzerarbeitsplätzen in der Bibliothek der Universität Paderborn auf über 40 verschiedene Datenbanken zugegriffen werden. Lizenzrechtlich bedingt werden einige CD-ROMs nur an singulären, nicht vernetzten PCs zur Verfügung gestellt.

Im Herbst 1995 wurde eine bibliotheksinterne Internet-Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Seitdem arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen an der Erweiterung und Verbesserung der Präsentation der Bibliothek im Internet. Die eigene Homepage (http://wwwub.uni-paderborn.de) stellt allgemeine Informationen zur Bibliothek und ihrer Benutzung sowie zahlreiche elektronische Bibliotheken und Bibliothekskataloge zusammen. Mit der offiziellen Eröffnung im Februar 1996 wurden vier PCs im Foyer für "freies Surfen" ihrer Bestimmung übergeben, die dauernde Auslastung dieser Geräte spricht für sich. Durch Sondermittel des MWF wird dieser - kostenfreie - Service weiter ausgebaut; vier weitere, ebenfalls frei zugängliche Internet-Arbeitsplätze werden Mitte 1997 eingerichtet werden.

Die Abteilungsbibliotheken in Höxter, Meschede und Soest werden noch in diesem Jahr so angeschlossen, daß eine CD-ROM-Recherche im Netz der Zentralbibliothek von dort aus ohne Zeiteinbußen möglich sein wird.

Neueste Planungen auf dem Gebiet der EDV gehen von einer verstärkten Zusammenarbeit der Zentralen Betriebseinheiten aus; dabei gibt es zum Beispiel Überschneidungen im Rahmen der Multimedia-Aufgaben bzw. -angebote. Geplant ist ein gemeinsames und übergreifendes Angebot.

Neben diesen technischen Neuerungen kann die Bibliothek auch in Bezug auf ihr Angebot an Benutzer-"Lese-Arbeitsplätzen" Erfreuliches aus den vorangehenden Jahren berichten: Die Anzahl der Arbeitsplätze konnte u.a. durch den Ausbau der Nordterrasse im Bereich der Fachbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften von 440 auf 500 erweitert werden. Der Vortrags- und Ausstellungsraum im Eingangsbereich der Bibliothek wird i.d.R. als Gruppenarbeitsraum zur Verfügung gestellt; Sonderveranstaltungen und Ausstellungen bleiben in Einzelfällen möglich.

Die sehr langen Öffnungszeiten der Bibliothek konnten beibehalten werden. Dadurch ist die Bibliothek werktags weiterhin von 7.30 bis 24.00 Uhr, sonnabends von 9.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet; die Universität Paderborn rangiert damit bundesweit an zweiter Stelle hinter der Universität Bielefeld. Während der erweiterten Öffnungszeiten muß der Benutzerservice jedoch eingeschränkt angeboten werden, da der Personalbedarf für diese „zusätzlichen" Öffnungszeiten in erster Linie mit studentischen Hilfskräften bestritten wird. Die Universität Paderborn wird sich trotzdem bemühen, diesen Service weiterhin aufrecht zu erhalten.

Im Rahmen der Fertigstellung des Hochschulgebäudes in der Fürstenallee wurde dort die Zweigbibliothek "Informatik" eingerichtet. Diese Bibliothek ist als reine Präsenzbibliothek konzipiert und erlaubt mit Blick auf die personelle Besetzung, die sich ausschließlich aus studentischen Hilfskräften zusammensetzt, nur eingeschränkte Öffnungszeiten (werktags von 9.00 bis 17.00 Uhr).



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Statistische Bibliotheksübersicht

| | 1995 | 1996 | 1997 Stand: Mai´1997 |
|---|---|---|---|
| **1. Bestand** | | | |
| Gesamtbestand an Monographien, Dissertationen und Zeitschriften in Bänden | 1.153.655 | 1.183.396 | k.A. |
| Neuzugang | 39.664 | 44.231 | k.A. |
| Lfd. gehaltene Zeitschriften nach Titeln | 3.635 | 3.599 | k.A. |
| davon Neuabonnements | 97 | 87 | k.A. |
| **2. Benutzung** | | | |
| Aktive Benutzer (mind. eine Ausleihe pro Jahr) | 16.223 | 16.570 | k.A. |
| Ausleihen incl. Verlängerungen in physischen Einheiten | 1.402.425 | 1.401.453 | k.A. |
| davon Erstausleihen | 388.348 | 397.458 | k.A. |
| Vormerkungen | 144.000 | 129.300 | k.A. |
| Passive Fernleihe (an andere Bibliotheken abgesandte Bestellungen) | 26.329 | 24.533 | k.A. |
| davon positiv erledigt | 91% | 92% | k.A. |
| Aktive Fernleihe (von anderen Bibliotheken erhaltene Bestellungen) | 36.246 | 34.256 | k.A. |
| davon positiv erledigt | 56% | 52% | k.A. |
| Online-Literaturrecherchen | 90 | 56 | 27 |
| Rückvergrößerungen von Mikrofichen und -Mikrofilmen nach Einzelstücken | 11.450 | 13.023 | k.A. |
| **3. Haushalt** | | | **(geschätzt)** |
| Reguläre Mittel einschl. Einnahmen und Zuweisungen aus der Rektoratsreserve (in DM) | 4.144.000 | 4.353.000 | 3.937.000 |
| Hochschulsonderprogramm (in DM ) | 240.000 | 67.000 | 66.000 |
| von den regulären Mitteln insgesamt aufgewendet für | | | |
| Monographien (in DM) | 1.971.000 | 2.065.000 | k.A. |
| in % | 48 | 47 | |
| Zeitschriften (in DM) | 2.042.000 | 1.998.000 | k.A. |
| in % | 49 | 46 | |
| Drittmittel (projektgebunden) in DM | 305.000 | 353.000 | 270.000 |
| **4. Personal** | | | |
| Planstellen | 75 | 75 | 75 |
| davon höherer Dienst | 10 | 10 | 10 |
| davon gehobener Dienst | 22 | 22 | 22 |
| davon mittlerer Dienst | 43 | 43 | 43 |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Audiovisuelles Medienzentrum ( AVMZ)

Das AVMZ als Zentrale Betriebseinheit hat die Aufgabe, die Lehrenden, Studierenden und Forschenden bei der Mediennutzung technisch und organisatorisch zu unterstützen, die benötigten Medienmaterialien zu produzieren und bereitzustellen und den wirkungsvollen Einsatz der technischen Medien an der Hochschule zu fördern.

Lehrende und Studierende haben die Geräteausleihe, die Videoschnittplätze, die mediathekarischen und medientechnischen Dienste des AVMZ intensiv genutzt. Insbesondere der Studiengang Medienwissenschaft hat vom AVMZ in vielen Bereichen Unterstützung erhalten.

Die AV-Produktionen des AVMZ fanden im Berichtszeitraum in Forschung, Lehre und Studium vielfältige Verwendung. In enger Zusammenarbeit mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Fachbereiche entwickelte das AVMZ Konzepte, erstellte die Drehbücher, führte die Aufnahmearbeiten durch und stellte mit Schnitt- und Nachbearbeitungen die Videoproduktionen in professioneller Qualität fertig.

Die Verbesserung der Qualität der Lehre ist eine Aufgabe, der sich die Fachbereiche verstärkt widmen. In diesem Sinne sollen neue Lehr- und Lernformen erprobt und die Medien für die bessere Vermittlung der Lehre sinnvoller genutzt werden. Digitale, interaktive Medien eröffnen neue Wege für ein effizientes, aktives Lernen. Dies bedingt jedoch die Entwicklung entsprechender Lehrmaterialien. Das AVMZ unterstützt die Lehrenden bei diesen Entwicklungsprojekten.

Im Rahmen der BIG-Projektgruppe „Neue Medien in der Lehrerausbildung" (BIG = Bildungswege in der Informationsgesellschaft; Projekt der Bertelsmann und der Heinz-Nixdorf Stiftung), insbesondere aber im Rahmen der Aktivitäten des Innovationsforums Multimedia Paderborn (IMP) unterstützt das AVMZ die Entwicklung und den Einsatz von Multimedia-Komponenten in der Universität Paderborn, trägt bspw. aber auch zur Schulung derzeitiger und zukünftiger Nutzer von Multimedia bei.

Das Audiovisuelle Medienzentrum beteiligt sich intensiv an Bemühungen, urheberrechtlich bedingte Restriktionen im Bereich der vielfach nachgefragten hochschulübergreifenden Nutzung von AV-Medien (insbesondere Fernsehmitschnitten, künftig auch Multimedia-Produktionen) zu überwinden, einen Mediatheksverbund einzurichten und damit die Mediatheksnutzer zu wirtschaftlich vertretbaren Bedingungen besser zu versorgen. Eine der Voraussetzungen hierfür ist die Verbesserung der Informationsinfrastruktur im Bereich wissenschaftlicher AV-Bestände an deutschen Hochschulen. Entsprechende Tätigkeiten von AVMZ-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im MEDIAS-Verbund, in der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW) sowie in der Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren an bundesdeutschen Hochschulen (AMH) zielen darauf ab, die Medieninformation und -verfügbarkeit auch für die Universität mittelfristig erheblich zu verbessern.

Im Rahmen des Auftrags der Universität Paderborn, sich auch in die Region einzubinden, ist das AVMZ 1996 dem Kooperationsverbund „Medienarbeit" beigetreten. Dem Kooperationsverbund gehören gegenwärtig vier Einrichtungen an: die Stadt Paderborn, die Heinz Nixdorf MuseumsForum GmbH, das Medienzentrum für das Erzbistum Paderborn und das AVMZ. Die Zusammenarbeit soll vor allem Synergieeffekte im Rahmen der gemeinsam zu leistenden medienpädagogischen Bildungsarbeit für die Gesamtheit der Paderborner Bevölkerung erbringen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Hochschulrechenzentrum (HRZ)

Die wichtigsten Aufgaben des Hochschulrechenzentrums liegen in der

- Bereitstellung und Pflege einer hochschulweiten Netzinfrastruktur,
- Bereitstellung und Pflege der Spezialrechner für Serveraufgaben,
- Bereitstellung und Pflege allgemein nutzbarer Universalrechnerkapazitäten,
- hochschulweiten Koordinierung aller Aktivitäten im DV-Bereich,
- Pflege von Know-how in Form eines „Kompetenzzentrums" für hochschulweite DV-Probleme.

Im einzelnen erbringt das HRZ Dienstleistungen auf den oben genannten Gebieten für Forschung und Lehre. Insbesondere wird ein Menüsystem gepflegt, mit dem umfassende Informationen, so z. B. für Benutzer-Beratung, Anmeldewesen oder Systempflege, allen UNIX-Benutzern im Netz zugänglich gemacht werden. Mit diesem System können auch andere Informationen zentral gepflegt werden. Die Zuständigkeit für Teilmenüs kann deligiert werden.

Synoptisch läßt sich das HRZ in folgender Tabelle präsentieren:

**Aufgaben des HRZ:**

Zentrale Bereitstellung und Pflege
- einer hochschulweiten Netzinfrastruktur
- von Spezialrechnern mit besonders hoher Rechenleistung
- von Campuslizenzen
- von allgemein nutzbarer Rechnerkapazität

Koordinierung aller DV-Aktivitäten an der Hochschule
Wirken als Kompetenzzentrum für die ganze Hochschule

**DV-Angebote: lokaler und überregionaler Netze (LAN und WAN):**

hochschulweites lokales Datennetz vom Typ Ethernet mit :
- ca. 3000 Direktanschlüssen oder Gateways zu FB-Netzen
- Anschluß an das WIN (Wissenschaftsnetz) und andere Netze (34 MB/sec.)
- Standleitungen (2 MB/sec. ISDN) zu den Abteilungen
- Hochleistungsnetz vom Typ FDDI mit ca. 70 Anschlüssen

**im Rechnerbereich:**

| | | |
|---|---|---|
| • Convex C342 | 38 MFLOPS | Vektorrechner |
| • Sun Ultrasparc 3000 | | Gateway und Server |
| • Sun Sparc1000 | | Batch, auch als Hyper-G-Server |

- Novell-Server mit ISDN-Zugang
- PC´s und Workstations

**Software-Komponenten:**

an den Unixsystemen und PC´s

| | |
|---|---|
| Compiler | F77, F90 (Fortran), ADA, Pascal, C, C++ |
| Graphik-Software | ERLGRAPH, GKSGRAL, NAG-GRAPH, IDL, AVS |
| Benutzeroberflächen | HK, X - Windows |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

| | |
|---|---|
| Kommunikationssoftware: | DATEX-P, alle Internet-Dienste |
| PC-Software | Textverarbeitung, Compiler, Datenbanken, Statistik, Tabellenkalkulation, CAD-Software |
| Anwendungs-Software | NAG, SPSSX, ABAQUS, MAPLE, ANSYS |

**Peripherie-Geräte (alle Geräte sind allgemein zugänglich):**

diverse Drucker
Scanner (Einlesen von Texten (A4))
Farblaser-Drucker/Plotter (A3)
Plotter C1044 (bis A0)
Datensicherung ( Exabyte, DAT, Convex-Metrum (14GB))

**Ausgabe von Betriebsmitteln:**

Disketten, Druckerpapier, Magnetbänder, Handbücher

**Benutzerräume:**

Terminal- und Workstation-Pool (UNIX) und PC-Pool

## Zentrale Studienberatung (ZSB)

Im Berichtszeitraum ging entsprechend der rückläufigen Zahl von Einschreibungen auch die Zahl der Beratungen mit Schülerinnen und Schülern sowie mit neuimmatrikulierten Studierenden in den ersten zwei Studiensemestern leicht zurück. Bei der allgemeinen Studienberatung für Studierende höherer Semester und bei der Psychologischen Beratung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Beratungszahlen.

Die Beratungsleistungen erstrecken sich in der Hauptsache erneut auf sechs Themenfelder: Bewerbungsfragen, Fachwahl, Studienplanung, Fachwechsel, Berufsbilder und Berufsaussichten sowie finanzielle Probleme der Studierenden. Bei der Psychologischen Beratung treten neben Prüfungsängsten, Lern- und Arbeitsstörungen sowie Kontaktproblemen in letzter Zeit auch zunehmend Fragestellungen auf, die mit dem Versuch der Bewältigung von Zukunftsängsten zusammenhängen. In diesen Gesprächen weisen die Studierenden bspw. häufig auf Befürchtungen hin, später einmal keinen angemessenen Arbeitsplatz finden und einnehmen zu können; diese Furcht führt u. a. entweder zu unangemessen hohem Anspruchsniveau oder zu pessimistischen Motivationseinbrüchen.

Neben dem Angebot an Einzelberatungen bot die ZSB erneut wieder Gruppenveranstaltungen z.B. für Studierende mit Lern- und Arbeitsstörungen, mit Prüfungsängsten sowie mit Arbeitsstörungen bei der Anfertigung von Examensarbeiten an. In Zusammenarbeit mit der Berufsberatung des Arbeitsamtes wurden Veranstaltungen zum Thema Berufsfelder für Geisteswissenschaftler durchgeführt. Weiter wurden im Berichtszeitraum erneut Informationstage für Schülerinnen und Schüler organisiert und Informationshefte zum Studium an der Universität Paderborn und zu den einzelnen Studiengängen erstellt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# HOCHSCHULE UND REGION

## Presse- und Informationsstelle

Die Hauptaufgabe der Presse- und Informationsstelle besteht in der Versorgung der lokalen, regionalen und überregionalen Medien mit einer breiten Palette von Informationen über das Geschehen an der Universität Paderborn in Forschung, Lehre, Hochschulpolitik und Verwaltung; hinzu kommt eine Vielzahl von Einzelprojekten, die der Förderung der internen und externen Kommunikation dienen.

Zu den von der Presse- und Informationsstelle wahrzunehmenden Aufgaben gehört weiterhin die Beratung von Angehörigen der Universität in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit und bei der Erstellung von Broschüren. Aus Anlaß der 25-Jahr-Feier der Universität Paderborn wurden spezielle Prospekte erstellt und mit dem „Forschungs-Forum Paderborn" ein Wissenschaftsmagazin neu konzipiert.

## Presse, Hörfunk und Fernsehen

Im Berichtszeitraum wurden jährlich etwa 200 Pressemitteilungen an die Medien geliefert und Pressekonferenzen wie Pressegespräche durchgeführt. Darüber hinaus versorgte die Universität Paderborn je nach Thema Redaktionen der lokalen (Paderborn), regionalen (Ostwestfalen-Lippe und angrenzende Gebiete) oder überregionalen (Deutschland) Medien mit Beiträgen. Für den täglich zu erstellenden Pressespiegel wurden lokale und regionale Printmedien ausgewertet.

Der Informationsdienst Wissenschaft (IDW), eine Einrichtung von Pressestellen bundesdeutscher Hochschulen, gewann im Bereich der elektronischen Kommunikation mit den Medien an Bedeutung.

## Informationsbroschüren, Zeitschriften und Internet

Die Universität Paderborn gibt gegenwärtig drei teilweise mehrsprachige Informationsblätter heraus. Auch hat sie die Broschüre "Umwelt, Forschung und Entwicklung" erstellt, die einen Einblick in die umweltrelevanten Paderborner Forschungs- und Entwicklungsbereiche gibt.

Die "Paderborner Universitäts-Zeitschrift" (PUZ) erschien im Berichtszeitraum viermal jährlich in einer Auflage von 5.000 Stück pro Ausgabe; das Layout wurde modernisiert. In regelmäßigen Intervallen werden die einzelnen Ausgaben durch die Beilage „Forschung in Paderborn" (FIP) ergänzt. Die PUZ präsentiert sich seit einiger Zeit auch im Internet.

Unter dem Oberbegriff „Multimedia Stadtinformationsdienst" verbreitet die Universität Paderborn seit einiger Zeit auf ca. 20 „homepages" Kurzinformationen zu Studium, Lehre und Forschung über das Internet.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Hochschulveranstaltungen

### Ringvorlesung

Seit 1987 finden Ringvorlesungen statt, bei denen sich prominente Referenten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zu einem Leitthema äußern. Dieses stand im Sommersemester 1996 unter dem Motto "Umweltschutz durch Recht und Technik - Fiktion oder Realität?" 1997 wurde die Ringvorlesung auf das Wintersemester verlegt, um sie mit den Festivitäten aus Anlaß der 25-Jahr-Feier der Universität Paderborn zu verknüpfen.

### Kulturelle Veranstaltungen

Neben langfristig geplanten Veranstaltungsreihen fanden Hochschulwochen, Vorträge von Hochschullehrern in der Region und Tage der offenen Tür statt. Durch gesellschaftliche Veranstaltungen und Empfänge sowie durch Konzerte des Hochschulorchesters, des Kammerchors, der Kammermusikgruppen, der Big Band, des Jazzchors, des Bläserkreises, des Collegium Musicum oder auch durch Theateraufführungen der Studiobühne, Schriftsteller-Gastdozenturen und Kunstausstellungen wirkte die Universität Paderborn als bedeutender kultureller Faktor in der Öffentlichkeit. Die Veranstaltungen fanden teilweise in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft statt.

## Besondere Ehrungen

### Verleihung der Ehrensenatorwürde an Herrn Dipl.-Ing. Hubertus Benteler

Herr Dipl.-Ing. Hubertus Benteler hat sich um die Universität Paderborn in hohem Maße verdient gemacht; aus diesem Grund wurde ihm am 18.02.1997 die Würde eines Ehrensenators verliehen.

### Ernennung zum Honorarprofessor

Am 09.05.1996 wurde Herr Dr.-Ing. Peter Puschner zum Honorarprofessor ernannt.

## Uniconsult

Der schärfer werdende Wettbewerb um Spitzenpositionen auf den Weltmärkten wird auch durch die Effizienz und Effektivität nationaler Bildungs-, Ausbildungs- und Forschungseinrichtungen entschieden. Die Aufgabe der Universität Paderborn besteht deshalb darin, ihr wissenschaftliches Know-how vor allem Nutzern aus der industriellen Praxis verfügbar zu machen.

Im Berichtszeitraum wurden Informationsveranstaltungen und Seminare zu interdisziplinären wissenschaftlichen Themenstellungen im Dialog mit der Praxis angeboten. Uniconsult knüpfte und begleitete darüber hinaus Kontakte zwischen Unternehmen und Wissenschaftlern der Universität Paderborn zu Fragen der Entwicklung konkurrenzfähiger Produkte.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Universität Paderborn war im Berichtszeitraum mit Erfolg auf einer Vielzahl von Messen und Ausstellungen auf traditionellen Messeschauplätzen wie bspw. in Hannover, Düsseldorf, Köln, München und Leipzig präsent. Im Mai 1997 organisierte sie in Paderborn das zweite deutsch-französische Forum „Dialog Hochschule - Wirtschaft", dessen erstes Treffen anderthalb Jahre zuvor in Le Mans stattgefunden hatte. Zu der französischen Delegation gehörten neben Mitgliedern der Partneruniversität auch Vertreterinnen und Vertreter der Stadt sowie der „Chambre de Commerce et d'Industrie".

## Hochschulsport

„Hochschulsport - ein offenes Sportangebot für alle". Unter diesem Motto steht allen Mitgliedern der Universität Paderborn ein ganzjähriges zur Verfügung. Unterschieden wird nach sieben inhaltlichen und organisatorischen Strukturen:

- Freier Spiel- und Übungsbetrieb ohne Anleitung;
- breitensportlich orientierter Spiel- und Übungsbetrieb mit Anleitung;
- Kurse, die je nach Leistungsstand eine Anfänger- oder Fortgeschrittenenausbildung umfassen;
- Lehrgänge mit intensivem Übungsbetrieb und festem Lehrprogramm;
- Training für Wettkampfmannschaften;
- Turniere und Wettkampfreisen;
- Ferienkurse und Freizeiten.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

## Europabüro

### Aufgabenbereiche

Das Europabüro unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Paderborn bei der Inanspruchnahme der europäischen Forschungsförderprogramme durch Informationen über Programminhalte, Förderkriterien und Antragswege. Um die Erfolgsquote der eingereichten Projektanträge zu erhöhen, leistet das Europabüro Beratung von der Projektidee über die Antragstellung bis hin zur Vertragsprüfung und Vertragsgestaltung. Während der Projektlaufzeit findet eine Betreuung in allen administrativen Fragen statt: Hierzu gehören bspw. Probleme bei den Kostenabrechnungen, Kontakte zur Europäischen Kommission, Hilfe bei Problemen der Durchführung und Verwaltung der Projekte.

Weiterhin ist das Europabüro verantwortlich für die Zuweisung der Mittel zur 'Finanziellen Unterstützung bei der Antragstellung im Bereich der EU-Förderprogramme', die seit 1995 jährlich gemeinsam vom Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Universität Paderborn zur Verfügung gestellt werden. So konnten im Berichtszeitraum rund 70.000 DM für die Vorbereitung von erfolgversprechenden Projektanträgen an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unserer Hochschule vergeben werden.

Neben dem Bereich Forschungsförderung beantwortete das Europabüro zahlreiche Fragen allgemeiner Art, die von Hochschulangehörigen oder Studierenden zu „Europa" bzw. zur „Europäischen Union" gestellt wurden; weiterhin hielt das Europabüro Vorträge zu verschiedenen Themen der EU-Förderung und führte Seminarveranstaltungen durch.

### Europäische Förderprogramme

Im Berichtszeitraum wurden 26 Projektanträge im Rahmen der spezifischen Programme des 4. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung von der Europäischen Kommission genehmigt; das 4. Forschungsrahmenprogramm der EU stellt für den Zeitraum 1994-1998 insgesamt 12,3 Mrd. ECU (= 23 Mrd. DM) zur Verfügung und strebt die Förderung von Projekten an, von denen angenommen wird, daß sie im europäischen Verbund rationeller, kostengünstiger und effektiver durchgeführt werden können als dies im Falle vereinzelter nationaler Projekte geschehen kann. Die überwiegend zwei- bis dreijährigen Projekte erbringen für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Paderborn ein Mittelvolumen von rund 9,6 Mio. DM. Die Bewilligungsquote lag mit ca. 40% erheblich über dem EU-Durchschnitt.

Besonders häufig ist die Universität Paderborn in den Programmen für industrielle und Werkstofftechnologien sowie in den Informations- und Kommunikationstechnologien vertreten.

### Wissenschaftliche Kooperation mit Mittel- und Osteuropa (MOE)

Das Interesse von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftern der Universität Paderborn an einer Zusammenarbeit mit den östlichen Partnerländern hat stark zugenom-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

men. Mit Unterstützung des Europabüros wurden Anträge für gemeinsame Forschungs- bzw. Bildungsprojekte im Rahmen der europäischen Programme gestellt, die die bislang überwiegend mit Ungarn und Polen vereinbarten Kontakte um viele weitere MOE-Länder erweitert haben; hierzu gehören Estland, Litauen, Albanien, Rumänien, Bulgarien, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien sowie die GUS-Staaten der Russischen Föderation, aber auch Weißrußland, Ukraine und Usbekistan. Die Mittel für die gegenwärtig laufenden 16 Projekte betragen rd. 1,4 Mio. DM.

Durch die erfolgreiche Antragstellung für Projekte im Rahmen des Programms TEMPUS-Phare nahm die Universität Paderborn im Jahre 1996 mit acht Projektbeteiligungen den zweiten Platz unter den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen ein; im Bundesdurchschnitt lag sie auf dem siebten Rang. Unter den geförderten Projekten befand sich erstmals auch ein Antrag des Europabüros zur Kooperation von Hochschulverwaltungen.

## Ausländische Studierende

Das Rektorat hat sich als einen Schwerpunkt die „Internationalisierung" auf die Fahnen geschrieben. Gegenwärtig besitzen rd. 94 % der an der Universität Paderborn Studierenden die deutsche, ca. 6 % die Staatsangehörigkeit eines anderen Landes; die quantitativ bedeutendste Gruppe unter den ausländischen Studentinnen und Studenten stellen Türken (gut 25 %).

### Ausländische Vollzeitstudierende

Die letzten beiden Jahre sind durch eine stärkere Aufmerksamkeit für die ausländischen Studierenden gekennzeichnet, die ihr ganzes Studium in Deutschland absolvieren. Die großen Wissenschaftsorganisationen haben sich in Verbindung mit zahlreichen Hochschulen - hierunter auch Paderborn - für den „Studienstandort Deutschland" stark gemacht. Das Augenmerk richtet sich nicht nur auf eine stärkere Berücksichtigung spezifischer Studienwünsche, sondern zielt auch auf eine Verbesserung der sozialen Bedingungen von ausländischen Studierenden ab.

Von Bedeutung ist der vom Fachbereich „Elektrische Energietechnik" in Soest (FB 16) zusammen mit Partnerhochschulen in Großbritannien und Irland initiierte Weiterbildungstudiengang „Systems Engineering & Management" und die vom Fachbereich Elektrotechnik (FB 14) in Paderborn intendierte Teilnahme an einem vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBW+F), der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) sowie dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderten Pilotprojekt eines grundständigen „Auslandsorientierten Studienganges". Diese innovativen Schritte werden vom Rektorat u. a. auch mit Blick auf Wettbewerbsgesichtspunkte begrüßt und unterstützt. Der DAAD hat zwar das Vorhaben des Fachbereichs 14 in der ersten Antragsrunde nicht in die Liste der geförderten Projekte aufgenommen; wesentliche Aspekte des Programms werden aber trotzdem vom FB 14 weiterverfolgt.

Die Probleme der ausländischen Studierenden beschränken sich nicht ausschließlich auf das Studium im engeren Sinne, sondern umfassen auch Fragen der Anerkennung von Prüfungsleistungen, dem Ausländer- wie Arbeitsrecht sowie ganz allgemein Fragen nach der Akzeptanz von Ausländern in der deutschen Bevölkerung. All dies gilt es



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

zu berücksichtigen, wenn ein Studium an der Universität Paderborn für Ausländer an Attraktivität gewinnen soll. Einiges konnte insbesondere mit Blick auf die Fragen der Gewährung von Arbeitserlaubnissen erreicht werden. Doch es sind weitere Bemühungen auf allen Ebenen notwendig, damit sich die ausländischen Studierenden in Paderborn wohl fühlen. Im Gespräch ist u.a. ein Mentoren- und Tutorensystem in Anlehnung an die Fachbetreuung in angelsächsischen Hochschulen.

## Neue Perspektiven

Im Berichtszeitraum hat die Universität Paderborn Beziehungen zu Hochschulen in Europa (Türkei, Rußland), Asien (Japan, Korea) und Nordamerika (Kanada) neu geknüpft; diese Kontakte ergänzen die bereits bestehenen internationalen Partnerschaften Paderborns.

### KOREA

Die Initiative ging von einem als Gastwissenschaftler in Paderborn tätigem Ehepaar von der Dongeui-Universität in Pusan/Südkorea aus; ihr Interesse an einer Kooperation haben bisher die Fachbereiche bzw. Fächer Maschinenbau, Elektrische Energietechnik und Germanistik bekundet.

### JAPAN

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften nahm erfolgreich Kontakt zu der Universität Oita auf. Der dortige Partner ist Max-Weber-Experte und Humboldt-Stipendiat. Der Austausch wird im Wintersemester 97/98 beginnen; weitere japanische Universitäten haben ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert.

### TÜRKEI

Ende 1995 kam es zum Abschluß eines Kooperationsvertrages zwischen den Paderborner Fachbereichen Elektrotechnik und Informatik und der renommierten englischsprachigen Middle East Technical University in Ankara. Der seinerzeit beschlossene Austausch von Studierenden und die gemeinsame Betreuung von Doktoranden konnten erfolgreich realisiert werden. Nun steht der Abschluß eines Hochschulvertrages mit der aufstrebenden Universität Mersin an. Die Disziplinen Germanistik, Soziologie, Technischer Umweltschutz, Geographie/Tourismus und Wirtschaftswissenschaften wollen sich als Vertreterinnen der Universität Paderborn an der Partnerschaft beteiligen.

Die Beziehungen Paderborns zu türkischen Hochschulen gewinnen ihre besondere Bedeutung auch dadurch, daß Studierende aus der Türkei weiterhin den größten Anteil (rd. 25 %) der an der Universität Paderborn eingeschriebenen Ausländer stellen.

### RUSSLAND

Auf der Basis einer 1995 gegründeten Partnerschaft mit der Staatsuniversität St. Petersburg, in deren Rahmen seinerzeit ein erfolgreicher Austausch von Studierenden und Lehrenden vereinbart wurde, sind weitere langfristige Kontakte geknüpft worden: So arbeitet bspw. der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften mit der Wirtschaftsuniversität St. Petersburg zusammen. Und der Fachbereich Maschinentechnik organisierte für die Rektoren zahlreicher russischer Hochschulen Seminare, legt ein Schwergewicht seiner Bemühungen jedoch auf den Aufbau von Beziehungen zur Internationalen Uni-



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

versität Dubna, die sich nach Gründung durch die renommierte Russische Akademie der Naturwissenschaften insbesondere mit Fragen der Energie- und Umweltorientierung befaßt. Im Betrachtungszeitraum war ein Paderborner Doktorand an der Entwicklung eines Energieversorgungskonzeptes für die Stadt Dubna beteiligt.

BOSNIEN-HERZEGOWINA

In einer gemeinsamen Aktion unterstützte die Universität Paderborn die „Dzemal Bijedic Universität" Ost-Mostar. An dem Projekt beteiligten sich auf Paderborner Seite insbesondere vier Fachbereiche (Maschinentechnik/ FB 10, Maschinenbau - Datentechnik/ FB 11, Chemie, Physik) sowie der AStA, die Universitätsbibliothek und die Frauenbeauftragte. Besuche in beide Richtungen, die Fortbildung von Assistenten des Maschinenbaus in Meschede und die Sammlung sowie der Transport von Maschinen, Personal Computern, Büchern oder Laborgegenständen waren die Schwerpunkte dieser Aktion, die vom DAAD zusätzlich gefördert wurde. Die Kooperation mit der „Dzemal Bijedic Universität" Ost-Mostar möchte in dem vom Krieg zerstörten Land zunächst Aufbauhilfen leisten.

KANADA

In Nordamerika wurden Austauschprogramme mit der Memorial University in St. Johns, Neufundland, und zwei Universitäten in Ottawa begonnen; an der Zusammenarbeit sind der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften sowie das Fach Informatik beteiligt.

## Sokrates

In der den Austausch von Studierenden anstrebenden Zusammenarbeit westeuropäischer Hochschulen brachte der Übergang vom ERASMUS- zum SOKRATES-Programm wesentliche Veränderungen. Die bisherigen bilateralen Vereinbarungen zwischen einzelnen Hochschullehrern wurden 1996 durch den übergreifenden Hochschulantrag ersetzt. Diese Maßnahme der Europäischen Union setzte eine umfassende Diskussion innerhalb der Universität Paderborn in Gang. Das bis dahin verfolgte „bottom up - Prinzip" wurde durch das „top down - Prinzip" ergänzt. Rektorat und Fachbereiche entschieden sich für strukturell weitreichende Neuerungen wie bspw. für die Einführung eines Kreditpunktesystems und für eine curriculare Ausrichtung auf Europa, darüber hinaus für die Einführung der Möglichkeit des Erwerbes von Doppelabschlüssen, für die institutionalisierte Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen sowie für einen umfangreichen Dozentenaustausch.

Als besonders innovationsfreudig erwiesen sich die Sprach- und Literaturwissenschaften sowie die Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften. Der Fachbereich 5 (Wirtschaftswissenschaften) wird das „Credit Point System" als einer der ersten Fachbereiche in Deutschland zum Wintersemester 1997/98 einführen.

Die Nachfrage nach Austauschprogrammen stieg im Betrachtungszeitraum weiterhin an. Ein Auslandsaufenthalt gilt in Fächern wie „International Business Studies" (IBS) oder Geographie/Tourismus zunehmend als selbstverständlich. Die größte Attraktivität besitzen die englischsprachigen Länder und Spanien. Die Auswahl erfolgt nach fachlichen Leistungen, nach sprachlichen Qualifikationsmerkmalen sowie nach dem persönlichem Eindruck.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Nicht meßbar ist der sich aus einem Aufenthalt im Ausland ergebende „Gewinn" für die individuelle Lebens- und Berufsplanung.

Umgekehrt ist auch die Universität Paderborn beliebtes Ziel für über hundert Studierende. Auf Zustimmung stoßen die Integrationsangebote der studentischen Gruppe Eurobiz ebenso wie die vor Beginn eines jeden Semesters durchgeführten kostenlosen Intensivkurse Deutsch.

### Ausblick

Die nächsten beiden Jahre werden vor allem durch drei Leitlinien gekennzeichnet sein:

1. Unter Beibehaltung der jeweiligen Eigenheiten wird Europa fachlich, sprachlich und kulturell zusammenwachsen. Deshalb wird die Universität Paderborn zum vertieften Austausch von Lehrenden wie Studierenden beitragen, gemeinsame bzw. sich ergänzende curriculare Ziele mit ausländischen Partnern planen und realisieren und die Möglichkeiten zur Erlangung von Doppeldiplomen schaffen.
2. Qualifizierten ausländischen wie deutschen Studierenden im Grund- und Hauptstudium werden ausländische Gastdozenturen, englischsprachige Lehrveranstaltungen sowie bspw. obligatorische Auslandsaufenthalte angeboten werden.
3. Die Betriebseinheit Sprachlehre (BESL) wird als Instrument des Studiums wie aber auch der Öffentlichkeitsarbeit gestärkt.

Das Rektorat hat einen Fonds als zusätzlichen Anreiz für die weitere Internationalisierung der Universität Paderborn geschaffen.

## Fachstudium

| | SS 96 | WS 96/97 | SS 97 |
|---|---|---|---|
| Zulassungen (absolut) | 76 | 165 | 70 |
| Einschreibungen * | 40 | 86 | 44 |
| Einschreibungsquote (%) | 53 | 52 | 63 |

* Anzahl Neueingeschriebener, die die "Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber" (DSH) an der Universität-GH Paderborn abgelegt haben.

## Deutschkurs

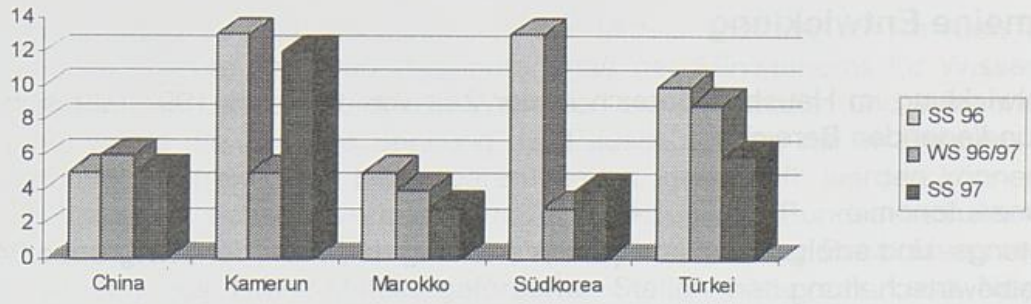
| | SS 96 | WS 96/97 | SS 97 |
|---|---|---|---|
| Zulassungen (absolut) | 156 | 160 | 195 |
| Einschreibungen * | 70 | 64 | - |
| Einschreibungsquote (%) | 45 | 40 | - |

* Anzahl Neueingeschriebener, die die "Sprachprüfung für den Hochschulzugang ausländischer Studienbewerber" (DSH) an der Universität-GH Paderborn abgelegt haben.

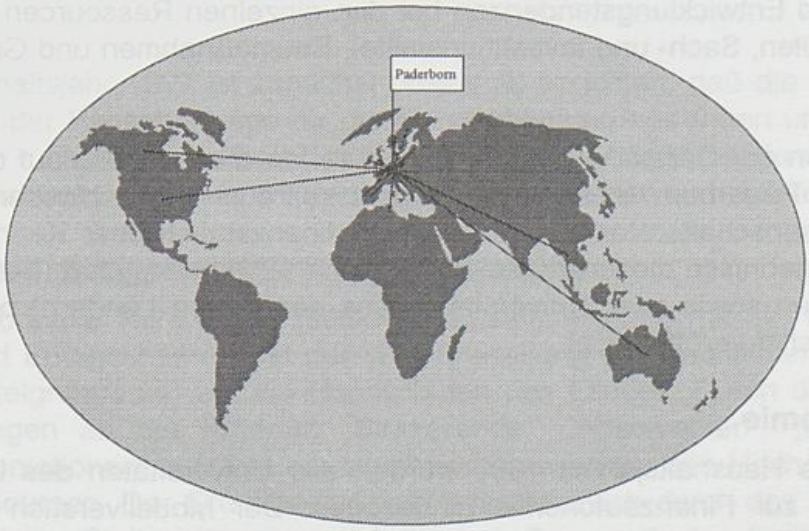


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Anzahl der neueingeschriebenen Deutschkursteilnehmer**




## Austauschstudierende im Studienjahr 1996/97




## Austauschstudierende im Studienjahr 1996/97

| | an die Uni-Paderborn kamen Studierende aus: | Studierende der Uni-Paderborn gingen nach: |
|---|---|---|
| Australien | 12 | - |
| Benelux | 4 | 11 |
| Frankreich | 15 | 32 |
| Großbritannien | 48 | 24 |
| Irland | 15 | 6 |
| Osteuropa ** | 2 | 36 |
| Skandinavien | 10 | 17 |
| Südeuropa * | 32 | 29 |
| USA / Kanada | 35 | 10 |
| Europa | 126 | 155 |
| Nicht Europa | 47 | 10 |
| Gesamt | 173 | 165 |

* einschließlich Italien u. Spanien
** einschließlich Türkei



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# HAUSHALT

## Allgemeine Entwicklung

Die Entwicklung im Haushaltsbereich in der Zeit von 1995 bis 1997 läßt sich für die drei grundlegenden Bereiche

- Finanzautonomie
- Leistungs- und erfolgsorientierte (Um-)Verteilung der Mittel der Titelgruppe 94,
- Mittelbewirtschaftung

beschreiben.

Ergänzend sind Entwicklungstendenzen bei den einzelnen Ressourcen für Forschung und Lehre (Stellen, Sach- und Investitionsmittel, Baumaßnahmen und Großgeräte) von Bedeutung.

Unabhängig von der Darstellung im einzelnen sei an dieser Stelle auf die Beteiligung der Universität Paderborn an einem im Berichtszeitraum abgeschlossenen Modellversuch des Wissenschaftsrates zur Entwicklung finanzstatistischer Kennzahlen hingewiesen. Die Ergebnisse dieser Studie, an der sich 12 Universitäten (darunter drei Gesamthochschulen sowie zwei Universitäten aus den neuen Ländern) beteiligt haben, werden demnächst veröffentlicht.

### Finanzautonomie

Mit Beginn des Haushaltsjahres 1995 wurden alle Universitäten des Landes in den Modellversuch zur Finanzautonomie einbezogen. Der Modellversuch war zwar zunächst auf fünf Jahre begrenzt, doch wurde diese Frist mit der Verabschiedung der jährlichen Haushaltsgesetze jeweils fortgeschrieben.

Die Finanzautonomie beruht im wesentlichen auf folgenden vier Säulen:

- Verbleib von (Mehr-)Einnahmen in den Hochschulen (z.B. Einnahmen im Rahmen des Technologietransfer, Einnahmen aus Nebentätigkeiten, Bibliotheksgebühren).
- Weitgehende wechselseitige Deckungsfähigkeit der einzelnen Haushaltsmittel für Personal-, Sach- und Investitionsmittel; eine besondere Bedeutung besitzt die Möglichkeit der Kapitalisierung von besetzbaren Stellen nach jährlich neu festgelegten Pauschalisierungsbeträgen (Mittelschöpfung), um die Mittel anderweitig verwenden zu können (Investitionen, Deckung eines Mehrbedarfs bei den laufenden Sachmitteln und im Bereich der Beschäftigung wissenschaftlicher und studentischer Hilfskräfte).
- Erlaubnis zur Überschreitung des Stellenplans im Tarifbereich um fünf Prozent (Arbeiter und Angestellte) bei entsprechender Einsparung im Bereich von Sach- und Investitionsmitteln. Da der „Modellversuch Finanzautonomie" zunächst auf fünf Jahre begrenzt war, muß die Universität Paderborn sicherstellen, daß nach Ablauf dieser Frist die tatsächliche Besetzung des Stellensolls nicht überschritten wird.
- Bildung einer in das folgende Haushaltsjahr übertragbaren Reserve in Höhe von ein Prozent des Haushaltsvolumens zu investiven Zwecken; zur Koordinierung aller



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Übertragungswünsche und zur Erhaltung des Übertragungsvolumens wurde an der Universität Paderborn ein Anmeldeverfahren eingeführt.

Verschlechterungen für die Möglichkeiten der Mittelschöpfung im Rahmen der Finanzautonomie brachte der 1996 versandte Erlaß des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung. In ihm wurde die 25 %ige Senkung der Pauschbeträge, die im Rahmen der Finanzautonomie aus freien und besetzbaren Stellen „geschöpft" werden können, festgelegt. Hier machte sich der vertragsgemäße Rückzug des Bundes aus dem Hochschulsonderprogramm I (HSP I) bemerkbar; den sich aus dieser Entwicklung ergebenden Verlust von aus HSP-I-Mitteln geförderter Stellen hätte das Land Nordrhein-Westfalen nur durch Einsparungen bei anderen Positionen finanziell ausgleichen können. Die Universität Paderborn partizipiert mit 84 von 708 Stellen am HSP I, so daß diese Lösung sich gegenüber einem Abzug der Stellen noch als relativ milde Maßnahme erwies.

Für das Haushaltsjahr 1997 ist zunächst positiv zu berichten, daß die im Vorjahr verfügte Kürzung der Pauschbeträge für die Mittelschöpfung aus freien und besetzbaren Stellen wieder rückgängig gemacht wurde. Allerdings entfällt mit dem Haushaltsjahr 1997 die Möglichkeit, Mittel aus unterwertig besetzten Stellen zu schöpfen.

## Leistungs- und erfolgsorientierte Mittelverteilung

Die Finanzautonomie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der Einführung von Leistungs- und Erfolgskriterien bei der (Um-)Verteilung der Sachmittel für Forschung und Lehre (Titelgruppe 94) auf die Hochschulen des Landes. Durch die Bindung der Mittelzuweisungen an die Kriterien „Studierende", „Absolventen", „Drittmittel" und „abgelegte Promotionen" entsteht ein Wettbewerb zwischen den Hochschulen um die knappen Ressourcen. Der Grundbedarf wird ausschließlich durch das Zuweisungskriterium „Anzahl der Stellen für wissenschaftliches Personal", das lediglich mit einem Gewicht von 20 Prozent in das Verteilungsmodell des Landes einfließt, berücksichtigt.

Im Haushaltsjahr 1995 wurde das Umverteilungsvolumen auf 20 Prozent gegenüber 10 Prozent im Jahr 1994 erhöht. Die Universität Paderborn konnte aufgrund dieser Maßnahme insgesamt einen Zuwachs um 413.500 DM verbuchen.

Im Jahr 1996 erfolgte eine weitere Erhöhung des Umverteilungsvolumens auf nunmehr 35 Prozent der landesweit für Sachmittel zur Verfügung stehenen Ressourcen der Titelgruppe 94. Diese Maßnahme hatte für die Universität Paderborn wiederum positive Auswirkungen: Gegenüber 1995 konnte nochmals ein Zuwachs in Höhe von 151.800 DM erreicht werden.

Auch im Jahr 1997 erhöhte sich der Anteil der nach Leistungs- und Erfolgskriterien verteilten Sachmittel der Titelgruppe 94 weiter; er beträgt nunmehr 50 Prozent. Die Auswirkungen dieser (Um-)Verteilung sind für die Universität Paderborn ebenfalls günstig: Bei gleichbleibender Höhe der Mittel der Titelgruppe 94 für alle Hochschulen des Landes ist gegenüber dem Haushaltsjahr 1996 eine Mittelsteigerung um 461.900 DM zu verzeichnen.

In den Jahren 1995 bis 1997 erzielte die Universität allein aufgrund der landesweiten Ressourcen(um)verteilung bei den Mitteln der Titelgruppe 94 einen Zuwachs in Höhe



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

von 1.027.200 DM. Diesem Zuwachs in Paderborn steht ein Rückgang an anderen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen gegenüber.

Innerhalb der Universität werden bereits seit 1985 die Mittel der Titelgruppe 94 nach Erfolgs- und Leistungskriterien sowie unter dem Gesichtspunkt der Grundausstattung verteilt. Die Festlegung der landesweiten (Um-)Verteilungskriterien hatte auf die weitere Fortentwicklung des hochschulinternen Verteilungsmodells direkte Auswirkungen. Ein Ziel der Fortentwicklung des hochschulinternen Verteilungsmodells ist es, die vom Landesmodell ausgehenden Anreize zur Mittelerhöhung verstärkt zu berücksichtigen, um für die Hochschule langfristig einen hohen Mittelzufluß zu gewährleisten. Die eingetretene Veränderung in der Gewichtung der Verteilungskriterien dokumentiert die folgende Übersicht; unberücksichtigt bleiben in dieser Abbildung die zusätzlichen Gewichtungsfaktoren für die einzelnen Wissenschaftsbereiche.

**Festlegung der landesweiten Verteilungskriterien**

| | Gewichtung des Landes in 1995/97 (in Prozent) | Gewichtung der Universität in 1995 (in Prozent) | Gewichtung der Universität in 1997 (in Prozent) |
|---|---|---|---|
| Wissenschaftliches Personal | 20 | 10 | 10 |
| Ersteinrichtung | - | 40 | 35 |
| Lehrbelastung | 20 | 12,5 | 15 |
| Absolventen | 35 | 12,5 | 15 |
| Drittmittel | 20 | 22 | 20 |
| Promotionen | 5 | 3 | 5 |

Gegenüber 1995 werden 1997 im Verteilungsmodell der Hochschule Paderborn die nicht über den Hochschulhaushalt abgewickelten Drittmittel und die Zuweisungen aus Kapiteln des Landeshaushaltes mit dem Faktor 0,8, die über den Hochschulhaushalt abgewickelten Drittmittel mit dem Faktor 1,0 gewichtet. Im Verteilungsmodell des Landes finden ausschließlich die über den Hochschulhaushalt bei den Titelgruppen 98 und 99 verausgabten Drittmittel Berücksichtigung.

## Mittelbewirtschaftung

Am 22.11.1995 verfügte das Land Nordrhein-Westfalen eine Haushaltssperre; dies hatte die Folge, daß Sachausgaben, für die keine rechtliche Verpflichtung bestand, der Einwilligung des Finanzministers bedurften. Ausnahmeregelungen galten für Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und für laufende Geschäfte zur Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Hochschule in Forschung, Lehre und Verwaltung. Bei den Personalausgaben bezog die Sperre sich auf Einstellungen auf Planstellen und Stellen.

Die Haushaltssperre 1995 konnte sich im Rahmen der Finanzautonomie nur noch auf diejenigen Mittel beziehen, die den einprozentigen Übertragungsrahmen in das Haushaltsjahr 1996 in Höhe von 1.924.000 DM überstiegen. Der Haushaltsrest für 1995 betrug 1.972.017,57 DM, so daß die Universität Paderborn aufgrund der Haushaltssperre lediglich 48.017,57 DM nicht verausgaben konnte.

Da die haushaltswirtschaftliche Sperre von November 1995 bis zum 31.12.1995 begrenzt war, erließ der Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen bereits am



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

27.12.1995 zur Wahrung des Budgetrechts des Landtages für die Übergangszeit bis zur Feststellung des Haushaltsplans 1996 „Allgemeine Verwaltungsvorschriften"; die Feststellung des Etats erfolgte Ende März 1996.

Gravierendster Punkt der „Allgemeinen Verwaltungsvorschriften" war die Beschränkung von investiven Beschaffungen auf Maßnahmen zur Erhaltung bestehender Einrichtungen. Hierdurch waren die Ersteinrichtung in den Abteilungen Höxter und Soest sowie des Bauteils F und des HNI (Standort Paderborn) bis zur Verabschiedung des Haushalts blockiert.

Für die Bewirtschaftung der Mittel war indes einschneidender, daß der Finanzminister wenige Wochen nach der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes 1996 durch den Landtag wegen der Steuerausfälle eine erneute haushaltswirtschaftliche Sperre verfügte. Besonders gravierend waren der mit der Sperre verbundene Einstellungsstop sowie der Umstand, daß nur Ausgaben aufgrund rechtlicher Verpflichtungen und zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Hochschule zulässig waren. Das Wissenschaftsministerium konnte in Verhandlungen mit dem Finanzministerium zwar erreichen, daß die Hochschulkapitel nach Erbringung eines Sparbeitrags von 20 Mio. DM „entsperrt" wurden; trotzdem belief sich der „Sparanteil" Paderborns auf immerhin 852.300 DM. Die einflußreichste Konsequenz der Haushaltssperre, der Einstellungsstop, entfiel jedoch. Die Mittel der Zentralkapitel blieben dagegen „verschlossen"; diese Sperre bröckelte im weiteren Jahresverlauf dann allerdings teilweise ab.

Wie 1996 wurde nach Vorliegen der neuesten Steuerschätzung bereits früh im laufenden Haushaltsjahr, und zwar Mitte Mai 1997, eine haushaltswirtschaftliche Sperre verfügt. Die Regelungen zur Haushaltssperre sind zunächst so restriktiv formuliert wie im Jahr 1996. Ob es gelingen wird, für die Hochschulen vergleichbare Sonderregelungen wie im Vorjahr durch Erbringung eines pauschalen Einsparungsbetrages zu erreichen, ist noch offen.

Waren die Folgen der jeweiligen Einsparmaßnahmen für sich betrachtet bis 1996 nicht dramatisch gewesen, so läßt die beabsichtigte Einbringung eines Nachtragshaushalts für das Jahr 1997 mit einem Einsparvolumen von ca. 1 Mrd. DM für den gesamten Landeshaushalt, der die haushaltswirtschaftliche Sperre ablösen soll, deutlich größere Einsparungsbeiträge als 1996 befürchten.

Die Häufung der Einsparaktionen mit ungewisser Höhe der jeweiligen Einsparbeiträge ist mit einem Verlust an Planungssicherheit verbunden; diese fehlende Planungssicherheit behindert die Hochschulen bei der Aufrechterhaltung eines hohen Forschungs- und Ausbildungsniveaus und bei Maßnahmen der strukturellen Weiterentwicklung.

## Stellen

Die Anzahl der vorhandenen Planstellen/Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter ergibt sich aus der folgenden Übersicht. Von den für 1997 ausgewiesenen Planstellen/Stellen entfallen 1.253 Stellen auf das Hochschulkapitel, 84 Stellen auf das „Hochschulsonderprogramm I" und 23 Stellen auf das „Hochschulsonderprogramm II bzw. III" ; weitere sechs Stellen sind im Zentralkapitel veranschlagt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Entwicklung der Planstellen/Stellen

| Stellenbereich | 1972 | 1985 | 1990 | 1994 | 1995 | 1996 | 1997 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Rektor | | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Kanzler | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| **Professuren/Hochschuldozenten** | | | | | | | |
| C 4-Professuren | 45 | 97 | 116 | 117 | 116 | 115 | 116 |
| C 3-Professuren | 194 | 138 | 154 | 179 | 180 | 178 | 173 |
| C 2-Professuren | - | 107 | 93 | 61 | 60 | 59 | 58 |
| C 2-Hochschuldozenten [1] | - | - | - | 10 | 10 | 10 | 10 |
| **Insgesamt** | **239** | **342** | **363** | **367** | **366** | **362** | **357** |
| **Wissenschaflicher Mittelbau** | | | | | | | |
| C 2, C 1, H 1, A 15 - A 13 | 78 | 153 | 207 | 211 | 212 | 210 | 210 |
| Wiss. Angestellte Ia - IIa | 4 | 146 | 166 | 169 | 172 | 173 | 173 |
| Mitarbeiter in Lehre & Forschung mit Hochschulabschluß [2] | - | - | - | - | 32 | 32 | 32 |
| **Insgesamt** | **82** | **299** | **373** | **380** | **416** | **415** | **415** |
| **Nichtwiss. Dienst** | | | | | | | |
| Beamte | 46 | 89 | 92 | 96 | 96 | 96 | 95 |
| Angestellte | 160 | 391 | 428 | 430 | 397 | 396 | 397 |
| Arbeiter | 47 | 101 | 94 | 100 | 100 | 101 | 100 |
| **Insgesamt** | **253** | **581** | **614** | **626** | **593** | **593** | **592** |
| **Personalstellen insgesamt** | **575** | **1.224** | **1.352** | **1.375** | **1.377** | **1.372** | **1.366** |
| Auszubildende | 4 | 90 | 86 | 14 | 7 | 12 | 18 |

[1] Vor 1992 wurden die Hochschuldozenten in den „Wissenschaftlichen Mittelbau" eingerechnet.
[2] Die MLF werden seit 1995 (FHG neu) als wissenschaftliche Mitarbeiter ausgewiesen.

## Stellenveränderungen im Berichtszeitraum

Der Stellensaldo der Haushaltsjahre 1995 bis 1997 schließt netto mit einem Rückgang von insgesamt neun Planstellen/Stellen gegenüber dem Haushaltsjahr 1994 ab. Diese Zahl summiert sich aus den insgesamt acht Stellenzu- und 17 Stellenabgängen. Einzelheiten zu den Veränderungen bei den Planstellen und Stellen können dem Anhang B entnommen werden.

Verschiebungen zwischen den einzelnen Stellenarten wie auch das Resultat von Umwidmungen bleiben hier unberücksichtigt

## Veränderungen bei den Professuren

Zwischen dem 01.10.95 und dem 16.05.97 wurden insgesamt 20 Professorinnen und Professoren ernannt (C 2: 3; C 3: 14; C 4: 3).

Im gleichen Zeitraum wurden fünf Professoren emeritiert und 16 Professorinnen und Professoren in den Ruhestand versetzt.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Über 28 dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung vorliegende Besetzungsvorschläge war zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht entschieden. Zum gleichen Zeitpunkt liefen für 24 weitere vakante Professuren hausintern die Berufungsverfahren.

## Aus Drittmitteln und Sonderprogrammen bezahltes Personal

In den Haushaltsjahren 1995 und 1996 wurden außerhalb des Hochschulstellenplanes jeweils ca. 36 Mio. DM bewirtschaftet; das entspricht rd. 20 % des gesamten Hochschuletats. Hierbei handelt es sich um Aufwendungen für Personal, das aus eingeworbenen Drittmitteln und aus Sonderprogrammen (z. B. HSP, NAZ, Qualität der Lehre etc.) finanziert wurde, sowie um studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte. 1996 wurden ca. 7.000 verschiedene Arbeitsverträge im Bereich des wissenschaftlichen und technischen Personals sowie im Bereich des Hilfskraftpersonals in 558 verschiedenen Projekten abgewickelt und nachgewiesen.

Im Rahmen von „Allgemeinen Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung" (AB-Maßnahmen) konnten jährlich ca. 650.000 DM eingeworben werden. AB-Maßnahmen haben auch in früheren Jahren, besonders in öffentlichkeitswirksamen Projekten, ihren Niederschlag gefunden. Sie halfen bspw. bei der Präsentation eines Leistungskatalogs wie bei der EU-Förderberatung mit Datenbankservice, bei der Erstellung einer Umweltschutzbroschüre oder bei der Ausstellung zum 25-jährigen Jubiläum der Universität Paderborn. Ohne die „Initialzündung" im Rahmen der verschiedenen AB-Maßnahmen wäre darüber hinaus auch die Gründung des Universitätsarchivs oder die Gründungsphase des Corvey-Projekts nicht möglich gewesen.

Mit der Verabschiedung des Wachstums- und Beschäftigungsförderungsgesetzes vom 25.09.1996 ist mit Wirkung vom 01.10.1996 die bisherige Versicherungsfreiheit für Studierende hinsichtlich der Rentenversicherungspflicht entfallen. Dies hat Auswirkungen auf die persönlichen Verhältnisse der Studierenden, führt mit Blick auf die Kalkulation der zusätzlichen Arbeitgeberanteile zur Rentenversicherung aber auch zu beträchtlichen finanztechnischen Einschnitten. Durch die neue gesetzliche Regelung hat sich der administrative Aufwand beim Abschluß von Arbeitsverträgen mit studentischen Hilfskräften erheblich erhöht.

## Wirtschaftliche Angelegenheiten der Bediensteten

Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Ist-Ausgaben (in DM):

| | IV. Quartal 95 | Jahr 1996 | I. Quartal 97 |
|---|---|---|---|
| Beihilfen | 527.580 | 2.468.529 | 900.527 |
| Trennungsentschädigung, Umzugskosten | - | 105.466 | 91.373 |
| Reisekosten | | | |
| • Hochschulhaushalt | 241.784 | 686.785 | 288.498 |
| • Sonderforschungsbereich | 29.537 | 50.242 | 24.076 |
| • Drittmittelprojekte (Verbuchung auf mehr als 300 Konten) | 250.899 | 1.152.440 | 513.726 |
| • sonstige Programme | 18.180 | 117.734 | 13.670 |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Lehrlinge

Angesichts der bundesweit angespannten Situation auf dem Lehrstellenmarkt hat die Universität Paderborn zusätzliche Ausbildungsplätze bereitgestellt. Wurden 1995 lediglich zwei Lehrlinge neu eingestellt, so waren es 1996 zehn; fünf Einstellungen erfolgten überplanmäßig. Für den Herbst 1997 haben weitere sechs Lehrlinge eine Einstellungszusage erhalten. Die Einrichtung der hierfür erforderlichen Stellen muß noch beim Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen beantragt werden. Die Universität Paderborn stellt Ausbildungsplätze in den Bereichen Metall, Elektrotechnik und Bürokommunikation.

## Sachmittelausgaben

Im Berichtszeitraum erzielte die Universität Paderborn bei den Sachmitteln der Titelgruppe 94 einen absoluten Zugewinn in Höhe von 1,03 Mio. DM. Dadurch konnte die in den Jahren zuvor festzustellende Benachteiligung im Vergleich zu anderen Hochschulen zum Teil ausgeglichen werden.

Mit dem planmäßigen Ausscheiden des Bundes aus dem HSP I im Haushaltsjahr 1996 war jedoch für die Hochschule Paderborn ein Verlust in Höhe von 1,37 Mio. DM an jährlichen Sachmittelzuweisungen verbunden. Weil die Sachmittelzuweisungen aus dem HSP I direkt an die aus dem Hochschulsonderprogramm zugewiesenen Stellen gebunden waren, ist der Verlust dieser Mittel im Vergleich zu anderen Hochschulen besonders groß, da der Universität von den landesweit verteilten 708 Stellen insgesamt 84 Stellen zugewiesen wurden.

Inwieweit die bisherigen Mittelzuweisungen aus dem HSP II, das nunmehr in das HSP III aufgegangen ist, aufrecht erhalten bleiben, ist noch ungewiß. Im Ergebnis ist festzustellen, daß die Hochschule Paderborn insbesondere aufgrund des Wegfalls der HSP I - Mittel im Sachmittelbereich nach wie vor einen Nachholbedarf aufweist.

Eine Darstellung der Aufteilung der Sachmittelausgaben auf die einzelnen Fachbereiche und zentralen Einrichtungen würde im Unterschied zu der Zeit vor der Finanzautonomie keine Entwicklungsaussagen erlauben. Jährliche Schwankungen in diesem Bereich sind nicht in erster Linie Ausdruck einer veränderten Zuweisung an die Fachbereiche aufgrund von Veränderungen bei den Verteilungskriterien, sondern haben ihre Ursache im wesentlichen in den Mittelschöpfungen zur Verstärkung der Sachmittel. Diese Verstärkungen sind Ausdruck einer bewußten und gewünschten Prioritätensetzung beim Ressourceneinsatz auf Fachbereichsebene

## Großgeräte für Forschung und Lehre

Ohne eine Mindestausstattung mit Groß- und DV-Geräten ist eine erfolgreiche Lehr- und Forschungstätigkeit an den Hochschulen nicht durchführbar. Deshalb müssen, auch um auf einem möglichst neuen Stand der Technik zu bleiben, laufend Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen getätigt werden.

Geräte der Grundausstattung sowie zur Ergänzung und Erneuerung werden aus Haushaltsmitteln der Titelgruppe 94 beschafft; ihr Kostenumfang liegt unter 150.000 DM



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

(seit dem 01.01.1997 unter 250.000 DM). Bei einer Überschreitung dieser Grenze werden die Kosten im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Ausbau und Neubau von Hochschulen" gemäß dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) vom Bund und den Ländern je zur Hälfte finanziert. Die Hochschulen beantragen hierzu die „Großgeräte" beim Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (MWF), welches die Anträge zur Begutachtung an die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) weiterleitet. Bei einem positiven Votum der DFG empfiehlt diese die Anträge wiederum dem Wissenschaftsrat zur Aufnahme in den Rahmenplan für den Hochschulbau. Nach Abschluß der letztgenannten Maßnahme erfolgt letztlich - je nach Haushaltslage - die Beschaffungsgenehmigung durch das Ministerium. Im Berichtszeitraum genehmigte das Ministerium für Wissenschaft und Forschung der Universität Paderborn insgesamt 27 Großgeräte. Einschließlich der Finanzierungsplanung für das laufende Haushaltsjahr wurden hiervon bereits 20 Maßnahmen mit einem Kostenvolumen in Höhe von ca. 9,22 Mio. DM abschließend finanziert. Für sieben weitere Großgeräte mit Kosten von 3,15 Mio. DM wurden 1997 erste Raten in Höhe von 1,74 Mio. DM bewilligt. Die Abschlußfinanzierung ist für 1998/1999 vorgesehen. Zusätzlich ist spätestens ab 1998 die Finanzierung für drei Großgeräte mit geplanten Kosten in Höhe von 3,01 Mio. DM vorgemerkt.

## Bewilligte und geplante Großgeräte 1995 bis 1997

| Art der Geräte | Anzahl | Zentralkapitel (bis 1997 in DM) | Hochschulkapitel (bis 1997 in DM) | Restfinanzierung (1998/99 in DM) | Investitionen gesamt (in DM) |
|---|---|---|---|---|---|
| Technisch-wissenschaftliche Großgeräte (ohne DV) | 3 | 823.000 | | | **823.000** |
| WAP-Cluster | 11 | 1.150.225 | 836.369 | 1.109.225 | **3.095.819** |
| CIP-Pools | 5 | 1.065.553 | | | **1.065.553** |
| Vernetzte DV-Systeme | 3 | 3.369.339 | | 300.000 | **3.669.339** |
| sonstige DV-Großgeräte | 2 | 2.305.000 | | | **2.305.000** |
| DV-Großgerät ZV | 3 | 506.000 | | | **506.000** |
| **Summe** | **27** | **9.219.117** | **836.369** | **1.409.225** | **11.464.711** |
| - davon ausfinanziert | 20 | 7.899.117 | 416.369 | | **8.315.48** |
| - davon anfinanziert | 7 | 1.320.000 | 420.000 | 1.409.225 | **3.149.225** |

### Vorgemerkte Großgeräte für 1998:

2 technisch-wissenschaftliche Großgeräte (ohne DV) für 1.007.000 DM
1 DV-Großgeräte für 2.000.000 DM

### Finanzierte Kontingente je Haushaltsjahr

| Jahr | Zentralkapitel | Hochschulkapitel | Investitionen gesamt |
|---|---|---|---|
| 1995 | 2.972.459 | 179.991 | **3.152.450** |
| 1996 | 3.546.659 | 236.378 | **3.783.037** |
| 1997 * | 2.700.000 | 420.000 | **3.120.000** |

* Gesamtplanung für 1997



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

# Bau- und Bauunterhaltungsmaßnahmen

## Standort Paderborn - Neubau

### Zentrales Sonderabfall-Lager (ZSL)

Mit den Bauarbeiten des ZSL wurde am 15. Oktober 1996 begonnen. Die Baukosten sind mit 1,87 Mio. DM bei einer Hauptnutzfläche von 268 qm veranschlagt. Die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb des Lagers wurde am 24.04.1996 von der Bezirksregierung Detmold erteilt. Dem Genehmigungsverfahren liegt eine Umweltverträglichkeitsuntersuchung des Fraunhofer-Instituts für Umweltchemie und Ökotoxikologie zugrunde. Die Baumaßnahme wurde in der örtlichen Presse bekanntgemacht. Einsprüche Dritter wurden nicht erhoben. Mit der Bezugsfertigkeit wird im Herbst 1997 gerechnet. In dem zentralen Sonderabfall-Lager werden nach den Auflagen des Bundes-Immissionsschutzgesetzes gefährliche und stark belastete Abfallstoffe aus den Laboren und sonstigen Einrichtungen der Hochschule (einschließlich den Abteilungen Höxter, Meschede und Soest) gesammelt, analysiert und den Sonderabfallentsorgungsvorschriften entsprechend der Entsorgung zugeführt. Das ZSL dient der Zwischenlagerung verschiedenster Sonderabfälle und besonders überwachungsbedürftiger Abfälle, die für eine wirtschaftliche Entsorgung zu größeren Einheiten zusammengefaßt werde; hierzu gehören Altöle, Kühlschmierstoffe, Lösungsmittel, Säuren und Laugen. Darüber hinaus sind für eine ordnungsgemäße Entsorgung in zunehmendem Maße Überwachungs- und Dokumentationsaufgaben wahrzunehmen, die in dem Zwischenlager in speziell ausgerüsteten Laboratorien und Büroräumen durchgeführt werden.

### Wertstoff-/Abfallager

Um die Engpässe bei der Zwischenlagerung von Hausmüll und Abfällen (gelber Sack) des Studentenwerks und der Hochschule zu beseitigen und die notwendige Lagerkapazität zu schaffen, wurden Anfang 1997 ein für das Studentenwerk und die Universität Paderborn gemeinsames geschlossenes Wertstoff- und Abfallager geplant und unter Berücksichtigung des Baurechts, des Umweltschutzes, der Hygieneanforderungen und der Erschließung für die Ver- und Entsorgungsfahrzeuge errichtet. Mit dieser zentralen Hausmüllentsorgungsstelle werden die gesetzlichen und behördlichen Auflagen zur Stofftrennung und zur Zwischenlagerung von Hausmüll wirtschaftlich sinnvoll erfüllt. Die Maßnahme wird aus Haushaltsmitteln finanziert, die dem Staatlichen Bauamt bei Kapitel 20 020 zur Verfügung stehen. Die Baukosten werden mit rd. 85.000 DM abschließen. Mit der Baufertigstellung ist im Mai 1997 zu rechnen.

### Driving-Range

Für den Bau einer Driving-Range mit Weiterbildungsakademie in der Trägerschaft des „Vereins zur Förderung der sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Forschung e.V." und der Sportmedizin des Fachbereichs 2 sind die ersten Schritte eingeleitet worden. Die Baumaßnahme umfaßt die Erstellung einer Weiterbildungsakademie mit Golf-Übungsanlage für die sportwissenschaftliche und sportmedizinische Forschung an der Universität Paderborn. Geplant sind ein Abschlaggebäude mit Seminar-, Büro- und Nebenräumen sowie überdachte Abschlagsplätze, ein Abschlagsgelände (Driving-Range) sowie Spielfelder für das Annähern (Pitching Green) und das Einlochen (Putting Green). Eine Finanzierungszusage der Stiftung Westfalen in Höhe von rd. 1,0 Mio. DM liegt vor.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Drittmittelgebäude

Die Baumaßnahme „Verfügungsbau für Drittmittelprojekte" wird im Einvernehmen mit dem Finanzministerium zum 27. Rahmenplan in Kategorie II angemeldet. Mit den von Dritter Seite zugesagten Mitteln in Höhe von ca. 3 Mio. DM für die Übernahme des Landesanteils läßt sich ein Gebäude zu Gesamtkosten von unter 6 Mio. DM mit einer Hauptnutzfläche von 1.165 qm errichten. Die dringende Notwendigkeit für die Errichtung eines „Verfügungsbaus für Drittmittelprojekte" ist durch eine starke Ausweitung der Drittmittelforschung an der Universität begründet. Das Gebäude soll auf der westlichen Seite des Pohlwegs (gegenüber Bauteil N) errichtet werden, wo die Hochschule ein Grundstück von der Stadt Paderborn im Wege eines Grundstückstausches erworben hat. Mit dem Bau könnte nach Zustimmung durch das zuständige Ministerium zum Jahreswechsel 1997/98 begonnen werden.

## Standort Paderborn - Um- und Ausbau

### Bibliotheksausbau

In einem 2. Bauabschnitt wurden weitere 50 Bibliotheksleseplätze geschaffen. Der Bibliotheksausbau (Juni - November 1995) kostete 380.000 DM.

### Umbau im Mensa-Gebäude : Pinte/Pub

In nur zwei Monaten wurde die „Pinte" - Gaststätte des Studentenwerks Paderborn - umgebaut und am 12. April 1996 wieder eröffnet. Das Ambiente wurde unter der Regie des Studentenwerks im Stil eines „englischen Pub" gestaltet. Das Speisen- und Getränkeangebot wurde erweitert und die Öffnungszeiten bis in den späten Abend verlängert. Finanziert wurde die 750.000 DM teure Umbaumaßnahme durch ein Darlehen der Veltins-Brauerei.

### Umbau im Mensa-Gebäude

Im Rahmen der allgemeinen Bauunterhaltung wurde das Eingangsfoyer und die Freitreppenanlage im Mensagebäude farblich neu und hell gestaltet.Gleichzeitig wurde/n

- der Verkaufskiosk für die Essenmarken nach den Anforderungen der Arbeitsstättenrichtlinien neu gebaut,
- der Geldautomat und der Kontoauszugdrucker der Sparkasse in den Bereich des „Treffs" verlegt,
- zwei öffentliche Münz-/Telefonkarten-Fernsprecher installiert,
- im Flur zum sog. „Kirschbaumzimmer" des Studentenwerks ein öffentlicher Münz-/Telefonkartenfernsprecher mit Faxgerät installiert,
- im Bereich der früheren Garderobenanlage vom Studentenwerk eine Cafebar mit Stehtischen eingerichtet, die baulich und ausstattungsmäßig hervorgehoben worden ist,
- neue Informationsvitrinen und Informationsflächen für verschiedene Gruppen und Einrichtungen angebracht.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

### Umgestaltung des Bistros in eine Pizzeria

Das Bistro im Gebäude D ist nach Erneuerung der gesamten Inneneinrichtung und nach Aufstellung eines Pizzaofens als leistungsfähige Pizzeria wiedereröffnet worden (Bauzeit: Dez. 96 - Febr. 97). Die Angebotspalette ist abwechslungsreicher geworden und stellt eine weitere Bereicherung im schon umfangreichen Verpflegungsangebot des Studentenwerkes dar. Die Baukosten hat das Studentenwerk übernommen.

### Ausbau und teilweise Erneuerung der Energieversorgungszentrale

Die Energieversorgungszentrale (Kälte und Wärme) ist 1976 in Betrieb genommen worden. Die Anlagen waren aus Altersgründen teilweise abgängig bzw. aus Umweltgründen zu erneuern (FCKW-haltige Kühlmittel), unwirtschaftlich und kapazitativ nicht mehr ausreichend (Flächenzuwachs um 33 %). Für die Gesamtmaßnahme, die in drei Bauabschnitte unterteilt worden ist, sind 5,53 Mio. DM veranschlagt worden.

### Erneuerung der Kältezentrale

Die Erneuerung der Kältezentrale war notwendig, weil die Turbokältemaschinen abgängig waren und mit einem umweltschädigenden FCKW-haltigen Kühlmittel betrieben wurden. Sie sind durch zwei Schraubenkältemaschinen mit jeweils 600 KW Kälteleistung ersetzt worden, die mit einem FCKW-freien Kühlmittel arbeiten. Zusätzlich ist ein Außenkühler mit 200 KW - Kühlleistung (freie Kühlung) installiert worden, der bei niedrigen Außentemperaturen (unter 10°) energiesparend die Grundlastversorgung übernimmt. Die Kältezentrale ist Ende April 1996 in Betrieb gegangen.

### Wirtschaftswärme

Die Universität betreibt eine Hochdruck-Heißwasser-Wärmeerzeugungsanlage, mit der auch die Küche der Zentralmensa mit Wirtschaftswärme (Dampf) versorgt wird. Zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit wie der Betriebssicherheit und zur Verminderung der Überwachungsauflagen ist die vorhandene Kesselanlage vom Heißwasserbetrieb (145 - 160°C) auf einen Warmwasserbetrieb (max. 110°C) umgestellt und zur Erzeugung von Niederdruckdampf für die Küche der Zentralmensa ein separater Heißwasserkessel installiert worden. Der Heißwasserkessel versorgt seit März 1997 die Zentralmensa mit Dampf.

### Errichtung eines Blockheizkraftwerkes (BHKW)

Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, der Energieeinsparung und des Umweltschutzes wird zur Abdeckung des gestiegenen Energiebedarfs ein Blockheizkraftwerk (BHKW) errichtet. Es soll die Grundlast des Wärmebedarfs der Universität Paderborn abdecken und den erzeugten Strom in das Mittelspannungsnetz der Hochschule einspeisen. Die vorhandene Kesselanlage übernimmt die über die Grundlast hinausgehende Wärmeversorgung. Die BHKW-Anlage besteht aus drei Modulen (jeweils Gasmotor und Generator) mit insgesamt 1800 KW thermischer und 1200 KW elektrischer Leistung. Das BHKW wird im Juni 1997 in Betrieb gehen.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

## Standort Paderborn - Bauunterhaltung

### Zuwegung Haupteingang

Verkehrssichere Grundsanierung und Neugestaltung der fußläufigen Zuwegung von der Fanny-Nathan-Str. zum Haupteingang (Bauzeit: Okt. - Dez. 1996; Baukosten rund 160.000,00 DM).

### Kanalsanierung

Die Abwasseranlagen der Standorte Paderborn und Höxter sind mittels Kanalfernüberwachung in den Jahren 1995 bzw. 1996 überprüft und der Leitungszustand ist auf Video dokumentiert worden. Die Kosten für die Kanalsanierung sind vom Staatlichen Bauamt Paderborn für den Standort Paderborn auf ca. 700.000 DM und für den Standort Höxter auf ca. 250.000 DM geschätzt worden. In Paderborn sind in den Jahren 1995 und 1996 bereits rd. 200.000 DM für die Kanalsanierung im Bereich der Gebäude J und Halle NW aufgewandt worden. Nach Zuweisung der angemeldeten Bedarfsraten wird im Jahr 1997 und in den Folgejahren die Kanalsanierung zu Ende geführt.

## Weitere Baumaßnahmen

## Abteilung Meschede

Die Fertigstellung und Übergabe des 1. Bauabschnitts - Halle 1 - des ehemaligen Gewerbebetriebes „Nölle" in der Jahnstraße erfolgte am 14.12.1995. Die Übergabe des 2. Bauabschnitts - Halle 2 - fand am 09.12.1996 statt. Die Renovierungs- und Umbauarbeiten der Liegenschaft Jahnstraße in Meschede werden mit Fertigstellung des 3. Bauabschnitts im Laufe dieses Jahres abgeschlossen. Bereits genutzt werden der 1. u. 2. Bauabschnitt mit seinen Laboratorien für den Maschinenbau, die Elektrotechnik und das Wirtschaftsingenieurwesen. Die Abteilung Meschede plant Ende 1997 oder Anfang 1998 die offizielle Einweihung der Liegenschaft im Rahmen einer Feierstunde, bei der neben den am Bau Beteiligten auch Vertreter der Stadt, des Kreises und des Parlamentes anwesend sein sollen.

Das für die Abteilung Meschede „Im Schwarzen Bruch 36" gemietete Gebäude (Halle Schneider) ist zum 30.06.1996 gekündigt worden.

## Abteilung Soest

### Lübecker Ring

Mit dem 1. Bauabschnitt der Umbauarbeiten der ehemaligen Rumbeke-Kaserne wurde am 11.07.1994 begonnen. Die Gesamtkosten für den 1. Bauabschnitt betrugen 12 Mio. DM. Im August und September 1996 wurden die Gebäude 1 und 14 an die Hochschule übergeben. Mit der Übergabe des Gebäudes 7 am 31. Januar 1997 waren alle Gebäude des 1. Bauabschnitts fertiggestellt. Die Ersteinrichtung für den 1. Bauabschnitt ist mit Gesamtkosten in Höhe von 2,26 Mio. DM genehmigt worden.



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Das Raumprogramm für den 2. Bauabschnitt wurde am 24.07.1995 dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vorgelegt und am 27.11.1995 genehmigt. Die Baukosten betragen 13 Mio. DM. Die Bauarbeiten des 2. Bauabschnitts sind eingeleitet worden. Die Fertigstellung des Gebäudes 2 ist für den 30. Januar 1998 und der Gebäude 5 und 6 für den 31. August 1998 geplant. Nach dem Bezug der Gebäude 5 und 6 wird das bisherige Mietobjekt „Ostenhellweg" aufgegeben.

**Welver-Merklingsen**

Auf dem gepachteten Gelände der Hofstelle „Woesthoff" in Welver-Merklingsen hat die Abteilung Soest ein Versuchsgut eingerichtet. Mit der Aufstellung von Bürocontainer wurde am 29.08.1994 begonnen. Das Büro- und Seminargebäude wurde Ende 1994 bezogen. Der Seminarraum bietet ca. 50 Studierenden Platz.

1996 wurde mit der Errichtung einer Maschinen- und Laborhalle mit Mess-, Wäge- und Spritzmittelraum sowie einer Werkstatt begonnen. Die Baumaßnahme wird vermutlich im Sommer 1997 abgeschlossen sein; die Kosten belaufen sich auf rd. 380.000 DM.

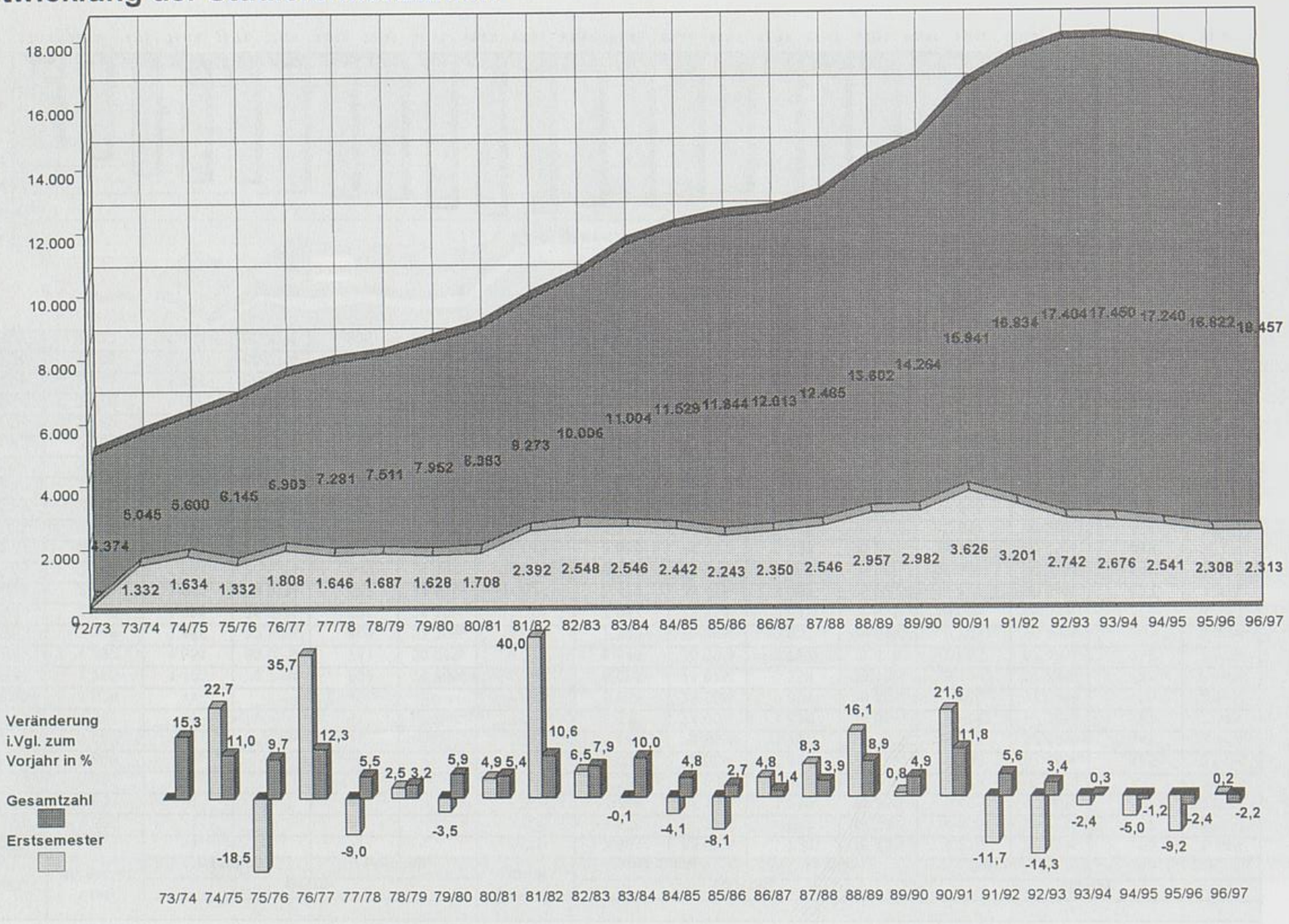


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



# Entwicklung der Studierendenzahlen



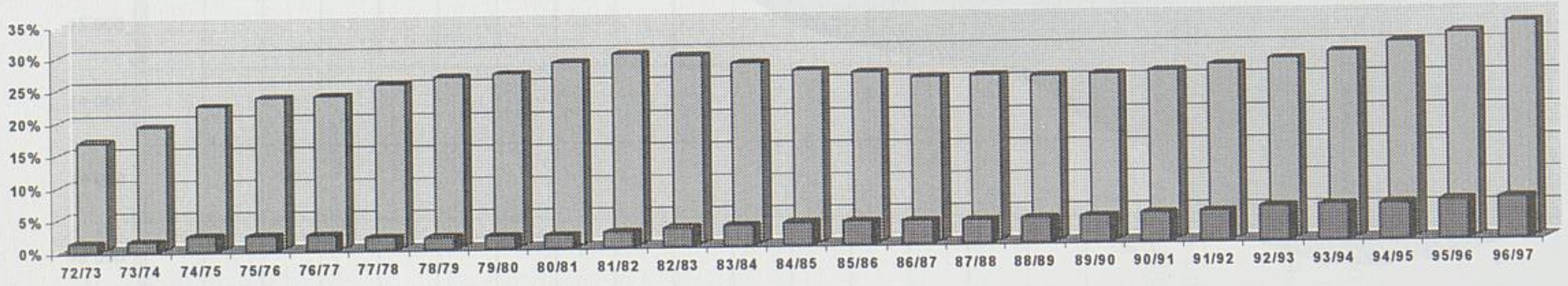
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN





# Entwicklung der Studierendenzahlen

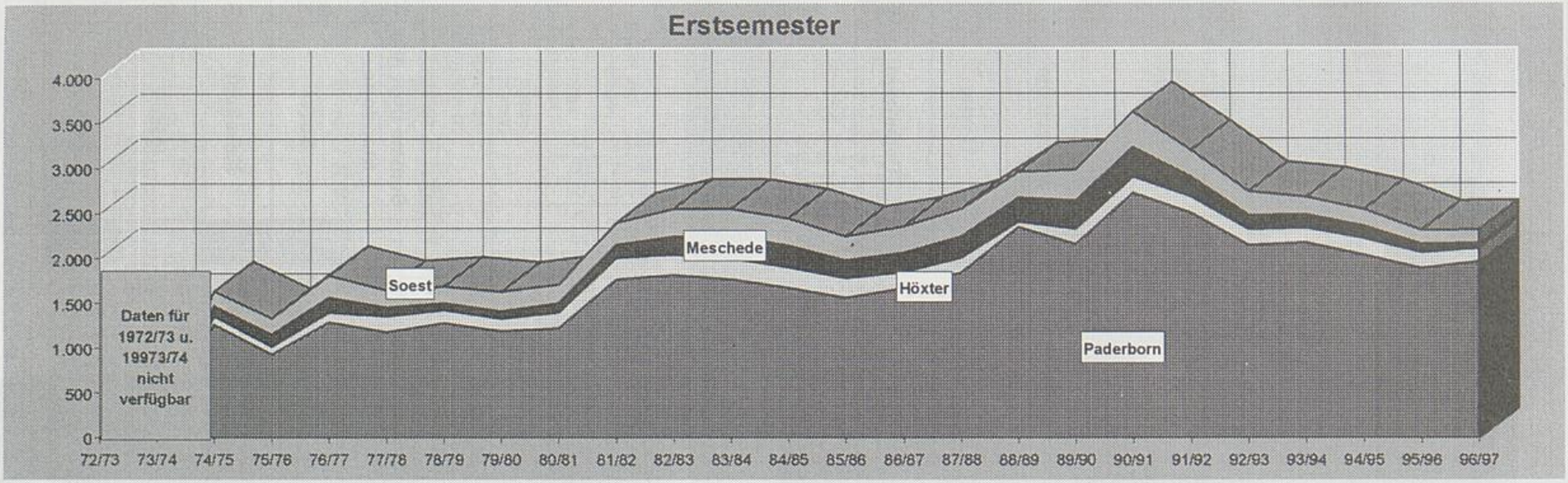
| WS | Erst-semester | davon: männlich | | davon: weiblich | | Gesamt-zahl | davon: männlich | | davon: weiblich | | davon: Deutsche | | davon: Ausländer | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 72/73 | +) | +) | | +) | | 4.381 | 3.661 | 83,57% | 720 | 16,43% | 4.316 | 98,52% | 65 | 1,48% |
| 73/74 | 1.332 | +) | | +) | | 4.895 | 3.978 | 81,27% | 917 | 18,73% | 4.808 | 98,22% | 87 | 1,78% |
| 74/75 | 1.634 | +) | | +) | | 5.564 | 4.348 | 78,15% | 1.216 | 21,85% | 5.425 | 97,50% | 139 | 2,50% |
| 75/76 | 1.332 | +) | | +) | | 5.869 | 4.509 | 76,83% | 1.360 | 23,17% | 5.716 | 97,39% | 153 | 2,61% |
| 76/77 | 1.808 | +) | | +) | | 6.573 | 5.039 | 76,66% | 1.534 | 23,34% | 6.408 | 97,49% | 165 | 2,51% |
| 77/78 | 1.646 | +) | | +) | | 6.858 | 5.141 | 74,96% | 1.717 | 25,04% | 6.713 | 97,89% | 145 | 2,11% |
| 78/79 | 1.687 | +) | | +) | | 7.215 | 5.339 | 74,00% | 1.876 | 26,00% | 7.068 | 97,96% | 147 | 2,04% |
| 79/80 | 1.628 | +) | | +) | | 7.625 | 5.604 | 73,50% | 2.021 | 26,50% | 7.460 | 97,84% | 165 | 2,16% |
| 80/81 | 1.708 | 1.199 | 70,20% | 509 | 29,80% | 8.383 | 6.025 | 71,87% | 2.358 | 28,13% | 8.199 | 97,81% | 184 | 2,19% |
| 81/82 | 2.392 | 1.651 | 69,02% | 741 | 30,98% | 9.273 | 6.546 | 70,59% | 2.727 | 29,41% | 9.035 | 97,43% | 238 | 2,57% |
| 82/83 | 2.548 | 1.855 | 72,80% | 693 | 27,20% | 10.006 | 7.103 | 70,99% | 2.903 | 29,01% | 9.701 | 96,95% | 305 | 3,05% |
| 83/84 | 2.546 | 1.925 | 75,61% | 621 | 24,39% | 11.004 | 7.957 | 72,31% | 3.047 | 27,69% | 10.628 | 96,58% | 376 | 3,42% |
| 84/85 | 2.442 | 1.865 | 76,37% | 577 | 23,63% | 11.529 | 8.470 | 73,47% | 3.059 | 26,53% | 11.107 | 96,34% | 422 | 3,66% |
| 85/86 | 2.243 | 1.694 | 75,52% | 549 | 24,48% | 11.844 | 8.758 | 73,94% | 3.086 | 26,06% | 11.403 | 96,28% | 441 | 3,72% |
| 86/87 | 2.350 | 1.791 | 76,21% | 559 | 23,79% | 12.013 | 8.980 | 74,75% | 3.033 | 25,25% | 11.564 | 96,26% | 449 | 3,74% |
| 87/88 | 2.546 | 1.878 | 73,76% | 668 | 26,24% | 12.485 | 9.313 | 74,59% | 3.172 | 25,41% | 12.014 | 96,23% | 471 | 3,77% |
| 88/89 | 2.957 | 2.198 | 74,33% | 759 | 25,67% | 13.602 | 10.170 | 74,77% | 3.432 | 25,23% | 13.060 | 96,02% | 542 | 3,98% |
| 89/90 | 2.982 | 2.249 | 75,42% | 733 | 24,58% | 14.264 | 10.636 | 74,57% | 3.628 | 25,43% | 13.666 | 95,81% | 598 | 4,19% |
| 90/91 | 3.626 | 2.647 | 73,00% | 979 | 27,00% | 15.941 | 11.809 | 74,08% | 4.132 | 25,92% | 15.204 | 95,38% | 737 | 4,62% |
| 91/92 | 3.201 | 2.297 | 71,76% | 904 | 28,24% | 16.834 | 12.346 | 73,34% | 4.488 | 26,66% | 16.013 | 95,12% | 821 | 4,88% |
| 92/93 | 2.742 | 1.903 | 69,40% | 839 | 30,60% | 17.404 | 12.609 | 72,45% | 4.795 | 27,55% | 16.463 | 94,59% | 941 | 5,41% |
| 93/94 | 2.676 | 1.836 | 68,61% | 840 | 31,39% | 17.450 | 12.478 | 71,51% | 4.972 | 28,49% | 16.457 | 94,31% | 993 | 5,69% |
| 94/95 | 2.541 | 1.741 | 68,52% | 800 | 31,48% | 17.240 | 12.080 | 70,07% | 5.160 | 29,93% | 16.251 | 94,26% | 989 | 5,74% |
| 95/96 | 2.308 | 1.391 | 60,27% | 917 | 39,73% | 16.822 | 11.553 | 68,68% | 5.269 | 31,32% | 15.784 | 93,83% | 1.038 | 6,17% |
| 96/97 | 2.313 | 1.408 | 60,87% | 905 | 39,13% | 16.457 | 11.043 | 67,10% | 5.414 | 32,90% | 15.384 | 93,48% | 1.073 | 6,52% |

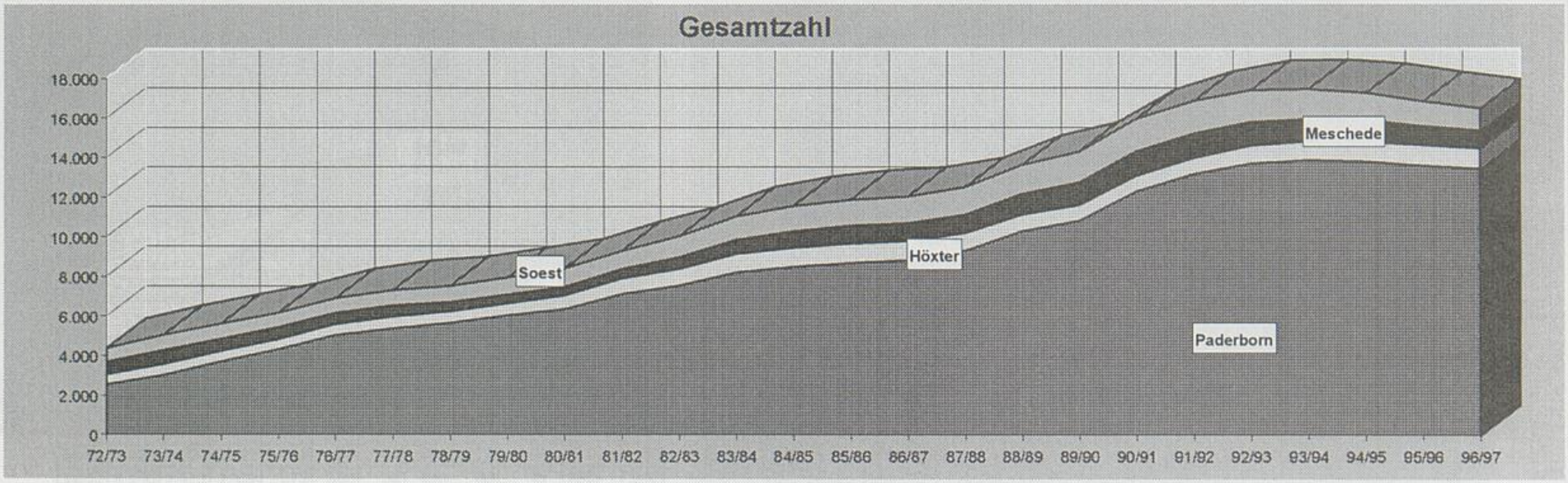


UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



# Entwicklung der Studierendenzahlen nach Standorten



| | Paderborn | Höxter | Meschede | Soest | Summe über alle Standorte |
|---|---|---|---|---|---|
| | 13.419 | 1.019 | 903 | 1.116 | 16.457 |
| | 81,54% | 6,19% | 5,49% | 6,78% | 100,0% |




| | Paderborn | Höxter | Meschede | Soest | Summe über alle Standorte |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1.961 | 146 | 61 | 145 | 2.313 |
| | 84,78% | 6,31% | 2,64% | 6,27% | 100,0% |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

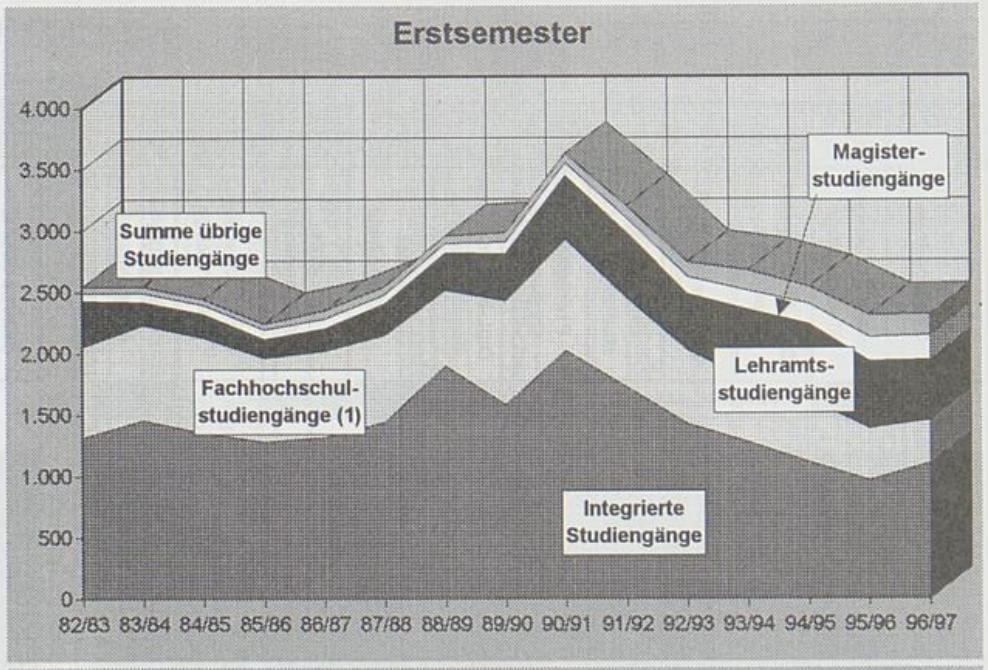
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN



# Entwicklung der Studierendenzahlen nach Studiengängen

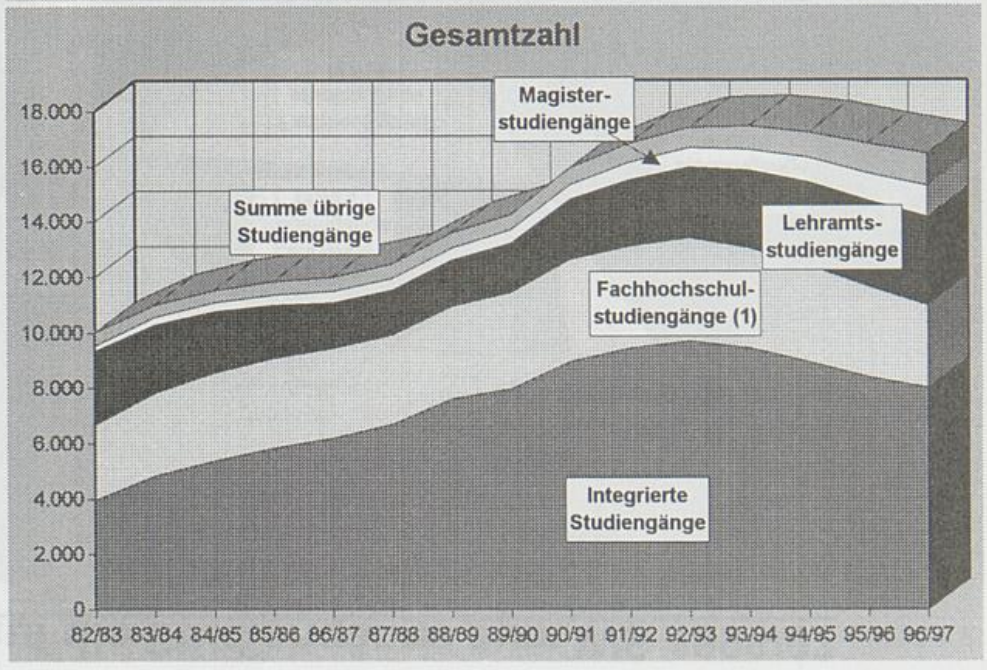
## Erstsemester

| WS | Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge (1) | Lehramts-studiengänge | Magister-studiengänge | Erziehungswiss. Dipl.-Studieng. | Sportwiss. Dipl.-Studieng. | Promotions-studien | Ergänzungs-stud.gänge (2) | Zusatz-studien (3) | Summe übrige Studiengänge | Summe aller Studiengänge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 82/83 | 1.322 | 735 | 373 | 64 | 23 | | 31 | | | 54 | 2.548 |
| 83/84 | 1.459 | 772 | 190 | 75 | 25 | | 25 | | | 50 | 2.546 |
| 84/85 | 1.355 | 773 | 194 | 73 | 19 | | 28 | | | 47 | 2.442 |
| 85/86 | 1.282 | 684 | 152 | 78 | 21 | | 26 | 0 | | 47 | 2.243 |
| 86/87 | 1.318 | 702 | 185 | 80 | 17 | | 47 | 1 | | 65 | 2.350 |
| 87/88 | 1.441 | 706 | 257 | 73 | 14 | | 50 | 5 | | 69 | 2.546 |
| 88/89 | 1.904 | 611 | 303 | 76 | 26 | | 21 | 16 | | 63 | 2.957 |
| 89/90 | 1.584 | 841 | 387 | 95 | 35 | 0 | 34 | 6 | | 75 | 2.982 |
| 90/91 | 2.028 | 899 | 521 | 101 | 31 | 7 | 33 | 6 | 0 | 77 | 3.626 |
| 91/92 | 1.726 | 720 | 536 | 120 | 46 | 12 | 30 | 8 | 3 | 99 | 3.201 |
| 92/93 | 1.429 | 597 | 456 | 143 | 37 | 14 | 48 | 15 | 3 | 117 | 2.742 |
| 93/94 | 1.278 | 506 | 571 | 156 | 48 | 11 | 77 | 29 | 0 | 165 | 2.676 |
| 94/95 | 1.112 | 507 | 617 | 167 | 48 | 1 | 70 | 19 | 0 | 138 | 2.541 |
| 95/96 | 967 | 422 | 542 | 199 | 66 | 20 | 82 | 10 | 0 | 178 | 2.308 |
| 96/97 | 1.101 | 352 | 489 | 202 | 66 | 19 | 79 | 5 | 0 | 169 | 2.313 |




## Gesamtzahl

| WS | Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge (1) | Lehramts-studiengänge | Magister-studiengänge | Erziehungswiss. Dipl.-Studieng. | Sportwiss. Dipl.-Studieng. | Promotions-studien | Ergänzungs-stud.gänge (2) | Zusatz-studien (3) | Summe übrige Studiengänge | Summe aller Studiengänge |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 82/83 | 3.970 | 2.720 | 2.669 | 188 | 296 | | 163 | | | 459 | 10.006 |
| 83/84 | 4.835 | 2.992 | 2.469 | 262 | 285 | | 161 | | | 446 | 11.004 |
| 84/85 | 5.392 | 3.174 | 2.209 | 311 | 264 | | 179 | | | 443 | 11.529 |
| 85/86 | 5.842 | 3.243 | 1.905 | 368 | 264 | | 222 | | | 486 | 11.844 |
| 86/87 | 6.212 | 3.242 | 1.629 | 409 | 265 | | 251 | 5 | | 521 | 12.013 |
| 87/88 | 6.702 | 3.212 | 1.642 | 411 | 238 | | 271 | 9 | | 518 | 12.485 |
| 88/89 | 7.624 | 3.339 | 1.648 | 446 | 213 | | 294 | 38 | | 545 | 13.602 |
| 89/90 | 7.979 | 3.464 | 1.794 | 487 | 193 | | 304 | 43 | | 540 | 14.264 |
| 90/91 | 8.961 | 3.681 | 2.166 | 537 | 207 | 13 | 335 | 40 | 1 | 596 | 15.941 |
| 91/92 | 9.437 | 3.679 | 2.403 | 629 | 246 | 39 | 360 | 38 | 3 | 686 | 16.834 |
| 92/93 | 9.696 | 3.731 | 2.550 | 713 | 248 | 52 | 359 | 51 | 4 | 714 | 17.404 |
| 93/94 | 9.436 | 3.609 | 2.816 | 762 | 275 | 62 | 409 | 77 | 4 | 827 | 17.450 |
| 94/95 | 8.950 | 3.473 | 3.009 | 873 | 336 | 58 | 453 | 83 | 5 | 935 | 17.240 |
| 95/96 | 8.402 | 3.257 | 3.093 | 994 | 405 | 82 | 518 | 70 | 1 | 1.076 | 16.822 |
| 96/97 | 8.006 | 2.964 | 3.193 | 1.133 | 433 | 99 | 573 | 56 | 0 | 1.161 | 16.457 |



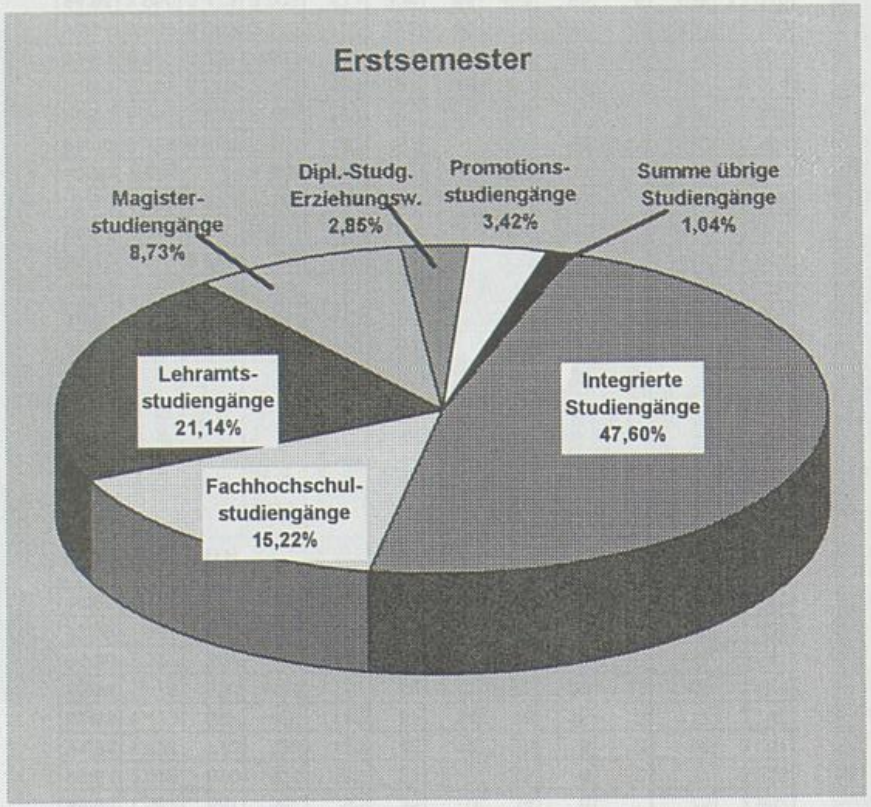

Legende: (1) incl. FH-Studenten am Standort Paderborn (Informatik) (2) Maschinenbau und Elektrotechnik (3) Sprach-/literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung

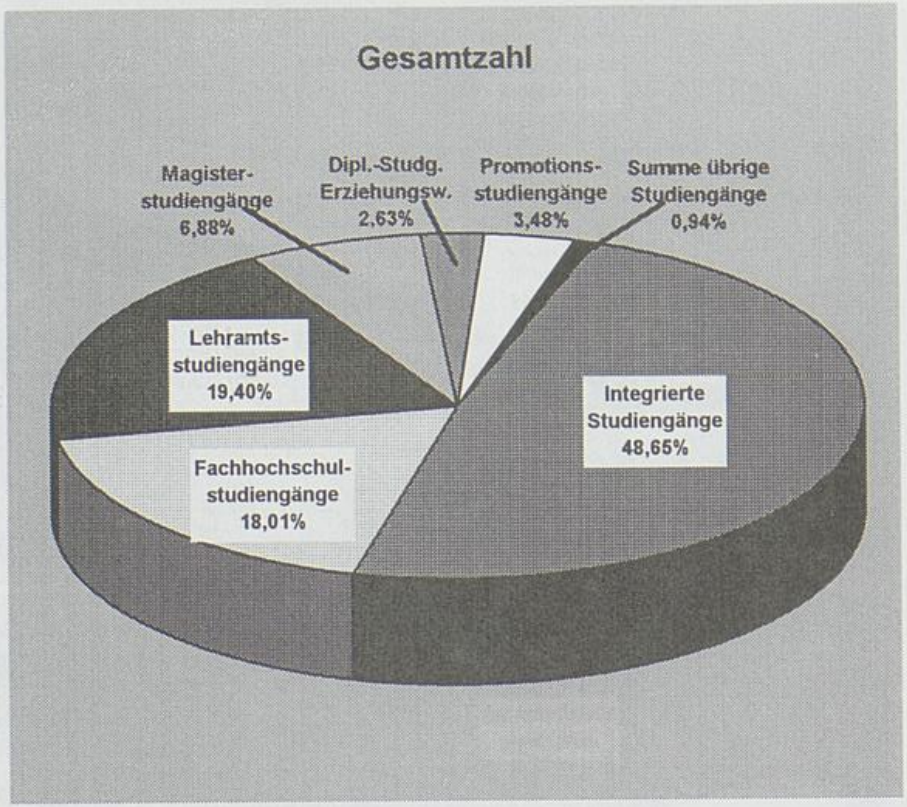
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN





# Verteilung der Studierendenzahlen auf die Studiengänge zum WS 1996/97




| | | | | | | Weitere Studieng. | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge | Lehramts-studiengänge | Magister-studiengänge | Dipl.-Studiengang Erziehungswiss. | Promotions-studiengänge | Ergänzungs-studiengänge (1) | Zusatzstudien (2) | Dipl.-Studiengang Sportwiss. | Summe der übrigen Studiengänge | Summe über alle Studiengänge |
| 1.101 | 352 | 489 | 202 | 66 | 79 | 5 | 0 | 19 | 24 | 2.313 |
| 47,60% | 15,22% | 21,14% | 8,73% | 2,85% | 3,42% | | | | 1,04% | 100,0% |

| | | | | | | Weitere Studieng. | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Integrierte Studiengänge | Fachhochschul-studiengänge | Lehramts-studiengänge | Magister-studiengänge | Dipl.-Studiengang Erziehungswiss. | Promotions-studiengänge | Ergänzungs-studiengänge (1) | Zusatzstudien (2) | Dipl.-Studiengang Sportwiss. | Summe der übrigen Studiengänge | Summe über alle Studiengänge |
| 8.006 | 2.964 | 3.193 | 1.133 | 433 | 573 | 56 | 0 | 99 | 155 | 16.457 |
| 48,65% | 18,01% | 19,40% | 6,88% | 2,63% | 3,48% | | | | 0,94% | 100,0% |

**Erläuterungen:**

(1) Ergänzungsstudien für Fachhochschulabsolventen in den Bereichen Maschinenbau und Elektrotechnik

(2) Sprach- und literaturwissenschaftliche Informations- und Textverarbeitung

# Anhang B: Stellenzu- und Stellenabgänge

## Stellenzugänge 1995

| | | | |
|---|---|---|---|
| **4** | **Stellen wissenschaftliches Personal** | | |
| 1 | BAT Ib/IIa (Z) | für Qualität der Lehre (ab 01.02.95) | |
| 1 | BAT Ib/IIa (Z) | für Qualität der Lehre - Painless Mechatronic (ab 01.04.1995) | |
| 2 | BAT Ib/IIa (Z) | PLAZ Paderborner Lehrerausbildungszentrum (ab 01.05.95) | |

Anmerkung: Diese Stellen werden im Zentralkapitel des MWF (Kapitel 06 110) nachgewiesen.

## Stellenabgänge 1995

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1** | **Professur** | | | |
| 1 | C 4-Univ.-Professur | FB 1 | Soziologie u. Sozialpädagogik | |
| **1** | **Stelle nichtwissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | BAT VII | ZV | Zentralverwaltung | kw - Oran.untersuchung |

## Stellenzugänge 1996

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **2** | **Stelle wissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | BAT Ib/IIa (Z) | FB 4 | Musik und ihre Didaktik | |
| 1 | A 12 abgeordneter Lehrer | FB 3 | Germanistik ab 1.8.1996 (Stellennachweis bei Kapitel 06 110) | |
| **1** | **Stelle nichtwissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | BAT VIb/VII | ZV | Hausmeister Fürstenallee | |

## Stellenabgänge 1996

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **3** | **Professuren** | | | |
| 1 | C 4-Univ.-Professur | FB 4 | Kunst | 4. VO |
| 1 | C 3(a)-Professur | FB 2 | Sportmedizin | Auffangstelle für Stiftungsprof. |
| 1 | C 3(b)-Professur | FB 7 | Architektur | 4. VO |
| **3** | **Stellen wissenschaftliches Personal** | | | |
| 3 | C 1 - Wiss. Assistenten | | | kw - FH-Gelsenkirchen |
| **2** | **Stellen nichtwissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | BAT Vb | ZV | Zentralverwaltung | kw - Organ.untersuchung |
| 1 | BAT Vib | ZV | Zentralverwaltung | kw - Organ.untersuchung |

## Stellenzugänge 1997

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **1** | **Stelle wissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | BAT Ib/IIa (D) | FB 10 | Maschinenbau | Verlagerung aus Kap. 06 160 |

## Stellenabgänge 1997

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **3** | **Professuren** | | | |
| 1 | C 3(a)-Professur | FB 1 | Sozialwissenschaften | 4. VO |
| 1 | C 2(b)-Professur | FB 7 | Architektur | 4. VO |
| 1 | C 4 - Professur | FB 1 | Erwägungskultur (HSP II) | Bewirtschaftungsentzug gemäß Erlaß vom 8.4.1997 ab 1.1.1997 |
| **3** | **Stellen wissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | A 13 - Studienrat | FB 3 | Germanistik | NOK |
| 1 | BAT Ib/Iia | | | kw - FH Gelsenkirchen |
| 1 | C 2 - Hochschuldozentur | FB 14 | Elektrotechnik (HSP II) | Bewirtschaftungsentzug gemäß Erlaß vom 25.4.1997 ab 1.10.1997 |
| **1** | **Stelle nichtwissenschaftliches Personal** | | | |
| 1 | Vb/Vc | ZV | Zentralverwaltung | kw - Organ.untersuchung |

Legende:

| | |
|---|---|
| kw | künftig wegfallend (tritt ein bei Freiwerden der Stelle oder zu einem bestimmten Datum) |
| 4. VO | 4. Verordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich aus dem Jahr 1988 |
| NOK | Neuordnung zur Sicherung der Aufgaben im Hochschulbereich aus dem Jahr 1983 |
| FH-Gelsenkirchen | Realisierung von kw-Vermerken bei Kap. 06 020 zum Aufbau der FH Gelsenkirchen aus dem Jahr 1996 |
| **Organ.untersuchung** | **Realisierung von kw-Vermerken aufgrund der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung von Mummert & Partner aus dem Jahr 1993** |



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN